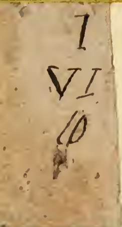
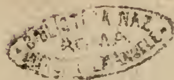



NAZIONALE
VITT. EMANUELE
12
18 B
7


I
VI
10



R-18-B-7 A



Appollinari - Bre
medecina per il c
coforte - Ahmain -

...eve schiarimenti d...

...l corpo umano – Fra...

...– 1561

pertogi [illegible] rafica di [illegible]
non havere flusso di sangue
[illegible] di bieti fatte sottopisto con mele e sale [illegible]

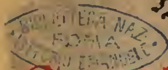
B



questo libro era di fra Francesc
da bavi(re)era todesco

Erbario di Apollinare

Kurtz Handtbüchlin vnd experiment vieler Artzneyen/durch den gantzen Cörper des Menschens/von dem Haupt biß auff die Füß.





Sampt lebendiger Abcontrafactur etlicher gmeiner Kreuter/ vnd darauß mancherley Gebrannter vnd Distillierten Gewässer/krafft vnd tugenden.

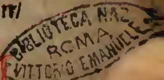


Durch D. Apollinarem erfaren/vnd selbs bewert.

Jetzundt von Newem gemehrt vnd gebessert/an vielen Orten.

Gedruckt zu Franckfurdt am Mayn/durch Weygand Han/in der Schnurgassen/zum Krug.

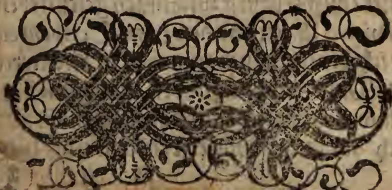
M. D. LXI.



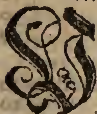


viel Artzneyen durch den gantzen Cörper des Menschens/innwendig vnd außwendig/von dem Haupt biß auff die Füß/ꝛc. Das Ander/dieweil im Ersten so mancherley Kreuter vnd gewässer gedacht/lebendige Abconterafactur etlicher gemeiner Kreuter/vnnd Wurtzeln/Auch darauß vielerley Gebranten vnd Distillierten gewässer/krafft vnd tugenden/ꝛc. Solchs wirdt dir das nachfolgende Register alles fein ordentlich anzeigen/bittend darneben/sollichen meinen kleinen fleiß in gutem auffzunemen/biß es besser wirdt. Hiemit sey GOTT befolhen.

Regi=



Register vber dieses Büch lin von allen Kranckheiten/so den Menschen zustehen mögen.



Vom Haupt vnd seinen Kranckheiten.

Von den Augen.

Von den Ohren.

Von der Nasen.

Zu dem Mund.

Von den Zänen.

Von

Von gebresten der Zungen.

Zu dem Halß.

Vom Husten.

Zu dem Magen.

Z

Zu der Leber.

Von dem Miltz.

Von dem Hertzen.

Vom Bauch.

Von dem Stulgang.

Von dem Stein.

Vom Menstruum.

Vom Gebresten der Scham.

Vom Podagra.

Vom Kalten weh.

Vom Schlag.

Allerhandt Geschwer.

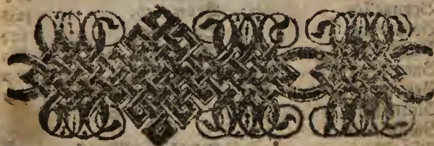
Von den Wartzen.

Wunden vnd Schäden.

Das

für die goll sucht

Ende des Registers des
Ersten Buchs.

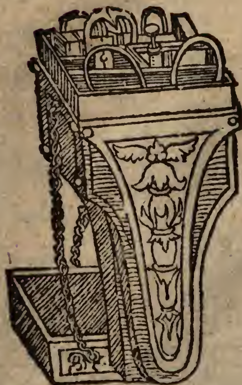


Register der Kreuter vnd Gewässer/ Im andern Buch begriffen.

Flöh-

Ende dieses Registers.





Handtbüchlin vieler Artzneyen/auß Hippocrate/Galeno/Auicenna/Jsaaco/vnnd Constantino/etc. Kürtzlich zusamen geschrieben.

Cap. j. Vom Harn.



Dieweil das gemein volck mehr glauben an den Harn denn an alle andere ding/ so vonn den Artzten/die kranckheiten zu erfahren/gbraucht/ noch teglichen haben/vnd meinen/der Harn sey genugsam zu erkennen alle kranckheiten/vrsach/zufäll vnd schmertzen/derselbigen/das doch nichts ist/ aber doch das statthafftigest Zeichen so von allen vberflüssigkeiten genommen werden mag/doch nicht genugsam darauß zu weissagen/Primitiuas causas/antecedentes et coniũctas/ auch die zufäll der Kranckheiten/vnd andere Närrische ding/so das vnselige grob Volck zu wissen begeret. So wöllen wir auch vnsern anfang am Harn lassen sein/vnd ein waren grund dauon setzen/was der Harn sey/Wo der Harn gemacht werde/wie man denselben/vnd was man drauß vrtheiln soll/vnd das auß Hippocrate/Galeno / Auicenna/Constantino/etc.

Was der Harn ist.

Zum ersten solt du wissen/ das der Harn nichts anders ist/denn ein wasser/ das da gesiegen ist von dem blut vnnd andern feuchten/welches vrsprung ist in einer Ader/die da

ist in einem holen theil der Leber. Zu einer verstendtnuß dieser wort/solt du wissen/ so die dawung speiß vnnd trancks vollendet ist inn dem Magen/ so zeucht die Leber die narung an sich/vnd theilt die in vier theil durch vier adern/ die da seind außgetheilet/wie ich dir sagen will.

Zu dem ersten/ die leichten subtilen dempff vbersich in das heußlin der Gallen/ dauon die Colera entspringet/den schweren groben theil vndersich zum Miltz/ vnnd ist die häff des bluts Melancolica genant/zeuhet die Wässerigen feuchte hinab zu den Nieren vnd der Blasen/vnd das ist der Harn/ Darnach theilt sich das blut allenthalben in das Geäder zu auffenthaltung dem leben/ so es vor vom vberfluß gereinigt.

Jch sage dir/das vier ding betracht sollen werden/anfenglich im Harn/ Das erst die farb/Das ander die substantz/Das dritt was darinn begriffen wirdt/Das vierdt in wie viel theil er getheilt werde.

Die farben des Harns seind eigentlichen darvon zu reden/nicht mehr denn zweierley/weiß vnd schwartz/ welche bedeuten die Complexion. Aber vnderscheidenlich daruon zureden/seind zwentzig farben/ daruon du hernach hören wirst/Die substantz bedeut die feuchte die regiert/vnd geschicht durch die zwo qualiteten feucht vnnd trucken/ welche den Harn geben/dünn vnnd dick. Jm Harn wird mancherley begriffen/als sand/schüpen/eyter/ vnd blut/etc. wo von dasselbig komme/solt du auch hernach mercken. Der Harn wird auch getheilet in drey theil.

Zu dem ersten/in den vndern Jmpostasis genannt/in den mitteln/in den öberstẽ nubes oder Circulus. Der vnder theil mit seinem begriff vrtheilt das theil/des leibs vnder den Rippen/ Der mittel theil/ das mittel theil/das ober theil das Haupt. Vnnd eh ich dir sag vonn diesen dingen/soltu mercken sechs Regelen/ auff das du dester baß mögest mercken wie der Harn zu vrtheilen sey/ auch das du dester minder jrr gehest/ denn der Harn ist ein Bott/ der gern leugt.

Sechs Regeln den Harn zu beschawen.

Die Erste Regel/Eh der Artzt den Harn besichtigt/ sol er denselben thun inn ein schön lauter Glaß/ vnden rotund/gleich als die Blaß / wie denn die Harngleser seind. Diß bezeuget Isaac de vrinis am iij.

Die ander Regel/so du den Harn also jn ein geschirr gethan hast/soltu jn nicht beschawen an einem ort/ da strei men oder glantz der Sonnen gegen dir gehen/oder das es zu finster sey / wenn so die glentz inn den Harn scheinen/so hindern sie die gesicht / wenn sie zertheilen die geist der gesicht / vnnd also magstu nicht vrtheilen die kleine matery/ die am boden des Harns begriffen wirdt. Deßgleichen geschicht auch an der finstere vrsach/das finstere die farb endert. Vnnd auß diesem folget / das der Artzet betrogen wirdt/so er den Harn zu nahe/oder zu weit von jm helt/als denn Auicenna secunda primi. Quanto enim tibi approximes /, tanto spissitudo augetur. Et quanto plus elongas/ tanto clarius augmentatur. Je neher du den Harn zu dir helst/je dicker er wirdt/ vnnd jhe weiter du jn von dir hebst/ jhe mehr er lauter ist. Darumb denn auch etlich jrren/die den Harn bey eim Liecht besehen.

Die dritt Regel /vnd ist Auicenna am obgenanten ort/das der Harn frisch gefangen sey/am Morgen / so die dawung vollendet ist/wenn sonst endert er sich der farb vñ aller ding halben. Darumb Auicenna am obgemelten ort. Aliqui dicunt/ꝛc. Ego autem/ꝛc. Etlich sagen/dz der Harn nach sechs stunden nicht zu vrtheilen sey. Auß diesen worten merckestu/das es nicht viel nütz ist. Harn vber feldt zutragen/als man denn gemeinlich thut.

Die vierdt Regel ist/so dir ein Harn kompt frisch gefangen / so acht des ersten/ob er schön odder trüb sey/denn laß jhn stehn zugedeckt/vnd wart ein weil ob er sich endern wöll/wenn etlicher wird schön geharnt/ vñ wird darnach

ab/etlicher trůb geharnt/vnd wirdt lauter /etlicher bleibt wie er geharnt wirdt/etlicher bricht/ vnd so man jhn in ein warm wasser helt / so wirdt er widerumb schön / auß dem selbigen ist nicht gleublich zu vrtheilen/wenn durch die hitz verleurt sich die substantz vnd farb.

Die fünffte Regel/eh du den Harn vrtheilest/solt du vor erfaren das alter des Menschen/wenn die Harn in allen altern vnderscheid haben/wenn der Harn eines jungen Kinds sol sein Milchfarb/verstandt natürlich / wenn die vberflüssigkeiten vergleichen sich der narung. Der Kinder harn sollen sein trůb/vnd nicht gantz weiß. Der jungen Harn sol sein gälbfarb vnnd subtil. Der Alten Harn sollen sein weiß vnnd subtil / Vrsach/das natürliche hitz blöd inn jnen ist/deßhalben der Harn weiß/ vnd von wegen der kelte verstopfft die weg/dardurch die vberflüssigkeit gehn sollen/darumb sie lauter seind.

Warumb aber diß noth sey/mercke diß Exempel. Es kompt dir ein Harn der ist weiß vnd trůb vonn eim Jüngling 20. Jar alt/vnnd du weist das alter nicht/so vrtheilest du eben als bald dieser Harn sey von einem Kind/vnnd sey gesund. So du aber weißt das alter / so weistu das es wider die natur ist/vnd vrtheilest kranckheit vonn kelte/vnnd feuchte des Magens oder anderßwo. Es wer auch gut/ das du möchtest wissen die Complexion des Menschen. Aber dieses mag auch nicht sein/von wegen der grobheit der Welt/vnnd bösen sitten/so aufferstanden ist mit dem Harnen. Denn wo du einen fragst/ so sagt er schnell /ich meint/ jhr solten es selbs sehen/odder sagt dir ein Lügen. Ist der Harn eins Kinds/so sagt er/er sey eines Alten.

Die sechst Regel/vnd ist auch Auicenna. Eh du den Harn vrtheilest/ist noth das du bericht seiest / wie sich der Mensch gehalten hab mit essen/trincken/vnd andern nicht natürlichen dingen. Denn nach brauchung dieser ding/ schickt sich d Harn/hastu gessen Saffran/fürwar der harn wird sehr gferbt/als deñ Auic. bezeugt. Nam si in cibo/ꝛc.

Item

Item hat einer ein Salat gessen/ der Harn wird mor gens grün/ hat der Mensch viel gessen / fürwar der Har wirdt entferbt/ hat er zu lang gefastet/ er wirdt geferbt. I der Mensch zornig gewesen / gearbeitet/ im bad gewese fürwar der Harn endert sich darnach.

Diese ding saget Egidius/ im Buch von dem Har seind not zu bedencken / wilt du anders gerecht vrtheil de Harns machen.

Von den Farben des Harns.

Wiewol der Harn eigentlichen/ nicht mehr denn zw farb hat/ weiß vnnd schwartz/ jedoch so werden dieselbige getheilt in 20. farben/ als du hie sihest.

Diese drey bedeuten verbrunnen feuchte.

Die erst schwartzfarb/ als Dinten. Schwartz a ein Horn. Graw als Bley.

Diese vier bedeuten ein vbertreffung der dawung.

Weiß als Wasser. Weiß als ein durchsichtig Hor Weiß als milch/ da das schmaltz von gemacht ist. Blei als eins Kamels farb.

Diese zwo bedeuten ein mittel der dawung.

Bleich als Fleischwasser. Bleich als brüh/ so Flei halb gekocht ist.

Diese zwo bedeuten ein vollkomne dawung.

Gelb als schöne Quitten / Gelb als ein bleich Apffel.

Diese bedeuten ein anfang der dawung.

Rot als bleich Gold. Rot als schön Gold.

Diese drey bedeuten ein böse vndawung.

Rot als liechter Saffran. Rot als satter Saffran. Rot als ein flamm des Fewers.

Diese bedeuten ein abgang der dawung.

Leberfarb/Ein farb als dicker röter Wein. Grün als Krautsafft.

Also hastu die zwentzig farben des Harns/ nach den fünff vnderscheiden der dawung / Gemultiplicieri durch vier. Welch vnderscheid heissen/der vrsprung/der anfang/ die vbertretung/vnnd die zerstörung der dawung. Doch so ist noth das du vrtheilest nach billigkeit der Complexion des Menschen / wenn deren jeder inn einer Complexion böser oder besser ist / denn inn der andern/vnnd darumb so will ich dir etwas ein wenig besonder dauon sagen/damit du verstandt habest/wie man Harn sehen sol.

Zum Ersten/von der schwartzen Farb.

Die schwartz farb des Harns ist von dreyerley vrsach/ von verbrunst vnd abgang natürlicher krefften/ vnd vonn vermischung etlicher schwartzer Matery. Darumb dz du vnderscheid habest/so merck diese acht Regel.

Die erst/ein schwartzer Harn/vnnd viel/mit einer schwartzen Matery am boden/inn einem starcken Fieber/ bedeutet weh des Hauptes / vnnd betrübunge der Vernunfft.

Die ander Regel/schwartzer Harn/mit starckem geschmack/

schmack/bedeut ein grosse Brunst der Lungen/ vnnd der Brust/vnd gemeiniglich den Todt.

Die dritt/ein Harn der zum ersten grün ist/vnd darnach schwartz wirdt/bedeut den todt/ wenn er bedeutet ein vberflüssige kelte/die da erstickt die natürliche hitz.

Die vierdt Regel/ein Harn der da schwartz ist/vnnd tröpfflingen geharnt wirdt/der bedeut den todt.

Die fünfft Regel/ein Harn von einer Frawen/der vnden schwartz ist/vnd oben lauter/bedeut das sie hab ein vnnatürlichen fluß irer kranckheit.

Die sechst Regel/ein schwartzer Harn im anfang eines Febres/der also bleibt biß an den siebenden Tag/ der bedeut heil des Krancken.

Die siebend Regel/ ein schwartzer Harn in einem vier tägigen Fieber/bedeut heil des Krancken.

Die acht Regel/ ein schwartzer harn in einem Fieber/ so der Kranck schwitzt am Haupt/ Halß odder Rücken/ist ein zeichen das der todt nahe ist. Hec Auicen. secunda quarti. Et Isaac primo de vrinis.

Von Bleifarbem Harn.

Es ist nicht noth das ich dir allwegen bewer / was ich dir sag/wenn es wer zu lang. Darumb ich dir allein gewisse Regel geben wil/auß den bewerten alten Meistern gezogen/vnd selbs viel erfahren/vnd jetzundt vonn dem Bleifarben Harn merck zehen Regel.

Die erste/ein jeder Harn/der da gar Bleifarb ist/bedeut den todt. Quia liuiditas vltimum in frigiditationem significat/rc. Auctoritate principes ij. fen. quarti.

Die ander/ ein bleifarber Harn/der ein wenig schwartz ist/welcher vor grün gwesen ist/bedeut den todt. Quia vltimam membrorum adustionem significat. Isaac primo.

Die dritt/ein Harn da das obertheil Bleifarb ist/bedeut die fallende sucht/ vnnd ander böse geschickligkeit des Haupts.

Die vierdte Regel/der Harn der eines theils Bleifarb/so er ein weil gestanden ist/ bedeutet ein grosse Wassersucht.

Die fünfft Regel/ein Bleifarber Harn/mit viel körnlin vnd bläßlin/bedeutet ein Brustgeschwer oder Lungensucht.

Die sechste Regel/ein Harn Bleifarb/vnnd des wenig/auch feißt mit öl / bedeutet eine aufflösung natürlicher feuchte.

Die siebendt Regel/ein Bleifarber Harn/des wenig/vnd offt geharnt/bedeut die Kaltseich / vnnd verstopffung der Blasen.

Die acht Regel/ ein Bleifarber Harn/in der Kranckheit Ptisis genannt/zu Teutsch/ein Riß der Lungen/bdeutet den todt.

Die neundt Regel/ein Bleifarber Harn/darinnen viel stücklin erscheinen / bedeutet grossen schmertzen der Gelenche.

Die zehend Regel/ ein Bleifarber Harn in der sucht Phrenesis genannt/bedeut den todt.

Von grünem Harn.

Von grünem Harn solt du mercken vier Regelen/ Die erst Regel/ ein Grüner Harn inn einem starcken Fieber/bedeut den todt/sagt Isa.primo. Die andere Regel/ ein Grüner Harn von einem Kindt/bedeut den Krampff/ vberflüssigkeit kalter feuchte in den neruen. Die dritt Regel/ein Grüner Harn / so sich ein Mensch vmb den Magen klagt/vnd der Harn vnden am boden kein wölcklin hat/ der bedeut / das der Mensch Gifft getruncken hab. Die vierdt Regel/ein grüner Harn mit eim grünen Circkel inn der Tobsucht Phrenesi/bedeut den Todt.

Von weissem Harn.

So du nu vermerckt hast etliche Regeln der obgenanten Harn. Solt du nun hören von weissem Harn / welcher von

von viererley vrsachen entstehet. Von bresten natürlicher hitz. Von zertheilung der feuchte. Von abnemung der krefften. Vnd vonn verstopffung/als in den Alten/ daruon viel hübscher rede gesein möchten / ist aber hie zu lang/laß dich benügen mit diesen sechs Regelen.

Die erst Regel/ ein schöner weisser harn/bedeut ein verstopffung des Miltz/ bleiche farb des Angesichts/vnd schwermütigkeit des Leibs. Die ander Regel/ein weisser Harn mit einem Bleifarben Circkel / bedeut ein verstopffung des Hirns/vnnd die fallend sucht. Die dritte Regel/ ein weisser schleimiger Harn/bedeutet ein vberfluß grober vnnd vngedawter feuchte. Die vierdt Regel/ ein weisser Harn/der halb Bleifarb/vnnd eyter darinn ist/ der bedeut Geschwer der Nieren/vnd weg/da der Harn durchgehet. Die Fünfft Regel/ein weisser schöner Harn / ein wenig auff Bleifarb geneiget/bedeut den Stein in Lenden/vnnd Blasen. Ob du aber wissen wilt/ ob derselbig Stein in den Nieren oder Blasen sey / so nimb acht/am boden findest u kleinen Sandt/ist derselbig rot/so ist der Stein in den Nieren/ist der Sand weiß/so ist der Stein in der Blasen. Die sechst Regel / ein dicker weisser vnnd feißter Harn/bedeut die Schwindtsucht Ethica genant.

Von rotem Harn.

Rothe Farb des Harns/bedeutet gemeiniglichen hitz. Aber doch solt du wissen nicht alleweg/wenn einer offt inn einer kalten Kranckheit sich begibt / das der Harn rot ist/ von wegen der strengen vbung des schmertzens/als denn Auicenna.xvj.tertij saget. Non oportet vt decipiatur aliquis/etc. Da er sagt von dem Darmgegicht/ vonn keltin/ vnd hierinnen jrren offt vnd gemeiniglich die offt gnanten Kalbs ärtzt / wenn so sie ein roten Harn sehen/so vrtheilen sie die Kranckheit von hitz /vnd geben rath kalte speiß vnd Artzney zu brauchen/daruon denn der kranck grossen schaden empfahet. Auch so geschicht solches offt durch andere/

Beywoner der Krancken/so sie sehn ein krancken durst haben/dürre des Munds/vnd ein roten Harn/dz sie nit glauben/das die Kranckheit von kelte sey/ vnd so man jn das saget/haben sie es für Narrey / als ich deñ fürwar offt gesehen hab grossen mißbrauch.

Vrsachen des roten Harns.

Es seind auch viel vrsachen / deßhalben der Harn rot wird in kalten kranckheiten/ als verstopffung zwischen den heutlin der Gallen vnd den Dermen/vonn Flegmatischer kalter feuchte / welche macht das die rot Colera nicht mag gehen in die Derm/wird hindersich gedruckt hinab zu den Nieren/darvon denn der Harn rot wirdt.

Von dem roten Harn merck acht Regulen.

Die erst Regel/ein roter Harn/der also bleibet/ inn kranckheit der Lenden/bedeut ein hitzig geschwer daselbst. Die ander Regel / ein Harn der da rot ist/vnnd also auch bleibt/sich nicht setzt an boden / in einem scharpffen Fieber/ bedeutet den todt. Die dritt Regel/ein roter vnnd trüber Harn/bedeut ein geschwer der Leber. Die vierdt Regel/ ein roter olfarber Harn/des wenig ist/ vnnd vbel schmeckt bedeut den todt. Quia fetor ebulitionem / et corruptionem humorum/paucitas virtutis debilitatem. Oleigtnositas/ partium dissolutionem significant. Die fünfft Regel / ein Harn der rot ist / vnnd darnach Bleifarb wirdt/der bedeut Brust geschwer vnd Lungensucht. Die sechst Regel / ein roter Harn / vermischet mit schwertze/bedeutet ein grossen Brunst der Leber. Die siebend Regel/ein roter Harn als ein Roß / bedeut Febres Ephimeras. Die acht Regel/ ein roter Harn der dick ist/vnd so du das Glaß rürest/das du sichst ein gelbe farb an den orten des Glaß / gleich als Saffran gelb/bedeut die Gelbsucht. Also hastu nu vrtheil der gemeinsten farben vnder welchen die andern all begriffen

ken werden/darauß du auch leichtlich selbs / ob du anders auch etwas liebe darzu hast / die anderen vrtheilen magst/ Wenn ein jeder/so er erkennet zwey aussertheil / findet er leichtlich das mittel darzwischen.

Von den dingen/die da im Harn behalten werden.

Oben hastu gehört/das es not sey/das du drey ding merckest im Harn/die farb/die substantz/vñ was darinn begriffen werd/hast du nun gehört von Farben / von der substantz/eins theils vnder den farben/ anders theils hernach in andern dingen / wenn die substantz für sich selbst weder wenig noch mehr nimpt. Nun das du dester baß verfassen mögest die ding so im Harn begriffen werden / wil ich dir dieselben zum ersten inn gemein erzelen/ darnach jedes besonder durch seine Regel erleutern. Vnd dieser ding seind xvj. Das erst ist der Circkel. Das ander ist der schaum. Das dritt ist Blut. Das vierdt ist Sand. Das fünfft ist natürlicher samen des Manns oder der Frawen. Das sechst/seind glöcklin odder bläßlin. Das siebend Körnlin. Das acht ist trübe als nebel. Das neundt ist härig matery. Das zehend seind Schüpen. Das eilfft kleien Matery. Das zwölfft gleich als ein Staub. Das xiij. gröber denn Kleien/gleich als weisse körner. Das xiiij. von Eyter. Das xv. von dem das sich an boden gesetzt hat. Das xvj. von vngedawter feuchte im Harn.

Zum Ersten/vom Circkel vmb den Harn.

Der Circkel ist nichts anders/denn das öberst theil im Harn/vnnd bedeut die geschicklicheit des Haupts/daruon u mercken solt diese sieben Regelen. Die erst Regel/ein icker vnd grober zirckel des Harns/bedeut letzung des hinern theils des Haupts/von der feuchten Flegma vitrium enannt. Die andere Regel/ein Circkel Violfarbe/vnnd

grob

grob in seiner substantz/bedeut letzung des Haupts in wen
dig von vbrigen blut. Die dritte Regel / ein zirckel bleich
farb/vnnd subtil in der substantz / bedeut das Haupt gele
sein auff der lincken seiten / von Melancholischer feucht
Die vierd Regel/ein Circkel gelfarb/vñ subtiler substant
bedeut das Haupt geletzt sein von Colerischer feuchte. Di
fünfft Regel / ein Circkel bleifarb vnnd dicker substantz/be
deut die fallend sucht/wenn er bedeut ein verstopffung de
Hirns/wenig oder viel/2c. Die sechst Regel/ein zirckel gr
ner farb/vnd subtil/in einem starcken Fieber/weissagt such
Phrenesis genaunt. Die siebend Regel/ein Circkel der d
zittert/ bedeut den Schlag vnd Fluß vom Haupt.

Vom schaum im Harn.

Die Matery des schaumes / als Gali/aph.parti i
Commento illius apho. Sanguinolentorum. Ist nit an
ders/denn ein zähe feuchte/ wirdt gemacht durch ein hitz
diese zähe feuchte wircken ist / als du sichst an den gestad
der wassern/so sich etliche zähe feuchte an die Porten gle
hat/vnd die Sonne darauff scheint/ oder durch bewegun
hin vnd her erhitziget/so wirdt schaum darauß/also ist au
im Harn. Wiewol du ein schaumigen Harn vor solt lasse
stehen / eh du jhn besichtigest/ob er von tragen oder führe
also worden were. Von den schaumigen Harn höre vi
Regulen.

Die erste Regel/ so schaum inn dem Harn ist/der
stets also bleibt vnnd grob ist/auch so der Harn grob ist/b
deut kein dawung vnd wind des Leibs. Vt xiij. de sign
apo. stomachi.

Die ander Regel/subtiler schaum des Harns vn
bleiblich/bedeutet hitz der Lungen/ des Hertzen/der Bru
vnd Leber.

Die dritte Regel/ein schwartzer schaum des Harn
zertheilt/bedeut die schwartz sucht/ Ictericia nigra gena
von Melancholischer feuchte / wenn ein verstopffung
zwisch

wischen der Leber vnd dem Miltz/ dauon die Melanco-
ische feuchte nicht mag gehen zu dem Miltz/ gehet hinder-
ich zu den Nieren/durch den Harn / Vt xiij. iij. de signis
ictericie.

Die vierdt Regel/ein grüner schaum zertheilt/odder
elb als Saffran/ bedeut grosse hitz der Leber / vnnd die
Gelbsucht/vnd schmertzen vnder den Rippen in der rechtē
eiten.

Von blut in dem Harn.

Jhe zu zeiten begibt sichs das im Harn blut ist /dassel-
big ist etwan lauter/etwan vermischet / daruon solt du hö-
ren fünff Regulen.

Die erste Regel/blut im Harn dz da ist grob vnd klö-
zig/vnd eines starcken geschmacks/ auch so schmertzen ist/
vnder der macht/bedeut das dz blut von der blasen kompt.

Die ander Regel/so klötzig blut ist/das zu boden fel-
let/bedeut den fluß der Weiber.

Die dritt Regel/blut im Harn das nit klotzig ist/vnd
schwartz am boden ligt / bedeut das blut vonn der Nieren
fliessen.

Die vierdt Regel/lauter blut im Harn/gleich als es
auß einer wunden fleußt / so auch schmertzen ist im rücken/
bedeut das blut fliessen auß der Ader Chilis genant.

Die fünfft Regel/lauter blut im Harn mit schmertzen
vnd stechen der rechten seiten/bedeut das blut fliessen vonn
der Leber.

Von Sand im Harn.

Vom sand der vnden im Harn ligt / merck diese fünff
Regel. Die erst/roter harter sand im Harn/mit schmertzen
im rücken/bedeut den Stein in Lenden. Auicenna viij .ter
iij. Die ander regel/harter sand/vnd rot im harn/mit leich-
terung des schmertzens inn den Lenden / bedeut das der
Stein in Lenden zertheilt vnd zerbrochen sey. Die dritte
Regel/weisser harter sand im Harn der zu boden fellet / so
schmertzen

schmertzen ist vmb die macht /bedeut den Stein in der blasen. Die vierdt Regel/roter weicher sand des harns in einem Fieber/bedeutet ein brunnen feuchte. Die fünfft Regel/ roter sand im Harn on ein Fieber vnnd schmertzen der Lenden/bedeut hitz der Lebern vnd Nieren.

Von natürlichem samen im Harn.

Etwan begibt sich das der natürliche sam des Mannes oder der Frawen im Harn ist/daruon soltu hören drey Regelen.

Die erste/der same im Harn so er zertheilet ist in kleine theil/bedeut / das der Mann vnnd die Fraw mit einander gescherzt haben/ Die ander so der sam im Harn grob vnnd klötzigt erscheint / so bedeut der Harn/das derselb Mensch rein gelebt hab / vnd abbruch gehalten wider die natur/daruon denn zu zeiten mancherley kranckheit folgen. Die dritt Regel/der same der stetigs im Harn erscheinet/bedeut ein kranckheit Gomorrhea genannt/ nach welcher gemeinlich kompt ein verzehrung natürlicher feuchte / oder Ethica senectutis.

Vom Bläßlin im Harn.

Im Harn sichstu etwan glöcklin oder Bläßlin/vnd ist doch nicht schaum/ von diesem hör drey Regelen. Die erste Regel/so du sihst ein grosse blasen auff dem Harn/oder derselben viel/verstehe wenn der Harn geruwet hat / bedeut das der siechtag langwirig sey / Auctoritate Isaac. Die ander Regel/ ein grosse Blaß auff dem Harn/vnd so du das Harnglaß neigest auff ein seiten/das die Blaß auff dieselbe seiten fehret / bedeut viel Wind im Leib/daruon denn grosser schmertz entsteht. Die dritte Regel/ ein grosse Blaß auff den Harn / bedeut schmertzen des Magens/ vnd der kleinen Gedärm von grober feuchte/ vnnd winden daselbst.

Von körnlin im Harn.

Von körnlin oder kleinen bläßlin im Harn merck zwo Regelen. Die Erste Regel / so körnlein im ober theil des Harns erscheinen/bedeuten sie ein fluß vom Haupt. Die ander Regel / körnlin inn mitten des Harns bedeuten ein fluß fallen vom Haupt auff die Brust/vnnd in die Gleych.

Von dem gewülck im Harn.

Merck zwo Regeln. Die erst/ ein wolcken des Harns der Bleifarb ist/vnd zu vnderst im Harn erscheinet/bedeut die schwindende sucht / Ethica genant. Die ander Regel/ ein Harn mit wolcken vnnd schaum/der gelb oder grün ist/ bedeutet grosse hitz der Leber vonn vbriger feuchte Colera genant.

Von Har im Harn.

Etwan sicht man im Harn löcklin Hars/etwan grob/ etwan subtil/etwan viel/etwan wenig/ dauon hör vier Regelen. Die erste/Rote löcklin im Harn/odder gelbfarb/bedeut vbrige hitz der Nieren. vt xix.iij. Die ander / Löcklin im Harn der da feißt ist / bedeuten ein zerschmeltzung der Nieren. Die dritt/Harlöcklin im Harn die grob seind/vnd so man das Glaß rürt/das sie vergehen/bedeuten verstopf fung der Nieren von grober vnd zeher feuchte. Die vierd/ löcklin im Harn/so der Harn ölfarb ist/bedeuten abnemung des gantzen leibs/vnd die sucht Ethica genant.

Von schüpen im Harn.

Hieruon so merck zwo Regelen. Die Erst Regel/so schüpen im Harn erscheinen/vnd kein fieber da ist/so bedeut der Harn vnreinigkeit der haut. Die ander Regel/ so schüpen im Harn seind / vnd sich der Mensch vmb die gemächt klagt/bedeut das die Blaß schebig ist.

Von kleiiger matery im Harn.

Im Harn sicht man offt ein matery am boden wie Kleien/daruon seind drey Regeln. Kleien im Harn/so der harn einer Frawen ist/bedeut das sie kranck sey an der Mutter von vberiger feuchte/auch das sie die weisse kranckheit habe. Die ander regel/ Kleien im Harn/so der Harn stincket/ bedeut ein Geschwer der Blasen / vnnd ein Stein darinn. Die dritte regel/ ein Kleiiger Harn in eim Fieber / bedeut die sucht Ethica genannt.

Von staubiger matery des Harns.

Im Harn sichst du offt kleine matery/gleich als Staube inn der Sonnen/dauon merck drey regeln. Die erst regel / so du sichst viel kleinen staub am boden des Harns ligen/so magst du vrtheilen weh vnd schmertzen der Glieder oder Geleych/ als das Podagra/etc. Auicenna xxij. tertij. Die ander regel/so solcher staub erscheint mitten im harn/ bedeut ein schweren Athem/ vnd Kranckheit der Lungen. Die dritt regel/ein Harn der da lauter ist mit einem Wolcken/inn welchem Wolcken staub erscheinet / welcher auff vnd nider steigt/als der Staub in der Sonnen/bedeut das die Fraw schwanger sey. Aber ich rathe dir nicht / das du solchem glauben gebst/wenn offt ein Fraw schwanger ist/ vnd der Harn zeigt dieser ding / noch andrer zeichen keins/ vrsach/das sie vielleicht einer bösen Complexion ist / odder sonst ein böß Regiment hellt/nicht das ich sage wider den Fürstē Auicennam secunda primi. Es ist war/ich hab auß diesem zeichen des Harns viel Frawen schwanger erkant/ aber es ist betrüglich.

Von grober matery im Harn.

Es begibt sich offt das gröbere matery im Harn liget denn Kleien/daruon hör drey Regel. So du sihst im harn ein grob matery/als grosse korn / die sich an einander gebencke

henck habent/am boden des Harn/so vrtheil/das ein Fraw hab ein verstopffung jrer kranckheit. Die ander Regel / so du am boden des Glaß sihest solche matery/vnd dieselbige schwartz ist / bedeutet den fluß der Frawen vberhandt haben. Die dritte Regel/so du am boden sichst solche matery an einander hangendt grawfarb/so vrtheil ein Kranckheit des Miltzes.

Von Eyter im Harn.

Eyter gehet auch durch den Harn/ daruon so merck vier Regulen. Die erste Regel/Ein Harn da wenig Eyter in ist/bedeut ein geschwer der Nieren. Die ander Regel/ein Harn da viel Eyter in ist/vnd vbel stinckt/bedeut geschwer der Blasen. So aber solcher harn kompt von einer frawen/ bedeut er ein geschwer der Mutter. Die dritt Regel/ein eyteriger Harn mit schmertzen vnder den Rippen/auff der rechten seiten/bedeut ein geschwer der Leber.

Von der Matery/die sich am Boden zeigt als ein Nebel/Ypostasis genannt.

Die erst Regel/ein graw vngleich gewülck am boden des glaß/bedeut das die kranckheit vngehorsam vnd widerspennig sey/vnd nit leichtlich zuwenden. Auicenna de signis quartane. Die ander Regel/so der Nebel am Boden bleifarb ist/bedeut der Harn ein erleschung naturlicher hitz/ vnd den tod. Die dritt Regel/ein schwartzer Nebel vnden am Glaß/bedeut das krimmen in Dermen.

Von vngedawter feuchte im Harn.

Offt begibt es sich das die ärtzet betrogen werden/ das geschicht / so sie sehen ein weisse vngedawte feuchte am boden/in der mitten odder oben/meinen es sey ein Nebel/dauon oben gesagt ist. Daruon hör drey Regel. Die Erste Regel/ein Harn in welchem rowe vngedewete feuchte erscheinet im obertheil/bedeut ein kranckheit der Brust/vnnd schwere des Athems. Die ander Regel. Ein Harn da inn der mitte schwimmet ein rowe feuchte / bedeut schmertzen des Magens/vnd des Gedärms/ von kelte vnd Winden darinn.

Die dritt Regel/roh feucht im vndertheil des harns bedeut geschwer der Nieren vnd Lenden. Hec Teophilus. Also hastu die besten leren von dem Harn gezogen auß den rechten Brunnen der gelerten vnd erfarnen Meistern hierinn offt angezeigt.

Cap. ij. Vom Pulß.

SO du nun gehöret hast von dem Harn vnnd den Stulgengen / will ich dir auch anzeigung thun von dem Pulß / welcher ein warhafftiger Bott ist. Darumb denn noth ist/das ein jeder artzt besonder fleiß hab zu verfassung der vnderscheid des Pulß.

Zum ersten soltu wissen/ das der Pulß nichts anders ist/denn ein bewegung des hertzen vnd seins Geäders/mit auff vnd nider hebung derselbigen/zu erkülung der natürlichen hitz/ vnd außtreibung dempffiger vberflüssigkeit/als denn auch Auicenna secunda primi gar klar erleutert/vnd das du verstehst/so ist gesagt / das der Pulß sey ein bewegung des Hertzen vnd seins Geäders/soltu wissen das die selbigen Adern/so sich also bewegend/Arterie genant sind/ vnd ist jr vrsprung vom Hertzen.

Das du aber solches verstehest / so mercke das das hertz am lincken ort hat ein löchlin/von den Artzeten Adorti genant/ auß demselbigen so gehet ein Estlin einer Ader/

gleich/das heisset Arteria/ welches Esilin getheilt wird in zwen theil/der ein theil zeucht sich vndersich/vnd theilt sich auff beyde seiten in die dicke der Schenckel/vnnd hinab zun füssen. Der ander theil geht vbersich/ vnd theilt sich in vier theil/in beid theil der Hend oder Arm/da man denn gemeinlich pfleget den pulß zu greiffen / deßgleichen an beyde ort des Haupts da man sagt es heiß der Schlaff.

Vrsach dieser beweglig keit/ist nicht anders/denn die krafft des Lebens/wiewol die meinung Trusiam gewesen ist/das der schaum des bluts diese beweglicheit vrsacht. Aber diese meinung ist zu sehr subtile/deßhalben sie nit nütz geacht. Etlich haben gemeint/ das die Lufft oder Windt ein vrsach sey des Pulß/als denn Ethesistratas/ vnnd viel ander/welchs auch nit ist. Aber jedoch laß ichs sein/als du denn sichst an einem Blaßbalg / wie die Lufft durch den selben wirckt / mag ers doch durch sich selbs nicht thun/ es muß einer sein der den Blaßbalg auff vnd zu thu/also muß auch die krafft des lebens der Arterien auff vnnd zu thun/ damit denn die Lufft auß vnd eingehen möge/vnd deßhalben haben etlich den pulß/vnnd den Athem ein ding geachtet/das doch nicht ist.

Das es aber ein schwer vnd vbersubtil ding sey/vmb den pulß /soltu mercken diese Vrsachen. Die Erste/ das in dem pulß viel schneller enderung begegnet / nemlich auß denn natürlichen dingen/als die Complexion / das alter/etc. Noch viel mehr durch die nit natürlichen ding / als durch die Lufft/Speiß/Zorn/etc. Auch durch die ding wider die Natur/ als Kranckheit vnd jhr vrsach.

Die ander ist das der geschlecht/ vnd vnderscheid des pulß viel seind/das sie nicht viel lernen mögen / als Auicenna bezeuget. Pulsum compositorum Species sunt quasi infinite. Die dritte / das schwerlich zufinden ist/die vergleichnuß so der pulß hat / als so du jetzundt befindest ein schneller pulß eins krancken/ vnd nit weist sein pulß so er ge

sundt gewesen ist/ so kanstu disen jetzt auch nicht vrtheilen/ wenn kein ding geurtheilet werden mag/ denn durch vergleichnuß seines gegentheils/ als wenn nichts böß geheissen wird/ so möcht auch nichts guts geheissen werden/ Als wirdt etlich ding heiß genannt gegen kalten / etlich hart gegen weychen/etc. Darumb denn not ist das ein artzt sich vbe zu greiffen den pulß gegen allen Menschen / vnnd gut ist/ so offt er mag/ vnd so er also ein pulß greifft/ das er warneme der zeit / darinn er denselbigen greifft / auch die gelegenheit der Stadt oder lands da er ist/ dauon du hernach hören solt ob Gott wil. Vnd also mag er darnach bekennen den puls des krancken/ vnd viel grosser nutzbarkeit darauß nemen. Des hastu auch anzeigung secunda primi. Auicenna vnd Galenus sagen also. Longo tempore non fui sollicitus / etc. Ich habe eine lange zeit nicht viel sorg gehabt/ in greiffung des pulß / aber darnach hab ich nicht gernhet/ biß ich etwas darauß vernommen hab / Darnach hab ich das selbs also gebessert / das mir die pulß viel offenbar gewesen/ Vnd ob einer sich auch also vbte als ich gethan hab/ der würde auch vernemmen was ich vernommen habe. Diese drey mißlichkeiten des pulß bezeuget auch Constantinus in libro de pulsibus.

Die vierdte vrsach ist/ das zu rechter erkantnuß des puls noth ist die erkantnuß der Music / welche denn gar schwer ist zumercken / wenn Anicenna schampt sich nicht zusagen / wiewol ohn zweiffel er mehr vnd minder gewißt hat / das er sich verwundert ab den Musicalischen schlegen/ concordantzen/ vnd discordantzen des pulß/ so er denn sagt Secunda primi. Debes scire quod in pulsu reperitur Musicalis natura. Et amplius. Et ego quidem miror quomodo proportiones iste discerni possunt per tacium. Aber doch saget er / das er dem leicht sey/ der sich des gebraucht hat. Dico tamen quod ei est facile / qui in gradu tangendi consueuit. Vnd noch viel anderer schöner wort geschweige ich. Deßgleichen gezeugen alle andere Lerer/

vnd

vnd bestetigt diß Petrus de Albano/an dem lxxxiij. vnderscheid auch.

Von den manichfaltigen schlegen des pulß.

Nun soltu wissen das des Pulß geschlecht sind zehen. Das erst ist die lenge/breite/vnd tieffe/vnd wenn diese zusammen kommen/heißt der Pulß groß.

Das ander geschlecht ist/nach dem sich die matery auff vnd zu thut/als schnell/träg/vnd mittelmessig.

Das dritte geschlecht/ nach dem als die krafft starck oder schwach ist/als ein starcker/schwacher/vnd mittelmessiger Pulß.

Das vierdte geschlecht wirdt genommen auß der bestendigkeit der Arterien/als ein harter/weicher/oder mittelmessiger Pulß.

Das fünfft geschlecht wirdt bedeut auß der rhuw/so die Artery thut/als ein dicker oder dünner Pulß / wenn so die Artery lang still ligt/ bedeut das der Pulß dünn ist.

Das sechst geschlecht ist die gleiche oder vngleiche der schleg des pulß/deßhalben man etlichen Pulß heist Caprisans/zu gleicher weiß / als ein Geyß ein schnellen lauff nimpt/vnd gleich widerumb still stehet/darnach schnell widerumb springt/etc.

Das siebend geschlecht ist ordnung oder vnordnung des Pulß/ wenn der schleg vndersich sollen als vil sein/als der vbersich.

Das acht geschlecht ist ein Proportion eins tempus mit dem andern/vnd diß mag nit erkeñt werden/deñ durch die Music/als wenn drey gleicher schleg ein tempus gebẽ/vnnd zwen auch eins. Du magst dieses auch mercken inn Musica metrorum/wenn die Pulß halten sich gegen einander/als die Pedes/Trocheus/Spondeus/Iambus.

Das zehend geschlecht ist/nach dem vnd der pulß die Artery hitzigt.

Wie man den pulß greif-
fen soll.

Ein Artzt so er zu eim Krancken menschen kompt/sol er nicht von stundan greiffen den Pulß/sonder sich ein weil nider setzen. Quia anima in quiete et residentia fit prudēs. Phisi. vij. mit dem Krancken reden/wenn vonn schneller freud oder schrecken/so der krancke ab der zukunfft des Artzes empfehet/ so wirdt der Pulß geendert/vnnd so er also ein weil gesessen ist/so soll er auffstehn/ des Ersten warne men/das seine Hend nicht zu kalt noch zu heiß seien/ wenn von außwendiger kelte setzt sich der Pulß/vnd von werme grössert er sich. Darnach sol er senfftiglich nemen die lincke hand des krancken mit seiner rechten Handt/ wenn inn der rechten Hand mehr empfindlicheit ist/ wenn in der lincken Hand. Auch soll er allein greiffen mit dem fordertheil der finger/wenn das fordertheil der finger mehr temperirt ist/denn anderßwo. Er sol auch die Finger des Krancken ein wenig in die hand trucken/vñ also mit vier fingern greiffen/ob die Ader lang oder kurtz sey. Auch soll er die Finger still halten/biß das er xxiiij. schleg gezelt/etliche sagen hundert/als Cersisonus/ Aber in 24. magstu mercken alle geschlecht vnd vnderscheid/ auch zu oder abnemen des Pulß. Du solt auch darnach den Pulß greiffen an der rechten Handt/wenn gemeiniglich ist er daselb stercker/vrsach das er weiter von dem vrsprung ist/ zu gleicher Maß/als ein Wasser das stercker fleußt sehr weit von seinem vrsprung denn nahe darbey. Auch so ist etwan vnderscheid der Complexion halben der seiten/ als denn Auicenna am obgemelten ort sagt/das man offt findet ein Menschen/der hitziger sey an der lincken Seiten/denn an der rechten.

Der Pulß wirdt geendert von
viel dingen.

Von den Complexionen wird der Pulß geendert/davon merck diese vier Regulen. Der Pulß in einer heissen Complexion ist groß/schnell/vnd embsig. Inn einer kalten Complexion ist der Pulß klein/vnd treg. Jnn einer feuchten ist der Pulß tieff vnd breit/vnnd schlecht vngleich/ ist auch weych. Jn einer trucknen Complexion ist der Pulß eng vnd hart. Auß diesen worten magstu mercken die gezwifachten Complexionen. Zu dem andern wirdt der Pulß auch geendert durch die wesentlicheit des Leibs/als Mager/Feist/fleischig vnnd dürr/oder anders. Die Magern haben ein grösseren vnnd stercheren Pulß/denn die Feißten/Vrsach/das die Artery nicht so tieff liget/ in den Feißten verbirget sich die Ader/in den Fleischigen ist der Pulß schnell/ groß vnd weych.

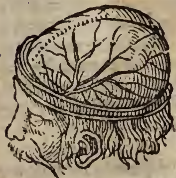
Zum dritten/endert sich der Pulß nach enderung des Alters/als denn Auerro. Coll am Vierdten schreibt. Der Kinder Pulß ist schnell von wegen der Werme/ vnd dick/ von wegen der schwechen jrer krafft. Der Jungen Pulß seind groß/vnd nit als der Kinder. Der Alten Pulß seindt klein/treg/vnd dünn/von wegen der Schwachheit natürlicher hitz in jnen. Zum vierdten hat der Pulß vnderscheid in den Mannen vnd Frawen. Wenn der Mann Pulß sind stercker denn der Weiber / sind auch grösser/sie sind aber träger vnd dünrer denn der Weiber Pulß.

Zum fünfften/ endert die zeit den Pulß. Aui. Secun. primi. Der pulß in der zeit des Glentzen/ist klein vnd starck. Jm Sommer ist der pulß klein/schnell vnd dick. Jm herbst ist der pulß starck/weych vnd träg. Jm winter klein/ dünn vnd schwach.

Zum sechsten/ werden die Pulß geendert nach vnderscheid der Länder/wie du oben gehört hast. Deßgleichen wird auch der Pulß geendert/durch die Speiß/ vnd durch den tranck/oder andere dergleichen dingen.

Cap. iij. Von dem Haupt vnnd seinen kranckheiten.

Von schmertzen vnd wehtagen des Haupts von grosser hitz.



DEn Safft von Saurampffer / gemischet mit Baumöl / vnnd das Haupt damit gestrichen/nimpts weh von hitz.

Aloe gemischet mit starckem Wein vnd Rosenöl/ vnd an die Stirnen gestrichen / nimpt das Hauptweh von hitz.

Ein Schwam genetzt inn Rosenöl vnd essig/vnd den auff die Stirnen gelegt/ nimpt das weh von hitz der Sonnen.

Erbsicher mit wasser außgedruckt/vnd gnützt morgens vnd abents/nimpt das weh des Haupts von hitz.

Den safft von Prunella gemischet mit Rosenöl oder Rosenwasser/vnd auff das Haupt gelegt/ nimpt das weh von hitz.

Leberkraut gesotten in wasser vnd auff das Haupt geleget/nimpt das weh von hitz.

Ephew safft in die Nasen gelassen/reinigt das haupt von bösen flüssen.

Geschwer von hitz.

Galbanum auff glüende kolen gelegt/ vnd den Rauch in die Nasen gezogen/ bnimpt die geschwer im Haupt von hitz.

Seeblumen vber nacht in wasser glegt/vnd des morgens

gens getruncken/vnd die Naßlöcher damit gestrichen/ behüt vor allem weh des Haupts von Hitz.

Den safft von den Kolbletteren gemischt mit Rosenöl/das Haupt damit gestrichen/benimpt das weh von hitz.

Burgelsafft gestrichen an die Stirn/ ist gut wider das Hauptwüten/das da kompt von dem Feber.

Harstrang wurtzel safft gemischet mit Rosenöl/das Haupt damit gestrichen/nimpt die geschwer darinn.

Den safft von Rosen gesotten mit Wein/den getruncken/benimpt das Hauptweh.

Blum n von Camelhew gesotten/damit das Haupt geweschen/benimpt das weh darinn/vnd reinigt es.

Scamonea vermengt mit Essig vnd Rosenöl/vnnd darmit das Haupt geschmiert / benimpt das groß Hauptweh.

Sandel gestossen vnnd gemischet mit Rosenwasser/ vnd ein wenig Campffer/damit die schläff bestrichen/bnimmet das Hauptweh.

So einem Menschen das Haupt weh thut/von kalter vrsach/wo mit man jm helffen soll.

Stabwurtz gesotten mit Baumöl/das Haupt damit gestrichen/nimpt das weh von kelte/vnd wermt es.

Knoblauch mit Bonen gesotten vnd gestossen/vnnd darunder gemischt Baumöl oder Magöl/ vnd ein salb da rauß gemacht/vnd an die schläff gestrichen/nimpt das weh des Haupts.

Bitter Mandel gesotten mit essig vnd Rosenöl/auff die Stirn gelegt als ein pflaster/nimpt das Hauptweh.

Balsam an die Stirn gestrichen benimpt das weh des Haupts von kelte.

Item das Haupt gezwagen mit gesotten Camillen/

 sterckt

sterckt das Hirn/vnd benimpt dem Haupt die vbrige feuchte/vnd den wehtagen darinnen.

Nimb Saffran/Gummi Arabicum/vnnd Euforbium/jeglichs gleich viel/ vnd Temperiers mit einem Eyerweiß/legs vornen auffs Haupt/nimpt das weh darinn.

Item nimb die Bletter von Melissa/vnd leg es oben auff das Haupt/zeuhet viel feuchtigkeit auß/vnd macht ein gering Haupt.

Menten safft an die Stirn gestrichen / benimpt das Hauptweh.

Maioran gesotten in einer Laug / das Haupt damit geweschen/benimpt das Hauptweh/vnd hilfft fast wol denen/die mit grosser fantasey vmbgehen.

Safft von Rauten gmischt mit rosenöl vnd essig/vnd damit das Haupt geweschen/nimpt das weh darinn.

So einem das Haupt von böser feuchtigkeit beschwert vnd werstopfft ist.

Meisterwurtz safft ein wenig getruncken/das zeuhet viel böser feuchtigkeit vom Haupt.

Meußohr safft in die Naßlöcher gelassen/macht niesen/vnd reinigt das Haupt von böser feuchtigkeit.

Basilien samen zu puluer gestossen/ das gelassen inn die Nasen/reinigt das Haupt.

Maioran gepuluert/vnd in die Nasen gelassen / seuberet das Haupt/vnd öffnets.

Item den safft von Erdöpffel kraut in die Nasen gelassen/macht niesen/vnd reinigt das haupt von allen bösen flüssen/vnd vbriger feuchtigkeit.

Vom Schwindel.

Item ein pflaster gemacht von Schelkraut/vnd Wegerich/vnd Ephew/mit Camillen öl vnnd Essig/vertreibet den Schwindel/so man es auff das böß Haupt legt.

Ein krantz gemacht von den kleinen brennenden Nesseln/vnd vber nacht auff das beschoren Haupt gelegt/zeuhet es viel Bläterlin/dieselben thu auff/ die vertreiben den Schwindel.

Du magst auch wol die Ader öffnen hinder den Ohren/ vnd darauff legen Cantharides vnd Entian/ vnnd also ein zeit offen halten/ darnach so heils mit einer weissen salb.

Item ein rauch gemacht von Enis/vnd in die Nasen gelassen/benimpt den Schwindel.

Item nimb Ambra j.quint. Lignum Aloes ein loth/des bein von dem hertzen des Hirsches vier lot/das wird gestossen vnd gemischt mit Rosenwasser/vnnd darauß Pillulen gemacht/vnd genützt/seind gut für den schwindel.

Borrago safft gemischt mit Zucker /vnd getruncken/ nimpt den Schwindel.

Basilien Bletter in wasser gesotten vnd getruncken/ nimpt das schwindel des Haupts.

Coriander offt genützt/vertreibet den schwindel des Haupts.

Cardomömlin genützet in der Kost/vertreibet den Schwindel.

Item nimb Senetbletter zwey lot/vnnd Epithimum ein lot/vnd werde gesotten auff zwey lot/ gemischet mit Zucker/vnd getruncken/vertreibt den schwindel/

So eins Hirnwütig oder Vnsinnig wirdt/ wie jhm zuhelffen sey.

Essig gemischet mit Saltz/vnd die Hend innwendig/ vnd die Solen damit gerieben/ist fast gut für die vnsinnigkeit.

Euforbium gemischt mit öl von Spica/die Stirn damit bestrichen/vnnd oben das Haupt/benimpt die vnsinnigkeit.

Harstrang safft gemischt mit Essig vnd Rosenwasser/

das

das Haupt vnd schläff damit gesalbet/ist gut für die tobend sucht.

Kartenkraut/das die Wullenweber brauchen/frisch gestossen/vnnd auff das Haupt gelegt/ nimmet die vnsinnigkeit.

Buchsbaum bletter gepuluert/vnd mit Lauender wasser eingenommen/benimpt die vnsinnigkeit.

Schwartz Nießwurtz drey stund gelegt in Wein/ vnd den gtruncken/so du schlaffen gehst/ benimpt die vnsinnigkeit.

So ein Mensch ein geschwer hinden im Haupt hat.

Nimb den samen von dem kraut/Agnus castus/Schafmilt gnant/vnd Eppich samen vnd bletter/seud das mit gesaltzen wasser/wesch hinden das haupt damit/bnimpt das geschwer hinden im Hirn.

Item nimb Mayblumen ein halb pfundt/vnnd geuß darüber guten lauteren Wein/laß jhn beissen vier wochen darnach/so Distilliers fünff mal/der Wein/ist besser denn Gold/des Weins genützt/vertreibt das geschwer hinden im Haupt.

Kressen samen gpüluert vnd eingenommen in die Nasen/reinigt das Haupt/vnd vertreibet das geschwer hinden in dem Haupt/Litargia genannt.

Senffsamen gestossen/vnd damit das Haupt gerieben/ vertreibt das geschwer.

So ein Mensch den Erbgrind hat/ wie man den vertreiben soll.

Nimb

Nimb Nußöl ein lot Silberglett/Bleiweiß/jedes ij. quintlin/vnnd Essig ij.lot/das laß sieden biß es dick wird/ als Honig/vnd wenn es erkaltet/so misch darunder Queck silber j.quintlin/diese salb heilt fast sehr den grind auff dem Haupt.

Alraun Bletter gestossen/ vnd auff das Haupt gelegt/ heilet den Erbgrindt.

Item so einer den Erbgrindt hat/so bescher jhn mit einer Scher/vnd leg jm das Pflaster vber dieweil die kolben ausser gehn/vnd das Pflaster mach also/Nimb Krafftmel vier lot/schönes Mehl ij.loth/Hartz gestossen ein loth /vnd misch das mit wasser / seuds wie ein Muß/vnnd nimb ein starck thuch / schneid stücke darauß / die das Haupt bedeckend/bey sechsen/vnnd bestreich die stücke mit dem Muß/ oder Pflaster/vnnd legs vber/laß allweg vber nacht ligen/ darnach so zeuch es vbersich/ein stück nach dem andern her ab/so gehen die kolben herauß/ darnach so lang / biß das er schier geheilet ist. Darnach so salb jm das Haupt alle tag mit dieser salb/Nim̃ Schweinen schmaltz/Meisterwurtz/ Schwebel vnd das öl von Eierdottern / darauß mach ein salb / vnd salb das Haupt darmit/so heilstu allweg in viertzehen tagen den grind/ wie böß er ist.

Item ein gute vnd bewerte salbe für den Erbgrindt/ Nimb schweinen schmaltz ein halb pfundt/ vnd schlag darein vier Eier/vnnd ein gute handt voll Saltz / das bach ob dem Fewer/biß die Eier gantz schwartz werdend/ darnach so seihe es ab/vnnd laß kalt werden/ vnnd türe darein vier secklin weisser Nießwurtz/zwey lot Schwefel/ vnnd zwey quintlin Alaun/vnnd mit dieser salb schmier den grindigen kopff/er heilt daruon gar baldt.

So eins viel Leuß vnd Niß oder Milben hat auff dem Haupt/wo mit man es vertreiben soll.

Das gesalbt Knoblauch safft/tödtet die Niß vnnd die Leuß.

Odermenig gesotten in laugen/ das haupt damit geweschen/tödt die Niß vnd Leuß.

Queckfilber gemischet mit Coröl/vnnd damit das Haupt gesalbt/tödt die Leuß vnd Niß.

Alaun zerlassen in wasser/vnnd damit das Haupt geweschen/tödt die Leuß.

Kolsafft/das Haupt damit geweschen/tödt die Leuß vnd Niß.

Senffsamen/oder safft/gemischet mit Honig/ das Haupt damit gesalbet/tödtet die Leuß vnd Niß.

Lauandel gesotten/vnd das Haupt damit geweschen/ vertreibt die Leuß vnd Niß.

Leußkraut gesotten/vñ das Haupt damit geweschen/ tödt die Leuß vnd Niß.

Kerbelkraut vnd Stabwurtz gesotten/ gemischt mit Essig/vnnd das Haupt damit geweschen/tödtet die Leuß/ Niß/vertreibt auch die Milben.

So eins die Schüpen hat auff dem Haupt/wo mit man sie tödten soll.

Bawren Eppich in Laug gesotten / vnnd damit das Haupt geweschen/vertreibt Schüpen.

Wisen klee gesotten in wasser/vnd das Haupt offt damit geweschen/tödt vnd vertreibt die Schüpen.

So einem das Har außfellt.

Wermut in laug gesotten mit Stabwurtz/damit das Haupt geweschen/behelt das Har/das es nit also außfellt.

Item mit Knoblauch safft das Haupt geweschen behelt das Har.

Eppich vnd Stabwurtz gesotten in laugen/dz Haupt damit geweschen/behelt das Har.

Goldwurtz vnd stabwutz in laug gesotten/vnd damit das Haupt geweschen/behelt das Har/das nit außfellt.

Wo mit man das Har macht wachssen.

Das feißt von Maulwörffen / so man die seudt/ist gewiß Har zuziehen. Item samle das feißt vonn einem gesotten Ahl/ vnd nimb Hennen vnd Genßschmaltz/jedes zu gleich/halb so vil Honig/schmier dich damit/das macht gar langs Har wachsen/aber schwartz.

Nimb Fenum grecum/seud den in wasser/wesch dich damit/das macht schön Goldgäl vnd langs Har/vnd vertreibt auch die Milben des Hars.

Item ein anders /das da vber die maß schön gäls langes Har zeucht in kurtzer zeit/vnnd ist dem Haupt fast gut/ stercкt die Gedechtnuß. Nimb der grossen Kletten wurtzel/wesch die rein / vnd zerstoß sie/seuds in einer Laug/damit netz das Har offt/laß es selbs trucken werden/du wirst dich verwundern ab der schnellen wachsung des hars/ vnd macht auch ein gute gedechtnuß.

Stabwurtz gebrant vnd gepülvert/ das gemischt mit öl von Rettich gemacht/vnd die kale statt damit gerieben/ macht das Har bald wachsen.

Köl gestossen/ vnd die kale statt damit gerieben/machet das Har wachsen.

Maurrauten gesotten in laug/das Haupt damit geweschen/macht Har wachsen.

Mit Zwibel safft die kale statt gerieben/ macht widerumb Har wachsen.

Haselnüß gestossen/so sie noch weych sind/vnd darunder gemischt Reinberger speck/ vnd Beeren schmaltz/darauß ein salb gemacht/vnd die kale statt damit gesalbet/machet das Har wachsen.

Märrettich vnd Haßtrang würtzel gesotten/vnd damit das Haupt gezwagen/machet Har wachsen.

Salbey

Salbey safft/ damit die Haut gerieben/machet Har wachsen.

Spicanardi in Laug gesotten/ das Haupt damit gezwagen/macht das Har wachssen / beheltt auch das Har/ das es nicht außfellt.

Wullen kraut in Laug gesotten/das Haupt damit gezwagen/ macht Har wachsen.

So einer gern schöns gelbs Har wolte haben/ wo mit er es ziehen mög.

Klebkraut in Laugen gesotten/ vnd damit das Haupt offt gezwagen/macht das Har schön vnd gelb.

Rot Neßlen in Laug gesotten/vnd damit das haupt gezwagen/macht gelbs Har.

Pfrimmen oder Ferblumen in Laug gesotten/vnnd offt das Har damit genetzt/es machts gelb.

So einer ein böß Gedechtnust hat/ wo mit er ein gut Gedechtnuß machen soll.

Welcher fast vergessen wer / vnd nichts behalten möchte/der nemb lignum Aloes vnd Negelin/vnd das bein vom hertzen des Hirsches/jedes iij.quint.vnd brauch das mit gebätem brodt/sterckt fast die Gedechtnuß.

Ambra genützt vnd gerochen/sterckt gedechtnuß.

Ochssenzungen gebeißt in Wein/vnd den getruncken/ macht ein gute Gedechtnuß.

Galgant genützt/macht ein gut gedechtnuß.

Nimb Meyblumen/ beiß in Wein/vnd Distilliers/ das

das streiche an die Stirn/vnd hinden in den Nacken/stercket die Gedechnuß.

Muscaten gesotten in Wein/vnd darunder gemischet Mastix/Eniß/Kümmel/vnnd den getruncken des Morgens vnd abents/sterckt die gedechtnuß.

So einer den Schnuppen hat/wo mit man jhn vertreiben soll.

Basilien gessen/oder den safft in die Nasen gezogen/reinigt das Haupt/vnd vertreibet den Schnuppen/öffnet auch die verstopffung.

Item der rauch von Juden leim inn die Nasen gezogen/benimpt den Schnuppen.

Zimmetrinden genossen/benimpt den Schnuppen vnd den Husten.

Nimb Kümmich vnd Lorbeer gepülvert/leg das in einem Secklin auff das Haupt/das benimpt den Schnuppen.

Leinsamen auff ein glut geworffen/vnd den rauch in die Nasen gezogen/benimpt den schnuppen.

Rauten samen gepülvert/ vnd in die Naß gezogen/ benimpt den Schnuppen.

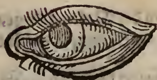
Item Boley gesotten in Wein/vnd den getruncken/ nimpt den Schnuppen.

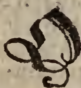
Wo mit man Har vertreiben soll.

Ein bewerte salb die da macht Har vertreiben/wo man es nicht gern hat / Nimb vngeleschten Kalck vier quintlin/das gelb Operment zwen quintlin/das koch in einem Essig/thu darzu ein wenig Wachs/ vnd machs zu einem vnguent/nimb des Vnguents /vnd reib damit die statt da es dich schmirtzt/das thu drey mal / darnach gehe in ein Bad/vnd wenn du schwitzest/so lassen sich die Har gern her auß ziehen/darnach salbs mit Ephew safft.

Cap. iiij. Von den Augen.

So einer ein blöds Gesicht hat/ wo mit er allen gebresten der Augen wenden soll.





Dermenig wasser mit Tution vermischet inn die augen gethan / machet sie gsund vnd klar.

Saurampffer gestossen/vnd auff die Augen gelegt / gleich eim Pflaster//vertreibt hitz vnnd Geschwulst.

Item/Antimonium gemischet mit Fenchel wasser/ vnd in die Augen gethan/macht sie gesund /vnd behellt dz gesicht.

Bethonien bletter zerstossen/vnd auff die Augen gelegt gleich einem Pflaster / hilfft so einem die Augen zerschlagen seind.

Item so einem die Augen alle Morgen zubachen/so nimb Haußwurtz safft / vnd wesch sie damit drey morgen/ es hilfft.

Von dem samen von Basilien getruncken mit Wein/ benimpt den schmertzen der Augen/wie er sein mag.

Den samen von Wünscherlingen gestossen/vnd den safft vmb die Augen gestrichen/nimpt den fluß.

Felreiß safft inn die Augen gethan/nimpt das fäll darinn/vnd welcher die wurtzel am halß tregt/dem schweren die Augen nimmer.

Den safft von Augentrost in die Augen gethan/machet sie klar vnd schön.

Scharlach samen gestossen vnd gemischt mit Fenchel safft/

safft/vnd in die Augen gethan/machet sie gesundt.

Scabiosen safft inn die Augen gethan/die voll bluts gelauffen seind/das vertreibt es.

So einer hitz hat bey den Augen/oder ein Röte/vnd geschwollen seind.

Nimb Stabwurtz ein quintlin/vnd ein weiß brosam Brods/seud das in Wasser/vnnd bähe die Augen damit/ es zeuhet viel hitz auß/vnd vertreibt die Augen schweren.

Dillenwurtz gestossen/vnd auff die Augen gelegt benimpt die hitz darauß.

Schlehen safft/ vber die Augen gelegt/oder gestrichen/ benimpt die hitz darvon.

Braunellen safft gemischet mit Gersten Mehl/ vnd vber die Augen gelegt/senfftiget die hitz.

Antimonium mit Rosenwasser gemischet/vnd in die Augen gethan/benimpt die Röte.

Kümmel gestossen vnd gemengt mit dem weissen eines Eyes/vnd vber gelegt/nimpt die Röte.

Item die bletter von Myrtus gesotten inn Wasser/ vnd mit einem thuch auff die Augen gelegt/benimpt die geschwulst dauon.

Burgel safft auff die Augen gelegt/nimpt die Geschwulst dauon.

So ein Mensch ein dunckel gesicht hat.

Roßmarin safft gemischt mit Honig/ vnd in die dunckelen Augen gethan/machet sie klar vnd hell.

Meußohr safft vnd Schelwurtz wasser gemischet mit Honig/ist fast gut den dunckeln Augen/darein gethan.

Schelkraut safft gesotten vnd geschaumpt/in die Augen gestrichen/nimpt die dunckle darvon/ vnd machet sie klar.

Zwibelsafft gemischt mit Honig/vnd die dunckleu Augen damit bestrichen/machet sie hell vnd klar.

Fenchelsafft gemischt mit Honig/vnnd in die Augen gethan/macht sie klar.

Gamander safft gemischet mit Honig/vnd in die Augen gethan/macht sie klar.

Müntzen safft mit Honig getemperiert/vnd in die Augen gethan/macht sie klar.

Fünffinger kraut in wein gelegt/ in einem Kupffrin geschirr/laß ein nacht oder zwo stehen / vnd legs inn die Augen/machet sie klar.

Nimb Haselwurtz vnd Tution/vermischs mit Rosen wasser/vnd legs ein/ benimpt die dunckelheit von den Augen.

So ein Mensch fäll oder Flecken in den Augen hat.

Alaun zerlassen in Schelkraut wasser/vnd in die Augen gelegt/nimpt die Fäll.

Schelwurtz safft mit Honig oder aber mit Salmiac gemischt/vnnd in die Augen gelegt/nimpt die fäll der Augen.

Gelb Viol blumen/ den safft dauon in die Augen gethan/nimpt die fäll darinn.

Item das blut vnder dem rechten flügel der Tauben/ in die Augen gethan/nimpt das Fäll.

Nimb die wurtzel von Encian / legs in wasser/darnach seuds/laß ein tag oder drey stehn/vnd seuds denn wider/das es dick werde als Honig / das leg inn die Augen nimpt alle fäll vnd flecken.

Den safft von Senffsamen in die Augen gethan/nimmet die fäll.

Sarcolla gemischt mit Rosenwasser/vnd in die Augen gethan/benimpt die fäll.

Wermutsafft gemischt mit Honig/vnd in die Augen gethan/nimpt die fäll.

Bitter Mandelöl gemischt mit Honig/vnnd Süßholtz vnd Rosenöl/vnd ein wenig Wachs/darauß mache ein sälblin/legs in die Augen/es nimpt die fäll daruon.

Eisenkraut vnd Fenchelsafft gemischt/vnd in die Augen gethan/macht die klar vnd hell.

So einem Menschen die Augen zu aller zeit trieffen odder rinnen.

Goldwurtz mit Tution vermischt/ vnd in die Augen gethan/ist gut für das rinnen vnd trieffen der Augen.

Schlehen safft vnd Aloe gemischt mit Rosenwasser oder Fenchelsafft / vnd vmb die augen gestrichen/benimpt das rinnen.

Corallen vnd Krafftmehl gepüluert / vnd in die Augen gethan/benimpt das fliessen.

Rosenknöpff in wasser gesotten / vnd in die Augen gethan/benimpt das fliessen.

Tormentillen wurtzel in wasser gesotten/vnd mit Tution vermengt/in die augen gethan /benimpt den fluß.

So einem die Augen on vnderlaß eyteren.

Item Essig mit Honig gesotten/ vnd in die Augen gesalbt/nimpt das eyteren.

Den safft von Bilsensamen vber die schwerenden augen gestrichen/benimpt jnen das eyteren dauon.

Sarcocolla gemischt mit Krafftmel vnd Zucker/ benimpt jnen das eyteren/so man es darein thut.

Wasser vnd Pfefferkraut zerknitscht/ vber die Augen gelegt/nimpt jhnen das eyteren.

Cap. v. Von den Ohren.

So einem Menschen die Ohren weh thun/ vnd zu zeiten rinnen.



SAurampffer safft in die Ohren gelassen/ vertreibet weh vnd geschwulst der Ohren.

Dillen öl / warm in die ohren gelassen benimpt dz weh darin.

Betonien safft gemischt mit Rosen öl/ vnd das warm in die ohren gelassen/ bnimpt allen schmertzẽ dauon.

Item die Wurtzel von Römischen köl gesotten/ das wasser in die Ohren gethan/ nimpt den schmertzen.

Hanff öl warm inn die Ohren gelassen/ nimpt den schmertzen vnd das enteren.

Kürbs safft vermischt mit Rosenöl/ vnd warm in die Ohren gethan/ heilet den schmertzen.

Diptan wurtzel gemischt mit Milch/ vnd in die Ohren gelassen/ nimpt den schmertzen.

Andorn safft gemischet mit öl/ vnd warm in die Ohren gelassen/ heilet allen schmertzen der Ohren.

Breiten Wegrich safft in die Ohren gethan/ benimpt den schmertzen der Ohren.

Scabiosa safft inn die Ohren gelassen/ nimpt allen schmertzen daruon.

Viol öl in die ohren gelassen/ benimpt alles weh darin.

Item Lauch in öl vnd Essig gesotten/ vnnd in die Ohren gethan/ nimpt den schmertzen der Ohren.

Item den safft von dem Kraut Paritaria/ zu Teutsch Tag vnd nacht/ in die Ohren gelassen/ nimpt allen schmertzen darinn.

So ein Mensch nicht wol hörct.

Item ein bewerte Salb die da allen gebresten der ohren vertreibt/ vnnd machet wider hören/ Nimb Aloes ein quintlin/ Mastix/ Rauten samen/ Senff/ Saffran/ Neglin/ jedes ein halb quintlein/ Honig das sein genug sey/ das thu in die Ohren mit einer Baumwoll.

Rauten safft mit Rinds Harn vermischt/ vnnd in die Ohren gethan/ hilfft wol.

Ephew safft mit Hasen Gallen vermischt/ vnnd in die Ohren gelassen/ hilfft wol.

Item ein andere bewerte Salb/ so man drey oder vier Tropffen in die ohren thut/ Nimb Kümich/ Bitter Mandel öl/ jedes ij. quint. weiß Nießwurtz anderthalb quint. Bibergeil iij. quint. Essig das sein genug sey/ das treuff in die Ohren/ hilfft wol.

Eniß gestossen/ vnd mit Rosenöl gemischt/ vnd in die Ohren gelassen/ macht hören.

Nimb frawen milch/ Haußwurtz safft/ mische das vnder einander/ vnd thu es in die Ohren/ so wirstu wider gehörend.

Wachholder öl in die Ohren getreufft/ macht widrumb hören.

Nessel safft mit öl gemischt/ vnd in die Ohren gelassen macht hören.

Märrettich safft in die ohren gethan/ macht wider hören/ es sol mit Saltz gemischet sein/ vnnd darnach gestossen.

Gundelreben safft in die Ohren gelassen/ macht widerumb hören.

So einem Menschen die Ohren schweren vnd Eyteren.

Zum Ersten magst du vberlegen Artzney/ das da ein

wenig hinderſich treibet / als Hauſzwurtz / Nachtſchatten ſafft/mit Roſenöl gemiſcht/vnnd vbergelegt/ doch ſo brauche nicht faſt ſtarcke hinderſich treibung.

Du ſolt auch dem krancken geben all morgen Viol Syrop drey lot/mit brunnen waſſer.

Item es iſt auch gut das du nemeſt Roſzmarin/vnd ſiedeſt den in Wein vnd Roſenöl/vnd geuſz dz in die ohrn.

Ein ſalb gemacht von Kalbsmarck/ Rindernmarck vnd Galbano/jedes ein lot/vnd in die Ohren gethan hilfft auch wol.

Kanſt du das geſchwer höfflich auff thun / ſo thu es auff/wo aber nicht / ſo ſchütt hinein Lauchſafft mit Honig vnd Salarmoniac gemiſchet/ſo bricht es auff/ vnnd geneſet der Siech.

Goldwurtz ſafft warm in die ohren gelaſſen/ zeucht her auſz den eyter darinn.

Teſchenkraut ſafft warm in die ohren gelaſſen/ vertreibet das ſchweren vnd eyteren.

Zwibel vnd Rautenſafft gemiſchet mit Honig vnnd Saltz/ warm in die ohren gethan/vertreibet das Eyteren vnd ſchweren.

Hopffenſafft warm in die ohrn gelaſſen/benimpt das eyteren vnd ſchweren.

Lauch gepuluert vnd gemiſcht mit Roſenöl vnd Eſſig/vnd in die ohren gelaſſen/hilfft.

Märrettich ſafft in die Ohren gelaſſen/benimpt das ſchweren vnd eytern.

Nachtſchatten ſafft darein gethan/benimpt das eyteren vnd flieſſen.

So ein Menſch Würm inn den Ohren hat/oder jhm etwas darein kommen iſt.

Ob Würm oder Flöh in den ohren ſind/ſo nimb Bilſen ſamen/vnd würck das in Wachſz/vnnd mach liechtlin

darauß/vnd zünds an/laß den rauch in die ohren gehn / so fallen sie herauß.

Wermut safft in die ohren gethan/tödtet die Würm/ vnd macht sie herauß fallen.

Bitter Mandelöl inn die Ohren gelassen/vnnd mit Aloepaticum gemischt / tödt die Würm.

Ist aber eim ein Steinlin in die ohren kommen/oder was das ist/salb jn rings vmb die ohren mit Marciaton/ oder Althea/darnach gib jhm weiß Nießwurtz in die Nasen/vnd halt jm die nasen hart zu/vnd laß jhn niesen/so fellt es herauß.

Wermut safft gemengt mit Pfirsich kern/vnd in die Ohren gethan/tödtet die Würm.

Meußohr safft in die Ohrn gelassen / tödt die Würm darinn.

Essig gedistilliert/vnd warm inn die Ohren gethan/ tödtet die Würm.

Ringelblumen safft in die Ohren gethan/tödtet die Würm in den Ohren.

Fenchelsafft gemischt mit Honig/vnd warm in die ohren gelassen/tödt die Würm.

Bilsen safft in die ohrn gelassen/tödt die würm darin.

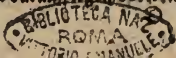
Ratten samen gepuluert vnd gemischt mit Essig/vnd in die Ohren gethan/tödt die Würm.

Pfirsich bletter safft inn die Ohren gethan/tödtet die Würm darinn.

Rauten in öl gesotten/vnd warm in die ohren gethan/ tödt die Würm.

So einer Beulen hinder den Ohren gewinnt.

Beyfuß vnd Dillsamen gepüluert/vnd vermengt mit Eyerweiß/ vnd auff die Beulen geleget hinder den ohren/ auch sol man sie mit einem Schrepffeisen bluten machen/ vnd das Pulner darauff legen/vertreibt sie.


BIBLIOTECA NAZ. ROMA VITTORIO EMANUELE

Bonen mehl gemischt mit Fenum grecum mehl/vnd auff die geschwer oder beulen hinder den Ohren gelegt heilet die zuhandt.

Der safft von Drůßwurtz/mit einem Thůchlin auff die Beulen gelegt hinder den Ohren/heilet die.

Spitzen Wegrich safft darauff gelegt/als ein Pflaster/vertreibt die Beulen.

So einem Menschen die Ohren sausen oder singen.

Meußohr safft inn die Ohren gethan/vertreibet das sausen darinnen.

Bitter Mandel öl warm in die Ohren getreufft/nimpt jnen das sausen.

Balsam öl in die Ohren gethan/vertreibet das sausen darinn.

Naterwurtz safft warm in die Ohren gethan/benimpt das sausen.

Bocksharn warm in die Ohren gelassen/benimpt das sausen.

Schwartz Nießwurtz in Essig gesotten/ vnnd in die Ohren gethan/vertreibt das sausen.

Müntzen safft mit Honig gemischt/ vnd in die Ohren gethan/nimpt das sausen.

Weiß Weihrauch mit süssem Wein gemischt/vnd in die Ohren gethan/ benimpt das sausen.

Cap. vj. Zu der Nasen.

So ein Mensch ein geschwer/ odder vbriges fleisch Polipus genant/inn der Nasen hat.

 Es

Es begibt sich offt das inn der Nasen geschwer odder fleisch wechßt / welches sehr stincket/vnnd nicht leichtlich hin zutreiben ist/ hanget etwan für die Nasen herauß/so nimb ein Zenglin vnd zeuch das gewechs herfür/vnnd schneid es mit einem scharpffen Messer ab / darnach thu die salbe darein / Nimb Eisen schaum odder Zinter vier quintlin/Kupffer wasser/Grün span/schwartz Nießwurtz/jedes ein quintlin/Reinberger schmaltz/das sein genug sey/das mach zu einer salb / vnnd legs ein.

Nimb Aloe Epaticum/runde Holwurtz jedes ein lot/ vngeleschten Kalck/vnd ein halbs lot gebranten / Dillen das stoß rein/vnd mische es mit Honig/vnd seuds ein wenig/vnd legs mit fäßlin in die Nasen.

Nimb zehen lot Rosenöl/zehen lot Wachß / vnd den safft von Jüdenkirschen 8. lot/Bleiweiß vier lot / gebrant Bley zwey lot/Tution zwey lot/Weihrauch ein loth/darauß mach ein salb vnd brauchs.

Item stoß einem ein stücklin Encian inn die Nasen/ vnnd laß vber nacht stecken/so macht es weit/darnach thu diß säiblin darein / das heilt es. Nimb Schelwurtz safft vier lot/ Species gemme / Mastix/ weiß Weihrauch/jedes ein lot/Baumöl/das sein genug sey/ das seud ein wenig mit einander/darnach legs inn die Nasen/es heilet es gar baldt.

Antimonium gemischt/vnd Apostolicon/vnd zäpflin darauß gemacht/vnd in die Nasen gethan / heilet das geschwer Polipus genant.

Nimb Cypressen Nüß/ vnd stoß sie gar klein zu pulver/vnd misch mit Feigen/vnd thu es in die Nasen es heilt Polipum.

Gebrant Ertz gemischt mit Oxicrocium/vnnd inn die Nasen gethan/heilet Polipum.

Erdöpffel gepuluert/vnd in die Nasen gethan/heilet Polipum.

So

Von allerhand Artzney/

So einem Menschen fast die Nase blutet.

Ist der fluß des bluts vom Haupt/oder der Leber/so schlag jm die Haupt aderen/oder Leberader/vnnd leg jhm vber kalte pflaster/oder thücher in Essig genetzt/vnd vber die Stirn/Leber/vnd die Gemecht gelegt.

Item henck den menschen an Halß Nesselwurtzel/vnd Rautenwurtz/rein gweschen/so verstehet es von stundan.

Holder bletter gestossen vnnd in die Nasen geblasen/ verstellt das blut eilends.

Cypressen öpffel oder Müntzen geschmack mit Essig/ verstellet das bluten der Nasen.

Item blut einem das recht naßloch/so laß jm auff der rechten hand die Leber ader/bey dem kleinen finger/Ist es aber auff der lincken seiten/so laß jhm auff der lincken vnd die Miltz ader/bey dem kleinen finger.

Wo aber das nicht wolt helffen/so nimb ein end oder salben von eim thuch/ vñ binde jm die Arm auff der mauß oberhalb dem elenbogē/vnd bind sie hart an beyden armē/ vnd thu es jhm vber ein weil auff/vnd binds wider zu/das thu so lang biß es verstehet/vnd bind jn nit herter/denn als man ein bindt dem man lassen wil/darnach gib jhm zu trincken/diß nach geschrieben wasser.

Nimb das gelb sämlin in den roten rosen ein lot/Trachē blut/Terra sigillata/Bolus Armenus/jedes ein quintlin/das mach zu einem Puluer/vnnd misch das mit einem weissen eines eyes/vnd mach zäpflin mit Baumwoll/vnd stoß sie in die Nasen/oder Hasenhar.

Nimb Nespelenlaub mit Wegerich samen/vñ Braunellen/das stoß in die Nasen.

Nimb Dannenkörner vnd puluers/misch mit Eyerweiß/vnd thu es in die Nasen/so stehet es.

Nimb Täschenkraut/ vnnd thu es in die Nasen/vnnd binde das kraut auff die handt/auff das Geäder/ das bluten verstehet.

Di

Du magst jm sein gemecht hencken in Essig od in kalts wasser / vñ leg jm ein tuch vmb dē halß genetzt in wasser.

Nimb weiß kißling vnd leg die in ein kalts wasser/dz sie kalt werden/darnach führ den krancken in ein Keller vñ zeuch jn nackend auß/vnd blut jm das recht Naßloch/so lege jhm ein stein auff die rechte Seit/auff die Leber/ odder auff die lincke/blut jhm das linck Naßloch/vnnd schlag jm ein thuch vber die Stirn in Essig genetzt.

Acatia gemischt mit Weggraß safft/vnd in die Nasen gethan.

Coriander gebeißt inn Essig/vnnd Weggraß safft/ist gut für bluten der Nasen.

Blutstein in die Handt genommen/verstellt blut.

Gallöpffel mit Teschenkraut safft odder Weggraß gemischet/vnd in die Nasen gethan.

Mummia gemischet mit Wein/ vnd den getruncken/ verstellt das bluten der Nasen.

Weihrauch/Gallöpffel/gemischt mit Lauch safft/vnd in die Nasen gethan/verstellt das bluten.

Weiden bletter puluer getruncken mit Essig/verstellt das bluten der Nasen.

Cap.vij. Zu dem Mundt.

So ein Mensch seer ist / odder Blättern hat in dem Mund/oder ein zerspaltē lefftzen.



DIE scherpff jhm senfftig mit Rosenöl / oder Violöl/ darnach heilß mit der weissen Salbe von Bleiweiß/vnd Rosenöl gemacht.

Item ein gut Pflaster zu heilen die spelt des Lefftzen/nimb Terpentin/Honig/Mastix/Jsop humide/ jedes gleich viel/ mach ein pflaster darauß/ vnd legs vber.

Item

Item ein anders/Nimb Gallöpffel/Bleiweiß/jedes zwey lot/Dragantum/Krafftmehl/jedes ein lot/das temperier mit Hennenschmaltz/vnd brauchs.

So die spält hitzig vnd scharpff seind/vnd sehr schweren/Nimb Bleiweiß / Silberglett/Bleiäsch/ Bilsenöl/ Wachs/Rosenöl/ jedes gleich vil/darauß mach ein salb/ vnd brauchs.

Item den safft von dem Sauren Klee/Guckgauchs lauch genannt/daran gestrichen / heilet alle blattern vnnd Schrunden.

Camillen gesotten in Wasser/vnd den Mund damit geweschen/heilet die geschwer darinn.

Hundszungen kraut vnd wurtzel/ gesotten in Wasser/vnnd den Mund damit geweschen/heilet alle seer vnd Blattern.

Den safft von Benedicten kraut vnd wurtzel gestrichen auff die Lefftzen die bläterisch seind/odder seer/ heilet die beyde.

Eisenkraut gesotten in Wein/ vnd damit geweschen den Mund/heilet die Blattern.

Gelb Viol safft mit Honig vermischt/vnd den Mund darmit geweschen/heilt die blatern.

So einer ein feulung hat in dem Mundt am Zanfleisch.

Nimb Rosen/Tormentill/jedes ein loth/seud das in gutem Wein/ vnd wesch das Zanfleisch damit/du magst wol Rosenhonig darzu thun.

Item ist das Zanfleisch hart geschwollen/so laß Nesselwurtz sieden inn Wein/vnnd wesche dich damit/ so heilet es.

Holwurtz gepuluert/ vnd mit Honig gemischet/vnnd damit geweschen odder gerieben das Zanfleisch/heilet die feulung.

Alaun zerlassen in Essig/vnd den Mund damit gewe-
schen/heilet die feulung.

Braunellen kraut gesotten in Wein/vnd damit gwe-
schen den Mundt/heilet jhn.

Fünffingerkraut gepülvert vnd gemischt mit Honig/
damit geweschen das Zanfleisch vnd Mund/ heilet jn.

Breiten Wegerich safft in dem Mund gehalten/be-
nimpt feulung darinn.

Märrettich gestossen vnd gemengt mit Honig/vnd
den Mund gerieben/heilet jn.

Senffsamen mit Honig gemischt/vnd den Mund da-
mit gerieben/heilet jn.

Ibisch wurtzel gesotten in Essig/vnd darmit das Zan-
fleisch gerieben/nimpt den schmertzen.

Item den Mund geweschen mit wasser/darinnen ge-
sotten ist schwartz Nießwurtz/ nimpt das faul fleisch vom
den Zänen/vnd tödt die Würm der Zän.

Mastix vnd Weihrauch/ gemischt mit Honig/vnnd
darmit gerieben das Zanfleisch / benimpt jhm die feulung
darinnen.

Item den Essig von Squilla in dem Mund gehalten/
heilet die feulung.

Isop gesotten in Wasser vnd Honig/damit geweschen
das Zanfleisch/heilet es.

Cap. viij. Von den Zänen.

So ein Mensch grossen schmertzen vnd wehtagen hat/ an den Zänen.



Ist der schmertz der Zen von hitz/ so salb den backē mit der salbe Popoleon/ oder Rosenöl/vnnd gib jm in den mund endiuien oder burtzel safft/oder Pappelen wurtzel in wasser gesotten mit Rosen/ Gallöpffel vnd Myrren bletter/vnd dz in den Mundt genommen.

Item ein andere gute Artzney/ Nimb Coriander samen/Burtzel/ Sumach/geschelt Linsen/gelben Sandel/Bertram/Campher/Acatia/jeder küchlin nim̄ eins/vnd zertreibs mit Rosenwasser/streichs an den zan/das hilfft gar bald.

Schlehen wurtzel in Wein gesotten/vnd den in dem Mund gehalten/hilfft wol.

Ist aber der schmertzen von kelte.

Salbe dem Siechen sein backen mit Camillen öl/oder Mastix öl/vnd thu diese artzney auff den zan. Nimb pfeffer/Bibergeil/Myrre/Asse fetide/jedes gleich viel/vnd mische das mit Honig/vnd brauchs.

Leg ein stück von schwertel wurtzel auff den zan/ oder ein wenig Bibergeil/benimpt den schmertzen.

Ein andere bewerte artzney/ Nimb Imber/Zitwan/ Bertram/Negelin/Fünffingerkraut/Rauten/ Salbey. Bethonica/das hertmarck in dem Hirschhorn/jedes ij. quint. das misch mit weissem wein/vnd seuds halb ein/die se artzney nimb inn den Mundt mit eim wenig Tyriack/so stillet sich der schmertz.

Item nimb Nesselwurtz/wesch sie in Wein/darnach stoß mit einem quint. Imber/j. quint. Bertram/das seude in Wein/biß auff den halben theil/das nimb in den mund/ vnd leg die wurtzel auff den Backen.

Item

Item ein andere Artzney/ so man drey Tropffen in den Mund thut auff den zan/ Nimb Rosenöl/ öl von Nardo/ öl von Euforbio/ öl von Bibergeil/ dz mehrertheil von Coloquint/ Aloes/ Citrinum/ jedes ein halb quintlin/ das koch mit einander/ vnd seihe es.

Für allen schmertzen der Zän/ wo von der ist.

Knoblauch gesotten mit Mastix/ Bertram vnnd Wein/ vnd wesch damit das Maul offt/ ist gut wider das Zanfleisch.

Schwertel safft/ vnd Gundelreben safft/ zusamen gemengt/ vnd in den Mundt gethan/ benimpt das wehe der Zän.

Meußohr safft in dem mundt gehalten/ benimpt den schmertzen der Zän.

Granat blumen in dem mundt gekewet/ benimpt den schmertzen der Zän.

Judenleim in den mund gehalten/ Bitumen Judaicum genannt/ benimpt das Zanweh on zweiffel.

Kürbssafft in dem mundt gehalten/ nimpt das wehe der Zän.

Wullkraut safft vermengt mit Bertram/ vnd die zän damit geweschen/ nimpt jnen das weh.

Der Rauch von Galbano auff die Zän gelassen/ benimpt jnen den schmertzen.

Bilsenkraut würtzel in essig gesotten/ vnd in den mund genommen/ nimpt das weh.

Item das Gummi vdn Laudano in dem mund gehalten/ benimpt das Zanweh.

Müntzen vnd Rauten sämen in Essig gesotten/ vnd in dem mund ghalten/ nimpt das zan schweren vnd schmertzen.

Boley gepüluert/ vnd die Zän damit gerieben/ nimpt das weh.

Portulaca gesotten in wasser/vnd dasselbige im mund gehalten/nimpt das weh.

Mit groß Wegerich safft die Zän geweschen/nimpt jnen das weh.

Den samen von Rosen gepüluert/vnd die zän damit gerieben/benimpt das weh.

Senffsamen gemischt mit Honig/vnd in dem mund gehalten/nimpt das Zanweh.

Stafisagria gesotten in essig/vnd in dem mundt gehalten/nimpt das Zanweh.

Die Milch von Springwurtz in die holen Zän gethan/nimpt jnen das weh.

Wie man on Eisen mög herauß bringen ein bösen Zan.

Armoniacum gemischet mit Bilsensafft/vnd schmier den bösen zan damit/so fellt er on schmertzen herauß.

Item die Milch von Esula gemischet mit Armoniaco/vnd küchlin darauß gemacht/vnd je eins in den holen Zan gethan/macht jn on schmertzen außfallen.

Wo mit man die wacklenden Zän fest stehen macht.

Nimb den Essig von Squilla/ in dem mund gehalten/ macht die zän fest stehn.

Ein anders/Nimb Galläpffel/Granatöpffel Rinden/ Eichen rinden/stoß zu puluer/vnd thu es auff die zän.

Wo mit man schwartz Zän weiß soll machen.

Nimb Bims j. lot/Bertram j. Irios/weissen wein stein/jedes j. halbs lot/stoß klein/vnd reib die zän damit.

Nimb

Nimb Aqua fortis/ vnd vermisch das mit Brunnen wasser/das es nur ein wenig scherpffe hab/das streiche an die Zän mit einer Feder/vnd reibs darnach mit einem wüllen pletzen/so gehets alles herab.

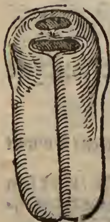
Nimb weiß kißling stein/ vnd pülver die klein/vnd thu darunder Bertram/vnd gebranten Alaun/ vñ reib die zän darmit/ du magst auch wol ein wenig Campher darein vermischen.

Kolen gebrent von dem Holtz vnd stenglen von Roßmarin/vnd in ein Seidin tüchlin gebunden/vnd die zän damit gerieben/macht sie weiß.

Fischbein vnd Mastix gemischt /vnnd die Zän damit gerieben/sie werden weiß.

Das ix. Capitel. Von bresten der Zungen.

So ein Mensch geschwer hat auff der Zungen.



DAS Geschwer der Zungen ist von mancherley vrsach / etwan von einem fluß herab von dem Haupt/welcher scharpff ist/ etwan sonst von einer scharpffen feucht/dem solt du also helffen. Zum ersten laß jhm die Haupt ader/darnach Purgier jhn mit diesem Tranck auff einem Morgen früh/ Nimb Cassie extracte ij. lot/ Aqua prunorum et lactis/jedes ein lot/darnach setz jm ein Ventosen vnder das Kinn / vnnd gib jhm diese Artzney in den Mund/ Nimb Rosen Wasser/ Essig/jedes j. theil / Nachtschatten safft / halb als viel/

damit laß jhn den mund offt spülen/ vnd so du meinest das geschwer sey wol zeitig/ so gib jm der Latwergen Diamoron genant/ zertriben in Essig/ in dem Mund/ oder Rosen honig mit Essig vnd Wasser getrieben. So es nun genugsam gereinigt ist/ so gib jm des tags offt in den mund diese Artzney.

Nimb Tormentill/ Salbey/ Sanct Johannis kraut/ Schlehen wurtzel/ jedes j. lot/ das seud in wein/ vnnd laß den siechen in dem mundt halten/ so heilet es bald.

Aloe mit Wein vnd Honig gestossen/ vnd das in dem Mund gehalten/ benimpt das gescherffe auff der Zungen/ oder Zanfleisch.

Gummi Arabicum zertrieben in Wasser/ vnd in dem mundt gehalten/ benimpt die scherffe.

Müntzen gesotten in Wein vnd den gehalten in dem mundt/ heilt die Zungen.

Fünffingerkraut gemischt mit Honig/ vnnd inn dem mund gehalten/ heilet die Zungen

Item Mieß gemischt mit Honig/ vnd in dem mundt gehalten/ heilet die Zungen.

Cap. x. Von dem Durst.

So ein Mensch in einer hitzigen kranckheit grossen Durst hat.

Eniß gesotten in wasser vnd getruncken/ benimpt vnd lescht den Durst.

Roßmarin gesotten in Wasser/ vnnd sein tranck damit gemischt/ vnnd Granatöpffel schelffen/ vnd kern/ Ryffen vnd gessen/ nimpt den Durst.

Erbsich genützt/ benimpt den Durst/ vnd sterckt den Magen vnd die Leber.

Kürbswasser gemischt mit Zucker / vnd das getruncken/benimpt den Durst.

Kichern gesotten in Wasser / vnd gemischt mit Honig/ Electuarium de succo Rosarum.

Kütten Latwergen genützt/lescht den Durst/vnd die feuchte von Kütten kern gemischt mit viel Zucker vnd genützt/lescht den Durst.

Cassia fistula ein wenig eingenommen /leschet durst.

Süßholtz safft gemischt mit Dragantum/ vnnd also genützt/oder Pillule darauß gemacht/ vnd eins genossen/ nimpt den Durst.

Johannis Treublin genossen / benemen den Durst/ auch mag man sie sieden mit saurampffer wasser/vnd das also genützt.

Sandel genützt mit Zucker/benimpt den durst.

Tamarinden gesotten in wasser/ vnd das gtruncken/ benimpt den Durst.

Honig thaw genützt mit kleinen Rosin /benimpt den Durst.

Diaprunis / Syrupus Violarum genützt/ sind gut für den Durst.

Item kalts Wasser mit Essig gemischt/vnd zu morgens nüchtern drey Löffel voll genommen / hilfft wol für den Durst.

Cap. xj. Vom Athem.

So einem Menschen der Mund oder Athem fast stinckt oder schmeckt.

Aromaticum rosarum Gabrielis inn dem Mund gehalten/vertreibt den bösen geschmack des Mundes vnd der Zän.

Negelin vnd Paradiß holtz im Mund gekewet/machet ein guten geschmack.

Jtem/ist der geschmack von feule des munds/so wesch den mund mit Salben wein/ vnd nimb darnach Myrren ein weil in den Mund/darnach so wesch den mundt wider mit Salben wein/ vnnd nimb ein stücklin Galgant in den mund/ das vertreibet den geschmack der Zän vnd munds von feule.

Eppich samen genützt/macht gut den Mund.

Lignum Aloes in dem Mund gekewet/benimpt den bösen geschmack.

Coriander mit Zucker vberzogen vnd genützt/macht ein wolriechenden Mundt.

Galgant in dem mundt gehalten/nimpt den geschmack des Munds.

Jtem die Rinden von dem Baum Citron gesotten in Wasser/vnd den Mund damit geweschen/benimmet das stincken des Munds.

Müntzen in Wein gesotten/vnd den getruncken/benimpt das riechen.

Manus Christi genützet / macht ein wolriechenden Mund.

Jtem ein wenig Bisem gekewet / macht den mund wol schmecken.

Zitwan wurtzel offt genützet / macht ein fast wolriechenden mundt.

Zucker darinn ein wenig Ambra gemischt wirdt / vnd den genützt/macht ein wolriechenden Athem.

Cap.xij. Von dem Halß.

So ein Mensch ein geschwer hat in dem Halß.

Wenn

WEnn du sichst einem Menschen seinen Halß geschwellen/vnd das er nicht schlingen mag/soltu wissen/das er ein geschwer im Halß hat/vnnd diß heisset Squinantia/diß geschwer erscheint etwa nicht außwendig/vnd ist ein böß zeichen/So es aber außwendig erscheint/so ist es besser/Dieses geschwers vrsach ist ein fluß von vberflüssigem blut/oder vbriger feuchter Flegma oder Colera/rc. Ist das Blut vrsach/so ist der schmertz starck/das angesicht/der mund feucht vnd süß/die Adern voll/der Harn rot vnd trüb/Ist aber die sucht Colera ein vrsach/so ist das Angesicht rot mit gelb vermischt/der mund ist bitter vnd trucken/das Fieber ist starck/der harn rot vnd dünn. Ist es von der feuchten Flegma/so ist dz angesicht bleych/der mund vngeschmack/der schmertz seufftze/der Harn weiß vnd die Stirn.

Von der feuchte Melancolica wirdt das geschwer nit geursacht. Die vrsach sey wie sie wöll/soltu vonn stundan dem Krancken lassen die Hauptader/Setze jhm hörnlin auff die Schultern/vnnd ist es sach das der Leib verstopffet ist/so gib dem siechen diß Cristier also gemachet/Nimb Malue/Brance vrsine/jedes ein handuoll/Semlini/Fenum greci/jedes vier lot/das seud in vier Pfundt Wasser halb ein/darnach thu darzu Cassie extracte vier loth/Viol öl/ein halb Pfundt/darnach vber ein zeit gib dem Siechen die Cristier widerumb/doch thu darzu ein handuoll saltz/du magst auch wol den Bauch salben mit der Salben Agrippe genant.

Es ist gut so der Siech nit schlingen mag/das mann jm geb ij. oder 9. Pillulen Cochie.

Item so im der Bauch auffgelediget ist/so gib im 3 lot der Latwergen genannt Diamoron/mit Braunellen vnd Salben Wasser zertrieben/vnd laß jn den Halß damit offt gurglen/doch soltu den Siechen vorhin gurgelen lassen mit warmem wasser/auff das es sich dester ehe zeitige.

Item ein gut Gargarismus offt bewert/mit welchem viel Halßweh gewendet wird/welch sehr fast sorglich gewesen sind/Nim̃ S. Joannis kraut/Rauten/Salben/Braunellen/jedes ein Handvoll/ seuds in zwo maß wasser halb ein/darnach seihs/misch darunder Rosenhonig ein halbes Pfund/Maulbeersafft acht lot/ damit laß den siechen den Halß gurglen.

Es ist auch gut/das du außwendig auff den halß bindest Kleien/ Mangolt bletter/Pappelen/jedes ein handtvoll gesotten/vnd gestossen zu einem Pflaster.

Nimb Schwalben nester/zerstoß vnd mach ein Pflaster mit warmem wasser darauß/ vnd legs vber den halß/ es hilfft wol.

Ibisch wurtzel vnd leinsamen gesotten/vnd auff dẽ halß gelegt gleich einem Pflaster/das weycht das geschwer.

Kütten kern in wasser gelegt/ vnd damit den Halß gegurgelt/vnnd ein wenig Essig darinn gemischet/ist gut für das Halß geschwer.

Cassia fistula genützt/ist gut für dz geschwer des Halß.

Attich bletter gesotten in wasser/vnd darunder gemischet ein wenig Bertram/vnd damit den Halß gegurgelt.

Euforbium gemischt mit öl von Spica/vnd den Halß damit gesalbt/hilfft.

Item den safft von Märrettich/ den Halß damit gegurgelt/hilfft wol.

Senffsamen/Bertram/Imber/gemischet mit Essig/ vnd Rosenhonig/vnd damit offt gegurgelt/bricht vnd heilet Squinantiam.

Salarmoniacum gemischt mit Braunellen Wasser/ vnd den Halß darmit gegurgelt/heilet das geschwer.

Eisenkraut in Wein gesotten/ vnd den Halß darmit gegurgelt/heilt das geschwer.

Nim̃ Holderbletter/roten köl/jeglichs ein handtvoll/ das stoß vnd seuds mit eim Löffel voll Honig / vnd so viel

Buttern/binds jm alse warm vber den Halß/das thu offt/ das weycht/vnd gib jhm den Tranck.

Nimb Süßholtz/Feigen/Weinbeer/jedes zwey lot/ das seud wol in einem wasser/vnd trincks/das heilet das geschwer/vnd legt das Keichen.

Er soll des tags nicht schlaffen/vnd soll allwegen ligen mit hohem Haupt.

Nimb Salben/Rauten/vnnd Bibergeil/vnd Bertram/das seud mit Wein/vnnd gurgel den Halß darmit/ das hilfft für das geschwer des Halß vnd der Kälen.

Von dem Zäpflin/oder dem Blat.

Jn dem Halß wachsen etlichen Menschen Zäpflin/ die man das Blat nennet/vnd so du hinein sihest/so erscheinen sie dir/Diese zäpflin machen das der Mensch nit wol reden mag/noch den Athem an sich ziehen/des/das geschihet von dreyerley vrsach/Zum ersten von vil schlaffen/von vil süsser speiß/vnd von etlicher feuchte vom Haupt herab fliessende.

Darzu magstu wol brauchen die Latwergen Diamoron genant.

Darnach so magstu jm die feuchte purgieren/die dich denn dünckt/vberhandt haben genommen.

So aber nichts helffen wil/so soll man jhn mit einem Zenglin herfür ziehen/vnd höflichen abschneiden.

Nimb Diamargariton ein Löffel voll/vnd ein Löffel voll wasser/das misch warm vnder einander/vnnd gurgel den Halß damit/vnd thu es des Tages drey mal/auch thu es wider auß dem Mundt/das hilfft.

Nimb Jmber/Pfeffer/Bertram/Stafisagriam/Salarmoniacum/jedes ein halbs lot/das stoß zu Puluer/vnd seuds mit Wein/vnd nimb sein ein löffel voll/vnd gurgel damit den Halß/vnd thus wider herauß/vnd thu das offt/ es hilfft wol für das Blat.

Item du magst jm wol lassen vnder der Zungen/oder die Hauptader/wo es vom Blut ist.

Item wenn man aber den Zapffen abschneiden wil/so soll man jn nicht nahe am Gummen schneiden/sondern in der mitte/ darnach so gib jm weissen Weihrauch in mund das heilet vnd trücknet gar bald.

Item nimb Alaun ein quintlin/Imber/Bertram/jedes ein drittheil von einem quintlin/das pulver /vnd halte es an den Zapffen/so vergehet es.

Attich wasser mit Bertram gemischet / vnd den Halß damit gegurgelet / heilet vnnd vertreibet den Zapffen im Halß.

Storax vnd Imber mit wein gemischet/ vnd im Halß damit gurgelt/hilfft für das Blat.

Nimb das laub von Schlehen dorn/vnd seud das in gutem Wein/vnd gurgel den Halß damit/es hilfft für das Blat.

Nimb Dillen wurtzel / vnd brenn sie zu äschen/vnd mische die mit wein/vnd gurgel den Halß damit/ das vertreibet die geschwulst des Blats.

Nimb Essig/ Saltz vnd Honig/das laß ein wenig sieden/vnd nütz es/es heilet das Blat.

Roßmarin vnd Bertram in Wein gesotten/vnd den Halß damit gurgelt/benimpt geschwulst des Zapffen oder des Blats.

Senffsamen/Bertram/ Imber/alle gleich mit Honig vermischt/ vnd den Halß damit gurgelt/heilt das Blat.

Nimb Saltz/Honig/ Essig vnnd Salarmoniacum/ das misch vnder einander/vnd gurgel den Halß damit / benimpt das Blat.

Ein bewerte Artzney / das das Blat auffhebt/vnnd stercket/Nimb Balaustie zwey quintlin/Aluminis Jameni ein quintlin/Croci vnd Campher jedes ein quintlin/ das mische mit Essig vnnd Diamoron/vnnd gurgel den Halß wol damit.

Item

Item ein gut vnd bewert puluer/damit man das Zäpfflin das herab fellet auff mag heben/Nimb langen Pfeffer/Imber/jedes ein lot/Paradiß körner ein quint/Bertram/gebranten Alaun/jedes ein halb quintlin/Album grecum/ij.quintlin/darauß mach ein puluer/vnnd hebe damit das Zäpflin auff.

Item ein anders/Nimb langen Pfeffer/vnd den schwartzen Pfeffer/Myrre/Salis armoniaci/jedes gleich/das wird ein puluer/vnd hebs mit eim Instrument damit auff.

Von heisere der Stimb.

Mancherley vrsach ist/dauon der mensch heiser wird/etwa von trückne oder dörre des schlunds/etwa von schädligkeit einer Fistel der Lungen/vnnd so ist der Leib allenthalb mager vnd dörr/vnd sticht den Menschen die Brust. Etwan wirdt die heiserkeit von vbriger feuchte vermischt/mit scharpffer hitz/etwan so ist viel bluts in den Adern des Halß/daruon der fall eng wirdt/vnd diß magst du erkennen durch zeichen vbriges Bluts/Du solt allweg dich fleissen die vrsach hin zu treiben/vnd darnach erst den zufall besseren/du solt dich hüten vor saurer scharpffer speiß/auch nichtes kalts essen vnd trincken/vnd abents vnnd morgens dieser Latwergen einer Nuß groß in den Mund nemen/vnd hinab schlucken/welche also gemacht werden sol.

Nimb Passularum enucleatarum/Ficuum siccarum/Liquiritie/jedes 3.quint.das seud in sechs pfund wassers/biß der halb theil eingeseud/darnach so seihs ab/vnd thu ein gut theil Honig darzu/das vor wol verschaumpt sey/vnnd seuds biß das es wol dick werd/darnach thu darzu Amygdalarum dulcidi vier lot/Semen Papaueris albi/iij.quintlin/Semen lini assi/ij.quint.das mach zu einem Electuario/vnd brauch es/es hilfft dich.

Item die Pillule Bichie/ seind auch sehr nütz/ also gebraucht.

Diayris/ Diapenidion/ Diadragantum/ genützet/ sind auch fast nütz vnd gut für die heissere der stimm.

Nimb Olibani fünff quintlin/ Myrre ein quintlin/ vnd puluer es/ vnd gibs mit einem weissen eines Eyes zu niessen.

Item so ein Mensch heiser ist/ nimb Fenum Grecum/ Isop vnd Poley/ jhr aller safft/ mach zusamen mit Honig/ vnd gib das jhm warm einzutrincken/ nüchtern/ vnd so du schlaffen gehest/ vnnd trinck nichts darauff/ das ist gut für die heisere.

Wullenkraut/ Fenchel vnd Süßholtz/ Zucker/ das seud in Wasser/ vnd trinck das.

Pfeffer vnd Senffsamen gemischt mit Honig/ vnd genützt/ macht gute stimb.

Knoblauch gesotten in wasser/ vnd gemischt mit Zucker oder Honig/ vnd das genützt/ benimpt die heisere/ vnd macht gute stimb.

Item der Tranck ist gut für die heisere/ vnnd für Geschwer der Brust/ Nimb 9. Feigen/ Süßholtz zwey loth/ Weinbeer/ Eniß/ Fenchelsamen/ jedes j. lot/ Isop ein halb handuoll/ das seud alles in vier maß Wasser den dritten theil ein/ vnd seihs darnach/ vnd thu ein wenig Zucker darein/ des trinck alle tag ein guten trunck/ das hilfft wol.

Von den Kröpffen.

Viel Menschen wachsen Kröpff an den Hälsen/ vnd geschicht von mancherley vrsach/ etwan vom Lufft odder wasser eins Lands oder gegend/ aber in vnseren Landen/ wachsen Kröpff zu zeiten vonn vberflüssiger feuchte des Haupts/ welche sich herab setzt/ durch die Neruen inn den Halß/ Etwan wachsen sie von vbriger starcker arbeit/ als etlichen Weibern geschicht/ so sie Kinder geberen.

Solche

Solche Kröpff zu vertreiben will ich dir ein bewerten weg anzeigen/ Du solt achten das der Kröpffige mensch nicht esse grobe blastige Speiß/als denn Bonen/ Rüben/ Zwibel/grob Fleisch/ als Farren/Bock/etc. Auch das er nicht trinck/eh sich die speiß im Magen verdewet hat / er sol sich auch sehr hüten vor vnkeuschheit/ bedüncket dich der mensch zu vil bluts haben/ so laß im vnder der zungen/ wenn die lässe sehr hie zu nützet / so man sie alle Monat ein mal brauchet/ Bedünckt dich aber diß nit not sein/so purgier dz haupt mit Pillulen darzu füglichen.

Nimb rote Bucken vnd Kletten bletter / das stoß mit Speck/vnd mach ein salb darauß/vnd salb den Kropff damit/vnd iß schwartz Saltz.

Nimb ein glüenden stein/vnd thu darauff Saltz vnd ein Meerschwam̃/vnd thu ein trüchter darüber/vnnd laß den rauch in Halß gehn/so vergeht der Kropff.

Jtem viertzig schwartzer Bonen/vnd vmb ein Pfenning Pfeffer/vnd ein wenig gebranten Badschwamb/das mach zu puluer/vnnd trinck odder iß das / es vertreibt den Kropff.

Das xiij. Capitel.

So ein Mensch blut außwirfft.

Blut außwerffen ist ein sorglicher gebresten/ doch ein mal mehr denn das ander / wenn solliches von mancherley Gliedern kommen mag / Jhe zu zeiten vom dem Haupt / so mag man es mercken/ an den zeichen von vbrigem Blut / Auch so befindet der Mensch wol den fluß vom Haupt herab/vnnd nicht vnden auff/jhm blut bißweilen auch die Naß. Blut außwerffen

kompt auch offt von den Zänen/vnd ist auch leicht zu erkennen. Etwan kompt es von einer Halßadern/welche auffgerissen wird/durch ein starcken Husten/oder vnwillen/oder sonst einem etwas im Halß gesteckt ist/vnd diß ist sonderlich schädlich/Etwan so kompt es von der Lungen/das ist gantz sorglich/wenn gemeinlich folgt der todt darauß/das magst du erkennen bey dem Blut/das da schön vnd schaumig ist/der Mensch hat ein schweren husten vnd Athem/etwan so kompt es von den adern der brust/das ist auch böß/Etwan so kompt es von der Lebern/denn so ist das Blut schwartz/vnd das Angesicht rot/vnnd hat weh in der rechten seiten/Auch so kompt es bißweilen von dem Magen/denn so vnwilt der mensch/wird offt mancherley farb/grün vnd schwartz durch einander/auch so begegnet es den weibern/so sie jhre blumen nit haben/Etwan gschicht das von außwendigen zufellen/als schlägen/fallen/oder mit lauter stim schreien/oder von schwerem heben/von vnordenlicher vnkeuschheit/das gescheh alles wie es wöll/so ist doch allweg sorglich/denn hernach folgt eyter/vnd die Schwindsucht/Ptisis genant/vnd darnach der todt.

Nun will ich dir sagen/wie du diesen gebresten wenden sollest/wiewol es fürwar nit leicht zu wenden ist/Zum ersten soltu mercken/die Complexion vnd alter des Menschen/sein gewonheit/vnd wie er sich klaget/auff das du dester baß verschaffen mögst/woher der bresten kompt.

Du solt dich fleissen zum ersten/das Blut zu stellen/auff das der mensch nicht fall inn schwachheit natürlicher krefften/vnnd abnemung des Leibs/deßhalb er verkürtzet würde am leben/Du solt auch allwegen/wenn zwen sorglich gebresten zusammen kommen/Als denn geschwer der Lungen/vnnd blut außwerffen/oder böß Complexion der leber/vnnd ein Blutgang/des ersten fleiß haben den mehrern sorglichen zu wenden/Solches zu vollführen/solt du

den

n Krancken/also verordnen zu leben. Er soll nicht an die
onnen gehen/er sol nicht essen was süß ist/Er mag essen
üner vnd Vögel/Kalbfleisch/vonn Fischen auß einem
einigen wasser/von Gemüß/Gersten vnd Linsen/vonn
ilch/Geißmilch gestähelt/odder ein Milch da der An-
n von gezogen sey/Von Kreutern/Burgeln/Er sol trin
n ein roten Wein/gemischt mit gestäheltem Regenwaß
sol nicht viel schlaffen/des tags nicht viel essen vnd trin
etc. So diß alles verordnet mit lasen/schrepffen/So
gst du jm wol geben ein lot Diapapaueris/das ist fast

Jtem Portulaca samen genossen/ist auch gut für das
ut anßwerffen.

Das gelb sämlin in den Roten Rosen mit Wegbreit
ser gedistilliert vnd also getruncken/vertreibt das blut
en.

Eichenholtz gesotten mit Wein/vnd den getruncken/
pt das Blutspeien.

lloe vnd Mastix/genützt mit Wegrich wasser/nimpt
Blutspeien.

Jtem von Amidum vnd Geißmilch ein süplin gema-
/vnd die genossen/nimpt das Blutspeien.

Bethonica gesotten in Wein/vnd den getruncken/be
pt das Blutspeien.

Teschenkraut safft getruncken/odder das kraut gesot-
n Wein/vnd den getruncken/ist fast gut.

Jtem die wurtzel von Bedugar gesotten/vnd das ge-
cken/ist fast gut für Blutspeien.

Die groß Walwurtz gestossen/vnd darvon getrun-
ist gut für Blutspeien.

Cypressen Nüß gestossen/vnd in Wein gethan/vnnd
ssen/ist fast gut für Blutspeien.

Corallen gestossen vnd getruncken mit Regenwas-
nimpt das Blutspeien.

Getruncken von Birckwurtz/nimpts Blutspeien.

Gum-

Gummi Arabicum getruncken mit Wegerich safft/ nimpt das Blutspeien.

Item den safft von Menta gemischt mit Essig/ vnd den getruncken/ nimpt das Blutspeien.

Die frucht von Myrto genützet/ ist fast gut für das Blutspeien.

Olibanum getruncken inn Wein/ist fast gut für das Blutspeien.

Wegtretten safft getruncken/nimpt das Blutspeien.

Item Lauch safft getruncken/ist gut darfür.

Breit Wegrich safft genützet/ist fast gut.

Rosenknöpff gesotten in Wein/vnd den getruncken/ nimpt das Blutspeien.

Sanguis Draconis/ Gummi arabicum/gemischt mit Rosenwasser/ vnnd also getruncken/benimpt das Blutspeien.

Item von der Wurtzel Sanguinaria genützt/ist gut für Blutspeien.

Item Pillulen gemacht von Sumach/ Gummi Arabico/Rosenwasser/vnd der je ein quintlein genützet/ist gut für Blutspeien.

Das xiiij. Capitel.

So ein Mensch fast keicht/vnd ein schweren Athem hat.

DAS keichen oder schwer Athmen ist ein kranckheit der Lungen/vnd wirdt zu zeiten geursacht/ vonn etlicher Matery / welche vrsprung in der Lungen hat/Etwan von einer Matery / welch von einem andern orth in der Lungen fleußt/ als von dem Haupt/oder anderßwo her. Diese kranckheit zu erkennen/ darffstu nicht viel geschrifften/denn du hörests vnd sihsts offent-

offenbarlich/wie du aber solch kranckheit erkennen solt/das du wissest woher es komme/ob es von der lungen sey/oder vonn einem andern ort/so merck durch Auicennam/wenn etlich feucht in der Lungen rören sind/ so ist das ein vrsach des keichens/so verstopfft sich der Athem ellends/ mit auß werffung vnd dewung des munds/ vnd bfindt der mensch beschwerd/mit der Speichel/ nahe bey dem ort da die verstopffung gschicht. Ist es aber/das die feuchten komen von eim Catarren des Haupts/so wird der Athem schnell/ So aber diß in der herten Adern der Lungen ist/ so ist der pulß widerwertig vnd zitterend/macht denn vnderweilen ein be hafften hertzzittern/vnd den todt. Doch sagt er/das der keichenden Pulß gemeinlichen zittern / So aber das keichen ist von Eyter eines gebrochenen geschweres/ welcher sich ellendts in die Rören der Lungen gesetzt hat / Dasselbige magst du erkennen/ durch vorgehenden schmertzen des orthes/da denn das geschwer gewesen ist / also da sich einer wehtagens beklagt/an einem ort eh denn er anfahet zu trincken/ Das keichen kompt vonn vberiger trückne der Lungen/vnd jres Geäders/vnnd so das ist/so hat der Mensch grossen durst/vnd kein Speichel/ Ist aber das keichen von windigkeit/so ist der schmertz vngleich/in der verstopffung/ der theil die sich auffblasen/vnd deren die sich nicht auffblasen/Wenn das keichen ist von kalter Complerion der Lungen. Als gmeiniglich in den alten/so feht dasselbig langsam an/vnd beharrt also.

Nun wie du diesen gebresten wenden solt/wiewol er mühsam inn den Jungen zu wenden ist/so es dennoch kurtz gewert hat/aber in den alten gar nicht/vnd sonderlich so es lang geweret hat.

Zum ersten solt du den Menschen diese ordnung machen/ Er sol sich halten in trucknet Lufft/ von Natur oder Kunst gemacht/mittelmessig warm vnnd kalt/er soll essen wol gebachen vnd wol gehöfflet Brodt/ welchs ein wenig gesaltzen sey/vnnd Eniß/vnnd Fenchel darein gesprengt/

Vögel vnd Hüner / vnnd Eyer/ es ist auch sonderlich nütz das er esse von einem Igel/vnd Fuchs/vnd sonderlich jhre Lungen/ Deßgleichen eine brüh von einem alten han/ vnd mit Rosinlin/ vnd Feigen gekocht / von Fischen/schüpig/ auß lauterem wasser/trincken ein guten lauteren wein vnd wenig zumal/er soll auch nicht essen /er habe denn lust/vnd auch vor ein Stulgang gehabt / auch sol er nit essen das er ersettiget werd/des morgens mag er mehr essen / denn zu nacht/er sol vor essens ein kleine vbung haben / mit hin vnd her gehen/oder reithen/vnd nach essens sich still halten/Er soll jhm auch lassen reiben die Brust mit rauhen thüchern/ vnnd sich hüten vor baden / Er sol auch nicht schlaffen am Tage/odder auff das essen zu baldt / er soll auch auffrecht schlaffen in einem Sessel / vnd soll sich hüten vor zorn vnd trawrigkeit.

Darnach mach im vnderweilen vnwillen/ mit Rättichsamen/oder Vomitiuo Nicolai.

Auicenna lobt sehr die weisse Nießwurtz/vnd spricht/ das sie gantz ohn sorg sey zu brauchen in solchem fall/vnnd fast nützlich. Doch soll es mit sorgen geschehen.

Item ein löbliche Artzney/welche wunderlich macht vnwillen/ohn alle sorg vnnd schaden / Nimb eine Rättich wurtzel / vnnd spick sie mit weisser Nießwurtz/thu sie inn ein warmes wasser/vnd laß stehen vier tag/ darnach nimb den Rättich/vnd wirff die Nießwurtz daruon/ vnnd seud jhn im tranck/Oximel Squilliticogenannt / daruon gibe denn dem Siechen ein trunck / nach dem dich bedüncket fug zu haben.

Item so denn der Leib genugsam gereinigt ist/vnden vnd oben/So gib dem Siechen offt Tyriack oder Auream Alexandriam/oder Mitridatum/oder Phylonum.

Du solt auch den Siechen nicht zu hart purgieren/ wenn gemeiniglich seind sie dürr vnnd mager Leut / vnnd Schwindtsüchtig.

Item die Latwerge koch de Pulmone vulpis/Dau-

penidion/

penidion/vnnd Diadragantum/seind fast nützlich inn diesem fall.

Item es ist gut das du dem Siechen offt stossest ein quintlin Fuchßlungen/vnd gebest sie jhm mit dem Syrup von Viol/vnd du solt jhn salben mit Dialthea. Darnach lege vber ein secklin/da wilder Klee/Poley/Camillen/vnd Isop in seind.

Du solt allweg warnemen/ob der bresten von einem andern Glied herkom/das du denn dasselbig besserst/als wenn das keichen von einem Catarren des haupts kem/sol in den Catarren wenden/wie du denn gehöret hast an seim ort. Wo aber diß alles nicht helffen will/so sagen die meister gemeiniglich/das die Brust sol Cauterisiert werden mit einem glüendem Eisen/etc. das ich jetzt stehen laß.

Wermut vnnd Eppichsafft gemischet mit Zucker/vnnd Süßholtz/vnd also getruncken/vertreibet das Keichen.

Knoblauch gestossen/vnd darunder gemischet Coriander/vnd den getruncken mit wein/hilfft für das keichen.

Nimb Holwurtz vnd ein wenig Encian/vnd Süßholtz/vnd misch das mit Honig/neuß das/es ist fast gut.

Aloe/Mastix mit Süßholtz vermischet/also genützet nimpt das keichen.

Bethonien gestossen vnd gesotten in öl/damit die Brüste gesalbt/hilfft für das keichen.

Tausentgülden gesotten/vnnd das getruncken/nimpt das Keichen.

Camillen gesotten vnd getruncken/nimpt das schwerlich Athemen oder Keichen.

Naterwurtz gepülvert vnd genossen in Eyern/ist gut für das Keichen.

Item den rauch von Colophonie in den Halß gelassen/nimpt das Keichen.

Alantwurtz gesotten in Wein/vnnd den getruncken mit Zucker/nimpt das Keichen.

Galbanum drey quintlin eingenommen mit weychen Eyern oder mit Gerstenwasser/es ist gut für das keichen.

Hopffen in Wein gesotten/vnd den getruncken/nimpt das keichen.

Mutterkraut mit Saltz gemischt/vnnd also gessen/ benimpt das keichen.

Hünerdarm gesotten/vnnd auff die Brust gelegt/ist gut für das keichen.

Manna offt genützt/ist sonderlich fast gut.

Feigen in Wein gesotten/vnnd den Wein gemischet mit Indianischen nuß Pulver/vnnd also getruncken/benimpt das keichen/vnd raumet die Brust.

Poley gemischet mit Honig vnd eingenommen/ist gut für das keichen.

Lungenkraut vber nacht in Wein gelegt/vnd den getruncken/nimpt das keichen.

Pintze genützt im tranck oder kost ist gut für dz keichen.

Senffsamen in Wein gesotten/vnnd den getruncken/ nimpt das keichen.

Item den Essig vonn Squilla offt genützet/ ist fast gut für das keichen.

Das xv. Capitel.

Für das Geschwer der Brust/Pleuresis genant.

Pleuresis ist ein hitzig geschwer inn den Heutlin der Brust/welche die Rippen bedecket/ etliche gehen in dem Fleisch der Rippen/vnd gar herab/ biß vnder das dick netz/ Diaphragma genannt/ vnd ist etwan auff beiden Seiten/Auff der lincken Seiten ist es sorglicher denn auff der rechten/vnnd endet sich doch bälder auff der rechten Seiten. Diß geschwer ist allewege vonn hitz/ vrsach des geschwers/ist grosse hitz/zu viel trinckens/

ckens/Weins oder Wassers / auch grosser arbeit halben/ vonn völle des Haupts/vnd gantzen Leibs/vonn feuchter Colera/Flegma/Sanguis/Melancolica/ welchen sie inn obgemelten orten fülen / So du jetzundt gehöret hast die vrsach / solt du auch hören vonn den Zeichen. Das erste ist ein schmertz der seiten/mit stechen. Das ander ist ein stetigs Fiber/vrsach das sich die matery füllet / zu nechst bey dem hertzen. Das dritt ist schwere des Athems/von wegē der Lungen. Dz vierd ist der hust/von wegen der matery/ die da fleußt in die Rören der Lungen. Dz fünfft ist das der pulß gleich ist / also das er nit mehr deñ nur schnattert/ des ist die feuchte Colera vrsach / so ist der Harn gelb vnnd dünn/der schmertz scharpff / der Pulß hert/die Speichel gelb/ꝛc. Sonderlich soltu auffmercken haben auff den speichel/ vnnd Eyter / Ist derselbig Roth/so ist es ein böß zeichen wenn ein Ader gebrochen ist. Ist der Eyter aber nicht auff röte geneiget/dz ist gut / Die zeugen ob das geschwer heilsam sey oder nit. So der siech fast entzünd/ist der wehtagen groß/die krafft klein/ der Athem schwach vnd schwere/der Husten starck vnd mühsam / kein schlaff/der speichel bleyfarb oder schwartz/so ist der bresten tödtlich. So aber die zeichen nit erscheinen/magstu dich wol keren dem menschen zuhelffen. Es ist auch not das du vnderscheid habst/ zwischen diesem vnd anderem geschwer. Zum ersten zwischen disem geschwer vnd dem Lungen geschwer/ vnd das magstu also mercken / in dem geschwer der Lungen ist der Pulß tieff / der schmertzen ist nit scharpff/vñ ist der Athem mehr verstopfft/auch ist der schmertz zwischen den Schultern hinden/vnd der linck Kinback ist roth.

Den andern vnderscheid zwischen diesem geschwer/ magstu also verfassen / inn dem geschwer der Leber ist der Pulß tieff / der schmertz ist auff der rechten Seiten herab vnder den Rippen/der hust ist trucken/der schmertz ist nit so scharpff. Vnd so das geschwer inwendig ist in der Leber/ so seind die Stulgeng gleich als fleischwasser / ist es aber

 im der

in der aussern theilen der Leber/so ist der Harn dick/ vnnd ist außwendig gleich als ein Geschwulst / als ein newer Mon.

Wie du den Menschen halten solt/mit diesem gebresten beladen/vnnd jhm zu hilff kommen/Mach jhm ein ordnung eins guten Regiments/ welchs denn begriffen wird da ich vom Hůsten gesagt hab.

Du solt auch mercken / ob der Siech viel oder wenig außwerff/Würfft er wenig auß/so speiß jhn wenig/ würffet er aber viel auß/so speiß jhn auch viel / vnnd gleich wie das außwerffen zunimpt / also nimb du auch zu mit dem speisen. Der Siech sol essen Gerstenbrůh / die dick gekochet sey/er mag auch wol Gerstenwasser trincken/ vnd Honigwasser/vnnd weissen Wein mit viel wasser gemenget/ oder frisch wasser mit Zucker gemengt/auch sol er offt brauchen Honig/ denn es ist fast nütz den gebresten / auch mag er brauchen Mandelmilch. Darnach sihe/ist das Geäder völl/so magstu jhm lassen die Median / odder die Leber Ader/auff der gesunden Seitten / Darnach salbe das ort mit der salben Dialthea vnd Viol öl/vnd lege diß Pflaster darauff/welchs also gemacht werden soll.

Nimb Camillen blumen/ Gerstenmehl/ jedes ein handvoll/misch es zusamen mit Rosenöl/vnd lege jm das vber.

Ist der Siech verstopfft/ so soltu jhm geben zäpflin/vnd gute weiche Crystier von Pappeln / Ibischen vnd Viol gemacht.

Du magst jhm auch wol geben den Viol Syrupen oder die Latwergen Diapapaver.

Holwurtz getruncken mit Wein / ist gut für das geschwer der Brust.

Dillensamen gesotten vnd getruncken / ist gut für das Brust geschwer.

Gelb Gilgenwurtz gesotten in wasser / vnnd das getruncken/nimpt das geschwer der Brust.

Kraftmehl ein nacht in wasser gebeitzt/vnd gesotten mit

mit süß Mandel öle / Zucker/ ist gut zu dem geschwer der Brust.

Pillulen gemacht von Armoniaco/ vnd eingenomen mit eim weichen Ey/ ist gut für das Brust geschwer.

Butter gemenget mit Honig/ vnd denn also genützt/ ist gut für geschwer der Brust.

Saffran genützt in kost vnd Wein/ ist gut für das geschwer der Brust.

Item ein Edel getranck/ Nimb 9. Feigen/ Süßholtz 2. lot/ Weinbeer/ Enis/ Fenchel/ jedes j. lot/ Isop ein halbe handtvoll/ diß werde grob zerschnitten/ vnd inn vier Maß Wasser den dritten theil eingesotten/ darnach durch gestegen/ vnd mit Zucker süß gemacht/ dauon trinck am tag offt/ es ist gut für geschwer der Brust.

Opoponacum in einem weichen Ey gesotten genützt/ ist fast gut.

Das xvj. Capitel.

Für geschwer der Lungen/ Peripleumonia genannt.



Knoblauch gesotten in Milch/ vnd dauon offt getruncken/ ist gut dar für.

Mandelkern zerstossen mit Menta/ vnd also genützt/ benimmet das wehe der Lenden/ vnnd gschwer der Lungen/ ist auch gut für die schwindtsucht/ Ptisis genannt.

Balsam auff die Brust gestrichen/ vnd mit Wein gemischet vnd getruncken/ ist gut für das geschwer der Lungen.

Diese Brüh offt getruncken/darinn Krebs gesotten seind/ist fast gut/Man möchts mit eim wenig Zucker vnd Saffran vermischen/vnd brauchen.

Feigen in wasser gesotten mit Jsop/ist gut getruncken für das geschwer der Lungen / man möcht Rauten darzu nemen.

Für die Schwindtsucht/ Ptisis genant.

Bethonica in Wein gesotten/ vnd Honig darunder gethan/vnd offt dauon getruncken / benimpt die Schwindtsucht.

Feigbon mehl/Fenchelsamen / Liebstöckel safft/odder samen/vnder einander gemischt/vnd offt gbraucht / ist gut für die Schwindtsucht.

Maioran in Wein gesotten / oder offt in der Kost gebraucht/ist fast gut.

Marrubium odder Andorn mit Honig in Wein gesotten/vnd den offt getruncken.

Wegrich safft mit Essig gemischt vnnd gebraucht/ist gut für die Schwindtsucht.

Für alle Sucht vnd Kranckheit der Brust/vnd der Lungen.

Stabwurtz gesotten in Wasser vnnd in Wein / mit Jsop/Süßholtz vnd Zucker gemacht/ das offt getruncken/ ist gut wider alle Sucht der Brust vnnd Lungen auß kelte/ vnd sol außwendig die Brust mit Buttern oder Dialthea salben / vnnd mit Pillulen de Agarico j.quintlin purgieren/vnd darnach zu einer sterckung offt brauchen/ Diapenidion/oder Diairis Salomonis.

Aaron offt genützet in der Kost/ oder in Wein gesotten/ist gut zu verstopffung der Brust / treibet auß den groben schleim/vnd sterckt die Lungen vnd das Hertz.

Den safft oder ein Syrup von Myrren offt genützt/ist gut der Lungen.

Lungenkraut in Wein gelegt / oder darinn gesotten / vnd offt getruncken / ist gut.

Spinat kraut offt gessen / nimpt das weh der Brust / vnd Lungen.

Senet zwey loth in drey viertlin Weins / mit einem quintlin Imber gesotten / vnd mit Zucker vermischet / vnnd das zu drey malen getruncken / ist gut der Brust vnd Lungen.

Nessel samen oder wurtzel mit Honig vnd wasser gesotten / vnd offt getruncken / heilet die Brust vnd Lungen.

Isop mit Feigen vnd Honig gesotten in Wasser / vnd das getruncken / ist gut für den Husten / vnd bresten der lungen.

Das xvij. Capitel.

Zu den schwerenden Brüsten der Frawen.

Eppich samen mit Fenchelsafft genützt / hilfft den geschwollen Brüsten / das sie von vberiger milch wegen nicht schweren.

Den safft von wilden Eppich mit Ibischwurtzel vermischet / vnd auff die Brüst gelegt / nimpt das schweren.

Goldwurtz zerstossen / vnd mit Weinhefen vermischet / vnd auff die Brüst gelegt / benimpt jnen das weh / vnd das schweren.

Roßmarin blumen in Wein gesotten / vnd den nüchtern vnnd zu abends getruncken / ist gut den schwerenden Brüsten.

Gersten mehl mit Seyffen vnd Balsamkraut vermischet / ist gut der Brust.

Chamepitheos in wasser gesotten / vnd auff die schwerende Brust gelegt / es hilfft.

Schwertel wurtzel in wein gesotten/vnd denn getruncken/nimpt das schweren in der Brust der Frawen.

Bilsen samen in Wein gesotten/vnd denn gelegt auff die schwerende Brust/es heilet.

Müntzen zerstossen/vnd auff die Brust gelegt/nimpt jhnen das schweren vonn der eingeschlossenen gerunnenen Milch.

Weggrass safft gemischt mit Rosenöl/vnd Buttern/ vnnd auff die Brust der Frawen geleget/ nimpt jhnen das schweren.

Was die Milch den Frawen mehre in den Brüsten.

Dillen samen vnd das kraut in Clusen brüh gesotten/ vnd offt genützet/mehrt vnd bringt die milch den Frawen.

Eibis vnd Fenchelsamen genützt/bringet vnd mehret die milch/ob es auch in öl gesotten/vnd vber die Brust gelegt wirdt.

Basilien samen in Wein gesotten/vnnd gebrauchet/ bringet die Milch.

Senffsamen mit Lactuca oder Köl gekocht/ vnd genützt/bringet die milch.

Fenchel samen offt genossen/ bringet viel Milch den Frawen.

Merrättich samen mit Honig gestossen/vnd gebrauchet/bringt viel Milch.

Was den Frawen die Milch vertreibet vnd verschwindt.

Eppich samen genützt/vergeht die milch den frawen.

Wäntscherling/das kraut vnd wurtzel zerknitscht/vñ auff die Brust der Frawen gelegt / das benimpt jhnen die Milch.

Ratten samen in Essig gesotten/vnd auff die brüst gelegt/vertreibt die Milch darinn.

Das xviij. Capitel.

Für den Husten.

IN Wein Knoblauch gesotten/ vnnd den getruncken/ nimpt den alten Husten.

Ibisch samen/ Isop vnnd Süßholtz in wasser vnd Wein gesotten/ vnnd getruncken/ nimpt den Husten.

Goldwurtz in Wein vnd Zucker gesotten/ odder den safft darein gemischet/ nimpt den Husten.

Kraffmehl mit Zucker vnd Gerstenwasser genützt/ nimpt den Husten.

Pillulen von Armoniaco/ sechs oder sieben eingenommen/ vertreibt das geschwer der brust/ vñ den alten husten.

Braunellen kraut gesotten/ vnnd gemischt mit Mandel öl/ vnnd safft von Granatöpffel/ vnnd genützet/ nimpt den Husten.

Den samen so man findet in der Baumwoll/ getruncken mit Fenchelwasser.

Cypressen Nuß gelegt in Wein/ vnd den offt getruncken/ nimpt den alten Husten.

Zimmetrinden offt genützet/ nimpt den Husten/ vnnd stercket das Hertz.

Diptan gemischet mit Honig/ vnd das offt genützet/ nimpt den Husten.

Nimb den safft von Süßholtz/ vnd mische darunder Dragantum/ vñ laß vber nacht stehn/ thu denn mehr Dragantum gepülvert darunder/ vnnd mach Pillulen darauß/ daruon nimb jhe eins vnder die Zungen/ vnd laß es zergehen/ vnd schlings also hinab/ der Hust vergeht daruon/ vnd macht dich weit vmb die Brust.

Alantwurtz gestossen mit Honig/ vnnd Zimmetrinden/ ein Latwergen darauß gemachet/ vnnd offt genützet/ nimpt den Husten.

Feigen/

Feigen/ Isop/ gesotten in wasser/ vnd das getruncken / nimpt den Husten.

Schwertelwurtz in Wein gesotten/ vnd das getruncken/ nimpt den alten Husten.

Gummi Arabicum / vermischet mit Zimmetrinden/ vnd in Wein offt getruncken/ nimpt den Husten/ vnnd stercket den Magen.

Hanputten in Honig gebeißt / vnd genützt/ nimpt den Husten.

Fenchel/ Dillensamen/ jedes gleich/ vnd thu darunder Andorn das drittheil/ vnd seud das mit Wein / vnd trinck offt dauon/ das nimpt den Husten gar bald.

Pillulen gemacht auß Myrrhen vnnd Storace/ vnd die genützt/ benemen den Husten.

Kressensamen mit Honig genützt/ nimpt den Husten vnd macht lüfftig.

Haselnußkern mit Honig zerstossen/ vnd gebrauchet/ nimpt den alten Husten.

Feigen in Wein gesotten/ vnd darein vermischet das puluer vonn Indianischen Nüssen / vnnd das getruncken/ nimpt das keichen/ vnd den alten Husten.

Pillulen de Opoponaco gebraucht / seind gut für den alten Husten.

Lauchsafft mit Frawen milch vermischt/ vnd getruncken/ nimpt den Husten.

Den safft von Parietaria/ oder das kraut gesotten mit Zucker vnnd Wasser / das offt getruncken / nimpt den alten Husten.

Quendelkraut in Wein mit Süßholtz gesotten / vnd offt getruncken.

Nesselsamen mit Honig vnnd Wein genützet/ nimpt den alten Husten.

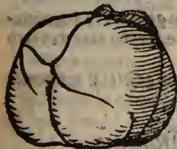
Violkraut vnd wurtzel in Wasser gesotten / mit Zucker süß gemachet / ist gut den Kinden vnnd Alten für den Husten.

Isop mit Honig / Feigen vnnd Wasser gesotten/vnd offt getruncken/ist gut für den alten Husten/macht ring die Brust.

Zitwan in Wein gesotten/ vnd den getruncken/ist gut für den Husten.

Das xix. Capitel. Von dem Magen.

Zu dem erkalten Magen/wo mit er wider zu der natürlichen wärme bracht sol werden.



Myrrhen/ Beyfuß vnnd Feigen / jedes ein quintlin zerstossen / vnnd inn Wein geleget/ daruon getruncken/erwermt den Magen.

Stabwurtz mit Wein vnnd Zucker gesotten / vnnd getruncken/ erwermt den kalten Magen vonn kalter Flegma.

Lignum Aloes vnd Galganeis inn Wein gesotten vnd getruncken/erwermt wol den erkalten Magen/vnnd sterckt die dewung.

Bethonica mit ein wenig Negelin vnnd Zucker inn Wein gesotten/erwermt den Magen der erkelt ist.

Basilien in Wein gesotten/vnnd den getruncken/erwermt den Magen.

Balsamkraut in Wein gesotten vnnd getruncken/erwermt den Magen.

Zimmetrinden offt genützt/erwermt den kalten Magen.

Cassia ligna/ Mastix vnd Fenchelsamen/jedes gleich/ vnd

vnd das in Wein getruncken/sterckt vnd erwermt den kalten Magen.

Calmus drey quintlin mit Wermut wasser genommen/wermet den Magen.

Melissa nüchtern genützet/erwermet den kalten Magen.

Majoran vnnd Müntzen in Wein gesotten/vnd getruncken/erwermet den Magen.

Muscatblüth vnd Tyriacks in wein genützet/erwermet den Magen.

Wilder Knoblauch in wein gesotten vnd getruncken/erwermt den Magen.

Klee in wasser gesotten vnd getruncken / erwermt den Magen/vnd ist gut für Colica.

Zitwan vnd Galgan in Wein gesotten / offt getruncken/erwermt den Magen / vnd benimpt das trucken weh des Magens/vnd der Därme.

Imber vnnd Kümmel in Wein gesotten/ erwermet den kalten Magen vnd Gedärm.

Für den Sod des Magens.

Eniß/Zimmetrinden/ vnd Mastix inn Wein gesotten/nimpt den Sod/offt daruon getruncken.

Die eusserst rind an den Kesten / mit so viel Reupontica gepuluert vnd genossen/nimpt den Sod des Magens.

Für das Vnwillen/Vomitus genannt.

Eppich wurtzel in Wein gesotten / vnnd getruncken/ nimpt das brechen/vnd öffnet den verschwollnen Magen.

Dillen samen/Mastix vnd Magsamen in Wein gesotten nimpt das brechen.

Acatia/Dragantum/vnnd Mumia mit dem weis-

sen

sen eines Eyes vermengt/ vnd auff den Magen gelegt/ve nimpt das brechen.

Holwurtz in Essig gesotten/vnd mit einem schwamm auff den Magen warm gelegt/nimpt das brechen.

Balaustie/vnd die Rind von Granat in Essig gesotten/vnd warm auff den Magen gelegt.

Quitten gebraten / vnd mit Honig eingenommen/nimmet das brechen.

Item Negelin genützt/ das ist gut für das brechen.

Welcher sich sehr bricht/ der nem Gummi Arabicum/ vnd mach den zu puluer/ vnnd misch darunder Zimmetrörlin/vnd trinck das mit Wein.

Lorber bletter gesotten mit wein/ vnd den getruncken/ nimpt das auffstossen des Magens / oder das brechen.

Wegtritt safft ist sehr gut die sich oben auß würgen.

Biren gesotten in wasser/vnd darnach die gestossen/ vnd auff den Magen gelegt/ nimpt das brechen.

Johannes treublin safft daruon genützt/ist gut dem zitteren/vnd nimpt das brechen.

Wo mit du den Vnwillen oder brechen oben auß machen solt.

Scheißmilt samen/bringt das brechen oben auß.

Wer sich sehr oben auß bricht/der nem essig/vnd seud darinn Holwurtz oder Garioffel/ vnnd nütz das mit einem schwam/vnd ist es sach das du jn wilt brauchen in dem brechen/so lege den schwamb also feucht auff den Magen.

Welcher sich brechen wil oben auß/der nemb springwurtz öl/es treibt viel böser matery auß dem Magen.

Holder/die Rinden/gesotten inn Wasser/ so sie noch grün seind/vnd das getruncken / machet fast oben auß brechen.

Bißmüntz körner fünffzehen eingenomen mit Mulsa/oder Honig mit Wein gemischt / nimpt die Flegma mit brechen oben auß.

Welcher

Welcher Blut speiet/genannt Emoptoicus.

Die da blut speien/mögen brauchen scheißmildt.

Item Eychen Holtz gesotten/ vnd das mit Wein getruncken/ist gut für Blutspeien.

Gummi von Mandelnbaum getruncken mit Wein/ nimpt das speien.

Aloe ist gut denen die Blut speien / mit Mastix vermenget.

Krafftmehl getruncken mit Mandelmilch/oder wasser/benimpt das blutspein/vnd die scherpffe der kelen.

Schafmül / das kraut gelegt inn Wein vber Nacht/ vnd den getruncken/ist gut denen die Blutspeien.

Teschenkraut safft getruncken / ist gut für das Blutspeien.

Bedugar/genant Hagendorn/die wurtzel dauon getruncken/ist gut denen die Blutspeien.

Die groß Wallwurtz gestossen/vnnd dauon getruncken/nimpt das blutspeien.

Item Corallen benemen das Blutspeien.

Birckwurtz gestossen / vnd auff blutende wunden gethan/stellt das blut.

Gummi Arabicum/ welcher da blutspeiet/der trincke es mit Wegerich safft/es hilfft.

Item Bilsensamen gemischt mit Mulsa/ vnd das getruncken/ist gut denen die blutspeien.

Müntzen safft mit essig getruncken / ist gut denen die blutspeien.

Myrthus ist Pors. Die frucht ist gut genützt denen die blut speien.

Weissen Wegerich getruncken mit Wein/ ist gut denen die da blut speien /Vnnd ist gut zu allen flüssen des geblüts/Mann vnd Frawen.

Portulaca/ist Burgel / ist gut denen die da blut speien.

Wegtritt safft getruncken / ist fast gut denen die da Blut speien.

Der safft von Lauch/ ist gut getruncken denen die da Blut speien.

Breiter Wegerich safft genützt mit essig/ ist gut denen die da Blut speien.

Die Rosenknöpff gesotten in wasser/vnd das getruncken/ nimpt das Blutspeien.

Squinantum / heißt Camelhew/ diese blumen seindt fast gut dem der Blut speiet.

Welcher Blut speiet/der nemb Sanguis Draconis gepülvert/ vnd Gummi Arabicum/vnd misch diß mit Rosenwasser/vnd das getruncken/es hilfft.

Sanguinaria/das ist Blutkraut/die wurtzel daruon gepülvert/ist gut dem der Blut speiet/wenn ers jßt.

Sumach/das ist ein samen / den genommen/vnnd Gummi Arabicum/vnnd Rosenwasser/vnnd Pillulen da rauß gmacht/vnd der nemmen ein quintlin/ist gut dem der Blut speiet.

Was lust bringet zu essen.

Wermut bringt lust zu essen.

Saurampffer gessen/macht den Menschen lustig zu essen.

Roßmarin kraut drey oder vier handtuoll gethan in ein feßlin/da fünff oder sechs viertheil Weins eingeht/vnd darunder gemischet Hanbüchen spen/vnd guten Most des besten/vnd den darinn lassen vergähren/des weins getruncken/morgents vnd abents ein guten trunck/ der macht lustig zu essen.

Berberis/heißt Pfirsich/machet lustig zu essen.

Ein tranck gemacht von Quitten/vnd den genützt des abents/bringt lust zu essen.

Johannes Treubel/bringen lust zu essen.

Trifolium acutum/heißt scharpff Klee/ welcher nicht

lust het zu essen/der siede diesen samen in Wein/vnd trinck den drey abend nach einander so wird er essend.

Item ein Sültz gemacht von Zitwan vnnd Galgan/ mit Essig vermischet/bringt lust zu essen.

Das xx. Capitel. Für die Lebersucht.

SVß Mandel gessen mit Milch vnd Honig / benimmet die Lebersucht/ vnd den bösen Husten.

Aloe offt genützet/ist gut der Lebersucht.

Leberkraut / daruon getruncken/ist gut der bösen Leber.

Wilde Salbey/ ist fast gut genützt/der bösen Leber.

Boley offt genützt/ist gut für die Lebersucht.

Für die Hitz der Lebern.

Ipparis/vel Cauda equina/das ist Roßschwantz/gelegt auff die hitzige Leber/es kült.

Welcher ein hitzige Leber hat/der nemb Magsamen oder bletter/vnd stoß das/vnd thu darunder Rosenöl/ vnd lege das auff die Leber/es hilfft.

Welcher ein hitzig Leber hat/ der nemb Nachtschatten safft mit Baumöl / vnd vnden eingelassen mit einer Cristier.

Brunnkreß ist auch gut wider die hitz der Lebern/ in dem Salat genützt.

Erdzwibel/vnd Wermut/Mastix / in wasser vnd Essig gesotten/vnd mit Zucker süß gemacht/ist gut wider verstopffung der Lebern vnd Miltz.

Sandel gepüluert/vnd vermischt mit Endinien wasser/

ser/vnd das genützt/ist gut wider die hitz der Lebern/ vnnd stercket auch die Leber.

Nimb Violen blumen drey handuoll/ vnd seud die in wasser/vnd mach es süß mit Zucker/vnd das durchgeschlagen/ist fast gut wider die hitz der Lebern.

Welcher ein hitzige Leber hat/der nemb safft von Kürbiß/vnd misch darunder essig/ darnach nimb ein thuch vnd netz das darinn/vnd schlag das vber die hitzige Leber/außwendig an seinem leib/es hilfft wol.

Für die verstopffung der Leber/ vnd Miltz.

Nimb Beyfuß vnd Hirschzung/ jeglichs ein handuoll/ vnd ein wenig Wermut in wein gesotten/vnnd mit Zucker süß gemacht/nimpt die verstopffung der Leber vnd Miltz.

Eniß gesotten mit Hirschzungen/ ist gut wider verstopffung der Leber vnd Miltz.

Balsamkraut gesotten in wein/ vermengt mit Hirschzungen/ist gut wider verstopffung Leber vnd Miltz.

Tausentgülden gesotten mit Wein / vnnd darunder vermischt mit Zucker / ist fast gut der verstopffung der Leber vnd Miltz.

Der Sam von Kürbß offt genützet mit wein/ist gut für verstopffung der Leber vnd Miltz.

Wegwart safft oder Endivien safft/ vnd Hirschzungen safft mit Zucker ein tranck gemacht / vnd den offt genützet/ ist gut für verstopffung der Leber vnd Miltz.

Je lenger je lieber/das kraut vnd Hirschzungen in wein gesotten/ist gut wider verstopffung Leber vnd Miltz.

Leberkraut getruncken / ist fast gut für verstopffung Leber vnd Miltz.

Erdtrauch safft mit Hirschzungen wasser / vnnd mit Zucker vermischet/ ist gut wider verstopffung Leber vnnd Miltz.

Liebstöckel gesotten in Wein oder Wasser/ vnd daßselbig getruncken/nimpt die verstopffung der Lebern/vnnd Miltz.

Feigbonen gesotten/ vñ darunder gemischet Rauten vnnd langen Pfeffer/vnnd das getruncken / ist gut der verstopfften Leber vnd Miltz.

Rättich safft mit Honig gesotten / gemischet mit ein wenig Essig/vnd das durch geschlagen/ ist ein guter trancke der verstopfften Leber vnd Miltz.

Feldtkümmel gepülvert / vnd mit gebraten Feigen vermischt/ist gut wider verstopffung/Leber vnd Miltz.

Senet/also genannt/mit Wein gesotten/vnd mit ein wenig Imber gemischet/ ist gut wider verstopffung der Leber vnd Miltz.

Spargen wurtzel/oder samen/inn Wein gesotten/ist gut offt genützt wider verstopffung Leber vnd Miltz.

Tamariscus gesotten in Wein / ist gut wider verstopffung der Leber vnd Miltz.

Erdtöpffel in Wein gesotten/ist fast gut genützet wider die verstopffung Leber vnd Miltz.

Für die Wassersucht von kelte/ Hidropisis genannt.

Welcher Wermut safft trinckt zehen tag nach einander/auff ein mal 4.quint.mit Zucker vermengt/ der verzehret die Wassersucht.

Welcher die Wassersucht hat/ die von kelte kompt/der nemb Knoblauch vnd Centaurien/vnd seud die inn Wein/ vnd trinck den.

Eppich mit Peterlin wurtzel inn Wein gesotten / ist gut für die Wassersucht.

Nimb Haselwurtz j.lot/vnd leg die in ein Maß guts Mosts/der erst von der Kelter kompt/vnd laß den stehn ij. Monat ob der Haselwurtz/darnach so seihe den ab / vnnd trinck des morgens vñ des abents dauon/es ist fast gut zu der Wassersucht.

Von Diptam wurtzel getruncken/ist fast gut den wassersüchtigen.

Euforbium/ist ein Gummi/das gemischt mit Baumöl/vnd die Wassersüchtigen Glieder darmit geschmieret/hilfft wol.

Fenchel wurtzel gekocht mit Gerstenmehl vnd wein/vnd das getruncken/hilfft fast wol für die Wassersucht.

Maioran gesotten vnd getruncken/ nimpt die Wassersucht.

Den safft von Lauch offt genützt/ist gut den Wasser süchtigen.

Senffsamen zerstossen/vnd darunder vermischt Feigen vnd Kümel/vnnd das eingenommen/nimpt die Wassersucht.

Klee samen gesotten in Wein / vnd den getruncken an dem anfang der Wassersucht/benimpt sie zuhandt.

Meerdisteln safft / ist fast gut den Wässersüchtigen/wenn sie den Bauch damit bestreichen.

Für die Wassersucht von böser feuchte.

Aloe ein quintlin/ vnnd ein halb quintlin Mastix/mit Wermut safft vermengt/vnd in der wochen zwey mal genützt/ist gut wider die Wassersucht.

Schaffmill samen offt genützt/benimpt die Wassersucht.

Bethonien kraut eingenommen mit Honigwasser/benimpt die Wassersucht.

Zimetrinden offt genützt/ist gut den wassersüchtigen.

Kellers Halß ist fast gut den wassersüchtigen / wenn das kraut nimpt alle feuchtigkeit des Leibs.

Nimb wild Salben zwey lot/vnnd seud den mit Eppich safft/vnd gib es dem Wassersüchtigen zu trincken des morgens vnd des abends.

Für die Wassersucht/ Nimb safft von Fenchelkraut/ vnd seud den wol/ darnach seihe den durch ein thuch/ vnd thu darunder puluer von der rinden des Wolffsmilchs ein halbes quintlin/ vnd misch darunder Zucker / vnnd mache darauß ein tranck/ es hilfft.

Die wurtzel von Attich ist den Wassersüchtigen die best Artzney die man finden mag/ daruon getruncken.

Feigen gesotten in Wein/ vnd darnach gestossen/ vnd darunder gemischt Gerstenmehl vnnd Wermut/ vnd darauß gemacht ein Pflaster/ vnd das glegt auff den Bauch des Wassersüchtigen/ nimpt jm die geschwulst.

Magnes stein ein halb quintlin mit Honigwasser vermenget/ ist gut für die Wassersucht.

Oppoponacum/ ein safft/ vnnd leg jhn vber nacht in Holder safft/ vnnd trincke des morgens nüchtern/ es nimpt die Wassersucht.

Nanten gesotten in Wein biß der halbe theil eingesotten ist/ vnd den getruncken/ benimpt die Wassersucht.

Die wurtzel von Erdöpffel ist fast gut genützt in wasser/ vnd das getruncken/ benimpt die Wassersucht.

Für die Gelbsucht/ Icteritia genannt.

Welcher Wermut safft trinckt zehen tag nach einander/ auff ein mal vier quintlin mit Zucker vermenget / vertreibt die Gelbsucht.

Den samen von Scheißmilt gemischet mit Honigwasser vnd getruncken/ vertreibt die Gelbsucht.

Goldwurtz offt genützt mit wein/ nimt die gelbsucht.

Nimb Gelb Lilienwurtz/ vnd Hirschzung/ vnnd Endiuien/ Süßholtz/ vnd Kürbßsamen/ oder körner/ mit wasser gesotten/ vnd durch geschlagen / vnd süß gemacht/ vnnd offt genützt/ ist gut für die Gelbsucht.

Aloe eingenomen mit Geyßmilch / Molcken/ nimpt die Gelbsucht.

Für die Gelbsucht brauch den Syrup von Borrago/ es hilfft wol.

Nimb den safft von Tausentgülden/ vnd Eppich wurtzel/ Fenchel wurtzel/jeglichs gleich vil/ vnd laß das sieden in dem safft/darnach seihe das ab/vnd truck die feuchtigkeit wol auß/vnd thu darein Zucker/vngeferlich nach dem dich gelüst/dieser Syrup ist fast gut den Gelbsüchtigen.

Welcher die Gelbsucht hat/der trinck offt von Schel wurtz.

Filtzkraut samen offt gebrauchet/ist gut für die Gelbsucht.

Die wurtzel vonn Je lenger je lieber/ ist fast gut den Gelbsüchtigen/sieben tag getruncken.

Cubeben offt gebraucht/ist gut den Gelbsüchtigen.

Gamander/diß kraut gesotten in Wein / vnd den getruncken/nimpt die Gelbsucht.

Diptau gesotten in wasser/vnd damit geweschen den Leib in einem bad/benimpt die Gelbsucht.

Leberkraut in wein gelegt/vnd darab getruncken/benimpt die Gelbsucht.

Gelb Schwertel wurtzel gesotten in wasser/vnd mit rot Ciceren vermengt/vnd durch geschlagen/vnd süß gemachet mit zucker/daruon genützt/ist gut wider die gelbsucht.

Hopffen in wein gesotten/ist gut wider die Gelbsucht vnd laxieret auch.

Peonia getruncken in Wein/ benimpt die Gelbsucht.

Welcher die Gelbsucht hat / der mache Küchlin auß Fünffingerkraut /vnd thu darzu Semelmehl/ vnd wasser/ vnd esse die neun tag an einander/er wirdt gesundt.

Reubarbarum ist eine wurtzel/ab dieser wurtzel getruncken/nimpt die Gelbsucht.

Spargen wurtzel gesotten in Wein/vnd den genützt/ benimpt die Gelbsucht.

Verbena/die wurtzel mit wein getruncken/ist gut für die Gelbsucht.

Saffran offt gebraucht/ ist gut dem Miltz.

Gundelreb mit Essig gesotten/ vnd auff das miltz gelegt/ stillet die auffauffung des Miltzs.

Der samen von Schwertel gestossen/ vnnd gemischt mit essig/ ist fast gut dem/ der ein böß Miltz hat.

Welcher ein hart Miltz hat/ der nemme Galbanum/ vnd lege den in Essig drey tag/ vnd seud den darnach/ vnnd seihe den Essig ab/ vnd misch darunder baumöl/ vnd rür diß mit einer spattel/ vnd mach darauß ein Pflaster/ vnd leg es auff das Miltz.

Hopffen gesotten in wein/ vnd gelegt auff das Miltz/ es hilfft.

Kreßsamen getruncken mit essig/ nimpt die Gelbsucht von dem Miltz.

Poley offt gebrauchet inn Wein/ benimpt das böse Miltz.

Engelsüß genützt mit Käßwasser/ ist gut für das geschwollen Miltz.

Das wasser von Märrettich gesotten/ vnnd mit ein wenig essig getruncken/ ist gut dem geschwollnen miltz

Holder bletter gesotten in Wein oder in öl/ ist gut für das böß Miltz.

Von Hirschzung getruncken/ dienet fast wol dem bösen Miltz.

Tamariscus/ die bletter gesotten in Wein/ vnd den getruncken/ ist fast gut dem geschwollnen Miltz.

Nessel wurtzel mit starckem Wein gesotten/ vnd gelegt auff das Miltz/ gleich einem Pflaster / nimpt die geschwulst dauon.

Violen wurtzel gesotten mit Essig / vnd das getruncken/ hilfft dem geschwollen Miltz.

Isop gesotten mit lauterem Schmaltz/ vnnd Feigen/ vnd als ein Pflaster auff die geschwulst des Miltzes gelegt/ vertreibet sie zuhandt.

Für das stechen in der Seiten.

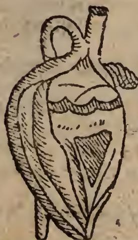
Welcher also groß stechen hat in dem Leib/das er sich besorgt er muß darvon sterben/ der neme Vehdistelkraut/ vnd Salbey ein wenig minder/vnd stoß die/ vnd misch darunder das wasser von Vehdistel/vnd sied es ein viertheil ein/vnd schlag es durch/ vnd mach das süß mit Zucker/vnd trinck das/so dich das stechen ankompt/es vergehet dir zuhandt.

Welchem weh ist in der Seiten/der siede Leinöl inn wasser/vnd truck ein leinen thuch darein/vnnd leg das also warm auff die seiten/es vergehet dir on zweiffel.

Welcher das stechen in der Seiten hat/der leg Spitzigen Wegerich Bletter in wasser/vnd lege sie also warm an die statt/dran es dich sticht/oder auff das Miltz/so wird im baß.

Das xxij. Capitel.

Vom Hertzen.



Lignum Aloes gepůluert/vnd offt genůtzt/ist gut für das böse Hertz.

Das Silber sterckt das Hertz/vnd macht ein gut geblůt.

Ochssenzungen stets gessen/ vnd die gnůtzt mit wein/vertreibt dz hertzgspā.

Wilder Galgan offt genůtzet / stercket das Hertz.

Endiuien sterckt das Hertz/das siech ist von hitz.

Lapis Margarite/ das seind Berlin/ die reinigen das Hertzblut/vnd stercken das Hertz.

Für das zittern des Hertzen.

Welcher geschaben Goldt offt nützt/nimpt das zittern des Hertzens/das da kompt von einer feuchtigkeit.

Borrago blumen/die gessen odder darab getruncken/ nimpt das Hertzzittern.

Cordiaca / das ist Hertzgespann/das kraut gestossen/ vnd den safft bereitet mit Zucker/vnnd den nüchtern einge nommen/ist gut für das Hertzzittern.

Cardamomi frucht pulüer ß. quintlin / vnd trinck das mit wein/od' mit einr brüh gessen/es hilfft wol zum zittern.

Welcher das Hertzzittern hat/der neme gantzen Calmus/vnnd seud den in wasser/vnnd offt genützt/nimpt das Hertzzittern.

Epitimum/die fasen auff dem Klee / die offt genützet/ ist gut für das Hertzzittern.

Galgan offt genützt / ist gut den zitterenden Hertzen.

Vogelszung offt gebraucht / nimpt das Hertzzittern.

Spicanardi getruncken mit kaltem wasser/nimpt das Hertzzittern.

Für die Ohnmacht/Sincopis genannt.

Roßmarin in wein gesotten mit Dianthos gemischt/ ist gut wider Ohnmechtigkeit.

Ein halb lot Cubeben gepüluert/vnd genützt mit Poriß wasser/ist gut wider Ohnmechtigkeit.

Cardomomum ist gut gebraucht denen die groß Ohn mechtigkeit haben.

Galgan genützt mit dem safft Borrago/benimpt viel Ohnmechtigkeit.

Mutterkraut gesotten in Wein/ ist fast gut für groß Ohnmechtigkeit/die da kompt von kelte.

Os de corde cerui/ ein bein in eines Hirschen hertzen/ist fast gut den menschen die Ohnmechtig sind.

Rosenwasser getruncken/ ist fast gut denen die groß Ohnmechtigkeit haben.

Senet/das mit wein gesotten/vnd mit eim wenig Imber vermischt/ist gut wider Ohnmechtigkeit.

Spicanar-

Spicanardi getruncken mit kaltem wasser / benimpt die Ohnmacht.

Satureia/garten Kel / odder Sedeney/von diesem kraut getruncken/ist gut denen die Ohnmechtig seind.

Imber gemischet inn die Kost/ist fast gut die in Ohnmacht fallen.

Das xxiij. Capitel.

Für das Bauchweh.

Knoblauch gestossen / vnnd darunder vermischet Coriander/vnd also genützt mit Wein/der trancke weychet den Bauch.

Odermenig safft getruncken/ vertreibt das Bauchweh.

Bawren Eppich offt gebraucht/ vertreibt das Bauchwehe.

Anetum/ Dille gesotten vnnd getruncken/vertreibet das Bauchweh.

Eniß offt genützt/ist gut für das Bauchweh.

Goldwurtz gesotten inn wasser/vnd das getruncken/ weycht den Bauch.

Roßmarin wurtzel geleget in Wein/ mit dem kraut Tag vnd nacht/genannt Parietaria/ gesotten vnd getruncken/weycht den Bauch.

Meußörlin safft mit Honigwasser vermischt/ ist gut wider das Bauchweh.

Basilien bletter inn Wässer gesotten/vnnd vber den Bauch gelegt/nimpt das Bauchweh.

Körbel offt gebrauchet / nimpt den wehthumb des Bauchs.

Corallen gepülnert/vnd getruncken mit Regenwasser/benimpt das Bauchweh.

Attich gesotten vñ gessen/erweycht den hertẽ Bauch.

Für den geschwollen Bauch/nim̃ ein quintlin Maio ran/

ran/vnd weiß Lilien wurtz ein quintlin/vnnd weiß Nießwurtz/zehen Gerstenkörner schwer/vnnd Violen blumen ein quintlin/vnnd misch diß gestossen zusamen/vnnd nimb diß in einer Erbiß brüh/es hilfft.

Des wassers von gesotten Linsen getruncken/weychet den Bauch.

Bingelkraut offt gnützt/ist fast gut der ein geschwollen Bauch hat.

Vonn Peonia getruncken mit Wein/nimmet das Bauchweh.

Engelsüß gesotten mit Eniß/Fenchel vnd Kümmel/jeglichs gleich viel in einem pfund wasser/vnd das getruncken/macht den bauch rein/vnd treibt auß viel böser feuchtigkeit.

Für die Würm im Bauch.

Stabwurtz safft mit Milch vermengt/vnnd getruncken/benimpt die Spulwürm.

Wermut tödt die Würm im Bauch/vnnd treibt sie auß mechtiglich/wenn man dauon macht ein pflaster/also/Nimb Wermut 4. loth/Euforbie ein halb loth/gebrannt Hirschhorn ein lot/vnd ein lot Hasen gallen/vnd darunder gemischt Honig/vnd darauß ein pflaster gemacht/vnd das gelegt auff den Bauch.

Knoblauch gesotten mit Essig/vnnd getruncken mit Honig wasser/vertreibt allerhand Würm im Bauch.

Saurampffer samen offt genützt/vertreibt die würm im Bauch.

Scheißmilt offt genützt/treibt auß die spulwürm.

Bitter Mandel offt genützt/vertreibt die Würm in dem Bauch.

Aloe palaer vermischet mit Honig/ist gut wider die Würm.

Nimb Armoniacum/vnnd mische darunder safft von Wermut/vnd trinck das des morgens nüchtern/es tödtet die Würm in dem Bauch.

Nimb

Wurmsamen/gnant Semen Alexandrini/mit geyßmilch/tödt die würm in dem Leib.

Reinfall mit Honig gebraucht/ist gut für die Würm im Bauch.

Nesseln in Essig vnd Saltz gesotten/vnd gebraucht/ist gut für die würm.

Viol öl mit Wurmkraut vermischet/vnnd denn den bauch damit bestrichen/vertreibt die spulwürm.

Vitriol pulver eingenommen ein quintlin mit Honigwasser/tödtet die würm/vnd treibt sie auß.

Isop gesotten/vnd mit Honig gemischet/vnd getruncken/vertreibt die würm.

Für das Krimmen oder Darmgicht im Bauch/genant Colica Passio.

Stabwurtz offt gebraucht/verzehret die vberflüssige feuchtigkeit die in den därmen seind/daruon ein kranckheit kompt/genant Colica passio/das ist das krimmen.

Meußörlin vnd Springwurtz/vnd Kümmel/gesotten in Wein/mit ein wenig Honig oder Zucker vermengt/daruon genützt/ist gut wider das Darmgicht.

Für das krimmen in dem Bauch/nimb 2. loth Dannen schwamm/vnd misch das mit wasser/darinn gesotten Pappeln/viel kraut/vnd das kraut Tag vnd Nacht/vnnd die wurtzel Portulaca/genant Burgel/vnd menge diß mit Baumöl/vnd Cristier dich damit/es hilfft.

Bruscus/ist ein Baum/nimb die wurtzel/vnd Enis/vnd Fenchel/eins als viel als des andern/vnd stoß diß zu pulver/vnd misch darunder Zucker/vnd nimb des nüchtern einen guten löffel voll/es bringet wind in dem leib/vnd benimpts krimmen in dem gedärm.

Für das krimmen in dem leib/ist gut Merdisteln kraut mit einem Cristier/mit Bingelkraut safft vermengt.

Wild Moren mit Pappelen vnnd Bingelkraut/mit wein vnd wasser vermischt/vnd auff den nabel geschlagen/ ist gut wider das Darmgicht.

Alantwurtz kraut mit dem kraut Tag vnd nacht/ vnd mit öl vermengt / vnd auff den bauch warm gelegt/stillt dz Darmgicht.

Meter genützt in der kost/ oder das kraut außwendig auff den Bauch gelegt/benimpt das Darmgicht.

Galgan offt genützt/ist gut für das Darmgicht.

Negelin/vnd das kraut Tag vnd nacht gesotten in regenwasser/vnd die gelegt auff den bauch / nimpt das krimmen.

Nimb Meyblumen ein halbs pfundt / vnnd thu darüber guten lautern Wein/ vnd beyß die darinnen vier Wochen/darnach seihe den wein ab/vnd distillier den durch ein Alembic fünff mal. Dieser Wein also distilliert/ ist besser denn Gold/welcher Darmsucht hat / der trinck des weins alle morgen ein kleinen löffel voll.

Boley gesotten in Wein/vertreibt das krimmen/darauff warm gelegt.

Tag vnd nacht gesotten mit wein/warm auffgeleget/ vertreibt das krimmen.

Engelsüß offt gebraucht/ ist gut für das krimmen odder Darmgicht.

Welcher das krimmen hat/der salbe seinen bauch mit warmem safft von Spitzigem Wegerich / odder mit dem kraut/es hilfft wol.

Bibenell/das kraut gesotten in wein/ vnd getruncken/ benimpt das krimmen.

Gensserich mit Wermut genützt/ vertreibt das krimmen im Bauch.

Pfefferkörner vnd gebranter Knoblauch vndereinander gemischet/vnnd das eingenommen mit Wermut safft/ nimpt das krimmen.

Für das krimmen in dem bauch/sol man nemen Sumach

mach ein same/vnd Gerstenmehl/ vnd das sieden in regen wasser/vnd diß vnden einnemen als ein Cristier/es hilfft.

Zucker offt genützt/ist gut dem Gedärm.

Für die Beermutter.

Für die Beermutter im leib / leg Feigbonen in wasser/ vnd laß sie gerinnen/das jß/es hilfft.

Das xxiiij. Capitel/Für die rote Rhur/oder Blutgang/Dissenteria genannt.

SAurampffer safft offt genützet/ist gut für den blutgang.

Scheißmilt offt gebraucht/ist gut für die rote Rhur.

Welcher gelb Lilien wurtzel bey jm tregt/der gewint den Blutgang nicht.

Rosen samen gepuluert/ vnd eingenommen/ist gut zu dem Blutfluß.

Aloes Lignum / ein köstlich holtz/vnd das gepülnert/ vnd des morgens zwey quintlin mit wein eingenomen / ist gar gut zu der roten Rhur.

Mandelmilch gemischet mit Krafftmehl / ist gut für den Durchgang.

Bolus Armeni/ist gut für den Blutgang.

Von weissem Kümmel samen getruncken/ist fast gut zu dem roten fluß.

Campher offt gebrauchet/ist gut zu stellen den roten Fluß.

Griechisch Bech gepülnert/ vnd darunder gemischet Brunnenkreß vnd Honig/darauß gemacht ein salb/vnd die Lenden damit geschmiert/nimpt den Blutgang.

Welcher den Blutgang hat/der nemb das weiß von einem Ey vnnd Essig/jeglichs zwey lot/Rosen öl iiij.loth/

vnd blutstein gepůluert j. lot/ vnd laß das vnden ein mit einem Cristier/es hilfft.

Fistula Pastoris/das ist Hirtenpfeiff/ diese Wurtzel gesotten mit Honig vnd Wein / vnd getruncken nimpt den Roten fluß.

Roßschwantz offt gebraucht/ ist gut für den Blutgang.

Sanct Christoffels kraut mit wein genůtzet/nimpt den Blutgang.

Breit Wegerich bletter gesotten mit Essig / Linsen vnd saltz/als ein warm muß/vnd dz gessen/nimpt die rhur.

Salben bletter gessen in der kost/ist gut der roten rur.

Weiden safft mit breitem Wegerich wasser vermenget/ist gut gebraucht wider die rote rhur.

Helffenbein gepůluert/vnd das vermenget mit Wegerich safft/ist gut wider den Blutgang vnden auß.

Sanguis Draconis offt gebraucht/nimpt das Rot außlauffen.

Welcher die rot rhur hat/der puluerisier Tormentill würtzel/vnd trinck das mit wein /es hilfft.

Ein Pflaster gemachet von Terra sigillata/ vnd mit Rosenöl vnd Essig/vnnd mit Eyerweiß auff den Magen gelegt/ist gůt für den Blutfluß.

Was den Menschen Stulgeng bringet.

Aaron puluer von der wurtzel mit Zucker vermischet mit einer Erbiß brůh gessen/ macht stulgeng.

Scheißmilt mit Bingelkraut in einem wasser gesotten/die brůh genützt/macht stulgang.

Bethonien gesotten mit wein/ vnd den abgesihen/vnd darunder gemischt Cera pigra Galeni /auff drey quintlin/ bringt seuffte stulgeng.

Der safft von Römischen kől eingenommen/bringet stulgeng/vnd purgiert den Magen.

Tausentgülden wurtzel/der safft darvon eingenomen bringet stulgeng.

Camillen blumen gestossen/vnd gemischet mit Honig vnd eingenommen/bringt stulgeng.

Kichern gesotten inn wasser/ vnd mit Zucker vermischet/bringt stulgeng.

Cassia fistula offt vermischet/bringet senffte stulgeng vnd purgiert langsam.

Wiltu machen ein gut sanfft laxatiuum/ Nimb Diagridion j. halb quint. Stomaticum confortatiuum j. quintlin/vnd misch die vnder einander/ vnd nimb das mit Käßbrüh/es bringt die Stulgeng on schaden.

Weiß Lilien wurtzel gesotten mit wein/darunder gemischt Nießwurtz als groß als ein Erbs/vnnd den Wein getruncken des abends so er schlaffen wil gehen/treibt auß durch den stulgang was vngesunds der Mensch im Leib hat.

Bingelkraut gesotten/vnd als ein Pflaster gelegt auff den Bauch/macht stulgeng.

Baumöl getruncken vnd genützt/ macht stulgeng/vnd reiniget den Leib.

Engelsüß genützet mit käßwasser/ macht ein sanfften Stulgang.

Senet genützt mit Hünerbrüh ein halb lot/ bringet ein senfften stulgang.

Für das gezwang zum Stulgang/vnd doch nit mag/genant Tenasmon.

Der grosse lust hat zum stulgang/ der siede Basilienkraut mit Wein vnnd Baumöl/vnd nütze das / er befindet besserung zuhandt.

Balaustia/ein Granats blum/vnd welcher ein grossen lust hat zu dem stulgang/vnd mag doch nicht / derselbig sol von diesen blumen trincken/er genießt.

Floramor gesotten in Wein/ vnd vnden auff gbähet/ t gut der lust hat zu dem stulgang / vnnd doch nicht schaf- n mag.

Zum stulgang/ vnd doch nicht mag/ der nütze Myrrten it Käßbrüh/ er genießt on zweiffel.

Zum stulgang/ vnd als wehe thet/ das jhm der Affter arm herauß gehet/ der nemb puluer von Costen/ vnd strew s darauff/ er wird gelindert in dem Leib.

Der sied Genserich in Wein/ vnd lege das auff den Nabel/ es hilfft on zweiffel.

Den rauch vonn Sarcocolla vnden auff gelassen/ ist ut zu dem Stulgang.

Für die wind der Därm.

Zwibels zu viel gessen/ blasen auff den Bauch/ vnnd ringen wind.

Kümmel offt genützet/ bringet windt / vnd nimpt den chmertzen der Därm.

Weissen Kümmel offt gebraucht/ benimpt die wind in en Därmen.

Scharlach bletter gesotten in Wein / vnd den getrun- ken/ bringt wind in den Därmen.

Liebstöckel gestossen vnd gemischt mit Kümel / vnd dz etruncken mit Wein / treibt die wind auß den Därmen.

So einem der Afterdarm außgehet.

Beyfuß vnd taxus barbatus gesotten mit Wein/ vnd leweil es warm ist/ darauff gesessen/ ist gut dem der Arß- arm außgehet.

Aaron mit wolle vnnd Wein in wasser gesotten / vnd arauff warm gesessen / ist gut wider den außgang des Irßdarms.

Welchem der Afterdarm außgieng / der sol den be- reichen mit Schlehen safft/ er gehet wider hinein.

Menz-

Meußzörlin vnnd Wulle mit Wein gesotten/ vnd Pflaster gemacht/ geleget auff den Afterdarm der für d Leib geht/es hilfft jm an sein rechte statt.

Calmus gepüluert mit Wullensafft/vnd auff den A terdarm geleget / ist gut wider den außgang des Aft darms.

Griechisch bech gepülnert/ vnd vermischt mit Wull safft/vnd warm auff den Affter gelegt/machet den Affte widerumb in sein statt gehen.

Für Feigblattern in dem Afftern/ Hemorroide genant.

Beyfuß vnd Dillensamen gepüluert vnnd vermeng ist gut wider die Feigblattern/darauff gelegt.

Eppichkraut gestossen/ vnd darvon gemacht ein pfl ster/vnd auff die Feigblattern gelegt/ heilet die on zweiff

Der sam von Dill heilt den fluß in dem Afftern/ v welchem entstehen die Feigblattern/ des pulvers von de samen darein gestrewet.

Von Roßmarin gemacht ein Pflaster / sonderlich von den blettern/ist fast gut für die Feigblatern im Affter wenn es weycht vnd heilt die.

Rosen gepüluert/ist gut für den fluß der Feigblat ren/darauff gestrewet.

Aloe gepüluert / ist gut für den fluß im Afftern.

Wider die Feigblatern/nimb Dannen schwämb g püluert/vnd misch das mit Erdtöpffel safft/vnd mit öl/v leg es warm darauff.

Zwibel etzen auff die Feigblatern/ die mit Essig gem schet/vnd darüber gelegt.

Wullkraut blumen mit breitem Wegerich kraut g sotten/vnd auff die Feigblatern gethan/ heilet den fluß d Feigblatern.

Der fasen auff dem Klee nimb dritthalb lot/ vnd st

Saffran samen/vnd in Wein gesotten/mit ein wenig Zucker vermischet /ist gut für das Lendenweh.

Süßholtz offt genützt/ nimpt das Lendenweh.

Mirica/ist Heyde/ Mit diesen blumen mag man heilen alle Lenden wehtagen/die gesotten in wasser/vnnd die Lenden vnd den Bauch damit bestrichen nach dem bad.

Lauch safft vermenget mit weiß Lilien wurtzel safft/ vnd damit bestrichen die Lenden/ benimpt das weh dauon on zweiffel.

Peterlin samen offt genützt/benimpt das Lenden vnd Blasenweh.

Bibenellen mit wein gesotten vnd getruncken/nimpt das Lendenweh.

Seuenbaum gestossen/vnnd als ein Pflaster geleget auff die Lendensucht.

Brunnenkreß gesotten in Wein / vnd den getruncken/ nimpt das Lendenweh.

Camelnhew blumen offt gebrauchet/benimpt das lendenweh.

Heyter nesseln samen mit Honig gesotten vnd getruncken/vnd auch vber die Lenden gesalbt vnd gepflastert/ benimpt die Lendensucht.

Baldrian mit Fenchelsamen vnnd Epplch samen in Wein gesotten/nimpt das Lendenweh.

Das xxv. Capitel. Für der Blasen vnd Lendenstein.



Beyfuß ist fast gut für den Steinn/ wenn man den pülnert/vnnd dasselbig Puluer genützet mit Eppich wasser/vnd das also getruncken.

Stabwurtz mit Eppich vnnd Zucker gesotten / vnnd

darnon genützt/bricht vnd treibet auß den Stein in der bla-
sen vnd Nieren.

Mit Odermenig gebadet in einem Schweißbad / ist
fast gut für den Stein.

Eppich wurtzel in wein gesotten/vnd den getruncken/
treibt auß den Stein in der Blasen/vnd in den Lenden.

Der same von Ibisch/ treibt auß den Stein der in den
Lenden ligt.

Auß Roberellen werden gemacht Trocisci in der A-
potecken/dienen fast wol denen die den Stein haben.

Bedellium gemischet mit nüchterm speichel / vnd da-
rauß gemacht ein pflaster/vnd auff den bauch gelegt vnder
den nabel/bricht den stein in der blasen/vnd in den Lenden.

Welcher den Stein inn den Lenden hat/der schmier
sich inn einer warmen statt mit Camillen blumen auff den
Lenden/ vnnd vnder dem Nabel/oder nach einem Bad/er
genießt zuhandt.

Körbel mit Steinbrech gesotten in Wein/vnd den ge-
truncken/zerbricht den Stein in der Blasen.

Wilder Galgan wurtzel geleget in Baumöl/drey tag
oder vier/vnnd mit dem öl die Lenden geschmiert/ wermet
sie/vnd nimpt den Stein darauß.

Weiß Steinbrech samen gestossen zu puluer / vnd am
tag getruncken ein quintlin/ bricht den Stein inn der Bla-
sen/vnd in den Lenden.

Der Harn von den Geyssen getruncken/vertreibt den
Stein in der Blasen.

Elephanten bein gebrant vnd gepüluert/vnd das ein
genommen mit Bocksharn / bricht den Stein in den Len-
den vnd Blasen on alles wehthumb/Vnd diß sol geschehen
drey mal nach einander.

Von Eberkraut gebadet/ ist fast gut für den Stein.

Auch ist das wasser/darnon distilliert / gut getruncken
für den Stein/vnd macht wol harnen.

Für den Stein/Nimb Storckenschnabel/ vnd seihe es
darnach

darnach durch ein thuch / darnach mach ein Schweißbad/ vnd nimb Haberstroh/vnd sied das in wasser/vnd geuß da mit die glüenden stein/vnd wenn du anfehst zu schwitzen/so trinck diß wasser von Storckenschnabel/vnd soll geschehen drey mal nach einander / der Stein bricht senfftiglich dem Menschen.

Harnkraut wurtzel vnd blumen gesotten in wein/vnd den getruncken abends vnd morgens/benimpt allen wehtagen der Blasen vnd Lenden/vnd treibt den Stein senfftiglich.

Lorber getruncken mit Wein / bricht den Stein inn der Blasen/vnd auch in den Lenden.

Mertzen Hasen also lebendig gebrant zu puluer/ dient fast wol für den Stein/das eingenommen mit Wein.

Bromber sind fast gut genützt Calculosis/ denn sie treiben auß den Stein der lange zeit inn der blasen gelegen ist.

Peterlin wurtzel offt genützt/ ist gut für den Stein/damit die Lenden vnd vber die Gemächt geschmiert.

Ein wasser gdistilliert von Merrättich samen/wurtzel vnd kraut/diß getruncken abends vnd morgens/ ist fast gut für den Stein in der Blasen / vnd auch in den Lenden.

Steinbrech/Peterlin samen / Fünfffinger samen/vnd weissen Steinbrech samen inn wein gesotten/ist gut wider den Stein in den Lenden vnd Blasen.

Helffenbein zerlassen in Rauten safft/ vnd den gebrauchet/bricht den Stein der lange zeit in der Blasen gelegen ist.

Reinfar in Wein gesotten/ ist gut wider den Stein in den Lenden/vnd auch in der Blasen.

Nesselsamen gepülvert vnd getruncken mit Wein/ vertreibt den Stein in den Lenden.

Todt Nesseln wurtzel gesotten in Wein/vnd den getruncken/nimpt den Stein der Lenden.

Eisenkraut vnd wurtzel gestossen/vnd dauon getruncken/vertreibt den stein/ Das ist offt bewert worden.

Das blut von dem Fuchß gedört vnd gepülvert dienet fast wol für den stein der Lenden vnd Blasen.

Für den Nierenstein.

Bitter Mandelöl ist gut wider den Stein vnd wehtagen der Nieren.

Je lenger je lieber/ diß kraut vnd Hirschzungen in wein gesotten/ist gut wider den Stein der Nieren.

Genesta blumen gestossen/vnd gemischt mit Rosenhonig/oder mit weychen Eyern/vnnd das genützet/treibet auß den Stein der Nieren.

Melonen samen hat krafft/das er den Stein außtreibet in den Lenden vnd Nieren.

Was den Menschen harnen machet.

Beyfuß genützt mit Wein/macht wol harnen.

Oel von Stabwurtz gemachet/ vnnd sich darmit geschmieret vnder dem Nabel/macht wol harnen.

Knoblauch gekocht mit seinem Kraut in Wein/ vnd getruncken/macht wol harnen.

Odermenig offt genützet/macht wol harnen.

Eppich samen gepülvert / vnd eingenomen mit Rättichwasser/macht fast wol harnen.

Von wildem Eppich getruncken/macht fast wol harnen.

Ibisch wurtzel gesotten mit Wein/ vnnd den getruncken/macht fast wol harnen.

Enißgessen/macht fast wol harnen.

Oel gemacht von Haselwurtz / vnd den Rippmeissel damit geschmiert/macht wol harnen.

Goldwurtz offt gbraucht/macht wol harnen/ oder davon getruncken.

Die wurtzel von Roßmarin glegt in Wein/mit dem kraut Tag vnd nacht gesotten /vnnd getruncken/mit Beyfuß vermengt/macht fast wol harnen.

Boberellen gessen des abends so man schlaffen wil ge-
n/drey odder vier vngefehrlich / sie machen fast wol har-
n.

Süß Mandel gessen/machet harnen.

Wer nicht wol harnen mag/der nemme Steinbrech/
vnd sied den mit Wein/ vnd seihe es durch ein thuch/vnnd
tuche darin Dannen schwamm/vnd gib es dem krancken
trincken.

Bethonien getruncken mit Wein/es machet fast wol
rnen.

Von Hagendorn wurtzel getruncken/macht fast wol
rnen.

Bedellium in Wein gethan / vnd den getruncken/ma
et wol harnen.

Von Camillen getruncken/machet fast wol harnen.

Von Körbelen kraut getruncken/macht fast wol har
.

Bornwurtz kraut offt gebraucht/machet fast wol har
.

Quitten offt genützt/machet wol harnen.

Von Cubeben samen getruncken/ macht wol harnen.

Kesten gedört vnd gpüluert/vnd das eingenommen
t Krebs augen puluer/vnnd Eppich wasser/machet fast
l harnen.

Feuchelsamen gessen/macht wol harnen.

Das wasser von Erdbeer gedistillieret/ vnd getrun-
/macht wol harnen.

Der samen von Graß safft genützet mit Wein/macht
wol harnen.

Wer nicht wol harnen mag/der trinck von Garb mit
g/es hilfft.

Muscat gestossen vnd gemischt mit Lorber / vnnd diß
nt mit Wein/macht wol harnen.

Wicken genützt/ machet harnen/vnnd welcher sie zu
nützt/machen sie blut harnen.

Boleyen

Bolenen getruncken mit Wein / ist fast gut dem/ der nicht harnen mag/den Wein in öl gesotten / vnnd auff Leib gelegt.

Wegtritt offt genützt / macht wol harnen/ vnd seu ret die Blasen.

Peterlin offt genützet/macht wol harnen.

Märrettich in der kost/laxiert/vnd macht wol han

Klebkraut gebraucht mit Wein/machet wol harne

Der sam von Brunntreß roh gessen/machet fast w harnen

Helffenbein pulner genützt mit Wegerich safft/m chet wol harnen.

Spicanardi gebraucht/macht wol harnen.

Vonn Baldrian Wurtzel getruncken / sie macht s wol harnen.

Von Johannes kraut vnd samen getruncken/ mac wol harnen.

Für Blut harnen.

Kümmel offt genützt/nimpt das Blutharnen.

Für den kalten Seich.

Stabwurtz mit Eppich vnd Zucker gesotten/vnd d von gebraucht/ ist fast gut zu dem kalten Seich.

Wüntschërling offt gebraucht/ ist gut wider den k ten Seich.

Von Cypreß bletter getruncken mit Wein/ ist gut w der den kalten Seich.

Graß gesotten in Wein/ vnd den getruncken/benim den kalten Seich.

Seuenbaum gesotten in Wein/vñ getruncken/nim den kalten Seich.

Brunnkreß gesotten in Wein/vnd getruncken/nim den kalten Seich.

Feldtkümmel samen offt gebraucht /nimpt den kal Seich.

Nimb Tormentillen wurtzel/ vnnd Wegerich kraut/ ... nütz das mit dem safft des Wegerichs / abends vnnd ...rgens/ist gut für den kalten Seich.

Für das tröpfflicht harnen/oder Harnwind.

Dillen gesotten vnd getrauchet/ ist fast gut für das ...pfflicht harnen.

Gelb Gilgenwurtzel gesotten mit wasser/ vnd das ge...ncken/ist gut für das tröpfflicht harnen.

Der same von Eppich/ ist fast gut denen die tröpfflicht ...nen.

Von Cypreß bletter getruncken/ benimpt das tröpfflicht ...nen.

Nimb Kümmel vnd sied den in Wein/vnnd lege den ...o warm auff den Nabel/ ist gut für das tröpfflicht har...n.

Gelb Schwertel wurtzel gestossen/ vnd darunder ge...schet Tausentgülden wurtzel/Honig vnd Essig/vnd das ...leget auff den bauch/ist gut denen die tröpfflicht harnen.

Hirß gesotten mit Gerstenwasser / vnd auff den Na...gelegt/ist gut denen die tröpfflicht harnen.

Harnkraut wurtzel gestossen/ vnd also weych geleget ...ischen den Nabel vnd das gemächt/ist gut den menschen ...tröpfflicht harnen.

Raden gethan in ein Glaß/ vnnd darüber Wein ge...t/vnnd den getruncken/ist fast gut denen die tröpfflicht ...nen.

Tosten gesotten/vnnd vmb den Bauch geschlagen/ist ... denen die tröpfflicht harnen.

Wegtritt safft/ist fast gut denen die tröpfflicht harnen/ ...truncken/vnd auff den bauch geschmiert.

Tag vnd nacht gesotten mit fleisch/die brüh ist gut ge... denen die tröpfflicht harnen.

Rappenfuß kraut gesotten inn Wein / vnnd das ge...

truncken/

truncken/ist gut für das tröpfflicht harnen.

Rättich distilliert zu wasser / ist gut denen die tröpf-
licht harnen.

Quendel mit Eniß in Wein gesotten/ist gut denen d
tröpfflicht harnen.

Wilder Knoblauch gessen/ist gut denen die tröpfflic
harnen.

Von Baldrian wurtzel getruncken/ist fast gut den
die tröpfflicht harnen.

Dem der Harn entgehet on seinen willen.

Dem der Harn entgehet on seinen willen/ der mach e
pflaster von Balsamkraut/vnd leg es zwischen die geme
te vnd den Nabel.

Hirß gesotten mit Gerstenwasser vnd also warm au
den Nabel geleget/biß auff das Gemecht / ist gut dem d
harn on seinen willen entgehet.

Stendelkraut gesotten in Wein / vnd den getruncke
ist gut dem der harn entgehet on seinen willen.

Feldtkümmel getruncken in Wein/ ist fast gut we
einem der harn entgehet on seinen willen.

Zu der geschwulst der Blasen.

Knoblauch in Baumöl gesotten/mit dieser salb ve
treibet man der Blasen geschwulst / außwendig darang
strichen.

Eniß offt gebraucht/ ist gut der gschwulst der blas

Die wurtzel von Süßholtz gemachet/ benimmet d
Blasen vngemach.

Wilder Klee in Wein gesotten/vnd Eppich mit Z
cker süß gemacht/ist gut zu der geschwulst der Blasen.

Porß safft nimpt der Blasen vngemach.

Spitzen Wegerich safft getruncken/ benimpt der Bl
sen vngemach.

D

Das xxvj. Capitel.

So der Frawen jr kranckheit verstopfft ist.

Welche Fraw jhr krenckheit nicht hat/ die soll rote Buck sieden inn Wein/ vnnd den trincken/ es hilfft.

Stabwurtz in Wein gesotten/ vnd den getruncken/ bringt den frawen jhr kranckheit.

Knoblauch gesotten mit dem kraut in Wein/ vnd getruncken/ bringt der Frawen jhr zeit.

Wermut safft vermenget mit Beyfuß safft/ vnd mit Myrrha vnd Honig/ darauß gemachet ein Zapffen/ vnnd der Frawen gelegt in jr scham/ es bringt jhr kranckheit zuhandt.

Eniß genützet/ bringet den Frawen jhr kranckheit zuhandt.

Ab Haselwurtz getruncken/ bringet den Frawen jhre kranckheit.

Goldwurtz mit warmem Wein getruncken/ bringet den Frawen jr kranckheit zuhandt.

Aloe mit Mastix vermenget in Hirschzungen wasser/ vnd gebrauchet mit Beyfuß wasser/ bringt den Frawen jr Kranckheit.

Ein rauch gemacht von Armoniaco/ vnd Asa fetida/ vnd Galbanum/ jegliches gleich viel/ vnd die Frawen damit gebähet/ bringet jr kranckheit.

Bruscus ist ein Baum/ den safft von diesem kraut gesotten/ vnd getruncken/ bringet den Frawen jhr kranckheit.

Bibergeil gebrauchet mit Pfeffer vnd Honigwasser/ bringet den Frawen jr kranckheit zuhandt.

Camedren kraut gebrauchet/ bringt den Frawen jhre kranckheit.

Leinsamen bringt den Frawen jhre Kranckheit/ ein pflaster

pflaster dauon gemacht/vnd auff den Bauch geleget.

Menta gessen / vnnd dauon getruncken / bringet den Frawen jhr sucht.

Costenkraut gesotten mit Wein/darunder gemischet Baumöl/vnd das gemacht auff ein thuch / vnd geleget für die scham der Frawen/ es bringt jnen die kranckheit.

Lauch bringet den Frawen jhr Kranckheit.

Boley ist gut gesotten mit Wein / den getruncken/ist fast gut für der Frawen kranckheit.

Quendel in Wein getruncken / bringt den Frawen jr kranckheit.

Heyter Nessel bletter gesotten/vnd gemischt mit Myrten/vnd das gelegt auff der Frawen Bauch/bringt jhnen jhr Kranckheit.

Verbena gesotten mit Wasser / vnd das genützt/bringt den Frawen jr kranckheit.

Erdtöpffel wurtzel gebraucht mit wasser/vnd das getruncken/bringt den Frawen jr kranckheit.

So die kranckheit der Frawen zuflüssig ist.

Wer die kranckheit zu viel hat/ soll sieden weiß Beyfuß bletter inn Wein / also gebraucht mit Eppich wasser/ es vergehet jr zuhandt.

Saurampffer mit wein getruncken oder gessen/ vertreibt den Frawen jr kranckheit.

Schlehen safft sol gemacht werden so sie nicht gar zeitig seind/es benimpt den Frawen jr kranckheit.

Den Frawen denen jr kranckheit zu lang wehret/die solln sich vnden auff bähen / oder reuchern mit eychen laub/ es hilfft on zweiffel.

Pfirsich gebrauchet/benimpt den Frawen jr kranckheit on zweiffel.

Teschenkraut ist gut der frawen/die jr zeit zu viel hat/ das gestossen/vnd hinden auff die Lenden gelegt.

Von groß Walwurtz getruncken mit wein / stellt den Frawen iren fluß.

Ein Pflaster gemacht von Leberkraut / vnd den Frawen gelegt für jr scham / benimpt jhr die kranckheit.

Der same von Genesta / ist fast gut den Frawen gebraucht / es nimpt jnen jr kranckheit.

Welche fraw jr zeit zu viel het / die nemb Gallöpffel / vnd sied die in Regenwasser / vnd misch darunder Wegerich safft / vnd mach mit Baumöl ein Zapffen / vnd lege das in jr scham / es hilfft fast wol darzu.

Muscatnuß gebrauchet / verstellet den Frawen jhre kranckheit.

Burgel den Frawen genützt / nimpt jnen jr kranckheit.

Der safft von breitem Wegerich ist gut den frawen / denen man jr kranckheit nicht stellen kan / den mit eim tuch auff die scham gelegt / vnd als baldt das trucken wirdt / soll man es wider netzen.

Spicanardi gesotten / vnd darauß gemacht ein Pflaster / vnd den Frawen gelegt für jr scham / nimpt jhnen jhre kranckheit zuhandt.

Ein Zapffen gemacht von Sanguis draconis safft / vnd darunder vermischt Täschenkraut safft / vnd den gestecket in der Frawen scham / ein gantze nacht / benimpt jn jhre kranckheit.

Virga pastoris / das kraut gepülvert / vnd das gebrauchet mit Erbß brüh / nimpt den Frawen jr kranckheit.

Für den weissen Fluß der Frawen.

Für den weissen fluß der Frawen / Nimb Bolus Armeni mit Wegerich safft / es hilfft.

Mirica / Heyde / diß blumen gestossen zu pulver / vnd darunder gmischt Meußörlin vnd Tosten / jeglichs gleich viel / Zucker halb als viel / vnnd diß gebrauchet gleich einer Treseney / nimpt den Frawen den weissen fluß.

Vsuca/Moß/stellt den Frawen den weissen flüß/darauff gesessen/vnd damit gebähet.

Für die kranckheit der Mutter/ Matrix genant.

Dillen samen gesotten in wasser/ vnd die Frawen darinn gebähet/ist gut wider das wehthumb der Mutter.

Die frawen die gebresten haben an der mutter/die sollen Scheißmelt legen auff den bauch/es stillt sie.

Geel Gilgen wurtzel mit Wein gesotten / ist gut wider das wehthumb der Mutter / so sich die Frawen darüber bähen.

Meisterwurtz genützt/ ist gut wider dz weh der mutter.

Denen die jhr Mutter herfür gehet /sol man es bestreichen mit Essig.

Basilien inn wasser gesotten/vnd vber den bauch gelegt/nimpt der mutter jhr weh.

Von Balsamkraut getruncken/ist gut wider das wehe der Mutter.

Tosten wurtzel/ist gut der erkalten mutter/darmit gebadet/oder gebähet vnden auff / vnnd die mit Wein getruncken/es hilfft fast wol.

Feigen gesotten mit Siebengezeit samen/vnd Gerstenwasser/vnd die Frawen vnden auff darmit gbäht/ denen jr mutter nicht an der rechten statt ligt/sie geneüßt zuhand.

Leinsamen gebrant auff kolen/ vnd den rauch glassen vnden auff/benimpt das weh der mutter.

Maioran gesotten in wasser/vnd den dampff gelassen vnden auff/reinigt die mutter.

Bolen in wasser gesotten/vnd den bauch damit gewaschen nimpt die geschwulst der mutter.

Rauten gesotten mit Baumöl/ vnd das mit eim Cristier in den leib gelassen/benimpt das weh der mutter.

Klee samen gesotten / vnd den dampff vnden auff gelassen/reiniget die Mutter.

Reinfall

Reinfall gedört vnd gestossen zu puluer/vnd die Fra wen diß eingenommen mit Wein auff ein halb lot/ reinige die Mutter.

Moß gesotten in wasser / vnd die Frawen damit vn den auff gebähet/ist gut zu der Mutter.

Mit Jsop gebähet/ist gut den Frawen/ es nimpt das weh der Mutter.

So den Frawen jhr Mutter auffstos= set / genant Suffocatio Matris.

Das öl von bitter Mandel/ist gut für der mutter auf stossen/vnd fehrt von einer seiten zu der andern / vnder den Nabel/mit demselben öl wol bestrichen,

Blacte Bizantie/den rauch daruon vnden auff gelas sen den Frawen/es nimpt der mutter auffstossen.

Welcher Frawen die mutter aufffehrt/als von eine statt zu der andern/oder von einr seiten zu der andern/ode die für den leib gehet/die nemb Galbanum/ Armoniacum eins als viel als des andern/vnd werff diß auff glüende ko len/vnd laß den dampff vnden auff gehen.

Mutterkraut ist gut den Frawen den jhr mutter au stößt an das Hertz/daruon getruncken.

Der Frawen die jhr mutter aufffehrt/ von einer seit zu der andern/die sollen nemen Peonien körner xv. vnd d thun inn Mellicrat/gemacht von Honig vnd Wein/vn den trincken/es hilfft fast wol.

An Serapium grochen/ist gut wider auffstossung d Mutter.

Was die Frawen fruchtbar machet.

Beyfuß offt genützt/macht die Frawen fruchtbar.

Roßmarin vñ Melissen in wasser gesotten/die mutt

 dam

damit gereiniget/machet sie leichtlich fruchtbar.

Meisterwurtz reiniget den Frawen jr Mutter/ das sie dester eh mögen empfahen von den Mannen / auch Melissen vnd Beyfuß.

Wasser Wegerich kraut/ist gut den frawen mänlich samen zu empfahen/vnd schwanger werden.

Nimb Metry/ Mutterkraut/vnd Helffenbein gepülnert/vnd also mit wein gbraucht/macht die Frawen fruchtbar/vnd leichtlich zu empfahen.

Myrra ist gut den Frawen die nit kinder empfahen/ sollen den brauchen mit Wein/vnnd den rauch vnden auff lassen gehen.

Poley den frawen offt gbraucht/macht sie fruchtbar.

Harstrang wurtzel/dauon gemacht ein rauch/ vñ den frawen vnden auff gelassen / benimpt von jhr die vnfruchtbarkeit/vnd macht sie fruchtbar.

Feldtkümmel gessen/macht die Frawen fruchtbar.

Tormentill hat krafft zu stercken den samen der Frawen/so sie mit jhrem Gemahel zu schicken hat / die vorhin in Wein gesotten/vnd darnon getruncken.

Für die andere Geburt/Secundina genant.

Knoblauch gesotten mit seinem kraut in wein/ zeucht auß die ander Geburt/den Bauch damit bestrichen.

Kolwurtz getruncken mit Wein/vertreibet die ander Geburt.

Stickwurtz vnd Eberwurtz/gleich viel gepülvert/vñ gemischt mit regenwasser / vnd den Frawen das eingeben/ hilfft fast wol auff zu lösen Secundina / das ist die ander Geburt.

Gelb Violen blumen gesotten in wasser/ vnd das getruncken/treibt auß die ander Geburt.

Zimmetrinden getruncken mit wasser/treibet auß die ander Geburt.

Andorn safft ist gut den Frawen die böszlich geberen vnd treibt ausz die ander Geburt.

Spitzigen Wegerich safft getruncken/vertreibt Secundinam/ das ist die Haut da das Kind in gelegen ist im Mutterleib.

Boleyen gessen/ ist gut den Frawen die versaumpt werden durch die Ammen/also/das sie die ander Geburt lang bey jhn halten/dardurch viel Frawen versaumpt werden das sie sterben müssen.

Item pulver den Stein Agates/ gibs jhr zu trincken in einem Tranck.

Item mach ein dampff von Hünerfedern / lasz sie darüber sitzen/das der Dampff zu jhr gehe.

Zu der Todten Geburt/Abortus gennant.

Welche Fraw mit einem Kindt gehet/oder in arbeit ligt eines Kindes/ sied sie den roten Buck mit Wein oder Bier/vnd den also gtruncken/sie geneuszt zuhand. Oder binde man jr das gesotten kraut an jr rechte Diech/sie genieszt bald. Man sol auch also bald das Kind geboren wird/das kraut herab nemen/saumpt man sich des/das brechte grossen schaden.

Die beyde Osterluceyen gepülvert/ vnd darunder gemischt Minten/jeglichs gleich viel/ vnnd disz ein quint. genützt mit warmem Wein/reiniget die Mutter/vnd treibt ausz die todte Geburt.

Geschmiert mit Pfirsich auff der Frawen bauch/treibet ausz das todte Kindt.

Welche Fraw in jhr het ein todt Kind/ die trinck von Camillen blumen/sie genieszt/vnd wird des ledig.

Gelb Viol blumen in wasser gesotten/ vnd das getruncken/treibt ausz die todte Geburt/Doch sol kein Fraw das nützen/denn sie wisse das das Kindt todt sey.

Diptam gepülvert/mit Beyfusz vermengt/vnnd dar-

auß gemacht ein zäpflin/vnnd den Frawen vnden auff gebrauchet in jr scham/treibt auß das todt kindt in dem Leib.

Die Frawen die in jnen hetten todte Kinder/mögen trincken vonn der weissen Nießwurtz/odder geleget an die heimlich statt/treibt die auß mechtiglich.

Frawenkraut gepüluert / vnd getruncken mit Wein vnd Honig/treibt auß das todte Kind.

Liebstöckel samen gelegt in wein vber nacht/ vnd den getruncken/treibt auß das todte Kindt.

Die rinden von Alraun wurtzel / als groß als iij. Heller gewicht/gehalten für die scham der Frawen / treibt auß das todte Kindt.

Nasturtium/ Kreß/den samen gebrauchet mit wein/ vertreibt die todte geburt.

Peonien körner eingenomẽ/treibẽ auß die tod gburt.

Rappenfuß kraut gesotten mit wein/vnd das getruncken/treibt auß das todt Kindt auß Mutterleib.

Erdtzwibeln in wein gesotten/ vnd mit Wermut vnd Mastix in wasser vnnd Essig gesotten/vnd mit Zucker süß gemacht/vnd getruncken/treibt auß das todte Kind.

Welche Fraw den rauch von Schwebel vnden auff leßt geben/treibt auß das todte Kind.

Feilen gesotten/ vnnd die geleget auff den Bauch der Frawen/treibt auß das todt Kindt.

So einer ein Kindt vor der zeit abgeht / so zerstoß jhr ein lebendigen krebs / vñ gib den jr zutrincken in altẽ wein.

Cap. xxvij. Für den gebresten der Scham/Frawen vnnd Mannen.

Beyfuß mit Wein gesotten/ vnnd den getruncken/ vertreibt allen gebresten.

Die äsche von Dille ist gut für allen gebresten/des Manns vnd der Frawen scham.

Affodillus

Affodillus gesotten mit Weinhäfen/vnd darauß gemachet ein Pflaster/vnd auff des Manns ding gelegt/ die geschwollen seind/heilet sie sehr.

Wer böß Blatern hat an den Gemächten/oder fratt were daran/der strew des pulvers von Aloe in die blatern.

Aloes lignum gepůluert/ vnd auff die wunden gelegt der Gemechten/trücknet vnd heilet sie.

Butter senfftiget vnd reiniget alte geschwer/ vnd sonderlich die an heimlichen orten/wie sie seind.

Eschen gemacht von Maurrauten/ reiniget allen gebresten an heimlichen orten der Frawen.

Die äschen von gebrantem Kürbs / heilet die geschwer an den heimlichen enden.

Von Bromwurtz bletter gemacht ein Salb/ vnd darunder gemischt süssen Wein/vnd das auff das geschwollen Gemächt gelegt/setzt baldt die geschwulst.

Coriander gemischt mit Honig vnd Rosenöl/ vnd die geschwer an den Gemächten bestrichen/heilet sie.

Wild Disteln gesotten in wasser/vnd das Gemecht darinn gebrůht/nimpt grosse hitz daruon.

Welcher versehret wer an seiner scham/wo das wer/ der sied Feuchel wurtzel in Wein/vnd bähe sich darmit/es hilfft.

Wer geletzt wer an dem Gemächt/der nemb Silberglett gepůluert/vnd strew es darauff/es hilfft.

Burgelkraut gessen in der speiß/ nimpt das geschwer der Gemächt oder scham.

Welcher Frawen die heimlich statt versehrt wer/ die nemb des saffts von Läuch/vnd thu es darüber/ es heilts.

Klee samen gestossen/ vnd das puluer gestrewet auff das verwundt gemächt/hilfft wol.

Für geschwulst der Gemächt.

Von den blettern Brusci mach ein pflaster mit Rosenöl

vermischt/vnd vber die Geschwollen Gemächt geleget/ es hilfft.

Hirschschwamm gekewt/ vnd auff die gschwollen hoden gelegt oder gestrichen/benimpt die geschwulst daruon.

Wilder klee samen/vnd Siebenzeit samen / vnd Leinsamen/jeglichs gleich viel/ vnd mische darunder Eyer dotter/vnd mache ein Pflaster/vnd lege sie auff die Geschwer des Gemächts/an welchem end dz wer/ es hilfft fast wol.

Menta gesotten / vnd darmit gebähet das geschwollen Gemächt/nimpt die geschwulst behend.

Maßlieb wurtzel dienet wol den geschwollen hoden/ die damit gebähet vnden auff/ auch mag man diese wurtzel zerknitschen / vnnd vber die geschwulst legen/ es hilfft ohne zweiffel.

Für den Bruch der Jungen Kindt.

Welchem Kind der Nabel zu ferr außgieng/dem sol man binden Durchwachß diß krauts vnd samen darauff/ er gehet zuhand wider ein.

Welcher gebrochen wer/also das der Bruch nit vber das jar gestanden wer / der bade sich mit diesen Kreutern/ als Tag vnd nacht/Fünffblat/Camillen/Jhe lenger jhe lieber/jeglichs ein gute handuoll oder zwo. Also / das du alle mal drey stund auff einander badest/vnd diß soll geschehen drey tag nach einander / vnd alle mal in dem bad diesen samen von Durchwachß kraut einnemmen auff ein halb lot/ vnnd nach dem bad sich schmieren mit dieser salben/ Nimb Camillen öl ein halb lot / vnd thu darunder des krauts safft von Durchwachß ein lot/vnd des puluers von dem samen zwey lot / vnnd mische das vnder einander mit ein wenig Wachß/das diß werde ein salb/vnd dich schmieren/das sol geschehen acht tag nach einander/so hellet der Bruch.

Welcher zerbrochen wer inn dem Leib.

Ibisch wurtzel gesotten in wein/ vnd den also getruncken / ist gut den jnnerlichen gliedern die zerbrochen seindt/ von schlagen oder stossen/oder fallen.

Wer in dem Leib wund were vonn fallen/oder sonst wie das were/der Pulner Garben kraut/ vnnd trincke das pulner/des ersten in warmem wasser/so jhm baß wirdt/so trinck ers in warmem wein/es hilfft wol.

Wer gebrochen wer in dem Leib / der pulner Basilien kraut/vnd trincke das ein mit Schlehen safft/ acht morgen nach einander/es hilfft.

Ein pflaster gemacht von Cypressen bletter vnd Nüssen/ist gut denen die zerbrochen sind in dem Leib / das darauff gelegt.

Welcher zerbrochen wer in dem Leib / der trinck von Gamander kraut.

Reubarbara ist gut den jnnerlichen Gliedern die zerbrochen seind/vnd auch außwendig an dem Leib/von was sachen die kommen seind/darab getruncken.

Helffenbein ist gut für alle zerbrochen glieder inn dem Leib/vnnd sonderlich für den Bruch der gemächte/wie die weren/heilet es die/darauß gemacht ein Pflaster / vnd darauff glegt/deßgleichen diß getruncken mit Wegerich safft/ es hilfft.

Das xxviij. Capitel.

Für das Podagram der Füß.

DAs Podagram zu vertreiben / Nimb breiten Wegerich/Ibisch wurtzel/lang Holwurtz/jegliches gleich viel / vnnd mische darunder Honig/ vnd leg das auff den gebresten/es senfftiget vnd mindert den wehthumb.

Aaron gemischt mit Kühkat / vnd darauß gemacht ein Pflaster/ist gut denen die das Podagram haben / darůber gebunden.

Scheißmilt gestossen/vnnd gemischt mit Honig vertreibt das Podagram/darauff gelegt als ein Pflaster.

Roßmarin wurtzel gesotten in Essig/ vnd die fůß mit geweschen/ist gut für das Podagram / vnd für geschwulst daselbst.

Boberellen gessen des abendts so man schlaffen will gehn/drey oder vier vngefehrlich seindt fast gut für das podagram.

Kürbs wasser gelegt auff den wehthumb der fůß/denen die da haben das Podagram/das da kompt von hitz/ist sie senfftigen.

Die blumen von Wegwart vnd wurtzel gesotten/vnd vber das Podagram geleget/ gleich einem Pflaster/nimpt den wehthumb zuhand.

Nimb Saffran/vnd mische den mit einem Eyerdotter/vnnd mit Rosenöl/vnd mit Rosenwasser/vnnd mit einer Federn gestrichen auff die statt da das Podagram ist/ es hilfft.

Kürbs vber Meer/ dienet fast wol dem Podagram.

Weiß Nießwurtz gsotten mit Peterlin/vnd das Podagram damit gesalbet/benimpt das zuhand.

Bonen gesotten in wasser/vnd die zerstossen/ vnd darunder gemischt Reinberger schmär/ ist fast gut zu dem podagram/die füß damit geschmiert.

Welcher mensch Genesta samen offt nützt/ der darff sich nicht besorgen vorm Podagram.

Zeitlosen offt gbraucht/benimpt das Podagram zuhand.

Welcher das Podagram hat / der nemb Opium von Magsamen/vnd thu darzu Rosenöl/ vnd bestreich die füß damit/es vertreibts.

Boleyen frisch gestossen/vnd auff das Podagram gelegt/nimpt die sucht.

Der safft von Tag vnd nacht ist gut dem Podagram/ vermengt mit Geißschmaltz/ vnd darauff gelegt.

Taubenfuß kraut getruncken/ benimpt das Podagram.

Bertram gesotten in Wein vnnd Baumöl/ vnd das Podagram darmit gesalbet/ odder darauff geleget wie ein Pflaster.

Rüben gesotten/vnd die brüh von den Rüben gestrichen auff das Podagram.

Nachtschatten kraut gestossen/vnnd geleget auff das heiß Podagram/kület es/vnd benimpt jhm den schmertzen.

Oleum Spicanardi/ist gut dem Podagram/ darmit gesalbet.

Turbit/ein wurtzel/die gebrauchet mit eim wenig Zucker/vnd ein wenig Imber/ist zu dem Podagram gut.

Nesseln wurtzel mit starckem Wein gesotten/ist gut für das Podagram/damit bestrichen.

Violen wurtzel gesotten in Wein/ vnd auff das Podagram gelegt wie ein Pflaster.

Taubenkropff kraut vermengt mit Wegtrit kraut/vnd auff das Podagram gelegt/nimpt das wehthumb.

S. Johannes kraut vnnd samen gepuluert/vnnd mit Wein getruncken/dienet fast wol für das Podagram.

Für das Gegicht/Paralisis genannt.

Stabwurtz gestossen/ vnd getruncken mit Wein/behütet den menschen vor dem Schlag. Auch ist es gut für das Gegicht der Glieder/die grün darauff gelegt.

Elephanten lauß ist gut wider das weh der Glieder/ das da wütet als das Gegicht/mit Honig vermengt.

Camedreen kraut gesotten in Wein/ vnd auff die Glieder gelegt/da das Gegicht inligt/ es ist gut darzu.

Spring-

Springwurtz körner öl gebraucht / ist gut wider das Gegicht.

Zeitlosen seind gut gebraucht denen die das Gegicht haben.

Schlüsselblumen kraut gesotten in wein/vnd den getruncken/ist gut für das Gegicht.

Weckholder öl ist gar gut für das Gegicht an dem leibe/damit geschmiert den Rückmeissel / vnnd hat manchen Menschen geholffen.

Lorberöl ist gut die das Gegicht haben / darmit geschmiert.

Gartenkreß ist gut wider das Gegicht / den samen in Wein gesotten/vnd in ein sack gethan/vnd warm auff das Gegicht gelegt.

Engelsüß gepülvert ein lot/vnd Fünfffinger samen ein quintlin/vnd Zeitloß wurtzel ein halb quintlin. Zucker ein halb loth/vnd diß alles vermengt mit ein wenig Schlüssel blumen wasser/oder Salbey wasser / vnd das gebrauchet/ ist gut wider das Gegicht.

Wer das Gegicht hat / der neme grossen Wegerich vnd kleinen Wegerich/jegliches gleich viel/vnnd truck darauß den safft/ vnd temperier den mit Wein odder Honig/ vnd trinck den.

Salbeyen gesotten/ vnnd den getruncken/ist gut den Gichtigen gliedern / auch auff das Gichtig glied geleget/ hilfft fast wol.

Stendelkraut safft getruncken/ ist fast gut zu den Gichtigen gliedern,

Von Serapio gemachet ein salb mit Leinöl/vnd auff die gichtigen Glieder geschmiert/ist gut.

Ein Salb gemacht von Schwebel/vnnd mit Nießwurtz vnd Leinöl/vnd mit Wachß / ist gut wider das Gegicht/vnnd wider das Gicht in den Füssen/ die darmit geschmieret.

Ein tranck gemacht vonn Springwurtzel kraut / mit klein

lein Wolffsmilch wurtzel/vnnd mit wasser gesotten / da-
nn ein wenig Essig vermengt/vnd mit Zucker süß gema-
cht/ist gut wider das Gicht.

Vsica/ Roß/vnd Schlüsselblumen gesotten in Lein
l/damit geschmieret.

Reinfall wurtzel gesotten mit Baumöl/vnd die gich-
gen glieder damit gesalbt/nimpt das.

Für das wütend Gicht.

Teuffels dreck gemischet mit Böcken vnschlit/vnd das
gesotten in Essig/vnd gelegt als ein pflaster / wo das wü-
nd gicht ist/es hilfft.

Blutwurtzel kraut in wein gebraucht / dem der dz wü-
nd Gicht hat/jhm wirdt wol.

Welcher eins Elephanten haupt legt auff die Glieder
rinn das Gegicht wütet / benimpt den schmertzen in einer
cht/vnd sterckt die glieder das darein kein Gegicht kom
en mag.

Für geschwulst der Füß.

Ochsenzungen safft getruncken mit warmem wasser/
fft fast wol für geschwollen füß.

Heyter Nesseln mit Baumöl gesotten/ vnnd die ge-
wollen füß damit bestrichen/vertreibt die geschwulst.

Für Lähme der Glieder.

Die wurtzel von Odermenig gesotten mit wein/ vnd
genützt/ist gut den erlambten Gliedern.

Hagendorn samen getruncken/nimpt den Jungen die
ne an den Henden vnd Füssen.

Für die lamen glieder/vnnd sonderlich in den gewer-
/streiche Balsam dahin/er nimpt die läme/wermet das
lüt/vnd sterckt die Adern.

Nimb Camillen öl/ vnd schmier die lamen glieder da
einer warmen statt/senfftiget die fast wol.

Hertzgespan kraut/ ist fast gut den lamen Gliederen/

die

die damit geweschen/vnd den safft daran gestrichen.

Costus wurtzel gesotten mit bramem Wein / vnd d
lamen Glieder damit bestrichen/durchtringt die läme/vn
wermet die glieder sehr.

Mit Diptam safft/sterckt sie/ vnd macht sie gerad.

Die bletter gesotten in Wein mit Alantwürtz / vn
darauß gemacht ein pflaster/vnd auff die lamen glieder g
leget / erwermet sie also / das sie baldt empfinden gesund
heit.

Brenn Krautöl ist fast gut den lamen gliedern / d
damit geschmiert/hilfft wol.

Coröl ist gut den erlambten gliedern /damit geschm
ret/hilfft wol.

Mumia nimpt die läme in den gliedern/ das einge
men als groß als ein Gerstenkorn wiget / mit Maior
wasser.

Muscus/Bisem/ gemischt mit Petrolio/die läme d
mit geschmiert/es hilfft wol.

Bolen mit Honig vnnd Saltz gemischt/ hilfft den l
men vnd gebrochnen gliedern.

Bertram gesotten in Wein vnd Baumöl/vnd die l
men glieder damit bestrichen/es hilfft wol.

Die lamen glieder mit Maßlieb wasser gestrich
dienet fast wol.

Erdtzwibeln öl ist fast gut den erlambten Gliede
damit bestrichen.

Reinfall wurtzel mit Honig eingenommen/ ist fast
allen verlambten gliedern.

Für den Kranpff/Spasmus genannt.

Welcher Gelb Lilien wurtzel bey jm tregt / dem t
der Krampff nichts.

Von Hagendorn samen getruncken/ist gut für
Krampff.

Welcher den Krampff hat / an welchem end das am leib wer/der streich Balsam daselbst hin/er verletzt jn.

Wem der krampff gefehr wer / der nütz Hertzgespan kraut mit Honigwasser/er geneßt.

Biber geil genützt/benimpt den Krampff.

Die fasen auff den Kleen/ ist gut für den Krampff.

Welcher geneigt wer zu dem Krampff/der stoß Wegerich/den spitzigen / mit starckem wein/vnnd lege den darauff/es hilfft.

Welcher den Krampff fast hat / der siede Maßlieb mit gutem wein / vnd trinck das/so er schlaffen will gehen/ er genießt.

Das xxix. Capitel.

Für das Kaltweh.

SEatwurtz gesotten in wasser vnd wein/ mit Jsop vnd Süßholtz vnnd Zucker süß gemacht / ist sehr gut wider das Kaltweh / vnnd außwendig soll man schmieren die Brust mit Buttern / oder mit einer salben genant Vnguentum Dialthee. Darnach soll man nützen pillulen von Agarico / darnach nütze ein sterckung/genant Diapenidion/ oder Diairis Salomonis.

Wer das Kaltweh lange zeit gehabt hette/der nütze Wermut safft mit Zucker vermenget.

Eniß gesotten mit Fenchel/ist gut denen die das Kalt weh haben.

Welcher das Kaltweh hat/der siede Aaron in lauterem Wein/vnnd laß den kalt werden/ darnach stoß darein ein glüenden stahl / das der Wein zum andern mal warm werd /vnd trincke den Wein also warm als du es leyden magst/der benimpt das Kaltweh.

Wer das Kaltweh hat/der nemb Rinden von Roßmarin/vnd mach daruon ein rauch/laß den gehen in die nasen/er genießt.

Welcher das Kaltweh hat/ der stoß Meisterwurtz kraut ein handtvol oder zwo/ vnd thu darüber guten wein/ ein halbe maß/vnd laß den stehen vber nacht/darnach seihe den wein herab/vnd thu andern wein darüber/ vnd laß jhn stehen als vor/vnd trinck des weins allmal ein guten trun cke/vier oder fünff nächt nach einander/er geneußt.

Bethonien kraut gesotten in Wein/ ist denen gut die das Kaltweh haben.

Pfirsich/den safft mit wässer außgetruckt/vnd daruon morgens genützt/ist gut für das Kaltweh.

Nimb ein halb lot Tausentgülden gepuluert/ vnd trincke das ein mit wein drey morgen nüchtern/mit zucker vermischt/ist gut für das Kaltweh.

Cassia fistula/ist gut wider das Kaltweh.

Meter gesotten in gutem wein/ vnd das offtmal getruncken/nimpt das Kaltweh.

Scharlach bletter genützet neun tage nach einander/ des ersten tags eins/den andern tag zwey/den drittē drey/ vnd also biß auff den neundten tag neun bletter / der wirdt ledig aller Febres / die manch Jhar vnd tag gewehret haben.

Seeblumen Syrup / ist gut genützet denen die das Kaltweh haben.

Nimb Gersten vnd zermal sie/doch nit zu klein/vnnd also zermalen sol mans sieden in wasser. Diß wasser dienet denen wol die das Kaltweh haben / vnnd das soll man brauchen law oder warm/vnd nicht kalt.

Welchem menschen das Kaltweh ankem / der trinck Wegtritt mit wein/vnd nicht mit wasser.

Peterlin kraut mit Lattich / Brunnkreß/vnd Porriß gemacht in einem Salat / Baumöl vnnd Essig/ ist gut für das Kaltweh.

Fünffingerkraut bletter gesotten in wein/vnd getruncken/vertreibt das Kaltweh.

Breiten Wegerich safft hinden eingelassen mit eim

Cristier/

Cristier/ benimpt das Kaltweh das langzeit geweret hat.

Rauten grün gesotten in baumöl/vnd dasselbig gleich einem Cristier hinden eingelassen/ist gut dem der das kaltweh hat.

Hederich wurtzel gestossen zu kleinem puluer/vnd eingenommen des morgens vnnd des abends/ist fast gut wider das Kaltweh.

Senet/also genannt/nimpt das Kaltweh.

Welcher Febres het/das kaltweh/der nem Reinfall safft ein mit Wegerich wasser auff zwey quintlin/ er geniset.

Für Febres quotidianas.

Asa fetida/ ist Teuffels dreck/ den gesotten in Wein/ vnd durch geschlagen/mit honig vnd mit zucker vermengt/ ist gut wider das teglich Feber.

Für das Feber/ Nimb des saffts von Erdtrauch /vnd misch darunder Dannen schwamb ein lot/ vnd gib diß dem siechen/es hilfft on zweiffel / Diß hat manchen Menschen geholffen/das er von dem kalten ledig worden ist.

Springwurtz ist gut mit andern kreutern/ als Wolffsmilch wurtzel in Wein gesotten/mit Zucker vermengt.

Ein tranck gemacht von Springwurtz kraut/mit klein Wolffsmilch wurtzel / vnnd mit klein Rosin vermenget/ mit wasser gesotten/ darinn ein wenig Essig vermengt sey/ vnd mit Zucker süß gemacht/ist gut für das Feber.

Reinfal in Wein gesotten / ist gut wider das teglich Feber.

Für Febres tertianas.

Der Sirup von Endiuia/ nimpt dz drittägig Feber.

Welcher das drittägig feber hat/ der trinck von Tormentill wurtzel vnd kraut/es hilfft.

Für das drittägig Feber trinck von Kleesamen/vnd von dem kraut mit Wein gesotten/es hilfft.

Eisenkraut bletter vnd wurtzel gelegt in wein/vñ den getruncken/nimpt Tertianam.

Für Febres quartanas.

Von wildem Eppich kraut getruncken/ist fast gut denen die das Feber Quartanam haben/ das mit Wein genommen.

Haselwurtz/Hirschzungen/vnd Senet in Wein gesotten/ ist gut für das Feber.

Für diese Febres solt u trincken Balsam vier oder fünff tropffen mit wein/drey morgen nach einander/also das der Leib vorhin purgiert sey/es vergehet zustund.

Blutwurtzel kraut gesotten in Wein/vnd den getruncken/benimpt das Feber quartan / also das er den trincke zwo stund vorhin/so jn dunckt das jhn das Feber ankomen wöll/vnd das sol geschehen fünff mal nach einander/so das Feber kompt.

Schwartz Nießwurtz nimpt den viertägigen ritten/ der lange zeit gewehrt hat in dem menschen/dauon getruncken mit wein/mit ein wenig Zucker vermischt.

Epithymum ist fast gut zu dem Feber.

Nimb Rosenöl vnd thu das in ein glaß/vnnd mische darunder Breñkraut gestossen/ vnd setz das in den Hundßtagen auff dreissig tag in die Sonnen/diß öl ist fast gut gessen in der speiß auff ein quintlin / denen die das Feber quartan haben.

Hopffen/Hirschzungen/vnd Senet gesotten in Wein/ vnd den getruncken/benimpt das Feber quartan.

Lasurstein genützt mit wasser da Senis in gesotten ist/oder Fenchel samen / purgiert senfftiglich/ vnd benimpt Febrem quartanam.

Mirica/ist Heyde / die Blumen gebeißt mit Honig vnd Zucker/gebraucht des abends vnd morgens/benimpt diß Feber/vnd diß sol geschehen in dem Monat September so er zunimpt/acht tag nach einander.

Ratten ein quintlin eingenommen/vnd die gestossen zu mehl/darunder gemischet Eppich samen/vertreibet das Feber.

Wer quartanam het/der trinck Wegtritt safft gemischet mit Langem Pfeffer drey morgen nach einander.

Fünfffingerkraut bletter gesotten in wein/den getruncken/vertreibt das Feber.

Engelsüß getruncken mit honigwasser/nimt dz feber.

Breiter Wegerich safft ist gut wider das feber quartan/zwo stund daruor genützt/eh das Feber kompt.

Wer das Feber hat/der trinck von Spitzigem Wegarich safft/zwo stund vorhin / eh jhn dunckt daß das Feber komb/oder sied das kraut in wein/vnd trinck des morgens nüchtern zu drey malen/je vber den andern tag ein mal/es hilfft on zweiffel.

Pfeffer mit wein getruncken/nimt febres quartanas.

Senet ist fast gut für das Feber.

Die würm die da wachsen in Virga pastoris an des menschen halß gehenckt/vertreibt Febres quartanas.

Nimb S. Johanns kraut samen/vnd trinck darab/ ist gut für das Feber.

Das xxx. Capitel.
Für den Schlag.

Nimb Wilde Salbey/Schlüsselblumen / vnnd Springwurtz/jegliches ein lot/ Cubeben samen ein quintlin/mit Wein gesotten/vnd mit Zucker süß gemachet/daruon genützet / ist gut für den Schlag.

Welcher alle morgen zwey Senffkörner/vnd zwey Pfefferkörner einschluckt nüchtern/der ist denselben tag sicher vor dem Schlag.

Nimb Meyblumen ein halb pfund/vnd thu darüber

guten lautern Wein/vnnd laß darein beissen vier wochen/ darnach seihe den wein ab/vnnd distillier den durch ein Alembicum fünff mal. Dieser wein also distilliert / ist besser denn Gold/wer diesen wein mischt mit Pfefferkörner/vnd ein wenig Lauander wasser/vnd den nützt/der bedarff sich denselbigen Monat nit besorgen vor dem Schlag.

Für den Schlag/Lauander blumen gebeißt in wein/ vnd den distilliert/vnnd in den Mund gehalten/so sich der bresten eiget/ es behelt den menschen bey seiner spraach.

Erdtzwibel ist fast gut für den Schlag.

Wer den Schlag hat/oder darzu geneigt wer/der siebe Heyter Nesseln mit wein/vñ trinck den offt/er vergeht.

Was die fallend sucht vertreibt.

Welcher die fallend sucht hat/der nemb Holwurtz ij. lot/Euforbium vnd Bibergeil/jegliches ein quintlin/ vnnd seud das mit Baumöl/ vnnd schmier damit den Rückmeissel/von dem Halß biß auff den Afftern/es hilfft.

Roßmarin vnnd Rauten gesotten/ist gut genützt wi der die fallend sucht.

Meußörlin safft mit Wein gesotten/ist gut wider die fallend sucht.

Den safft von Synnaw / drey morgen nüchtern getruncken/ist gut für die fallend sucht / darnach laß ein Ader schlagen auff der lincken handt/zwischen dem Zeiger vnnd dem Daumen/du genießt zuhand.

Welcher die fallend sucht hat/der nemb Ambra/vnd Hirschhorn/jeglichs gleich viel/vnnd lege das auff glüende kolen/vnd laß den rauch gehn in Halß/es hilfft wol.

Welcher die fallend sucht hat/ der trinck von Bethonien kraut / er gnießt zuhand.

Balsam ist gut denen die die Fallend Sucht haben/ außwendig auff die Brust gestrichen.

Cubeben gesotten in wein mit Roßmarin/vnd dauon getruncken/ist gut wider die fallend sucht.

Bibergeil getruncken mit Wein/ist fast gut wider die fallend sucht.

Peonia wurtzel den Kindern an den Halß gehencket/ behüt sie vor der fallend sucht.

Fünfffingerkraut bletter in Wein gethan vber nacht/ vnd morgens getruncken/ist gut für die fallend sucht.

Feldtkümel getruncken mit Wein/ vnd darunder gemischt langen Pfeffer/ist gut für die fallend sucht.

Verbena auß der erden gebrochen/so die Sonn ist im Wieder/mit Peonien körner vmbhangen/vnd an den halß gehenckt/ist gut zu der fallenden sucht.

Was die Melancholey vertreibt.

Sied Alantwurtz inn lauterem Wein/vnnd laß den kalt werden / darnach stoß darein ein glüenden stahel/das der Wein zum andern mal warm werde / vnnd trinck den Wein als warm du den leiden magst / der tranck vertreibt die Melancholey.

Goldt benimmet die Melancholey vonn dem Menschen.

Ambra nimmet die Melancholey/wenn man die offt nützet.

Seud Borragen safft mit Senet/vnd wenn er genug gesotten hat/sol man den seihen durch ein thuch / vnnd darunder mischen den Syrup/gemacht von Borrago / vnnd den getruncken des abends vnd morgens/benimpt die melancholey zuhand von dem menschen.

Basilien genützt/ benimpt die traurigkeit die da kommet von der Melancholey.

Reubarbara genützt/ nimpt die Melancholey/es machet frisch blut.

Endivia safft von den blettern gelegt auff die hitzigen Blattern/zeucht die hitz darauß/vnd kület sie fast wol.

Feigen gestossen/vnd darunder gemischet Honig/darauß gemacht ein pflaster/vnd auff die herten geschwer gelegt/weycht sie.

Kornblumen gemischt mit Bleyweiß vnd Baumöl/vnd darauß gemacht ein pflaster/kület vnd heilet all hitzige Blattern.

Die körner in den granatöpffeln gemischt mit honig/vnnd die bösen hitzigen Blatern darmit geschmiert/zeucht viel hitz auß.

Den safft von Brennwurtz gemengt mit Hartz vnd Wachß/vnd darauß gemacht ein salb/zeucht fast. Das ist die best salb zu den geschweren vnd Blatern.

Roßschwantz kraut gelegt auff all hitzig blatern/vnd geschweren/als ein pflaster.

Welcher geschwer hat an dem leib/ der nemb ein blat Lattich/vnnd machs als groß als das geschwer ist/streich darauff Honig/vnd lege es auff das Geschwer/ vorhin ehe sie außbrechen/drey tag vnd Nacht/vnd wenn die pflaster trucken werden / so soll man aber andere darauff legen / die da frisch findt/das geschwer heilet darnon on zweiffel/ vnd diß ist offtmals probiert worden.

Lappatium/groß Kletten hat die tugendt messiglich durchtringend/vnd außziehend böse matery/ darumb dient sie wol für die bösen Blatern das eyter zu ziehen.

Wilder Klee samen / Siebengezeit samen/vnd Lein samen/jegliches gleich viel / misch darunder Eyerdotter/vnd mach darauß ein pflaster/vnd leg es auff die geschwer/die da verhartet seind/diß weicht die gar bald.

Wicken gesotten mit Honigwasser/ vnnd den gestossen/den gemischet mit mehl auß Fenogreco/darauß gemachet ein pflaster/vnd gelegt auff ein hitzigs geschwer/ weychet das/vnd kület wol.

Welcher ein böse Drüß het an seinem Leib/der nemb die

die wurtzel von spitzigem Wegerich / vnd brat die bey dem fewr/vnd leg sie darauff also warm.

Ein pflaster gemacht von Nachtschatten blettern/vnd legs auff die hitzigen geschwer / das zeucht grosse hitz auß.

Terpentin gemischt mit Honig/vnd auff böse schwartze blattern gelegt/benimpt das weh daruon / vnd weychet sie baldt.

Heyter Nesseln bletter mit Saltz gestossen/vnnd vber die bösen geschwer gelegt/heilet die.

Weinreben wurtzel mit wein gesotten/vnnd auff die heissen geschwer gelegt/weychet sie/ vnd zeucht das Eyteren darauß.

Wiltu geschwer oder Blattern auffetzen.

Knoblauch weycht die geschwär/öffnet sie/vnd zeucht fast auß das Eyter/den gesotten/vnd darüber gelegt.

Cantarides/Würmlin also genannt/die gesotten mit öl/ vnd auff die geschwer gelegt / verzeret sie/vnnd machet sie auffbrechen.

Nimb vngeleschten Kalck vermengt mit laugen trucken abgesotten/vnd den Kalck auff ein herte Apostem gelegt/ätzt das auff/vnd macht ein loch darein.

Felreiß kraut gestossen / vnd auff ein gifftig geschwer gelegt/bricht es auff on alle weh.

Nimb mehl von Feno greco/ das gemischt mit Eyer dottern/vnd auff die geschwer gelegt/etzt sie auff.

Klein Schwertel wurtzel weychet die geschwer auff/ die man sonst auffhawen müßt.

Groß Klet gesotten mit schmaltz/ vnd gelegt auff die herten geschwer/weycht sie fast bald/vnd zeucht auch zusamen die bösen matery vnnd eyter / heilet darnach dester eh.

Bletter von den Flachß gelegt auff ein zeitig geschwer/ so macht es zuhand ein loch darein / also das man das geschwer nicht auffhawen darff.

Senffsamen gestossen mit Alantwurtz/vnnd geleget auff die zeitigen geschwer/bricht sie zuhand auff / das man sie nicht auffschlag.

Seuenbaum etzt auff die geschwer/ vnd benimpt den schmertzen.

Für geschwer von kalter feuchte.

Stabwurtz resoluiert Apostemen/die kalt feuchtigkeit in jhnen haben/die ge otten mit Quitten körner/vnnd das getruncken.

Roßmarin wurtzel gestossen/vnd gemischt mit honig vnd auff die geschwer gelegt/weycht sie zuhand.

Den safft von Boberellen gestrichen auff die gschwer/ heilet die.

Bernklaw bletter gestossen mit Schweinem schmaltze/ist gut gethan auff ein geschwer/das da kompt voun kelte vnd feuchtigkeit.

Je lenger je lieber kraut dient fast wol den bösen Blatern vnd geschweren/ sonderlich den zerschwollen brüsten/ die voller eyter sind / das kraut mit dem samen gesotten in wasser/vnd darauff gelegt mit einem Pflaster.

Für die bösen rauden/Morphea genannt.

Knoblauch äsch mit Honig vermischt/vnd auff die bösen rauden gestrichen/benimpt die bösen rauden.

Ibisch wurtzel gesotten/vnd gemischt mit Essig/nimmet hin die bösen rauden.

Saurampffer gestossen / vnnd vber die bösen rauden gelegt wie ein pflaster/heilet sie.

Zwibeln gesotten mit Essig/ vnnd dieselbige haut damit geweschen/nimpt die vnrein haut.

Für die Reudigkeit.

Bawren Eppich safft ist gut den Reudigen/die haut damit bestrichen.

Holwurtz gepuluert/vnnd gemischt mit Essig/ ist gut den reudigen/darmit geweschen.

Kälck gemischet mit Rosenwasser/vnnd Erdtrauch wasser/vnnd die schebig Haut damit geweschen / nimpt die rauden/vnd macht sie schön.

Wiltu heilen die bösen Rauden/ so nimb Agleyen/vnd mehl von Weitzen / vnd die vnder einander vermischet mit Weinstein öl/vnnd streiche damit die rauden/es heilet zuhand.

Nimb Erdtrauch safft zwey lot/vnd darunder gemischet Zucker/vnd das eingenommen mit warmer brüh/ benimpt die rauden/vnnd zu diesem safft magstu nemen drey lot Fenchelsamen.

Silberglett gemischet mit Essig vnd Saltz/benimpt die rauden/das damit geweschen.

Hufflattich safft gestrichen auff die grindige haut/heilet den Grindt zuhand.

Welcher an seinem Leib reudig wer / der nütz Brombersäfft/vnd schmier damit den leib in einem bad/ die Haut wirdt glatt vnd schön.

Ein pflaster gemacht von Gerstenmehl/darunder gemischet Quittenkörner vnd Essig/vnd geleget auff die hitzigen rauden/es heilet sie.

Peterlin samen gestossen/vnnd gelegt auff den bösen Grind/seubert fast wol/vnd macht ein glatte haut.

Stoß Holder bletter weil sie grün seind/ vnd lege es auff die rauden/es heilet sehr.

Nimb Salbey bletter mit den stenglen/ vnd Odermenig/vnd seud den mit regenwasser/ vnd trinck das/ vnd wesche die reudige haut damit/es hilfft.

Das öl gemacht von Camelnhew/dient wol den reudigen menschen /die haut damit geschmiert.

Mit Senffeöl gesalbt die grindige Haut /heilet den Grind/vnd dörrt in fast.

Der safft vonn Springwurtz vber die reudige Haut gestrichen/heilt sie zuhand.

Heyter Nesseln gesotten / vnd die reudige Haut damit geweschen/heilt sie zuhand.

Für den Wolff am Leib.

Odermenig grün vnd frisch gestossen/vnd auff die bösen geschwer geleget / daruon sich erhebt der Wolff/er genießt on zweiffel.

Cypressen nüß gestossen/vnd gemischt mit Feigen/vnd darauß gemacht einen teig / dieser Teig nimpt den Wolff.

Ein weisse Salb gemacht von Kalck/vnnd auff den Wolff geleget wie ein pflaster/Nimb Bleyweiß zwey lot/ vnd Kalck ein lot / vnd weiß Wachß darunder gemischet/ die salb ist gerecht.

Geißblat wasser dient wol zu dem Wolff.

Den safft von Tag vnd nacht samen vber den Wolff geschmiert vnd gelegt/es hilfft.

Für den Krebs.

Odermenig inn aller speiß gessen/ ist dem fast gut der den Krebs hat/wenn er genießt zuhandt.

Bawren Eppich safft heilet den Krebs/gemischt mit Essig/vnd darauff gethan wie ein pflaster/ neun tage nach einander/so hilfft es.

Nimb Osterlucey vnnd Aloepaticum /jeglichs gleich viel/vnd mische darunder Rosenhonig / vnd mach darauß ein pflaster/diß ist gut gebraucht allen alten schäden / als denn ist der Krebs/Fistel/der Wolff / wie die sein mögen/ an den Beinen / vnnd anderßwo/heilet es senfftiglich/darauff gelegt/ Vnd die schäden oder bresten sollen vorhin ge seubert werden mit Weinstein öl / odder wasser das mit Myrrhen gesotten ist.

Die bletter vonn Roßmarin vertreiben den Krebs/ die darauff gelegt.

Alaun gepülvert vnd gemischt mit Regenwürmen/

vnnd darauß gemacht ein salb/diese salb dienet wol zu dem Krebs/darůber gestrichen / vnnd darauff geleget als ein Pflaster.

Körbeln gepůluert vnd gemischt mit Honig/ vnd gelegt da der Krebs wechßt/ heilet jhn.

Heyter nesseln samen gepůluert / vnnd in den Krebs gestrichen/heilt jn.

Für die Fistel.

Ein laug gemacht von Bircken åschen/vnd die Fistel darmit geweschen / oder mit Alraun wasser/darnach Holwurtz darein gestrewet.

Ein Pflaster von Habermehl/vnd mit Lorberöl vermengt/ist gut wider die Fistel.

Alaun gepůluert/ vnd gemischt mit regenwůrm/vnd darauß gemacht ein salb/diese salb heilet die Fistel.

Eschen gemacht von Maurrauten / vnd in die Fistel gelassen/heilet sie.

Camedren gestossen/deßgleichen das öl daruon gemachet/vnd in die Fistel gelegt/vnd darein gelassen / heilet die zuhandt.

Weiß Nießwurtz safft in die Fistel gelassen/heilet sie wol.

Gebrant Ertz gemischt mit Honig vnd mit Seyffen/ vnd diß gelassen in die Fistel/heilet sie.

Neglen kraut gestossen/vnnd den safft in die Fistelen gelassen/heilet die zuhand.

Nimb wild Schwertel wurtzel ein lot / vnnd mische darunder Spangrůn vnd Weinstein öl/ jeglichs ein quintlin/vnnd lege das darauff/gleich einem pflaster/ das suchet den Grindt/vnnd heilet den schaden / vnnd diß ist bewerret worden.

Klein Naterwurtz gepůluert / vnd gemischt mit Essig/vnd das lassen stehen als lang biß das puluer trůcknet in dem Essig/diß gethan in die Fistel / vnnd in all böß schäden/

den/reiniget die fast wol/vnd heilet die zuhand.

Wilder Klee samen ist der aller best sam den man finden mag/zu den Fisteln/zu dem Krebs/vnd Feigblatern.

Zeitlosen gepůluert vnd gmischt mit Venediger Seyffen/vnd gemacht ein wiechen mit Baumöl/vnnd diß in die Fistel gelassen / also das das puluer mit der Seyffen vmb die wieche hang/es heilet die on zweiffel bald.

Wegtritt safft heilet die Fistel/ darein offt gespritzet on vnderlaß.

Breiten Wegerich safft inn die Fistel gelassen/heilet die.

Der Safft oder die milch von Springwurtz inn die Fistel gelassen/heilet sie von grund auß.

Erdtöpffel gepůluert/vnd in die wunden der Fistelen mit wiechen geleget/reinigt das faul fleisch auß.

Für ein Blater/Carbunculus genannt.

Coriander ist gut den heissen geschweren/vnd sonderlich einer blattern/geheissen Carbunculus/das ist ein Blater/die ist schwartz vnd fast gifftig / vnd gleichet der Pestilentz/ vnnd glitzet gleich einem Carfunckel stein / den eingenommen mit Essig vnd Rosenöl/oder mit Honig.

Springwurtz safft odder milch/nimpt die schwartzen bösen Blatern.

Für das Rotlauffen/oder Gesegnet.

Binsaugen kraut gestossen/vnd gelegt auff das Rotlauffen/vnd auff das Gesegnet an einem glied/wo das wer an einem menschen/es zeucht die hitz darauß/ vnd heilt von stundan.

Ein pflaster gemacht von Wünscherling safft/ vnnd geleget auff das Gesegnet/kült das/vnnd setzt den schmertzen.

Kürbß wasser mit Rosenöl vermischt/vnd auff das Gesegnet gestrichen/kült es.

Wegwarten blumen vnd wurtzeln gestossen/vnd vber das Gesegnet gethan wie ein pflaster/es kület.

Welcher das Gesegnet hat/der esse allzeit Blutwurtz/sie vertreibt das zuhand.

Sawdistel gestossen/vnnd den safft darauß gelassen/nimpt das Rotlauffen vnd Gesegnet.

Der safft von Leinkraut/vnnd der safft von Bibenell/vnder einander gemischet/vnnd auff das Gesegnet gestrichen/benimpt es.

Wicken gestossen/vnd vermischt mit Essig/ist gut für das Rotlauffen/darauff gestrichen gleich eim pflaster.

Fünfffingerkraut gesotten mit Essig/vnd gelegt auff das Rotlauffen/zeucht grosse hitz darauß.

Palma Christi/die bletter zerstossen/gleich als ein pflaster auff das Rotlauffen gelegt.

Sevenbaum in wasser gesotten/ist gut für das Rotlauffen.

Maurpfeffer ist gut wider das Gesegnet.

Welchen Kindern das Rotlauffen geferdt ist/den sol man Freisamkraut ein wenig schneiden in den Brey/oder man sol jhnen geben zutrincken Freisam wasser/sie genesen zuhand.

Das xxxij. Capitel.

Für die Aussetzigkeit.

Knoblauchs äsch mit Honig vnnd mit Meybutter gemischt/machet ein glatte haut/die mit reudigkeit vnnd Aussetzigkeit vberzogen ist/sich damit bestrichen nach dem bad.

Goldwurtz vnd Alaun gebrent vnd gepülvert/vnd mit wenig

wenig Honig vermischet/ vnd die aussetzige Haut damit ge schmiert/es hilfft.

Ein pflaster gemacht mit Habern/drunder vermischt Grießmehl/vnd auff die Aussetzigkeit gelegt.

Gold geriben zu pulver/vnd das gessen/verzehret die Aussetzigkeit/vnd sterckt alle glieder des menschen.

Wer sich außwendig an dem leib bestreicht mit Balsam/der wirdt nicht Aussetzig.

Mit dem safft Schellwurtz gestrichen die Aussetzigkeit/benimpt die / vnd darnach neun tag alle morgen vnnd des abends gebrauchet den Syrup/gemachet vonn Erdtrauch/vnd die alle tag mit dem safft gestrichen.

Cantarides/würmlin/seind gar dick bewert worden/ die Aussetzigen beulen damit zuuertreiben/die darauff gelegt mit einem pflaster/es hilfft.

Diese salb heilet die Aussetzigkeit/die darüber gestrichen.

Nimb bleyweiß zwey lot. Kalck ein lot/weiß Wachß darunder gemischt/vnd ein salb darauß gemacht.

Käßbrüh ist den siechen fast nütz/denn sie laxiert vnd weycht die geng des stulgangs / vnd krefftiget/diese Brüh soll gemacht werden von den besten Schafkäsen die mann haben mag.

Vonn weiß Nießwurtz mögen die Aussetzigen trincken/wenn sie reiniget die innerlichen glieder/ vnnd treibet auß die Aussetzig feuchtigkeit durch brechen / durch Stulgeng/vnd den harn.

Den safft von Erdtrauch in der wochen drey mal getruncken nüchtern/ ist gut den Aussetzigen/sein kranckheit damit zu mindern.

Der safft von den scharpffen Kletten/vnd Nuß öle/ Terpentin/mit einander gesotten/jegliches gleich viel/darnach gesihen durch ein thuch / vnd thu darein Pulver vonn Weinstein/daß das dritt als viel sey als des ersten stücks/ vnd darauß gemacht ein salb/vnd damit geschmiert den vn

reinen

reinen grind an dem leib/ der vberzogen ist mit der Aussetzigkeit/die haut wird schön.

Klein Kletten wurtzel gestossen zu puluer/vnd drunder gemischet Rheubarbara/ benimpt alle feuchtigkeit inn dem leib/dauon entstehn mag die Maltzey/ vnd diß genützet mit Wein.

Silberglett vermischt mit Essig vnd Saltz/nimmet die Maltzey/die scharpff haut darmit geweschen / hilffet sehr.

Der safft von Brombeern gesamlet/vnd den vermischet mit dem Syrup/gemacht von wilder Salbeyen/ der ist gar gut genützet zu der Aussetzigkeit / den Syrup soll man brauchen alle tag auff ein loth.

Nimb Schwerteln wurtzel/stoß die zu puluer/vnnd misch darunder mehl von Ratten/ nimb den ein mit Essig diß ist gut den Aussetzigen menschen.

Peterlin samen offt gebraucht/ist gut den aussetzigen Menschen.

Welcher die rote Aussetzigkeit het/der nemb den safft von Tosten / safft von Andorn/ein wenig wein/vnnd Bilsen öl/mehr denn der zweyer Safft / thu darzu ein wenig Weinstein öl/meng das zusammen/vnd bestreich dich damit in einem Schweißbad so du außgehen wilt / vnd so du außgehest/so schmier dich gar sehr/denn sol man haben Böcken vnschlit/das in einer pfannen zerlassen/vnd damit den menschen zu dem anderen mal schmieren / darnach lege er sich auff ein weiß Beth/ das er getrücknet/denn soll mann nemmen Tosten/die stossen/vnnd darunder mischen weisse Kleyen/vnnd das warm machen in einer Pfannen/also legen auff die geschwer / vnd auff die Aussetzigkeit/vnnd darauff ein thuch binden/vnd also ligen lassen/biß er dauon erwermet wird/vnd diß sol man dick thun/so heilet der Mensche on zweiffel/ vnnd man soll jhm fast geben zu essen das gut geblüt macht/vnd verdewlich ist / vnd allzeit Syrupel von Erdrauch/vnd in dem Winter Syrupel von wilden

Salbeyen/ vnd man sol jm geben ein gut ordenlichs Regiment mit essen vnd trincken.

Albanum vermischet mit Essig vnd mit öl/damit die böse grindige Haut geweschen / daruon denn entstehet die Aussetzigkeit/die haut wird glatt vnd schön.

Klebkraut wurtzel gepülüert vnnd gemischet mit öle/ safft des Knoblauchs/vnd ein wenig Honig/die böse Aussetzige haut damit bestrichen/heilt sie.

Scabiosa ist gut gebraucht für die Maltzey.

Von leußkraut mach ein Electuarium für die Aussetzigkeit/Nimb Leußkraut ein halb pfund/ seud das wol inn wasser / vnd darnach zerknitsche den Samen gleich einem brey/vnd mische darunder Zucker ein pfund/vnd temperier diß mit dem wasser/darinn der samen gesotten ist.

Welcher sich besorgt vor der Aussetzigkeit/der brauche Senet mit dem safft Erdtrauch in der wochen drey oder vier mal/es hilfft.

Schwebel gestossen / vnd darunder gemischt Rinds harn/vnd die Aussetzig haut mit gesalbt/hilfft ohn zweiffel.

Nimb Essig ein halbe maß / vnd thu darunder den besten Weinstein/ vnd laß den vber nacht darinn stehen beytzen/darnach setze den also zu dem fewer / mische darunder Nußöl/vnd laß stehen ein kleine weil/mit diesem Vnguent schmier die Maltzig haut/du genießt.

Das wasser das auß den weinreben tropfft/den leib damit geweschen/ heilet die Aussetzigkeit/vnnd reiniget die Haut.

Das xxxiij. Capitel.

Zu den Wartzen.

Dermenig vermischt mit Essig/ vnd das gelegt auff die Wartzen gleich einem pflaster/ vertreibet sie zuhand.

Anacardus vermengt mit Honig/vnd auff die Wartzen gethan.

Basilien samen ist auch fast gut gebrauchet zu den wartzen an dem leib/wo sie sein mögen/das puluer darauff gestrewet/vnd zeucht die wurtzel vonn grundt auß/das keine mehr wachsen mag an der statt.

Zwibeln vermischt mit saltz/vnd auff die wartzen gelegt/heilet sie.

Kalckwasser mit Weidäschen vermischet/ vnd vngeleschten Kalck/ vnnd darauß gemacht ein salb/benimpt die wartzen/vnd etzt die von grund auß.

Lasurstein heilet die Wartzen/das puluer darein gestrewet.

Virga pastoris gsotten mit wein/vnd darnach gessossen/vnd als ein pflaster gelegt auff die wartzen/hilfft wol.

Der safft der auß der Ruben tropfft/benimpt die wartzen/damit geweschen/vnd darunder vermischt das wasser das sich auff den Eichbeumen enthelt/vnnd auff den Eichblettern.

Für die Wartzen Scrophulę genant.

Wild Eppich kraut zerknitscht/vnd auff die Wartzen gelegt als ein pflaster/heilt sie on zweiffel.

Bleiweiß vermischt mit Weinstein öl vnd Essig/ benimpt die wartzen / die sind spitzig vnd fleischig wie die ander haut/diß darauff gestrichen/es heilet sie.

Os de corde Cerui / diß puluer von diesem bein/heilet die wartzen/oben ab geschnitten / vnd des puluers darein gestrewet/hilfft wol.

Den safft von Springwurtz vermischt mit öl / nimpt die Wartzen.

Für die Vrschlechten.

Rauten gesotten mit Erdrauch wasser/vnd das getruncken/die die Vrschlechten haben/es hilfft on zweiffel.

Ein tranck gemacht von Johans treublin in Endivien wasser/ist gut wider die Vrschlechten.

Nachtschatten wurtzel/vnd Scabiosa wurtzel/vnnd Rauten wurtzel an den Halß gehencket / benimpt die Vrschlechten zuhand.

Für die Vrschlechten / Nimb Tamarinden/Jutube/ Datteln / jegliches gleich viel / vnnd seud diß mit Linsen brůh/gib es dem menschen zu trincken/es hilfft fast wol.

Das xxxiiij. Capitel.

Für allerhand hitz.

Bisch bletter gesotten mit Baumöl/selnd zu aller hand hitz/außwendig des leibs / als ein Pflaster darauff gelegt.

Der safft von Saurampffer temperiert mit Baumöl/vnd an das haupt gestrichen/nimpt grossen schaden der hitz.

Schlehen safft ist wider alle hitz des leibs.

Haber brey gekochet mit Essig / ist fast gut denen die da grosse hitz haben.

Essig gebraucht/benimpt alle hitz.

Pfirsich genützt/benimpt viel außwendig hitz.

Haußwurtz safft außwendig auff die brust gelegt mit einem thuch/kület den hitzigen Menschen. vnnd wenn das trucken wirdt/so sol man es widerumb netzen inn dem safft.

Teschenkraut gestossen vnd auff den bresten gelegt/ wo groß hitz wer/zeucht die hitz an sich.

Welcher Mensch groß hitz hette / der nemb Binsaugen/vnd leg es in Essig/schlag es auff die statt da hitz ist/es nimpt die on zweiffel.

Hirßchwamm gelegt auff einen hitzigen schaden an dem leib/von was hand das were/zeucht groß hitz auß.

Leberkraut kület fast wol/außwendig vnd inwendig.
Endiuia gelegt außwendig auff den leib/ benimpt die hitz von der Lebern.
Burgel safft getruncken / der innerliche hitz hat/es kület fast sehr.
Psilien kraut samen gesotten mit Rosenöl/nimpt allen schmertzen außwendig des leibes der von hitz kompt / darauff gelegt als ein pflaster.
Rosen gethan in Essig/ vnnd vber nacht also gestanden/der Essig ist fast gut den hitzigen Gliedern/ darinn gestrichen/hilfft fast wol.
Welcher groß hitz hat/der eß Johannes treublin/ vnd trinck des saffts/sie külen beyd fast wol/das offt genützt.
Welcher groß hitz hat/der nemb Weiden bletter/vnd strew die vmb sich/sie külen fast wol in dem Sommer.
Sandel gestossen/ vnd vermischt mit Rosenwasser/ vnd aussen geschmiert auff das hertz/benimpt die hitz.
Holwurtz gbraucht/ist fast gut für groß hitz außwendig vnd inwendig des leibes.

Für das wild Fewr.

Saurampffer mit Haußwurtz zusamen gestossen/vermischt mit Essig/vnd geleget auff das wilde Fewr/ odder entzündt glied/leschet das.
Die bletter von Scheißmilt gestossen / vnd den safft gelegt auff ein entzündt glied an dem leib/lescht dz zuhand.
Schlehensafft gebraucht für das wild Fewr.
Das mittel der rinden von einem Eichbaum/vñ das mittel von den Eichelen/das da ist zwischen der schalen vñ der frucht/mit einander gesotten inn Essig vnd wasser/auff das wild Fewr gethan als ein pflaster/nimpt die hitz.
Römisch Köl safft/ist gut für das wild Fewr.
Teschenkraut mit Haußwurtz safft vermischt in essig/ lescht die hitzigen glieder.

Braunellen wurtzel mit Gerstenmehl getemperiert/ vertreibt das wild Fewer.

Coriander safft mit Essig vermenget / ist gut für S. Anthonius fewr.

Felreiß kraut gestossen vnd gemischt mit Haußwurtz vnd Nachtschatten/ vnnd auff ein entzündt Glied gethan/ heilet das zuhand.

Weiß Lilien wurtzel gebraten/darnach gestossen/vñ darunder gemischt Rosenwasser/ nimpt das wild Fewer/ also darauff gelegt stets on vnderlaß.

Meerlinsen lescht das wild Fewr/die darauff gelegt gleich einem pflaster.

Teuffels Abbiß wurtzel gestossen/vnd gelegt auff ein entzündt Glied/leschet das bald.

Hünerdarm auff ein entzündt Glied gethan/benimpt die hitz.

Magsamen bletter inn Essig gesotten/vnnd auff S. Anthonius Fewr gelegt/es lescht.

Portulaca gestossen mit Essig/vnd auff S. Anthonius Fewer gelegt/es heilt.

Wegtritt gebraucht/lescht das wild Fewr.

Tag vnd nacht samen gestossen mit Haußmaß vnnd Essig/lescht das wilde Fewr.

Breiten Wegerich safft mit Haußwurtz vermenget/ lescht das wild Fewer.

Welcher an dem leib ein Glied het das entzündt wer von hitz/der leg darauff Seyffen/sie zeucht die hitz darauß/ vnd macht das glied wider komen zu natürlicher werme.

Zu den gebranten Gliedern.

Ibisch wurtzel gesotten/vnnd gelegt auff die statt/da sich ein mensch verbrant hat/zeucht auß grosse hitz.

Alcamia gepüluert/gesotten mit Gerstenwasser/vnd bestrichen wo sich einer gebrannt het / es bringet viel hitz herauß.

Wullkraut bletter mit Essig vermischet/vnd geleget auff ein verbrant Glied/es hilfft.

Weiß Gilgen wurtzel gesotten vnd gestossen/darunder gemischet Rosenöl / ist fast gut für den brand an dem Leib/so man die statt damit bestreicht.

Welcher sich verbrent het/der sied Leinsamen in wasser fast wol/vnd netze ein thuch darinn/vnd lege es auff den brand/es hilfft wol.

Breiten Wegerich safft oder die bletter gestossen/vñ auff ein verbrands glied gelegt / mit einem weissen eines Eyes/heilt sehr daruon.

Terra sigillata geleget auff ein verbrandt glied/machet das bald heilen.

Maurpfeffer vermenget mit Wegtritt/vnd auff die verbrandten glieder gelegt/es heilt die.

Welcher sich verbrant het mit Fewr oder puluer/der lege gebrannt Lattich bletter darauff/ es zeucht die hitz darauß von stundan.

S. Johanns kraut gestossen/vnd gelegt auff ein verbrant glied/zeucht viel hitz auß/vñ mindert den schmertzen.

Das xxxv. Capitel.

Für die Pestilentz.

Odermenig safft mit Saurampffer wasser gemischt/ist gut wider die Pestilentz.

Saurampffer wasser mit Tyriacks gemischet/ist gut wider die Pestilentz.

Aaron kraut vnd wurtzel gestossen/ vnd den safft getruncken/nimpt die Pestilentz.

Welcher trinckt von Bolo Armeni mit Saurampffer wasser/inn der zeit so das Böß ding regiert/ der ist darfür gut/ das jhn das nicht ankompt/vnd ist einem jeglichen ein verhaltung.

Naterwurtz gepüluert mit Tyriacks vnnd Endiuien wasser

wasser eingenommen / ist sonderlich gut für die Pestilentz.

Feigen gesotten mit Jsop / vnd des morgens nüchtern gebraucht/ist gut für die Pestilentz.

Weckholder holtz gebrent/vnd ein rauch dauon gemachet/ist gut für die böse lufft.

Andorn ist fast gut zu brauchen für die Pestilentz die bletter oder den safft mit einem Thüchlin genetzt/ vnnd darumb geschlagen.

Für die Pestilentz/ Nimb Welschnußkern/Weckholder vnd Rauten/ygliches ein lot/vnd thu darunder guten Essig/diß brauche des morgens so du auß dem Hauß wilt gehen ein wenig/du bist denselben tag sicher darfür.

Bibenell wurtzel gesotten mit wein/ vnd den getruncken/ist gut für die Pestilentz.

Rauten bletter gessen mit Feigen vnd Welschnüß/ benemen den giffti gen vnd tödtlichen schaden der Pestilentz/ vnnd ist das aller gewissest Preseruatiuum das man haben mag.

Tormentill gepülvert / mit Saurampffer wasser gebrauchet/ist gut für die Pestilentz.

Terra sigillata ist gut gebraucht darfür.

Zitwan wurtzel auff ein quintlin in den mund gehalten/wenn einer in die Lufft gehet / oder bey den Leuten ist/ behüt den menschen vor der bösen vergifften lufft.

Was schwitzen macht.

Oel gemacht von Haselwurtz/vnd den Rückmeissel da mit geschmiert/macht fast wol schwitzen.

Roßmarin kraut mit wilder Poley oder Steinmüntz inn Wein vnnd Baumöl gesotten / darmit den Leib geschmiert/macht schwitzen.

Wer sich mit Pfirsich bestreicht auff dem bauch/ den macht es schwitzen.

Bedellium gebraucht / macht wol schwitzen.

Liebstöckel kraut ist fast gut inn einem Wasserbad/

 damit

damit den Leib bestrichen/wenn es öffnet die Schweißlöcher/vnd zeucht an sich den bösen schweiß.

Lorber gestossen/vnd des Puluers gethan ein quintlin in wein/den getruncken eh du schlaffen gehest/ es macht wol schwitzen.

Den safft von Huflattich gemischt mit essig vnd Rauten safft/jeglichs gleich vil/ vnd diß getruncken des abents auff ein löffel voll/macht fast schwitzen.

Bibenellen gemischt mit Senffsamen / die gepüluert vnd getruncken mit Essig/ist sehr gut.

Hederich kraut vnd wurtzel zusamen gestossen/darunder gemischt Wegerich/vnd klein Wegtritt / jegliches ein halb handuoll/vnd das also gesotten mit Essig/vnd den darnach durch ein thuch gesihen/vnd diesen gebrauchet des Abents so man schlaffen wil gehen/macht wol schwitzen.

Henter Nesseln mit Baumöl gesotten/ vnd die Haut damit bestrichen/es macht schwitzen.

Von Baldrian wurtzel getruncken/macht schwitzen.

Das xxxvj. Capitel.

Für all alt Schäden an dem leib außwendig.

Nimb Osterlucey vnnd Aloepaticum / jegliches gleich viel / mische darunder Rosen honig / vnnd mach darauß ein pflaster/ das ist gut gebrauchet allen alten schäden/heilt sensstiglich / darauff gelegt/vnnd die schäden sollen vorhin geseuberet werden mit weinstein öl/oder mit wasser/ das mit Myrra gesotten ist.

Ambrosia gepüluert/vnd auff die schäden gelegt/heilet sie von stundan.

Balaustia/ein Granats blum/ die blumen gpüluert/ heilt die alten schäden/darauff gestrewet.

Gamandria Honig gestossen/vnd auff ein alten schaden

den gelegt/der sey wie er wöll/es heilt den / vnd seubert jhn wol.

Nimb Sanickel/ vnd Heydnisch wundkraut/ vnd seud die mit lawem wasser/biß die kreuter zu muß werden/ darnach thu die kreuter in ein thuch/truck sie durch/vnd mache darauß ein brüh/ also/das Fenum grecum samen mehl darunder gemischt wird/darnach nimb Böcken vnschlit/vnd Reinberger schmaltz/jegliches gleich viel/baumöl halb als viel/vnd laß das erwallen bey dem fewr /thu darzu ein wenig Wachß/das darauß werde ein salb/diß ist gut zu alten faulen schäden/wie die sein mögen/darauff geleget/sie heilen bald.

Wegtritt grün gestossen/vnnd auff die alten schäden gelegt/heilet die zuhand.

Rättich safft gestrichen auff alt schäden/oder wo faul Fleisch wechßt/heilet sie.

Zu den faulen Wunden an dem Leib/Nimb Pulver von TodtNesseln/vnd Osterlucey/jeglichs gleich viel/vnd Spangrün das drittheil / diß mische vnder einander mit dem safft Sanickel/ vnnd mit Baumöl/diß wirdt ein salb/ vnd benimpt alle alte gebresten/vnd heilet sie ohn schaden. Vnnd wenn du vernimmest/das der schad gantz frisch sey/ so brauch denn ein salb/genant Vnguentum album/die heilet gar bald denselbigen schaden.

Verbena ist fast gut gebraucht zu den alten schäden.

Das xxxvij. Capitel.

Zu den frischen Wunden.

DIe Morosina kraut vnd wurtzel gepülvert/vnnd auff die frischen Wunden geleget / es ist fast gut darzu.

Den samen in den Rosen gepülnert/ vnd gemischt mit Essig/geleget auff die blutend Wunden / da ein

pfeil oder nagel außgezogen ist/stillt die zuhand.

Nimb Synnaw/Sanickel/vnd auch Heydnisch wund kraut/jeglichs ein handuoll/vnd seud die in Regenwasser/ darnach nim̄ der langen Regenwürm/zerstoß die/vnd truc-cke die feuchtigkeit durch ein thuch / vnnd mische die vnder das gesotten wasser/das getruncken / stellet alle blutende wunden an dem Leib / wie die sein mögen/vnnd lege diß kraut außwendig auff die Wunden/es heilet die.

Die bletter von Eicheln gestossen/ vnd auff ein frisch gehawen wunden gelegt/zeucht die zusamen/ das man die nicht hefften darff.

Teschenkraut gekochet mit Wein vnd Honig/ vnnd auff die frischen wunden gelegt / es heilt die gar bald.

Wer wundt wirdt/der trincke Sanickel safft mit Körbeln wasser/so heilt die wund inwendig gantz vnd gar.

Fenchel mit Essig gesotten/vnd auff die frischen wunden gelegt/so sie von schlagen oder stossen seindt / es vertreibet sie.

Die rinden von einem Eichbaum also frisch auff die newen Wunden gebunden/zeucht sie zusammen/also/das man die nicht hefften darff.

Das klein Wundkraut gebrannt zu äschen / vnd gestrewet in die frischen wunden/heilet sie.

Bappeln bletter also frisch gesotten/vnnd auff die frischen Wunden gelegt/ sie heilen von stundan.

Myrthus bletter in wein gesotten/vnd auff die wunden geleget als ein pflaster/heilt die zuhand.

Wegtritt gesotten mit Wein vnnd Honig / heilet die newen wunden/darauff gelegt.

Fünffingerkraut mit altem schmer gestossen/heilet die wunden am Leib vnd Gliedern.

Zu den bösen vnnd vnreinen Wunden.

Eppich safft mit einem weissen eines Eyes zertrieben/

vnd mit Werck also ein Pflaster auff die wunden geleget/ seuberet sie.

Holwurtz gepülueret/ vnnd in die faulen Wunden gestrewet/ verzehrt das faul Fleisch darinn.

Osterlucey ist fast gut den faulen Wunden/ des puluers darein gestrewet.

Aloe gepülueret/ vnnd das gestrewet in die Wunden/ heilet sie von stundan.

Silber hat die natur an jhm/ das es die Wunden zusamen heilt/ das man sie nicht darff hefften.

Geißblat safft vermengt mit Myrra vnnd Honig/ ist gut zu den vnreinen Wunden.

Kalck gemischt mit vnschlit vnd mit öl/ auff die faulen Wunden gelegt/ heilet sie.

Von gewand Bonen gemacht ein salb/ die vermischet mit Spangrün/ safft von Synnaw/ vnd vngenützt wachß. Diese salb gelegt auff faule Wunden/ frischt die Wunden in dreyen tagen on allen schmertzen.

Zeitlosen gepülueret/ vnd auff die faulen Wunden gelegt/ verzert das/ vnd reiniget sie.

Nimb Sanickel vnd Heidnisch wundkraut/ vnd sied die mit sawem wasser/ biß die Kreuter zu Muß werden/ darnach thu die Kreuter in ein thuch/ truck sie durch/ vnnd mache darauß ein Brüh/ also/ das Fenumgrecum samen darunder vermischet werde/ darnach nimb Böcken Vnschlit/ vnnd Reinberger Schmaltz/ jegliches gleich viel/ Baumöl halb als viel/ vnd laß das erwallen bey einem Fewer/ vnd thu darzu ein wenig Wachß/ das darauß werde ein schöne salbe/ diß ist gut den Wunden/ vnnd zu den alten schäden/ wie die sein mögen/ darauff geleget/ sie heilen gar bald.

Andorn mit Honig getemperiert/ seuberet vnd heilet die wunden.

Ein guter wundtranck/ Nimb Wegtritt/ Sanickel/ vnd Kol/ jegliches ein handuoll/ trücke darauß den safft/

misch den mit Holderblůt wasser / Dieser tranck heilet alle wunden/sie sein wie sie wöllen/klein/tieff/oder groß.

Den safft von Salbeyen mit Honig vermischt/vnnd die faulen wunden damit geweschen/reiniget sie.

Das puluer von Seuenbaum gemischet mit Honig/ vnd auff die faulen wunden vnd alten schåden gelegt/reiniget die/ vnd etzt das faul fleisch auß.

Seyffen reiniget die wunden/vnd zeucht darauß das Eyter.

Hentter Nesseln bletter gestossen mit Saltz/vnd daruon gemacht ein pflaster/reiniget die wunden.

S. Johanns kraut gestossen / vnnd auff die vnreinen wunden gelegt/heilet die.

Das faul Fleisch auß zu etzen.

Holwurtz gepůluert/ vnd in die faulen wunden gestrewet/es verzert das faul Fleisch.

Wullkraut zu puluer gebrant/vnd das auff das faul fleisch gestrewet/verzehret das.

Cypressen bletter gestossen/vnd auff das faul Fleisch gelegt/es beytzs auß.

Gallöpffel gepůluert/ vnnd auff die faulen Wunden gelegt/es beißts auß.

Sarcocolla etzet auß das faul Fleisch.

Saltz etzet auch das faul Fleisch auß.

Turbit gepůluert mit Honig/etzt das faul Fleisch auß den Wunden.

Weinstein beitzt das faul Fleisch auß.

Zu den feuchten Wunden.

Von Boberellen ein pflaster gemacht/dienet wol den feuchten Wunden.

Seuenbaum mit Essig vnd blawem Kol zusamen gestossen/ vnnd auff die Wunden geleget/ die weit vmb sich

fressen/

fressen/nimpt den wunden jhr boßheit/ vnnd mit Bleiweiß vermengt/heilet die wunden.

Birckenlaub gesotten inn wasser / vnd darmit geweschen ein fliessende wunden/trücknet die on zweiffel.

Für das jucken oder beissen der Wunden.

Silber geschaben/vnnd gemischet mit Weinstein öl/ vnd die Wunden darmit geschmiert/ vertreibt das jucken der wunden.

Die wunden mit Alaun wasser geweschen/vertreibt das jucken.

Für das jucken in wunden sied Boley in wasser/ vnd wesche sich mit dem warmem wasser/ es vertreibt jm das jucken.

Nachtschatten wasser fast wol zerstossen / vnd darunder gemischt Saltz/darauß gemacht ein pflaster / vnd auff die juckende wunden gelegt/vertreibt es.

Saltz gemischt mit Baumöl/vnd die juckenden wunden damit bestrichen/vertreibt es.

Wiltu haben das Fleisch wachß in den Wunden.

Das klein Wundkraut sol nit allein gebraucht werden/sonder vermischt mit Essig oder mit Wein/vnd den legen vmb die frischen wunden/vnd nicht darauff/diß macht das Fleisch wachsen/vnd heilet sie bald.

Wiltu ein Wunden zusammen ziehen on hefften.

Die rinden von einem Eschbaum frisch auff die newe wunden gebunden/zeucht sie zusammen/also/ das man die nicht hefften darff.

Gärben trücknet auß die wunden von dem blut/vnd zeucht sie zusammen/ das man sie nicht hefften darff.

Ein

Ein Pfeil oder dorn auß zu ziehen.

Holwurtz gestossen / vnd mit Diptam wurtzel gepüluert / mit Honig vermischt in einer salben weiß / vnd auff die wunden gelegt / es zeucht pfeil vnd dörn auß.

Wer ein pfeil in seinem Leib het / der nemb beyd Oster lucyen vnd Diptam jegliches gleich viel / siede das in gutem Wein / seihe es durch ein thuch / trinck den des abends vnd morgens / vnnd leg das gesotten auff das loch / da der pfeil in ist / es zeucht jn herauß senfftiglichen / vnd heilet die wunden zuhand.

Scheißmilt gestossen / ein pflaster daruon gemachet / vnd geleget auff ein gestochen glied mit einem dorn odder nagel / zeucht das auß / vnd heilet es.

Nimb Meußörlin safft / Diptam safft / vnnd Magnet stein gepüluert / gemischt mit Schweinem schmaltz / in einer salb weiß / diß zeucht pfeil vnnd dörn auß / darauff gelegt mit einem pfläster.

Ein pflaster gemachet von Pfirsich / geleget auff die wunden / da ein pfeil in ist / oder ein glaß / zeucht das herauß on schmertzen.

Wilde Schwertel wurtzel mit Weihrauch in Wein gesotten / vñ also warm gethan auff ein wunden / darinn ein pfeil / oder ein dorn / oder spitzig holtz ist / heilt das herauß.

Gelb Schwertel wurtz gestossen / vnd gelegt auff ein loch da ein pfeil in ist / es zeucht jn auß.

Ein pflaster gemachet vonn Stickwurtz / zeucht auß bein / dörn / oder nägel.

Blut zu verstellen.

Das sämlin in den Rosen gemischt mit Essig / vnnd gelegt auff ein blutende wunden / stellt das zuhand.

Maurrauten gebraucht / verstellt das blut.

Breiten Wegerich gestossen / vñ mit weiß von einem

Ey

Ey auff ein blutende wunden gelegt/verstelt das blut.

Helffenbein pulver genützt mit Wegerich safft/verstellet das blut.

Es ist kein besser ding zu blut verstellen/denn Terra sigillata.

Mieß verstopfft all blutend flüß.

Für die zerknischten Glieder.

Wermut ist fast gut und nütz den zerknitschten Gliedern/wenn man nimpt ein wenig gutes Weins/gemischet mit Honig/und gestossen Kümmel/und also darauff gelegt/gleich einem pflaster.

Odermenig safft auff die zerknitschten Glieder gestrichen/heilt sie.

Ibisch wurtzel gesotten mit Wein/unnd den getruncken/ist gut allen innerlichen gliedern/die zerbrochen seind von schlagen/stossen oder fallen.

Ein pflaster gemachet von Goldwurtz und Gerstenmehl/jegliches gleich viel/und auff die zerknitschten Glieder gelegt.

Bethonien bletter gesotten in wasser/und auff die zerknitschten glieder gelegt/es hilfft sie.

Naterwurtz gestossen/und auff die zerknitschten glieder gelegt/heilt sie.

Groß Walwurtz gestossen/unnd das gelegt auff die zerknitschten glieder/heilet sie.

Gelb Schwertel wurtzel gestossen/und darunder gemischt die wurtzel von Tausentgülden/Honig unnd Essig/und das gelegt uber die zerknitschten glieder/es heilet.

Wer zerknitschte glieder hat/der nemb Bappeln/sied die mit Wein/unnd mische des saffts von Menta darunder/und streiche das darauff/es heilet also daß das todte fleisch und bein außfellt.

Den safft von Wandtleußkraut gepulvert/unnd gemenget mit Wein/unnd legs auff ein zerknitscht glied/es zeucht die bein auß on weh.

Cantelhew wurtzel gemischet mit Pfeffer / jegliches auff ein halb quintlin / ist fast gut zu den zerknitschten gliedern.

Terra sigillata ist gut gebraucht zu den zerknitschten Gliedern.

Für gelifferet Blut.

Den safft von Boberellen getruncken/ zertheilet das gelifferet blut.

Nimb Synnaw/Fenchelkraut / Salbey/ Peterlein/ jeglichs ein handuoll / vnd misch darunder Eniß /Fenchel samen/Isop/Alantwurtzel/jegliches zwey loth / vnnd seud das in zwey pfundt wassers / biß das drittheil eingeseudt/ vnd trinck das/es vertreibet alles gelifferet blut / durch den harn vnd stulgang.

Körbel gesotten in wein/vnd den getruncken /zertheilet das gelifferet blut in dem Leib.

Wem das blut im leib gerunnen wer von schlegen oder fallen/oder wie das wer/der nemb das puluer von Rümel/vnd mische das mit wachß bey dem fewr/vnd lege das darauff/das zertheilt das gerunnen blut.

Der Safft von Maioran gestrichen vber gelifferet blut/oder tod geblüt/bringt jm wider sein krafft.

Das xxxviij. Capitel.

Für eins vergifften Thiers bißz.

Beyfuß offt gebraucht/dem schadt kein bißz von einem vnsinnigen Thier.

Vonn Stabwurtz getruncken / ist gut dem/ den ein gifftigs Thier gebissen hat.

Kein vergifftig Thier letzet den / der Knoblauch gebraucht hat.

Odermenig ist gut denen/die gestochen werden vonn vergiffttigen Thieren/des saffts getruncken.

Holwurtz getruncken mit wein/ heilet vergifftiger träncke vnd bissz.

Welcher gebissen wer von einem gifftigen Thier/ der nemb Osterlucey puluer/ mit Rauten safft vermischt/ das darauff geschmiert.

Den Samen genützt von Saurampffer/ ist gut für bisz der gifftigen Thier.

Wer gebissen wer vonn einem gifftigen Thier / der brauch gelb Lilien wurtzel in dem tranck / vnd in der speisz/ er genieszt daruon.

Roszmarin wurtzel gelegt inn Wein mit dem kraut Tag vnd nacht/ das gesotten vnd getruncken/ ist gut für der gifftigen Thier bissz. Teschenkraut mit Wein gesotten/ ist gut für bissz der gifftigen Thier.

Alant würtzel ist gut gebraucht für vergifft/ vnd sonderlich für vergifftige bissz.

Weisz Senffsamen gestossen/ vnd mit wein gebrauchet/ ist gut für alle vergifftige bissz.

Den safft von den ästen eines Feigenbaums/ auff eines vergifftigen Thiers bissz gelegt/ heilet den on zweiffel.

Mutterkraut bletter mit wein getruncken/ nimpt die vergifftigen bissz/ vnd heilt die/ vnd ist sonderlich gut denen die da gebissen werden von einem wütenden Hund.

Welcher gebissen wer von einem vergifften thier/ der trinck von Porsz bletter/ er genieszt.

Der safft von Köl gebraucht mit wein/ vertreibt den vergifften bissz.

Wegtritt getruncken mit wein / nimpt den Bissz der vergifften Thier.

Welcher von einem vergifften thier gbissen wird/ der esz Märrettich/ er genieszt daruon.

Wer gebissen wird von eim vergifften thier/ der trincke von Salbey/ er genieszt bald.

Senffsamen gemischt mit Essig/ vnd gestrichen auff den gifftigen bissz/ es heilet.

Klee gesotten in wasser/vnd auff ein gifftigen biß gelegt/nimpt das weh daruon.

Für den dobenden Hunds biß.

Welcher gebissen wer von eim vnsinnigen Hundt/der nemb Knoblauch vnd Feigenbletter/Camillen blumē jeglichs gleich viel/seud die in wasser/stoß die/mache darauß ein pflaster/vnd leg es auff die biß.

Vnd ob ein tobender Hund ein gebissen hette/der nemb Odermenig/größ die/vñ leg sie darauff/es heilt gar bald.

Mandel gestossen/vermischt mit Honig/vnd geleget auff die wunden die ein Tobender Hund gebissen hat.

Krafftmehl gekewet in dem mund/vnd gelegt auff eins rasenden Hunds biß/ist gut.

Von Körbel samen getruncken/heilt den biß eines dobenden Hunds/die Wunden damit geweschen.

Fenchel wurtzel gekocht mit Honig/vnd gessen/macht gesund den Menschen/der da gebissen wer vonn einem dobenden Hund.

Die bletter von Mutterkraut getruncken mit wein/ist gut denen die ein dobender Hund gebissen hat.

Breiten Wegerich gestossen vnd mit Eyrweiß auff eines dobenden Hunds biß gelegt.

Nessel bletter gestossen/daruon gemacht ein pflaster/vnd das gelegt auff eins dobenden Hunds biß/es heilt den zuhand.

Für Spinnen stechen.

So dich ein Spinn sticht/nütz Saurampffer.

Hirtzschwammi gekewet/damit bestrichen die statt/da die Spinn gestochen hat/es hilfft.

Boleyen mit Wein getruncken/vertreibt die Spinnen stich.

Wenn dich ein Spiñ sticht/so salb dich mit spitzigem Wegerich safft.

Für Binen stechen.

Wer gstochen wer von einer Binen/ der nemb Ibisch wurtzel meng die mit Essig/vnd streichs darauff/ er geneset zuhand.

Ein pflaster gemacht von Quendel/vnd geleget auff ein Binen stich/heilet den bald.

Für vergifft.

Stabwurtz getruncken mit Wein/ist gut für vergifft.

Die Wurtzel von Eppich gesotten in wein / vnd den getruncken/treibt Gifft auß dem Menschen.

Eniß gebraucht/treibt auß Gifft von dem menschen.

Goldwurtz samen vnd blumen in Wein gelegt/vnnd getruncken ist gut für Gifft.

Eichelen gepülvert / vnd das getruncken mit Wein/ nimpt das Gifft von dem Menschen / vnnd treibet sie auß durch den Harn.

Balsam mit Milch getruncken / nimpt gifft im leib.

Welcher gifft in jm hat/ der schneid Benedicten wurtzel fast klein/vnd schluck die in den Leib/er genießt.

Gelb schwertel wurtzel mit Wein getruncken/ist fast gut dem der Gifft bey jm hat/ wenn es das gifft von natur verzehret vom Menschen.

Encian ist gut gebraucht/für vergifft.

Boley in Wein gebraucht/vertreibt den Gifft.

Märrettich wurtzeln nüchtern gessen/ist einer sicher vor vergifft.

Den samen von Rüben braucht man zu Tyriack/vnd der ist gut für gifft.

Tormentill wurtz gepülvert/vnnd mit Wein getruncken/ist gut für alle vergifft.

Verbena kraut safft mit Wein getruncken/ nimpt das vergifft in dem Menschen.

Von Erdöpffel getruncken mit Wein/treibt auß den Gifft.

Terra Sigillata eingenommen mit Wein/ benimpt das Gifft in dem Menschen.

Das Ander Buch/ von lebendiger Abcontrafactur etlicher gemeiner Kreuter/ vnnd darauß mancherley gedistillierten gewässer krafft vnd tugenden.

Gar..
Gr...



Wegwart. Sonnenwirbel. Sonnenkraut. Wegweise. Weglug.

WEgwart ist kalter vnnd truckner Natur hat Blumen gleich den sternen/ blaw.

Diß kraut gesotten in Wein vnd gessen/ machet wol dawen/ vnd ein guten Magen.

Blumen vnd Wurtzeln gestossen/ vñ gleich einem pflaster vbers Podagram gelegt/ benimpt den wehtagen zuhandt. Zeucht auch grosse hitze auß vom Freissam.

Diß kraut vnd wurtzel gestossen/ mit Rosen wasser

wasser gemischt/vnd die reudig Haut damit gesalbt/macht sie glatt.

Sonnenwirbel safft/Endivien safft/vnd Hirschzungen safft/mit Zucker zum Tranck bereit / mit Wasser vnnd ein wenig Essig gesotten / ist gut für verstopffung der Lebern vnd Miltzes.

Wegwart wasser.

Die beste zeit seiner Brennung ist mitten im Meyen/ das kraut vnd wurtzel vnder einander gehackt.

Des Wassers getruncken drey oder vier Morgen/ Mittags vnd abents/jedes mal auff zwey loth/oder aber den tranck damit gmischet/vertreibt die hitz des Magens/ sterckt das Hertz/lescht die hitzig vnd verstopfft Leber/ mit thüchern drüber gelegt/heilt das Hellisch fewr/heilet auch die schwartzen Blattern/vnd ist gut getruncken die Pestilentz zu verhüten.

Für Lungen steigen vnd wachsen/trinck das wasser/ stillet den blutfluß/Zäpflin im Halß/ ist auch gut für Vergifftiger Thier biß getruncken/ vnnd mit thüchern darüber gelegt.

Diß Krauts blumen des Morgens gesamlet/vnnd in Balneo Marie zu wasser gbrant/ist gut für viel kranckheit der Augen.

Nesseln.

Heyter Nesseln.

ortiga

DJe Nessel vnd jhr samen seind heiß am Anfang des Ersten grades / vnnd trucken am anderen grad/Der samen aber nicht so trucken / als das Kraut.

Nessel gesotten/vnd die Haut damit geweschen/heilet den bösen Grind.

Nesselsamen gepülvert / vnnd getruncken mit Wein/



vertreibt den stein/ Auch also vermischet mit Honig/ benimpt dē alten husten vñ raumt die Brust/macht leicht Athem/ vñ ist gut zu der erkalten Lungen.

Nessel wurtzel mit starckē wein gsotten/ vnd wie ein pflaster auffs miltz gelegt/ nimmet dauon die geschwulst/ist auch gut für das podagra/ die Füß damit bestrichen.

Nesselsafft in die Nase gthan/ machet sie schweissē.

Stinckende Nesseln so auff alten höfen vnd hinder den Zeunē wachsen/ wo dasselbig kraut grün zerstossen/ mit seim safft auff den Wurm am finger pflasters weiß glegt wird/ muß derselbig in kürtz sterben. Nesselbletter gestossen mit Saltz/ als ein pflaster auffgelegt/ heilt die Wundē vnd biß der vnsinnigen Hund. Ist ein experiment. Nesselbletter gestossen vnd Saltz darunder gemischt/ auff alte faule schäden gelegt als ein pflaster/ reinigts/ ätzet das faul fleisch auß/ heilt tobender hunds biß. Deßgleichē thut

auch der sam gepülnert/in die wunden gstrewt/ frischt die/ Die Bletter glegt auff der Frawen gemecht/bringt jr die Mutter zu recht. Vnd gemischt mit Myrrhen/gelegt auff der Frawen bauch/bringt jr zeit. Den brand von Nesseln heilt Rosen oder Baumöl.

Heyter Nesseln.

Heyter Nesseln seind heisser natur/ gut für den Schlag mit Wein gesotten vnd getruncken. Dieser sam mit Honig gesotten vnd getruncken / auch vber die Lenden gsalbt/ vnd gepflastert/heilt die lendensucht/vertreibet den Frost/ den Husten/machet gesundt die Lungen / vnnd nimpt Geschwulst des Leibs. Aber mit Wein gesotten/ ist er gut einem feuchten/flüssigen vnnd trieffenden Hirn/ das Haupt vnd Stirn damit bestrichen. Diese wurtzel inn Wein oder wasser gesotten/getruncken/hilfft dem gehör.

Wer nicht schwitzen mag / der siede die Nessel mit Baumöl/vnd bestreich die Haut darmit.

Die Nessel gestossen mit saltz vnd eyerdotter/gemenget mit Hünerschmaltz / vnnd im schweißbad die Haut damit bestrichen zwey oder drey mal/vertreibt das jucken.

In Baumöl geröst vnd die geschwollen Füß darmit bestrichen/vertreibts.

Nesseln wasser.

Vmb S. Margarethen tag soll man bletter vnd blüht abgestreifft brennen.

Des Wassers getruncken / jedes mal auff drey lot/ist gut für Darmsucht/vnd krimmen im Bauch / für die auffsteigend Beermuter/ vertreibt den Stein/allen Siechtagen der Nieren/kalt Husten/schwere Athemen/ Ist gut zu der erkalten lungē/für würm/ vnd all auffblehung im leib.

Vnreine wunden vnd geschwer die fast rinnen/mit dem Wasser gewaschen/seubert es.

Ist auch gar heilsam zu Hundsbissen.

Nesselwurtzel wasser.

Allein die wurtzel von Nesseln rein gweschen/ghackt/ vnd gebrant im end der Hundstag/ vnnd vber das Nessel wasser/ist es auch gut für den Tropffen/ oder Parle gtrun cken/vnd die Glieder damit bestrichen.

Es fürdert den Frawen ihr zeit/vnd treibt die todt geburt auß/getruncken.

Geweschen/vnd mit Thüchern vber gelegt/heilt den Krebs/vnd die Fistel. Genetzt vnd vber gelegt/heilt die geschwulst vnd Podagra. Stillt auch dz Bluten der nasen/ also gebraucht.



Tot Nesseln Taub Nesseln.

Die seind nicht als heiß vnd trucken/ Diese Wurtzel gesotten in Wein/ vñ denn getruncken/vertreibt dē lendēstein.

Taub Nesseln gedört vnd gpüluert/ dienen fast wol kratten Pferden.

Taub Nesseln wasser.

Taub Nessel wasser distillieret man mitten im Brachmonat/ist gut für den fliegenden Wurm/Morgens vnd

Abendts damit geweschen / vnd mit leinen thüchlin darüber gelegt.

Getruncken morgens vnd abents auff drey lot/ist gut für das weiß der Frawen.

Teschenkraut. borsa pastori

Seckelkraut. Blutkraut.



DAs gröste Teschenkraut ist das best / vnd fast nütz zum entzündten Magen/ außwendig das kraut darauff geleget. Es stopffet sehr das bluten/es sey wie es wöll/ damit bestrichen/ vnnd keltet die hitzige Aderen/Vnd der safft darvon gemischet mit Haußwurtz / leschet Sanct Anthonius Fewer.

Mit Wein gesotten / ist auch gut für gebiß der Gifftigen Thier/ Ist auch gut für das Rote außlauffen/ Vnd welch Fraw jr Zeit zu viel hat/die sol das Kraut stossen / vnnd hinden auff die Lenden legen.

Der safft getruncken / stellt das Blutspeien / vnnd machet wol Harnen. Dieser safft nimpt auch Eyter auß den Ohrn/ warm darein gthan.

Teschenkraut wasser.

Im ende des Mayen/odder im anfang des Brachmonats/sol man diß kraut brenen mit aller seiner substantz. Des Wassers Abents vnd Morgens getruncken/

vier lot/stellt allen Blutfluß des Bauches/ es sey rot oder weiß blutharnen/den Frawen jhr zeit/so zu viel haben/ vertreibt den Stein/Wunden damit geweschen/senfftigt vnd heilet es. In die Nasen gethan mit Baumwoll / stopffet das bluten der Nasen/vnd auff die Stirn gelegt mit einem [illegible] getruncken acht loth / stillet das Wunden bluten.

Chelidonia

Schelwurtz.

Celidonia

Goldwurtz. Schwalbenkraut.



Chelidonia

ES ist zweierley schelwurtzel eine groß/die ander klein / haben alle beyd gleiche bletter wie mag samen / allein dz an d kleine feuchtigkeit ist/ vnd behangt an henden so mans angreiffet. Ist heiß am anfang des vierden Grads/ vnd trucke am dritte.

Schelwurtz safft gmischt mit Salarmoniac d gesotten mit Honig/ ist gut de augen/darein gelassen/nimpt das fäll daruon/vnnd macht ein lauter Gesicht.

Welcher die Gelbsucht hett/ der trinck vonn Schelwurtz/oder sied sie mit Eniß vnd weissem Wein.

Die wurtzel im Mund gekewt/ heilet Zanweh/oder in Wein gelegt/ vnd den Mund damit gweschen. Heilt auch alte schäden die vmb sich fressen/ bestrichen mit dem safft von der wurtzel. Vnd ein pflaster von Schelwurtz gemachet/gelegt vber den Nabel/ vertreibt das krimmen.

Schelwurtz wasser.

In mitten des Meyens sol man diß kraut mit aller seiner substantz hacken vnd brennen.

Das Wasser abents vnd morgens getruncken auff vier lot/vertreibt die gelbsucht/ die Beermutter/miltert dz Feber/thut auff verstopffung der Leber vnnd Miltz/vnnd ist gut für Reude die von kelte kompt/ darmit geweschen/ Auch also genützt/vertreibt Flecken im angesicht/Zanweh vnd macht klare augen von Fäll vnd Flecken/in die Augen gethan.

Ein thuch genetzt in Schelwurtz wasser/ zwey odder drey mal zum tag/vnd gelegt vber den Krebs/Fisteln/vnd Pestilentz blattern/hellets alles.

Pervinca

Singrün.

Ingrün. Beerwinckel. Todtenkraut.

Singrün ist heiß vnnd trucken am dritten Grad/ Winter vnd Sommer grün.

Diß Kraut soll gesamlet werden zwischen Würtzweihung vnd Geburt vnser Frawen/dörren lassen an der Lufft/nicht an der Sonnen.

Gesotten mit Wein/vnd den getruncken/treibet auß böse feuchte von kelte/vnd gepulueristert/getruncken/ machet harnen die Wassersüchtigen.



Der safft mit Rosenhonig senfftiglich gsotten biß der safft etlicher massen verzert ist/ darnach drunder gerüret/ vnnd solches erkälten/ dienet den Geschwere(n)/ die auß kalten flüssen komen/ heilet Frantzösische schäden vnd knollen/ darüber geleget.

Hundszüngen wasser.

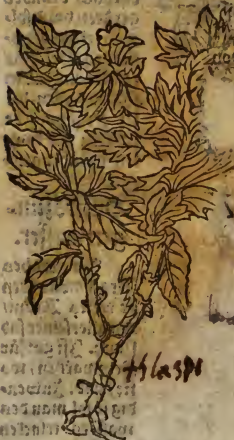
Im ende des Brachmons brenne dieses Kraut/ mit aller seiner substantz. Ist gut für Feigwartzen/ wo sie seind. Inwendig so sol man des wassers trincken alle Morgen drey lot/ biß sie vergehen / Wo aber außwendig/ so wesch man sie damit/ netz leinen Thüchlin darein/ vnd vbergelegt/ sie vergehen.

Also gebraucht Morgens vnd Abents/ ist gut zu allen wunden/ vnd alten schäden.

Bilsen

Bilsenkraut.

Sawbon. Jupiters Bon. Schlaffkraut.



Hie achtman des rechten krauts/denn bilsā ist drei-y. Das dritt hat ste bletter voller uchtūg /sein blumē vnnd Samen seind weiß/wechßt nah bey den Baumen vñ bā-chen. Dieser Same wirdt gebraucht inn der Artzney / ist kalt im dritten grad/vnd trucken am anderen/ Hat ein groben sten-gel/ dabey hats heup ter/die seind voll Sa men/hat breit länge-lecht Bletter.

Bilsenkraut ge-[illegible] darunder gemischet Gersten-mehl/glegt auff ein hitzig gschwer / vñ Podagram heilt es. Die wurtzel von Bilsen gsotten mit essig oder den rauch von dem samen im Mund gehalten/nimpt das Zanweh. Der same grün gestossen / das er safft gibt/den gestri-chen vber böß augen/nimpt den eyter drauß. Oder in pfla-sters weiß vber die Augen gelegt / nimpt das Augenweh/ kalten fluß/Ohrenweh / vnnd die schadhaffte Mutter der Frawen.

Der

Der same gestossen/ vnd mit Wein vermischet/hilfft fast wol den schwerenden Brüsten/darüber gelegt/ leschet die Hitz.

Bilsen samen gepulvert mit frawen milch/Eierweiß/ vnnd mit wenig Essig vermischet/vmb den Schlaff gestrichen/ macht schlaffen.

Oder ein Fußwasser [illegible] Bilsenkraut gemacht/bringet den schlaff.

Hüt dich diß Kraut [illegible] Samen roh zu essen/ denn es ist vergifft.

Bilsenkraut wasser.

Vmb S. Johans Baptisten tag soll man diß Kraut/ wurtzel vnd blumen mit einander zerhacken vnd brennen.

Diß wasser vertreibt alle wehtagen des Haupts/ so von hitz kompt/das haupt damit gestrichen/ Auch vmb die schläff/macht wol schlaffen. Legt alle hitz in gliedern/Thücher darinn genetzt/vnd vbergelegt/auch das heiß Poralysis/die glieder damit geweschen.

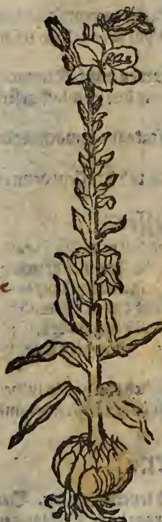
Ist gut allen denen die vnnatürlich rhu haben inwendig vnd auswendig / das Haupt offt damit bestrichen/mit Thüchern.

Weiß Lilien.

WEiß Lilien seind heiß vnd truckner natur. Der Lilien Bletter odder Kraut vber Schlangen biß gelegt/heilet. Gesotten vnnd vbergeschlagen/ leschet hitz/mit Essig gequetscht/heilt wunden/darüber geleget. Der same getruncken/ tödt Schlangen gifft.

Der safft mit Essig oder mit Honig vermischet/vnnd in eim küpffern geschirr gekocht/heilet frische wunden/ vnd alt schäden.

Die wurtzel gebraten/ vnd mit Rosenöl ein pflaster gemacht/leschet brand darüber geleget/ weycht den Frawen



jhr Mutter/ warm darauff gelegt/ vnd bringt jnen jr zeit. Vnd welchem Mann sein Gemächte entzündet/ der zerstoß diß Wurtzel in Essig mit Bilsenkraut vnd Gerstēmehl/ schlags wie ein pflaster darüber/ vertreibet hitz vnnd geschwulst mit einander. Lescht auch S. Anthonius Fewr/ beyd samen vnd bletter.

Weiß Lilien Wasser.

Im ende des Brachmonats sol man allein die bletter von der Blumen brechen/ vnd brennen. Ist gut getruncken/ so ein Mensche hitzig were vmb das Hertz/ Leber/ raumet die Brust/ vnnd das Geschwer der Lungen. Ist gut den Frawen/ den jr Mutter weh thut/ den die Spraach gelegen/ für die Wassersucht/ für geschwer/ vnd alle vnreinigkeit im Leib. Auff vier löth getruncken/ hilffet den Frawen bald von der Geburt/ treibt todte Geburt/ bringet den Frawen jhr zeit/ mit Rosenwasser getruncken/ verstellts auch denen/ die es zuuiel haben. Zeucht hitz vnd röt auß den augen/ nach dem bad darein gethan.

Angesicht/ Hend vnd den Leib geweschen mit diesem wasser/ vertreibt die runtzlen/ flecken des Leibs/ die Zittrüsen/ vnd das Rotlauffen. Solches alles thut auch gelb Lilien wurtzel wasser.

Tausentgülden kraut.

Feberkraut. Landaw.
Erdgall. Biberkraut.



TAusentgülden ist zweyerley/ Eine Groß / die Ander klein/ beyd seind sie heiß vnd trucken am andern grad.

Die groß ist den Frawen gut zu jrer zeit/darüber getruncken / Deßgleichen thut der safft/getruncken / reiniget auch den magen/ vnd bringt stulgeng.

In wasser gesotten vnd getruncken/ vertreibt keichen vnnd alt Husten/ heillet alte schäden / Aber inn Wein gesotten/ vermischet mit Zucker / ist gut der verstopfften Leber/den Lenden/ miltz vnnd Blasen/rc.

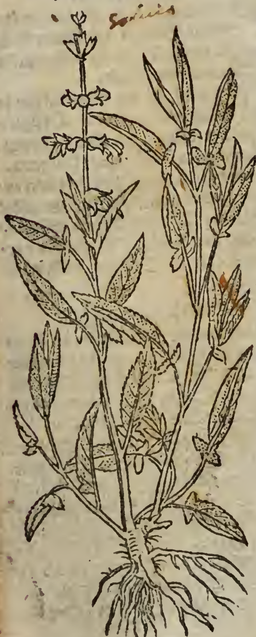
Centaurea wasser.

Centauream sol man samlen so sie an hebet zu blühen/hencken an ein dunckele statt/nicht in die Sonnen/ vnd also trucken lassen. Sie brennen am ende des Brachmonats mit allem gehackt.

Das wasser getruncken zwey lot von eim Kind/vnd vonn eim Alten vier lot/morgens nüchtern/ vertreibt Würme im Leib / das Feber/ist gut zum erkalten Magen/ vertreibt todte geburt/ macht lust zu essen/ vertreibt böse feuchtigkeiten/ daruon das Podagram kommet/Hüfftweh/ ist gut für hertigkeit der Lebern vnd Miltzes/für das krimmen/ vnd vertreibt Anmal alter wunden/ mit thüchern vbergeleget/ist auch gut den Beinbrüchtigen/ warm darüber gebunden.

Salbey.

Drechte Salbey.
Spitze Salbey.
Breite Salbey.
Edle Salbey.



Es ist zweyerhand Salbey/ wild vnd zam/ salbey ist heiß am ersten / vnd trucken am andern grad / Die bletter brauchet man in der Artzney/ vnd weren ein jar/darnach sollē sie ernewert werden.

Salbey mit dē stengel gesotten / die gessen/ macht wol harn / bringt den frawen jr zeit/treibt auß todt geburt/des sollen schwanger Frawen salbey nicht viel nützen/ denn an zeit der geburt/ vnd reinigt den frawen jr Mutter.

Salbey gesotten in wasser / ist gut für das Gesücht vnd für die fallend sucht / getruncken/ ist auch gut denen die tröpfflingē harnen/ vnd mit einem thuch auff dē Bauch geleat.

Salbey stengel vnd bletter mit Odermenig gesotten in Regenwasser/

ser/getruncken/vnd die kretzig haut damit geweschen/ hilfft wol. In Wein gesotten ist gut den gichtigen Menschen.

Salbey in Wasser gesotten / vnnd damit gezwagen/ macht schwartz Har/vertreibt die Milben/seubert vnd heilet wunden/vnd biß von gifftigen Thieren geschehen / darmit geweschen.

Salbey wasser.

So es blumen tregt/distillier diß kraut.

Das wasser teglich getruncken drey oder vier lot/Abents vnnd Morgens/ ist gut für den Schlag / wem die Sprach gelegen/ die Zunge geragt / vnnd die erkrumpten glieder damit gerieben. Bricht inwendig Apostem/ sterckt das Hirn/benimpt den Hauptfluß / vnnd Hirnwütigkeit/ krefftigt die vberhitzigt Leber.

Ist auch gut zu allen erkalten gliedern/fürs Parlis zittern/ Krampff/ fallende sucht/getruncken/wie obsteht/öffnet auch alle verstopffung / vnd bringt den frawen jhr zeit.

Eisenkraut.

Eisenhart. Taubenkropff.

Eisenkraut ist zweierhand/ sie beyde haben weißfarbe bletter/gleich dem Coriander / seind beyde truckner natur.

Die Wurtzel getruncken/ist gut für die gelbsucht/für schwer Athemen odder Keichen/ vnnd der Safft vonn dem Kraut mit Wein getruncken / nimpt den Gifft im Leib.

Eisenkraut vnnd Wurtzel gesotten/mit Wasser oder inn Wein getruncken / reiniget den Frawen jhr Mutter/ vnd bringt jhnen jhr rechte zeit/vertreibet auch den Stein. Mit solchem Wein den Mundt offt geschwenckt / ist gut für das Essen vnnd faul Zanfleisch / ist gut zur Leberen/ zum geschwollnen Miltz/auch zur siechen Lungen.



Dieser wurtzel Drey mit Dreien bletlin in wasser gesotten vnnd getruncken vor dem kalten weh / vertreibt das drittägig Fieber/ vnd dieser wurtzeln vier mit vier Bletlin/das Viertägig Feber.

Eisenkraut wasser.

Das Männlin mit aller Substantz gehackt vnnd gbrant vmb S. Johannis tag.

Eisen Kraut wasser getruncken Morgens vnd Abendts / jedes mal auff drey lot / sechs oder acht tage/vertreibt die gelbsucht gifft/ drittägig vnd Viertägig Feber. Ist gut zu der engen Brust/ schwer Athemen /für schwere vnd schwindsucht der lungen/sterckt die Leber/bringt dē Menschen gut farb/für schmertzen des Magens/für verstopffung der leber/vñ Miltz/Lenden/Blasenweh / grien. Zertheilt den Stein in der blasen/ für verstopffung des ingeweids/ Magens vnnd Bauchs/für Blattern im Leib/ krimmen vnd Blutharnen/ Auch nüchtern getruncken alle Morgen/vertreibt Würm im Leib.

Diß

Diß Wasser ist das best für Hauptweh vnd schäß des Haupts/offt damit bestrichen/vnnd mit thüchlin vbergeleget/ist gut für langwirige kranckheit/das man nit weiß wo von sie ist. Für Feigwartzen/ für das essen/vnnd löcher an der Frawen Gemechte/geweschen/vnd thüchlin naß darüber gelegt. Vnd alle schäden der Augen nimpt es hin / alle tag ein mal oder zwey in die Augen gethan.

Rosen. roti

Rot Rosen. Weiß Rosen.



Rosen sein vonn Natur kalt am Ersten / vnnd trucken am andern Grad.

Vonn den Rosen machet man safft / Honig vnnd Ole. Rosen safft gesotten mit Wein/ nimpt das Hauptwehe/ ist gut den Augen / nimmet dem Zanfleisch schmertzen / darmit gewaschen. Der safft mit frischem brunnen wasser eingetruncken / laxiert wol/reiniget's geblůt/sonderlich Choleram/nimt Gelbsucht/vertreibet grosse schmertzliche hitz on schaden/ bringet dem Menschen gut rhu nach dem laxieren/rc. Rosen Honig stercket dem Menschen das geblůt/ vertreibt Melancolisch vnnd Flegmatisch Matery/mit wasser darinn Fenchel gesotten eingeben/misch darunder ein wenig Saltz/ es reiniget dester baß.

Etlich sieden Rosen in Baumöl/ vnd haltens für Rosenöl. Etlich lassens also vngsotten 14. tag stehn. Aber Rosenbletter frisch oben abgeschnitten/in öl gesotten/ laß fünff

zig tag an der Sonnen stehn in einem Glaß/ das ists best. Vnd ist gut vber die hitzig Leber gestrichen / auch auff den Schlaff/nimpt Hauptweh/vnd kület das. Inn der speiß genützt/nimpt die hitz des Magens vnnd Lebern. Rosen in essig gthan/vber nacht/ist fast gut den hitzigen Gliedern da rüber gstrichen/außwendig auff ein heisses Magen gelegt hilfft jhm fast wol/vnd zeucht groß hitz darauß. Rosen samen gepülvert/die zän vnd zanfleisch damit gerieben/ nimmets wehe darauß. Rosenknöpff gsotten in wasser/vnd dz gtruncken/ist gut für Bauchflüß/für onmacht/vnd blutspeien/ist auch gut für augenfliessen/dz wasser drin gestrichen.

Rot zam Rosenwasser.

In Balneo Marie wol zeitig gebrennet/getruncken/ stercket vnnd kület das Hirn/Hertz/Magen/alle innerliche Glieder/stercket den Geist/vnnatürliche werm/beschirmet die vor feulu/ist fürs Blut vnd weisse Rur/onmechtigkeit/ Rotzen/Geschwinden/scheiß/ daruon onmacht des [illegible] kompt. Die zän vnd biller damit geweschen/sterckt [illegible] vnd macht dem Mund ein guten geruch / auch starck Fleisch.

Weiß Rosenwasser.

Ist gut getruncken / vnd von aussen angestrichen/für Hertzes onmacht/stercket vnd krefftigt alle Glieder/innerlich vnd eusserlich/damit gerieben/ auff vnd an all Glieder gestrichen/bringt gut krafft/ rüwigen schlaff/vnd kület das wütend Geblüt / Auch inn die Augen gethan/ist für allerhand kranckheit der Augen.

Heckrosen wasser.

Diß Wassers Abends vnd morgens getruncken auff zwey lot für vnnatürliche hitz/ benimpt den fluß der Mutter/so von hitz kommet/ist/gstanck des Munds/laxiert den Bauch der von hitz verhartet ist/für hitzigen Magen vnnd Lebern/stillt die weisse Rur/gut für das freissam/vñ außwendig mit thüchern odder Henffen werck vber geleget/ ist für alle vnnatürliche hitz/wo die im Leib ist.

An hend vnd füß gestrichen/ ist gut denen die von lang wiriger kranckheit wegen fast Ohnmechtig vnd Krafftloß sein/ Auch getruncken oder geschmiert an die Stirn/ ist gut für schwindel vnd schwancken des gangs/ vnnd in die Augen gethan/ ist gut für jr bresten.

Naterwurtz.

Groß Naterwurtz. Klein Naterwurtz.



DJE grosse Naterwurtz hat krauß bletter/ Aber die kleine ist genant Aron/ vnd hat schlechte bletter. Die grösser hat eine Wurtzel außwēdig schwartze/ vnd inwendig weiß/ vñ die beyd wurtzlen habē flecken wie die schlāgen. Die best zeit die wurtzel zu graben ist der May/ vnd die grösser ist heisser von natur/ wenn die kleiner/ seind beid von natur durchtringen vnd subtil/ machē grob feuchtungē. Getrunckē ab der wurtzel/ sterckt die

Natur des Menschens / gepülvert ist gut den keichenden/ senfftiget die Brust/ reiniget die Lung/nimpt den Husten/ aber in Wasser gesotten / reiniget die Aussetzige Haut damit geweschen.

Die Wurtzel gepülvert vnd mit Tiriacks vnd Endiuien wasser getruncken/ist gut für Pestilentz.

Gekocht in Honig vnd auffgelegt/vertreibt das Keichen/Brüche/Gegicht/Husten / vnnd Flüß so vom Haupt abfallen.

Der safft in die Augen getröpfft/macht sie klar.

Naterwurtz wasser.

Zwischen den zweien vnser Frawen tagen/ soll man die Wurtzel hacken/stossen vnd brennen/vnnd das wasser getruncken auff zwey loth/ist gut für die Pestilentz/vertreibet den Husten/böse feuchtigkeit von der Brust/machet on noth harnen.

In diesem wasser Baumwoll genetzt/in frisch wunden gelegt/auch getruncken auff zwey loth / Morgens vnd Abents/verstellet das Wunden bluten/vnd heilet sie/Vnnd Baumwollen in die Nasen gethan verzert Polypum/das stinckend fleisch inn der Nasen / auch heilet es den Krebs damit geweschen/vnd Thücher darüber gelegt.

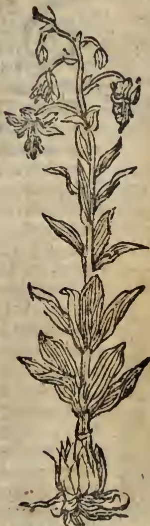
Goldwurtz.

calamo aromatico iride

Wildschwertel. Heydnisch blumen oder Gilgen. Gold gilgen. Goldblum.

Dieses Krauts wurtzel hat die meiste Krafft in jr/heiß vnd trucken am dritten Grad.

Ab dieser wurtzel / so den Frawen jr zeit verstopffet/



stopffet / gtruncken mit warmem wein / hilffet / Vnnd ein pflaster daruon gemacht mit Gerstenmehl / jedes gleich viel / auff heisse Geschwer geleget / zeucht groß hitz auß / öffenet vnd weichet / heilt auch zerknitschete Glieder / vnreine Wunden / vnd des Mañs geschwollen Hoden.

Von der Wurtzel safft mit Wein vnnd Zucker vermischet / getruncken / ist gut zum Husten / vnd mit Wein hefen gemischet / ist gut den schwerenden Brüsten / Auch genätzt mit Wein / nimpt hin die Gelbsucht / vnd in wasser gsotten / getruncken / weichet den bauch.

Den samen vnnd Blumen inn Wein getruncken / ist gut für vergifft / vnd kein schlang noch scorpion mageni schaden thun des tags / so man darnon trinckt.

plantagine Breit Wegerich.

Schafzung. Groß Wegerich.



Der breit Wegerich ist kalter vnd truckner natur.

Warzu Wegerich safft gut/ darzu nützt auch der samẽ. Der safft in einem Cristier nimpt hin das Kalte/ so lang zeit gewert/ vertreibet hitz vñ geschwul sie vmb die Augen gesalbet/ vertreibet Zanwehe vnnd geschwulst/ sie damit gweschen. Die frawen stillet man jhr sucht damit/ mit einem thuch auff jhre Scham geleget/ so offt es truckẽ wird/ wider netzen. Heilt Fisteln /leschts wilde Fewr/ vnd heilet Ohren gschwer/ darein gethan. Auch Wegerich gestossen/ vnd mit Eyerklar auffgelegt/ stillts wunden bluten.

Was für geschwer sind die vmb sich fressen/ die reiniget der Wegerich/ vnd heilt sie.

Dieses kraut mit allem das es an jm hat/ öffnet Leber/ Miltz vnd Nieren/ vnd kült/ vbergelegt/ allen brand/ hitzige Aposiemen/ geschwulst/ geschwer vnd kröpff. Wen ein rasen-

rasender Hund gebissen/ der leg diß Kraut in die wunden/ dergleichen für Schlangen vnd gifftig Thier.

Wegerich bletter mit Saltz gestossen/ vber das Podagram gelegt/hindert den wehthumb.

Breit Wegerich wasser.

Diß Kraut mit aller substantz gehacket/vnd gebrant im end des Mayens.

Des wassers getruncken Viertzig tag/morgens vnd abents/auff vier loth/ist gut für die Wassersucht/ für heissen Husten/für heiß geschwulst vnd blattern. Ist gut für all Rhur/besonder die Blutrhur/darunder gethan den Blutstein vnnd Bolum Armenum jedes ein quintlin/ vnnd des wassers zwey loth/ vnder einander gemischt/vnnd getruncken/verstellt auch die weisse Rhur/ vnd den fluß der Frawen/so zu viel hat/kompt zu hilff der Mutter/vnd vertreibet die ander Geburt/nimpt Lungen gschwer/Gifft/ heilt den Fallenden siechtagen/ist auch gut für vergifft/Zauberische lieb/darauff eine purgatz eingenommen/für schmertzen des Miltzes/für die Pestilentz / Auch inn dem Munde gehalten/heilet alle Wunden vnd schäden darinnen/ sampt dem Zanfleisch.

In die Fistel gegossen alle tag / vnd geweschen/heilet sie/In augen vnd Ohren gethan/heilet den schmertzen vnd geschwulst. Stillt auch blutend Wunden / heilt alle gifftige biß vnd stich/ist für vnnatürlich hitz/als die Schön/vnd sonst fliegende hitz/wo es ist/mit thüchern darüber geleget/ vnd macht widerumb Fleisch wachssen.

Spitz Wegerich.

Klein Wegerich.

SPITZER Wegerich hilfft zu allen dingen/ wie der Groß/allein das jhr Krafft nicht so groß ist.

wehe an den Diechen vnnd Gewerben. Vnnd mit altem Schmer gestossen heilet wunden am Leib vnd gliedern.

Für die Gelbsucht / aber mache küchlin auß Fünffingerblat mit semelmehl vnd wasser / iß das neun tage nach einander / du wirst gesundt. Vnd vber Nacht in Wein gestanden / trincke es des Morgens für die fallend sucht. Inn Wein aber gesotten vnd getruncken / vertreibt quartanam. In lauteren Wein gelegt / vnd so man schlaffen will gehen / vmb die Augen gestrichen / hilfft. Gepuluert / mit Honig vermenget / die feulung des Munds vnnd der Zungen damit bestrichen / benimpt die / vnd reinigt den Mund.

Die Wurtzel mit Essig gekocht / vnd vbergestrichen / heilt schäden so vmb sich fressen / weichet kröpff / geschwulst / harte Apostemen / Hellisch Fewer / Beulen / vnd was der gleichen geschwer.

Fünffblat wasser.

[illegible] aller seiner substantz gehackt vnd gebrant mitten im [illegible] / vnnd ist gut für den Stein / das Grien in Len de[illegible] reiniget die Nieren / getruncken / laxiert fast / vnnd [illegible] auch außwendig auffgelegt / leschet allerley hitz / [illegible] let das bluten der Nasen / zittern der Glieder / vnnd Hend /

Hend/daran gestrichen / vnnd selbst trucken lassen werden/ heilt alt vnd newe Wunden / gweschen /vertreibt alle geschwulst vnd Apostemen/vnnd allerley Feber vonn grund auß/etlich tag getruncken.

Odermenig. Bruchwurtz.



DJß kraut ist heiß vnd trucke am andn grad. Welches grün gestossen/vnd also getruncken von dem safft / vertreibet erhaben Pestilentz im Magen / vnnd heilet das böse Miltz / aller vergifftiger thier bissz vnd stich / vertreibet Bauchwehe/ aber also gelegt a... böse geschwer/ dauon sich der Wolff vnnd Krebs erhebt/heile dieselbigen/ vertreibet den Harnw... m/ist gut zerknitschten vnd zerschlagnen gliedern/ vertreibet bauchweh. Jst auch fast gut für den Stein/ damit gebadet in einem Schweißbad. Vnd die wurtzel inn wein gsotten/ist gut erlambten vnd erfrorn gliedern/darinn dieselbigen gebad. Auch vom kraut/samen vnd wurtzeln inn Wein gelegt/getruncken/ist gut für die rote Rhur/ stercket die Lebern/vnnd vertreibet der Schlangen bissz.

Odermenig wasser.

Wird gesamlet im Mayen. Jst gut für den Husten. Vnd mit Thucien vermenget/ vnd die Augen damit genetzt/macht ein klar gesicht. Für die wassersucht/die glieder

glieder offt darmit gerieben. Für Gilb vnd Geldsucht getruncken/morgens/mittags vnd abents zwey lot/vnd vier lot also getruncken für das Viertägig Feber.

Beyfuß. Weiß Buck. Rote Buck. Sonnenwendel. S. Johans kraut. S. Johans Gürtel.



DIE weisse Buck stopfft/ vnd die rote treibt. Diß kraut ist heiß vnnd trucken am dritten Grad. Die bletter nützt man in der Artzney/vnd nit die wurtzel / vnd seind besser grün gebrauchet denn dörr.

Roter Beyfuß gesotten inn Wein/ vnd getruncken/ bringet den Frawen jhr zeit/ macht wol Harnen/hilfft inn Kinds nöten/ treibet auß die todt Geburt den Stein.

Beyfuß safft getruncken/ ist gut für gifft vnd rasenden Thier biß.

Gestossen Beyfuß mit Feigen vnd Myrrha jedes ein quint. vermischt/ in wein geleget/ vnd den getruncken/ erwermet den kalten magen/ thut auff verstopffunge des miltzs vnd der leber von kelte/ gut für die Gelbsucht/mit Hirtzzung vnd ein wenig wermut in Wein gesotten vnd getruncken.

Beifuß wasser.

Dz kraut allein im end des Mayen gebrant. Dz wasser ist heiß vnd trucken/gut zu dem schaben am Har/ macht bey zeiten bart wachsen/sterckt die brust /den kalten magen/ vertreibt den husten/macht schlaffen/ ist gut für die würm/ bricht der Frawen kranckheit/den brunnen/ vertreibt vnnd bricht den Stein/vnd ist gut für das gegicht. Das Kraut vertreibt all giffige würme / so mans seud / vnd besprengt die gemach der heuser damit. Vnd lawelecht getruncken / vertreibet die Beermutter/ vnd zehen tag getruncken / ist gut für die Gilbe/ für blewung der lebern / vnd des miltzs. Vnd für die wassersucht 40. tag getruncken / jedes mal 3. oder 4. lot/zc.



Stabwurtz. Affrusch. Gertwurtz. Schoßwurtz.

Stabwurtz ist heiß am Ersten grad/ vnnd trucken am andern. Der safft mit Dillen öle vermischt/ damit die kal statt geschmiert/ machet har wachsen. Vnd getruncken mit Wein/ behüt den menschen für dem Schlag/ für das Gicht/ also auff die Glieder geleget.

Mit Wein gesotten vnnd getruncken/ seubert den frawen jhre frucht/ vnnd Zucker darunder gemischet/ wermbt den Magen. Mit Eppich vnd Zucker gesotten/ bricht vnd treibt den Stein auß der Blasen vnd Nieren. Gut wider kalten seich/ vergifft/ der geruch vertreibt auch die Schlangen/ vnnd der safft tödt die Würm / mit ein wenig Milch vermischt. Vnd gepülvert Stabwurtz mit wenig Myrra getruncken/ bringt den Frawen jhr zeit/ ist gut für vergiffte biß/ vnnd Stabwurtz getruncken / ist für das krimmen/ für Augen schweren ein quint. in wasser gsotten mit einer weissen brosam Brods/ vnnd die schwerend Augen bestrichen/ zeucht hitz herauß.

Stabwurtz wasser.

Ist gut den Jungen Kindern für das Hertz gespan/ fürs krimmen im Bauch / Beermutter / vnnd auch für die Hauptsucht.

Wermut.

tracentio

Elßen. Wiegenkraut.

Wermut safft ist heisser im ersten Grad denn das kraut. Den getruncken zehen tag nach einander auff ein mal vier quint. mit zucker gmeugt/ nimt die Gelbsucht/ Wassersucht/ vnd viel feuchtigkeit vom Miltz vnnd Leber / sterckt den Magen/ Leber/ bringet lust zu essen/ vertreibet das langwirig Feber/ vnnd mit Pfirsich kern vermenget/ in die ohren getröpfft/ machet sterben die Würm in den ohren/ vnd Wermut die bringet

Knoblauch.



Wiewol Knoblauch wild vnd zam ist / sind sie doch beyd einer natur / heiß vnd trucken am dritten grad. Vnd vertreibet die geschwulst im Leib / weicht geschwer / öffnet sie / zeuhet Eyter auß / gesotten vnd darüber gelegt / Gesotten in Wein mit seinem Kraut / vnd getruncken / machet fast wol harnen / bringt den Frawen jr zeit / zeucht auß die ander Geburt / den Bauch damit bestrichen.

Viel Knoblauch gessen / verzehrt außwendig vnd inwendig kalte böse feuchtigkeit / es reiniget die brust / nimpt den alten husten / kein giffitgs letzt den / der Knoblauch gessen hat / sein geruch vertreibt alle gifftige würm / vnd mit essig gesotten / mit Honigwasser getruncken / vertreibt allerley würm im bauch. Gesotten mit Centaurien inn Wein / vnd getruncken / vertreibt die Wassersucht von kalter materien.

Knoblauch gestossen / darunder gemischt Coriander / genützt mit Wein / vertreibet das Lendenwehe / hilfft dem schweren Athem / weicht den Bauch.

Wer stetiges Knoblauch isset / bringet Hauptwehe / vnd vnreinigkeit des geblüts / vnd ist böß roh gessen den augen.

Ist aber den arbeitern / die stets wasser trincken / vnd kalt vnuerdawlich speiß essen / gut / darumb ist Knoblauch ein Tyriack der Bawren.

Knoblauch wasser.

Gebrant in den Hundstagen / ist gut zum zerschwollenen Halß / Tüchcher mit diesem wasser darumb geschlagen / vnd

Brenns mit aller substantz im end des Mayens. Das Wasser auff die schläff gestrichen/macht ruwen. Ist gut denen so den Stein haben / den treibt es auß / reiniget die Därm/vnd Blasen. Ist aber den Frawen nicht gut / denn es vertreibt die geburt gern/verfürt den samen / vnnd thut schaden den Frawen.

petrosello salvatico

Wilder Eppich.

Heiß vnd trucken bey dem dritten Grad/bey faulen wassern da die Frösch wonen/wechßt es gern. Zerknitscht vnnd auffgelegt / heilet Wartzen auff den Zehen vnd an den Füssen.

Diß krauts safft nimpt der Frawen geschwulst an den Brüsten mit Ibisch wurtzel darauff gelegt. Der sam vermag auch die jetzgenante stück / ist nit als sorglich im Leib als das kraut oder die bletter. Vnd getruncken von diesem kraut mit Wein / ist gut fürs viertägig Feber/machet wol harnen / benimpt verstopffung des Miltzes vnnd der Lebern.

petrosello di Cortatim

Bawren Eppich.

Heiß vnd trucken bey dem vierdten Grad.

Diß krauts safft heilet den Krebs/mit Essig gmischt darauff gelegt Neun tag / gleich einem pflaster/die reudig Haut damit bestrichen/heilets / Vnd nimpt die geschwulst des Bauchs.

petrosello [illegible]

Feigblattern Eppich.

Heiß vnd trucken am vierdten Grad. Gestossen/vnd ein pflaster dauon vbergeleget/heilt den fluß im Afftern/gesotten/aber mit Essig vnd Wein geweschen / reiniget die grindige Haut/Vnd die wurtzel gedört/zu pulver gestossen/etzt faul fleisch auß den Wunden.

Holwurtz. *Astrologia rotunda*



Rund Holwurtz nützet man mehr in der Artzney / denn die lange/ vnd die wurtzel mehr denn die bletter. Ist heiß am ersten grad / vnd trucken am andern. Vnd soll die wurtzel ehe denn die blum kommet / auß graben/ denn helt sie sich vnuersehrt zwey Jar.

Wer fast keicht/ der nem holwurtz/ ein wenig Enclaw/ vnnd süßholtz safft/ mische das mit Honig/ nütz es/ ist gut der lungen/ der brust/ vertreibt den husten.

Wenn ein Frawe nit gebern mag so sied holwurtz mit Wein vnd Baum öl/ bestreich sie auff dem Bauch/ sie genießt zuhandt. Aber also getruncken/ heilet die vergifften bissz vnnd vergifftigen Tränck/ treibet die ander Geburt. Ist gut den Frawen / so sie Kinder gewinnen/ mit Myrrha vnd Pfeffer gemischt/ bringet den Frawen jhr zeit vnnd Geburt / vertreibet das Kaltweh.

Holwurtz gepülvert / gemischt mit Essig / heilt die raud damit geweschen / in die faulen Wunden gstrewt / verzehrt dz faul Fleisch darinn / vnd heilet sie / in die Fistel gestrewt / mit Alaun wasser die Wundt vorhin geweschen / gpülvert mit Dyptam wurtzel vnd mit Honig gemischt wie ein salb / auff Wunden geleget / zeucht Eyter / Pfeil / Dörn vnd zerbrochen bein herauß / ist gut wider die feulung des munds / vnd Zanfleisch / für Seitenweh / Miltzstechen / die wurtzel gesotten in Wein oder wasser.

Rund Holwurtz wasser.

Hacks mit aller seiner substantz mitten im Mayen. Ist gut die zitterend Hend damit gerieben / heilt bald all Wunden damit geweschen / getruncken lindert das Miltz / Seitenweh. Ist für den Krampff / die Glieder morgens vnnd abents damit gerieben vnd getruncken / also auff zwey lot / stillet allen frost im Menschen / geriben vnnd getruncken / wie gemelt / stillts Podagram.

Osterlucey. Astrologia lunga

Lang Holwurtz. Biberwurtz.

Bruchwurtz. Hintschkraut.

IST warm am dritten Grad. Gepülvert ist gut zu faulen wunden / vnd gemischt mit so viel Myrrha / genützt mit warmem Wein / reinigt die muter / treibt todt Geburt / heilt auch Sattel Wunden den Pferden / dz pulver mit Honigwasser getruncken / nimpt das Keichen / vnd raumbt die Brust.

Ist gut für gifft / gifftig bissz / das pulver mit Rautensafft darauff geschmieret / vnd ein quintlin getruncken / vertreibt den Gifft.

Osterlucey mit Ibischwurtz / Wegbreit vnnd Honig gemischt / auffgelegt / senfftiget das Podagram.

Osterlucey wasser.



Mit aller Substantz gebrennt im ende des Mayens. Ist gut für den Krampff/ Podagra/ vnd böß bein/ damit gerieben. Abents vnd morgens gtruncken auff drey lot/ nimpt hin Bauchwehe / den fallend siechthumb/ stechen in den seiten / vertreibet Geschwulste / hilfft dem haupte Fluß / für dempffigkeit. Von den Frawen gtruncke/ reinigt die nach geburt/ heilt die Miltzsüchtigen/ vertreibet das feber/ heilt den außgehuden maßdarm/ ein badschwamme darinn genetzt/ vnd warm darauff gelegt/ auch die Fisteln damit geweschen/ tücher darüber gefeucht/ heilet sie.

Ibisch. Ibischwurtz.

Sigmarswurtz. Groß Bappel.
Wilde Bappel. Weiß Bappel.

Hat runde bletter gleich der Haselwurtz/ ein blume wie ein Roß/ ein langes würtzlein / ist inwendig weiß/ heisser Natur. Die Wurtzel/ Bletter/ Samen



Samen seind gut zu allerhand hitz/außwendigs leibs/vñ weichen alle harte geschwer.

Ibisch wurtzel gesotten mit Wein getruncken/ machet wol harnen/treibet den lendenstein/ ist gut den innerlichen gliedern die zerbrochen von Schlegen/ stossen oder fallen / Honig auch damit gesotten/getruncken/heilet er Apostemen der brust / geschwulst der wundē/ des leibs/ bricht auff die Geschwer / machet lind starrend Glieder/heilet die Ohrn geschwer. Auch mit Gensſchmaltz vnd dieser wurtzel ein pflaster gemacht/ auff Apostemen geschwer/vnd verbrennt Glieder geleget/ heilet sie/vnd zeucht grosse hitz auß.

Ibisch wasser.

Zwischen den zweien vnser Frawen tagen sol man die wurtzel stossen vnd brennen.

Das wasser getruncken mit Wein/ vertreibt die rot Ruhr/hilfft denen [illegible] harnen/reinigt die Blasen/drey lot. Auffgeleget ode[illegible]ncken/ist gut für alle obgedachte siechthumb.

Saurampffer. acetosa

Wildampffer.

ES ist zweierley Saurampffer / groß vnnd klein/ beyde kalter vnd truckner natur/ aber der grossen samen kalt im andern grad/vnd wiewol die allein dem heissen Magen/ der bösen Lebern/zum Hertzen dienet/vnd bringet lust zu essen/so ist doch Acetosa maior in dem allen besser.



Saurampffer mit Wein getruncken odder faſt geſſen/vertreibet allerhand ſucht võ hitz/leſcht das wild fewer/Gelbſucht/die kommet von Lebern odder Miltz/hilfft auch den weibern jr zeit ſtillen/ ſo es zu viel will machen/ſonderlich der Samen genützt/vertreibt auch die Spulwürm/ vergifft/vnd gifftiger Thier biſſ.

Safft von Saurampffer vmb die Augen gſtrichen/erleucht ſie/vnd vertreibt Augen geſchwulſt/ Aber mit Baumöl Tempe-[illegible]et/vnnd ans Haupt [illegible]ichen/nimpt groſ[illegible] [illegible]mertzen der hitz/ [illegible]st wider dẽ blut-[illegible]ng des Gedärms/ wider den fluß der gül den Adern / wider die trunckenheit.

Der ſame in Wein geſotten/ iſt für alle Bauchflüß/ mit Eſſig genützt/fürs Miltzweh.

Saurampffer waſſer.

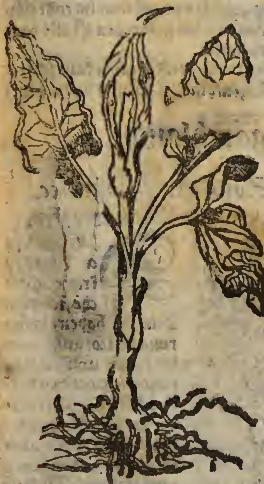
Brenns mit aller ſubſtantz im Mayen/Getruncken/ iſt gut für alle innerliche hitz / leſchet den durſt / iſt gut Lebern

bertz vnd Miltz/auffgeschlagen mit thüchern. Leschet das wild Fewer/getruncken vnd vbergel[illegible]t/ vnd ist gut für die Pestilentz/getruncken mit gutem T[illegible]riack.

A[illegible] *[illegible]*

Aron kraut. [illegible]erblumen.

Pfaffenpint.



AROn ist warm vñ trucke am dritten g[illegible]. Sein tug[illegible] [illegible]im samen / wurtzel vnd kraut. Der eins gmengt mit kühmist/ darauß gemacht ein pflaster/ist gut dē podagris darüber gelegt/ die wurtzel vnnd d[illegible] kraut gestossen/ dē safft gtruncken / nimt die Pestilentz. Vnd in der kost gnützt/ist gut der verstopfften Brust/böse Lungen/ tret bet auß vom Magen groben schleim / machet den menschen lustig vmbs Hertz / ist auch gut gessen für die schwartzen bösen blatern / senfftigt die böß hitz / nimt dz vergifft d blatern/vñ heilt sie. Auch in wein gsottē die wurtzel aß kalt werden / darnach ein glüenden stahl darein gestossen/

sen/vnd also warm man mag/ getruncken/nimpt den schleime/vnd böse Febres/vertreibt Melancholey/ den schwermuth des Menschens/vnd macht jm gut geblüt.

Pulver von der Wurtzel mit zucker vermischt/gebrauchet in Käßbrüh/bringt stulgeng. Aaron mit wull in wein vnd wasser gesotten/darauff gesessen/treibet wider ein den Arschdarm. Jst auch gut Aaron safft vnd Kümmel mit öl vermischt/ wider die Feigblattern.

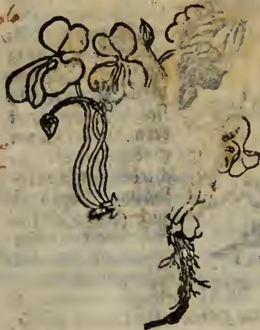
Aaron wasser.

Mit aller substantz gehackt vnd gebrant im ende des Mayen. Getruncken von eim der gebrochen ist alle tag/ jedes mal auff drey lot/es hilfft.

Nüchtern getruncken/ verzehret die grobe kalte schleimige feuchtigkeit im Magen/vmb die Brust/ vnd machet lust zu essen.

Guckgauchlauch.

Gauchklee. Saurklee. Hasenklee. Buchampffer.



trifoglio acetoso

DJE bletter an diesem Kraut gleichen sich dem Klee/ vñ haben ein feuchtung in sich/ gut denen die heisser Complexion seindt/ schadet den kalten. Jst kalt vnd truckner natur/ vnd sonderlich der Samen/ aber die bletter haben feuchtung in jhnen. Vnd ist gut widers Haupt-

wehe

wehe/Brustweh/verstopffung der Lebern vnd Miltz/vnd wehthumb des Gedärms/die kommen von kelte.

Diß kraut gesotten mit Wein / vnd mit Myrrha vermengt/ den Mund damit gweschen/nimpt das faul fleisch darinn / Weiter öffnet es vnd kület die Leber/ das Miltz/ leschet den Durst/vnd krefftiget das Hertz.

Der safft heilt all böse blatern / im Mundt gehalten.

Die Fisteln im Mund mit Alaun wasser vermengt.

Guckgauchlauch wasser ist gut getruncken in der Pestilentz.

Haselwurtz.

Wilder Spica. Wilder Nardus. Wild Negelwurtz.



HASELwurtz ist gleich der Gundelrebe/ vnnd hat ein Blume zwischen den blettern nahe bey der wurtzeln/ [illegible] ein guten geruch/ vñ ist heiser natur/vnd sein tugendt ist an der wurtzel/ nicht am kraut noch am samen/ nimpt hin al[le] [illegible] weh innerlich des Leibs/ macht warm die innerlichen glieder die erkaltet seind. Daruon getruncken/ Ist auch gut also genützet/ den Frawen zu irer Kranckheit/ sie bringt es/ vnnd machet die Frawen wol harnen/ lößt auff verstopffung der leber/vnnd Miltz/

Miltz/ist auch gut mit Hirschzung vnd Fenchel in wein gesotten/wider das Feber quartan. Purgiert auch den Leib innwendig senfftiglich/ gemischt mit Käßwasser vnd Honig wasser.

Häselwurtz ein lot in newem Most der erst von der Kelter kompt gleget zwen Monat lang / darnach herab gesihen/des abents vnd morgens davon getruncken/ist gut den Wassersüchtigen/Gelbsüchtigen/ nimpt auch hin also genützt das quartan. Macht wol harnen/ sterckt die Blasen vnnd Lenden/Purgiert schier alles / wie weiß Nießwurtz.

Häselwurtz wasser.

Zu Distillieren würtzel vnd kraut mit einander/oder sonst zu dörren vnnd zu behalten / Ist vom Fünffzehenden Augstmonats biß auff den achten Herbstmonats zwischen zweyen vnser Frawen tagen.

Das wasser leschet alle hitz an allen gliedern / darauff glegt mit thüchern / Vnd alle abent vnd morgen auff drey lot getruncken/ist gut für allerhand Feber.

Aber die Schwanger frawen hüten sich/ das sie es nit trincken / denn das on jr vnd des Kinds schaden nicht geschehen mag.

Boberellen.

Jüden kirschen. Schlutten.
Rot Nachtschat. Rot steinbrech.

Solatro di più sorti

Je tugendt ist an der frucht/vnd nicht am kraut/ wie ein Kirsch rot / trucken/ vnd kalt am andern grad. Boberellen gessen drey oder vier vngeferlich so man schlaffen sol gehen/dienen fürs Podagram / vñ treibt viel böser feuchtigkeit durch den Harn hinwäg/



weg] machet wol Harnen / zerbricht den stein in der Blasen vnd Lenden/reinigt Nieren vnd Leber. Vnd der safft davon getruncken / zertheilt geronnen Blut im leib.

Boberellen wasser.

Die frucht soll allein im Herbst menget in Balneo Marie gebrannt werden. Des wassers morgens / mittags vnd abends / jedes mal auff drey oder vier lot/ jungē Kindern auff ein lot getruncken/ ist gut für das grien in Lenden/für den Stein in Nieren vnnd Blasen/macht Harnen/ reiniget schnell Nieren vnd blasen / für blut vnd tröpfflich harnen / für geschwer der Nieren vnd Blasen/vnd für das gesücht.

Meußohr.

Nagelkraut.

Es ist zweyerley Meußohr/eines Blumen seindt rotlecht/ des andern Himmelfarb/beyde von Natur trucken/vnd ein kleine werm in jnen.

Meuß-



Meußohr mit den roten Blumen zeucht vonn Natur an sich. Wo ein Pfeil odder Dorn in einem Glied stecket/zeucht Meußohr senfftiglich auß/vermengt den safft mit Schweinem schmaltze/ Diptan Safft/ vnnd Magneten stein gepůluert/ vber glegt als ein pflaster.

Himmelfarb blumen sind gut dem der Afftern herauß gehet/ gleich einem pflaster darauff geleget.

Für die Gelbsucht seud Meußörlin mit Erdtbeerkraut in Wein getruncken abents vnd morgens/hilfft wol.

Wider den Bruch ein gewiß Experiment.

Grab wurtzel vnd kraut im Mayen/dörre sie/dieses pulners gib den Kindern so zerbrochen / mit Bappelen zu essen/den alten in der speiß/es hilfft.

Safft von Meußohr im Munde gehalten / nimmet Zan geschwer / Der safft mit Honigwasser vermischet / ist gut wider Bauchweh/Aber inn Wein gesotten/wider die fallend sucht/Darmgicht / Vnd den safft in die Ohren gelassen/nimpt das sausen/treibt auch die Würm herauß.

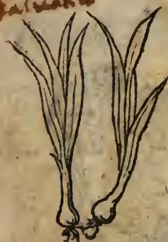
Meußohr wasser.

Mit aller seiner substantz gebrannt zu wasser im end des Mayen. Vnd ist gut getruncken morgens vnd abents auff zwen odder drey lot / für das abnemmen/Blutspeyen/ Schwindel/ Ist gut den Frawen im tag drey odder vier mal also getruncken / den die Mutter vbersich steiget/sich gern brechen/vnd das krimmen haben vmb den Nabel/tödtet die Würm/leget die geschwulst.

Ist gut für das gesücht in den gliedern/mit tüchern die vber gelegt.

Eschlauch.

Lauch. Prißlauch.



ESchlauch ist kalter vnnd vergifftiger Natur / niemands gut zu essen. Wolt aber einer je den essen/so lege er den vorhin zwen oder drey tag in wein oder Essig / hat ein scharpffe feuchtnuß inn jhm/ vnd wechßt vom Daw / den sollen brauchen die Febres haben.

Eim bösen Magen/Eschlauch gessen/ wirdt böser daruon.

Eschlauch wasser.

Das ist gut getruncken für das krimmen im Bauch/ für die Würme / für das grien inn den Lenden / Nieren vnnd Blasen / verzehret auch schädliche feuchtigkeit im Magen/zertheilet gerunnen Blut/ mit thüchern darüber geschlagen:

Synnaw.

Lewenfuß. Lewentapen.

Vnser Frawenmantel.

SYnnaw ist heiß vnd trucken am andern grad /weret ein gantz jar vnuersehrt in seiner Natur/ vnd besser frisch denn dürr genützt.

Safft vom Synnaw nüchtern getruncken/ ist gut für die Fallend sucht. Darnach loß ein Ader schlagen auff der Rucken handt / zwischen dem zeiger vnnd dem daumen/er genießt.



Von Synnaw vnd Sanickel getruncken/ ist gut einem verwundten Magen oder Brust.

Synnaw gegrüßet/vnd durch ein thuch gestrichen/ darunder gemischet Hartenaw odder Scharlach gepülvert/ das getruncken / benimpt die Darmsucht / vertreibet all wütend geblüt im leib / treibts auß durch den Harn vnnd Stulgang.

Synnaw wasser.

Das kro[illegible] ller substantz gehackt vnd gebrant im ende [illegible] r zwischen den zweien vnser Frawē tag[illegible] gan[illegible] en wanden / löscht böse hitz in wunden/zu[illegible] ag zwey mal damit geweschen / vnd auff geleget mit eim thüchlin. Ist auch nütz gebrochen leuten getruncke abents vnnd morgens / jedes mal auff drey lot.



Gelb Lilien.

Acorus ist heiß vnd trucken am andern grad. Die wurtzel ist krefftiger denn das kraut oder die blumen / die bletter gleich den Schwerteln/vnd die Blume gleich dem Saffran gelb/die wurtzel knodecht vnd krumb/ außwendig Rotfarb/ vnnd hat einen scharpffen geruch. Die gesotten mit wasser vnnd getruncken / ist gut zum Kaltseich/die Geschwer vmb die Brust vnd Seiten haben/ den ein Schlang gebissen / Leber / Miltz / vnnd auch wider die Gelbsucht/für das Krimmen/Rot außlauffen/ für den Bruch.

Gelb Lilien wasser.

Das wasser getruncken von den Frawen/ verstellt jhnen die vberflüssige zeit.

Das wasser ist gut für allerhand ... / oben gemelt.

Teuffels dreck.



Teuffels dreck ist heiß vnd trucken am vierten Grad/ theilet von einander/ durchgehet vnd verzehrt.

Teuffels dreck mit Böcken vnschlit gemischt/ vnd in Essig gsotten / auff das Gesicht wie ein Pflaster gelegt / hilffet fast wol.

Gemischt mit Essig/ nimmet das geschwer in der Nasen. Mit Weihrauch aber im Mund gehalten / nimpt Zanwehe / hilffet den flüssigen Augen. Pillulen darvon gemachet mit dem Syrup vonn Violen/ nemmen das keichen/ raumen die Brust/ vnd machen oben außwerffen was böses im Magen/ vnd inn der Brust ist.

Ist auch gut wider die Wassersucht mit Eppich wasser vermengt/ Vnd in Wein gesotten durchgeschlagen mit Honig oder Zucker/ ist gut widers täglich Feber.

Bethonien.

Braun Bathenigen.

Bethonica ist heiß vñ trucken am dritten grad / hat lang weich bletter/ gleich dem Eychen laub zinnecht. Wer von diesem Kraut trincket / dem mag kein gifft schaden / Für den fallenden siechtagen/



Vnd bösen Magen/ Leber/Miltz/doch da runder gemischt ein wenig Essigs oder Honigs. Vber Nacht in Wein gelegt/getruncken/ist gut fürs Blut speien/Kaltwehe. In Wein gesotten / mit Honigwasser eingnomen/ist gut den geldsüchtigen/fürdert den Frawen jhr zeit/vnnd Ihera Pigra Galeni auff drey quintlin darunder gemischt/bringet gute senffte Stulgeng. Den safft aber mit Rosenöl in die ohren gelassen/ vertreibt allen schmertzen. Vnd an die brust gstrichen/ ist gut fürs Keichen. Auch getruncken mit Wein / bringet widerverlorne Leibfarb.

Bethonica wasser.

Mit aller substantz distilliers im ende des Mayens. Vnd ist gut getruncken morgens/ mittags vnd abends/all mal vier loth/vertreibet die Wassersucht/allerley Febres/ ist gut der vberhitzigten Leber/Miltz/Lung/vnnd Haupt. Oder mit thüchern vbergeschlagen / so es außwendig erscheint/hilfft den Frawen in Kindsnöten/ seubert jr kranckheit/hellt all vergifft/tobender Thier vnd Hunds biß.

Ochsenzung.

lingua di voue



Diß Krauts Bletter sind Formieret wie ein Ochsen Zung / warm vnnd feuchter Natur/stetiglich gessen vnnd genützet/vertreibet die Rot Choleram / heilet das Hertzgespann / getruncken/ gut den Lungensüchtigen/ vnd so bösen trucken Husten haben/ sterckt das Hertz / vnnd macht ein gut Geblüt/ in Wein genützt. Aber den Safft getruncken mit warmem Wasser/ hilfft der geschwulst an den Füssen.

Ochsenzung wasser.

Brenns im anfang des Brachmonats.

Diß ist so gut als Roßmarin wasser / denen so die rot rhur haben/ den keichenden/alln ohnmechtigen / traurigen/ verzagten/den blödhirnigen/doch im gewicht zwen oder iij. lot getruncken morgens vnd abents mit eim wenig zuckers für alle hitzige kranckheit/Feber/Lungensucht/Leber/Milzel

ze/reiniget das geblüt/für die Gelbsucht/leget das stechen vmbs Hertz/ mit thüchern vmb dz Haupt / vber die Augen vnd Ohren geschlagen/heilet die wehthumb.

Die Blumen besonder gebrannt in Balneo Marie/ vnd eingeben mit Manus Christi/darbey Perlin/oder mit Perlin/ist das köstlichst wasser das Hertz vnd Hirn zusterckẽ.

Für Ochsenzungen mag man Borretsch nemen / denn sie durchauß einer Natur vnd Krafft seind.

Borrich.

Baragine Borretsch. Burris. Gegenstraß.

Borrich ist heiß vnd feucht am anfang des Ersten Grads/macht gut geblüt/gesotten in Wein/ vnd getruncken / Für den Schwindel gnommen / den safft mit Zucker vermischt / vnnd die Blumen roh gessen/macht gut geblüt/stillt Hertzzittern/oder mit Wein getruncken.

Auch ist der Syrup vonn Borrich gut für die Gelbsucht.

Die Burretsch staud / so drey stengel oder Zweiglin bringet / ist gût zu dem Dritägigen Feber/mit seiner substantz in Wein gsotten vnd getruncken / welcher stock vier zweiglin hat/sol zum Feber quartan dienen/in vorige maß bereit vnd genützt:

Das Burretsch kraut zu Eschen gebrant/ vnd mit Honigwasser temperiert /gibt ein heilsams mundwasser / für das Essen/für die Breune / vnnd alle andere verstörunge des Halß/ der Zungen / vnnd Zanfleisch/stets darmit geweschen.

Burretsch wasser.



All sein Substantz gebrannt inn Balneo Marie/ so es Blumen treget. Ist gut getruncken allemal zwey oder drey Loth / abends vnd morgens / für das Krimmen/ Geschwulste / Blutrhur/ keichen/ sterckt das Hertz/ Hirn/ reiniget das böß Geblüt/ wehret der vnsinnigkeit / wehret allen flussen / die von dem haupt komen / für hitzig feber/ Gelbsucht/ vnd kület die Leber/ darüber geschlagen mit thüchern/ Also machet es klar augen/ in einem roten seidinen thüchlin genetzet/ vnnd vber geleget auff den Halß / vnd in die ohren geleget/ vertreibet das sausen darinn.

Wasser

Wasser Wegerich.

Waldsbart. Froschlöffel-kraut.



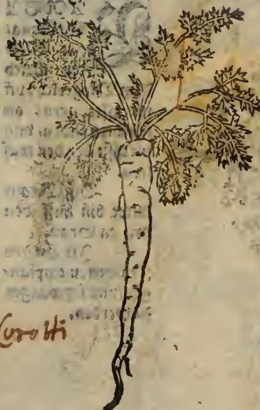
BARBA Syluana/ hat Bletter gleich dem Wegerich/ vnd wechsset gerne an feuchten enden/ vnd wechßt bey den wassern.

Diß Kraut keltet biß auff den dritten Grad.

Jst gůt den Frawen zů empfangen/ vnd schwanger zů werden.

Moren.

Murelen. Bestenaw.
Zam Moren. Morcheln.



MOren seind zweyerley / die ein wild die ander zame / heiß am mittel des andern Grads / vnnd feucht am anfang des ersten grades / machen gůt Geblůt / vnd bringen lustige Begierde / grün inn Butteren geschweisset / da seindt sie verdawlich / aber dürr sollen sie nichts.

Man beysset sie auch ein mit Imber vnnd Zucker vermischet.

Moren wasser.

Allein die wurtzel gebrant im ende des Mayen / vnnd Morgens vnd Abents getruncken auff drey loth / vnd die lamen Glieder damit bestrichen. Mehret auch Mañs samen / auff sechs loth getruncken / so man schlaffen will gehen.

Römisch Köl.
Mangolt.



Diß Kraut ist Feuchter vnnd kalter natur / dē Magen vngesund. Der Safft dienet wol dem wilden Fewer / auch geschmieret auff das kale Haupt / machet Har wachsen / Tödtet die Leuß / vnd vertreibet schwartze Annal / gebrauchet mit Kümmel oder Dillsamen / ist gut fürs krimmen vñ Bauch wehthumb / vñ dem bösen Miltz gsotten mit Senffkraut od Senffsamen.

Römisch Köl wasser.

Kraut vnd wurtzel mit aller substantz gebrant im ende des Mayen. Ist gut für Haupt wehthumb / Abents vnnd Morgens getruncken auff zwey oder drey loth / vertreibet die heiserkeit in der Kelen / vnd inn die Nasen nüchtern gezogen / zeucht den Fluß vonn dem Haupt zu der Nasen auß.

Copuie

Weiß Köl.

Cappiskraut. Krautsköpff. Kompostkraut.



BEta ist zweyerley/weiß vnd schwartz. Weiß köl ist von Natur reinigen vnnd abweschen alle böse feuchtung/aber die schwartze stopfft. Vnd wasser darinn weisser Köl gesotten/nimpt die Schüpen auff dem Haupt/damit geweschen. In summa / diß Krautes stets gessen/ist nicht gut dem menschen/gesunden vnnd krancken/wenn es mehret böß feuchtung.

Cappiskraut wasser.

m end des Brachmonats die Bletter von den Torsen
brochen vnd gebarnt. Diß wasser frisch morgens vnd
ts getruncken auff vier lot / verzert den Stein/gut für
grien in den Lenden/reiniget die Nieren vnd Lenden/
Thücher darinn geneʒt/gelegt auff die süchtigen glie
nimpt hin das weh.

Basilien. Groß Basilien.



BAsilien heiß vnnd tru-
cken am ende des ande
ren grads.

Diß kraut reucht
fast wol/stercket das Hirn / wer
aber ein kranck Hirn het/dem ist
der geruch gar schädlich.

Die bletter gesotten in was-
ser/vnd getruncken/benimpt den
schwindel in dem Haupt/ reinigt
die Mutter /vnd nimpt dz weh/
vber den Bauch geleget. Aber
der safft von diesem kraut/fürde
ret den frawen die Geburt/ vnd
reinigt sie nach der geburt. Vnd
der samen hat gleiche krafft / zu
puluer gstossen/in die Nasen ge
lassen/reiniget das Haupt/wen-
chet den Bauch / vnnd vertreibt
die geschwulst darinn. Genützet
mit wein/mehret den seugenden
frawen jr milch/nimt schmertzen
der Augen / ist gut trawrigen
nschen/ die mit grosser fantasey vmbgehen.

In summa/Kraut/samen vnd safft ist fast gut dem Magen/macht dawen grobe speiß/zur lebern/Hertzen. Vnd die krauß Basilien erquickt den Geist in dem Leib/ stercket dz feucht Hirn/krefftiget das Hertz/machet niesen / nimpt den schnüppen/erwermbt die kalten Adern / mit dem safft gerieben.

Basilien wasser.

Im Brachmonat brenns mit aller seiner substantz in Balneo Marie. Mit der krausen Basilien wasser getruncken auff vier oder sechs loth/ ist gut ob ein Wurm inn ein Menschen gekrochen wer / oder gewachssen/ treibt den on schaden herauß.

Getruncken oder vbergeschlagen auff das Hertz/stercket vnd erfrewet das.

Balsamkraut.

Balsam Mintz: Vnser Frawen Mintz. Edel Balsam.

Balsam heiß vñ trucken am dritten grad/ ist zweierley/wild vnd zam. Gepuluert/vnd gemischet mit Rättich wasser/morgens ein gutē trunck gethan/ nimpt Lenden oder Darmsucht/verzehret viel böser feuchtigkeit in der Blasen vnd Därmen.

Dieses Kraut in Wein gesotten/ ist gut dem erkalten Magen/getruncken/vnd denen die schwerlich Harnen / fürdert den Frawen jr zeit/hilfft wol an der geburt/vnd reiniget die erkalte Mutter / darunder vermengt Hirtzzung/ ist gut wider verstopffung der Leber vnd Miltz.

Der safft von Edel Balsam mit Essig vermengt/stillet Naß bluten.

Also getruncken / tödtet die Bauchwürm/Stillet das Blutkotzen/Fluxen vnd vnwillen/Vber die Stirn geleget/ miltert Hauptweh. Aber vber der Frawen Brüst gestri-



chen, leget das Brust schweren, vnd die gerunnen Milch. Auch gebraucht mit Honigwasser, milteret die rauh zunge, gut für die Breune, damit geweschen, Beulen im Mund, fürs Essen vnd wehthumb der Zanbiller.

Auch heilt diß kraut allerley Brüch jnnerlich vnd den Grind, in Laugen den jungē Kindern damit gezwagen.

Balsam Kraut mit Saltz gestossen, vnd auff die biss der vnsinnigen Hunde geleget, heilt on sorg vnd schaden.

Balsam wasser.

Brenns mitten im Mayen mit aller seiner substātz. So ists gut getruncken zum Magen, zur verstopffung der Lebern, des Miltzs, vñ zu dem weg des Harns, auch mit Wein gemischt, sterckt den kalten Magen.

Mintz. Krauser Balsam.
Beiment. Vnser Frawen Mintz.
Ander Geschlecht.
Nept. Katzenmintz. Steinmintz. Katzēkraut.

Diese

Diese Kreuter/weil sie bey nah einer natur sind/ werden sie gleich in der Artzney gebrauchet/sie sterken alle den Magen/machen wol dewen/ vnd sonderlich die zam.

Den safft mit Essig getruncken/ ist gut denen/ die da Blutspeien/ an die Stirn gestrichen/nimpt Hauptwehe/ getruncken mit Honigwasser/nimpts sausen in ohren/ odder mit Honig temperiert/an die Augen gestrichen/vertreibet die dunckelheit vnd flecken darinn.

Mintz ist den kalten kranckheiten ein köstliche sterckung/macht frölich/sterckt den Magen / heilet das aufstossen vnd vnwillen des magens/machet warm/gut für die gelbsucht. Die gessen vnd daruon getruncken / bringt den Frawen jhr zeit/In Wein gesotten vnd getruncken/nimpt den vbelriechenden Mund/den darmit geweschen / macht gut Zän. Weichet auch verharte Brüst/gestossen/vnd darauff gelegt.

Mintz wasser.

Kraut vnnd stengel gebrannt mitten im Mayen / Ist heiß vnnd trucken gleich / gut zum bösen Magen/Lebern/ Lungen / Miltz / Blasen / Nieren/Mundt gestanck/Zan biller/denen die nicht dawen/darmsüchtig seind. Reiniget auch die Mutter/getruncken oder ein thuch darinn genetzt/ vnd darauff geschlagen/miltert den Frawen geschwollene Brüst/Getruncken/heilt allerley inwendig Brüch/ jungen vnd alten/die spulwürm/ vnd sterckt den erkalten magen.

Bachmintz.

Fischmintz. Rotmintz.
Wildmintz. Wassermintz.

Diese Mintz wechset gern am feuchten / temperierter natur mit einer werme.

Der safft gestossen von wurtzel vnd kraut/ wert ein Jar/gleich gut/ dürr oder feucht / heilet

let mit Bappeln vnd wein gesotten/zerknütschte Glieder.

Bachmintz wasser.

Mitten im Mayen hack vnder einander die obern sten gel vnd bletter. Des wassers getruncken/ morgens vnnd abents auff drey oder vier lot/ Ist gut für die gelbsucht/ wer met den kalten Magen/ heilet böse Zän / vnnd stinckenden Mund/ Offt darmit geweschen/ vnd nach dem bad getrun cken/ ist gut denen die gebrochen seind.



Braunellen.

Braunella/ heiß vnd truckē am dritten grad / hat ein braune Blum/ Kraut vnnd Blumen einer spannen hoch. Gesotten/ gemischt mit Mandel öl / vnd safft von Granatöpffel/ genützt / nimpt den hitzigen husten. Aber mit essig gesotten/ vnd gessen/ vertreibt den schlag/ vnd sennfftiget den Magen. Getemperiert mit Gerstenmehl / Vmb die Augen gestrichen/ nimpt hitz darauß / vertreibt wehthumb im Halß. Aber die wurtzel temperiert mit Gerstenmehl/ vertreibt das wild Fewer/ vnd Tharans biß.

Braunellen wasser.

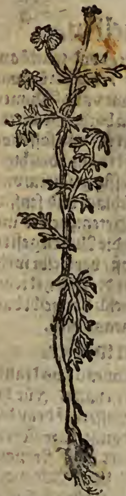
Im ende des Mayens das kraut/ stengel vnd Blumen gehackt. Für die Breune ist nichts gewissers / denn diß wasser / den mund damit geweschen. Ist gut für dz Gesegnet / das Freisam in Jungen vnd alten leuten. Alle morgen getruncken / behütet für der Pestilentz/ reiniget die Brust / vertreibet den Harnwind/ Ist gut für alle feber. Auch

den Frawen/so jr Mutter schwieret/oder faulet. In summa/heilet alle vnnatürlich hitz/ feulung vnnd brennung im Munde.

Camillen blumen.

Cammami.

Magt blumen.



Camillen seind heiß vnnd trucken am ersten grad/jr tugend ist weychen vnd senfftigen. D[illegible]e Blumen gestossen / vnd gemischet mit Honig/eingenommen/ bringet [illegible]/ treibet schleim auß / Vnd reinig[illegible] Menschen sein Gedärme / nimpt d[illegible] gen geschwulst/macht wol dawen.

Mit diesen Blumen gezwag[illegible]/sterckes dz Hirn / nimpt böse fe[illegible] dem Hirn vnd Haupt. Gesotten [illegible] cken/nimpt das keichen/r[illegible] ste/ hilfft der siechen Leber / [illegible] todt Geburt. Vnd welcher [illegible] het / der bade in Camillen [illegible] er mal/es hilfft gewiß/ Denn [illegible] Kreuteren die zum Stein die[illegible] seind Camillen die besten/weychen die lenden/ Blasen/stercken die glieder / machen ein weiche senffte haut/vnd heilet reudigkeit am Leib / Ein pflaster darauß gemacht.

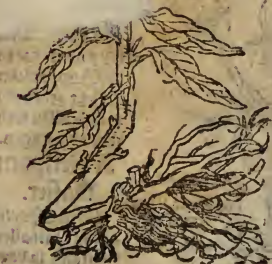
Camillen blumen wasser.

Im ende des Mayens oder im anfang des Brachmonats gedörret/vnd gebrent. Daruon getruncken morgens vñ abents/ jedes mal auff zwey oder drey lot / legt den schmertzen des Bauchs/

gut

gut für Darmgicht vnd krimmen im Leib/Gelbsucht/machet harnen/bricht den Stein der Nieren vnd Blasen/bringet den Frawen jhr zeit/ treibet auß todt Geburt/Auch allen schleim der Mutter/miltert das Feber/öffnet das verstopfft Miltz/Leber/miltert die geschwulst des Magens sterckt vnd wermet den/Ist auch gut für die weisse Rhur für Lungen gschwer/ heilt Schlangen bissz/drüber gelegt. Auch das erkalte marck vnd bein damit gewäschen/erwermet es/vnnd das Haupt damit bestrichen / sterckts Hirn vertreibet Hauptwehe/kalte Flüß / Ohren/ vnd allen Haupt ... che von kelte.





Cons lita maggiore,

Die Groß Walwurtz. Schwartzwurtz Beinwoll.

WAlwurtz ist zweierley/die eine Groß vnnd die ander klein Die groß hat alle tugenden wie Körbel Kraut vnd Wurtz haben gleiche krafft Gestossen/vnnd auf böse Blattern geleget wie ein Pflaster/zeuhet auß Eyter / gelestert Blut von stossen oder fallen. Aber di:

Q ij

Ochsenzung.

lingua di vacce

DJß Krauts Bletter sind Formieret wie ein Ochsen Zung / warm vnnd feuchter Natur/stetiglich gessen vnnd genützet/vertreibet die Rot Choleram / heilet das Hertzgespann/ getruncken/ gut den Lungensüchtigen/ vnd so bösen trucken Husten haben/ sterckt das Hertz / vnnd macht ein gut Geblüt/ in Wein genützt. Aber den Safft getruncken mit warmem Wasser/ hilfft der geschwulst an den Füssen.

Ochsenzung wasser.

Brenns im anfang des Brachmonats.

Diß ist so gut als Roßmarin wasser / denen so die rot rhur haben/ den keichenden/alln ohnmechtigen / traurigen/ verzagten/den blödhirnigen/doch im gewicht zwen oder iij. lot getruncken morgens vnd abents mit eim wenig zuckers für alle hitzige kranckheit/Feber/Lungensucht/Leber/Miltze/

tze/reiniget das geblüt/für die Gelbsucht/leget das stechen umbs Hertz/ mit thüchern umb dz Haupt / uber die Augen und Ohren geschlagen/heilet die wehthumb.

Die Blumen besonder gebrannt in Balneo Marie/ und eingeben mit Manus Christi/darbey Perlin/oder mit Perlin/ist das köstlichst wasser das Hertz und Hirn zusterc-cken.

Für Ochsenzungen mag man Borretsch nemen / denn sie durchauß einer Natur und Krafft seind.

Borrich.

Boragine Borretsch. Burris.
Gegenstraß.

BOrrich ist heiß und feucht am anfang des Ersten Grads/macht gut geblüt/gesotten in Wein/ und getruncken / Für den Schwindel gnommen / den safft mit Zucker vermischt / unnd die Blumen roh gessen/macht gut geblüt/stillt Hertzzittern/oder mit Wein getruncken.

Auch ist der Syrup vonn Borrich gut für die Gelbsucht.

Die Burretsch staud / so drey stengel oder Zweiglin bringet / ist gut zu dem Drittägigen Feber/mit seiner substantz in Wein gsotten und getruncken / welcher stock vier zweiglin hat/sol zum Feber quartan dienen/in vorige maß bereit und genützt.

Das Burretsch kraut zu Eschen gebrant/ und mit Honigwasser temperiert /gibt ein heilsams mundwasser / für das Essen/für die Breune / unnd alle andere verstörunge des Halß/ der Zungen / unnd Zanfleisch/stets darmit geweschen.

Burretsch wasser.



All sein Substantz gebrannt inn Balneo Marie/ so es Blumen treget. Ist gut getruncken allemal zwey oder drey Loth / abends vnd morgens / für das Krimmen/ Geschwulste / Blutrhur/ keichen/ sterckt das Hertz/ Hirn/ reiniget das böß Geblüt/ wehrt der vnsinnigkeit / wehret allen flüssen / die von dem haupt komen / für hitzig feber/ Gelbsucht/ vnd kült die Leber/ darüber geschlagen mit thüchern/ Also machet es klar augen/ in einem roten seidinen thüchlin genetzet/ vnnd vber geleget auff den Halß / vnd in die ohren geleget/ vertreibet das sausen darinn.

Wasser Wegerich.
Waldsbart. Froschlöffel-
kraut.



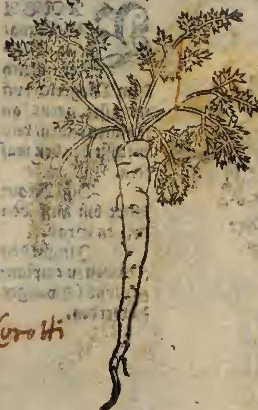
BARBA Sylnana/ hat Bletter gleich dem Wegerich / vñ wechsset gerne an feuchten enden / vnd wechßt bey den wassern.

Diß Kraut keltet biß auff den dritten Grad.

Ist gůt den Frawen zu empfangen / vnd schwanger zu werden.

Moren.

Mürelen. Bestenaw.
Zam Moren. Morcheln.



MOren seind zweyerley / die ein wild die ander zame / heiß am mittel des andern Grads / vnnd feucht am anfang des ersten grades / machen gůt Geblůt / vnd bringen lustige Begierde / grün inn Butteren geschweisset / da seindt sie verdawlich / aber dürr sollen sie nichts.

Man beysset sie auch ein mit Jmber vnnd Zucker vermischet.

Moren wasser.

Allein die wurtzel gebrant im ende des Mayen / vnnd Morgens vnd Abents getruncken auff drey loth / vnd die lamen Glieder damit bestrichen. Mehret auch Mañs samen / auff sechs loth getruncken / so man schlaffen will gehen.

Römisch

Römisch Köl.

Mangolt.



Diß Kraut ist Feuchter vnnd kalter natur / dē Magen vngesund. Der Safft dienet wol dem wilden Fewer / auch geschmieret auff das kale Haupt / machet Har wachsen / Tödtet die Leuß / vnd vertreibet schwartze Anmal / gebrauchet mit Kümmel oder Dillsamen / ist gut fürs krimmen vñ Bauch wehthumb / vñ dem bösen Miltz gsotten mit Senffkraut od' Senffsamen.

Römisch Köl wasser.

Kraut vnd wurtzel mit aller substantz gebrant im ende des Mayen. Ist gut für Haupt wehthumb / Abents vnnd Morgens getruncken auff zwey oder drey loth / vertreibet die heiserkeit in der Kelen / vnd inn die Nasen nüchtern gezogen / zeucht den Fluß vonn dem Haupt zu der Nasen auß.

Weiß

Copuis

Weiß Kôl.

Cappiskraut. Krautsköpff. Kompoſtkraut.



BEta iſt zweyerley/weiß vnd ſchwartz. Weiß kôl iſt von Natur reinigen vnnd abweſchen alle böſe feüchtung/aber die ſchwartze ſtopfft. Vnd waſſer darinn weiſſer Kôl geſotten/nimpt die Schüpen auff dem Haupt/damit geweſchen. In ſumma / diß Krautes ſtets geſſen/iſt nicht gut dem menſchen/geſunden vnnd krancken/wenn es mehret böß feuchtung.

Cappiskraut wasser.

Im end des Brachmonats die Bletter von den Torsen abgebrochen vnd gebarnt. Diß wasser frisch morgens vnd abents getruncken auff vier lot / verzert den Stein / gut für das grien in den Lenden / reiniget die Nieren vnd Lenden / Vnd Thücher darinn geneʒt / gelegt auff die süchtigen glieder / nimpt hin das weh.

Basilien. Groß Basilien.



Basilien heiß vnnd trucken am ende des anderen grads.

Diß kraut reucht fast wol / stercket das Hirn / wer aber ein kranck Hirn het / dem ist der geruch gar schädlich.

Die bletter gesotten in wasser / vnd getruncken / benimpt den schwindel in dem Haupt / reinigt die Mutter / vnd nimpt dz weh / vber den Bauch geleget. Aber der safft von diesem kraut / fürderet den frawen die Geburt / vnd reinigt sie nach der geburt. Vnd der samen hat gleiche krafft / zu puluer gstossen / in die Nasen gelassen / reiniget das Haupt / weychet den Bauch / vnnd vertreibt die geschwulst darinn. Genützet mit wein / mehret den seugenden frawen jr milch / nimt schmertzen der Augen / ist gut trawrigen Menschen / die mit grosser fantasey vmbgehen.

silien

In summa/Kraut/samen vnd safft ist fast gut dem Magen/macht dawen grobe speiß/zur lebern/Hertzen. Vnd die krauß Basilien erquickt den Geist in dem Leib/ stercket dz feucht Hirn/krefftiget das Hertz/machet niesen / nimpt den schnuppen/erwermbt die kalten Adern /, mit dem safft gerieben.

Basilien wasser.

Im Brachmonat brenns mit aller seiner substantz in Balneo Marie. Mit der krausen Basilien wasser getruncken auff vier oder sechs loth/ ist gut ob ein Wurm inn ein Menschen gekrochen wer / oder gewachssen/ treibt den on schaden herauß.

Getruncken oder vbergeschlagen auff das Hertz/stercket vnd erfrewet das.

Balsamkraut.

Balsam Mintz. Vnser Frawen Mintz. Edel Balsam.

BAlsam heiß vñ trucken am dritten grad/ ist zweierley/wild vnd zam. Gepülluert/vnd gemischet mit Rättich wasser/morgens ein gutẽ trunck gethan/ nimpt Lenden oder Darmsucht/verzehret viel böser feuchtigkeit in der Blasen vnd Därmen.

Dieses Kraut in Wein gesotten/ ist gut em erkalten Magen/getruncken/vnd denen die schwerlich Harnen / fürdert den Frawen jr zeit/hilfft wol an der geburt/vnd reiniget die erkalte Mutter / darunder vermengt Hirtzzung/ ist gut wider verstopffung der Leber vnd Miltz.

Der safft von Edel Balsam mit Essig vermengt/stillet Naß bluten.

Also getruncken / tödtet die Bauchwürm/Stillet das Blutkotzen/Fluxen vnd vnwillen/Vber die Stirn geleget/ miltert Hauptweh. Aber vber der Frawen Brüst gestrichen/



chen / leget das Brust schweren/ und die gerunnen Milch. Auch gebraucht mit Honigwasser/ milstert die rauh zunge / gut für die Breune/ damit geweschen/ Beulen im Mund/ fürs Essen vnd wehthumb der Zanbiller.

Auch heilt diß kraut allerley Brüch innerlich vnd den Grind/ in Laugen den jungē Kindern damit gezwagen.

Balsam Kraut mit Saltz gestossen/ vñ auff die biß der Vnsinnigen Hunde geleget / heilt on sorg vnd schaden.

Balsam wasser.

Brenns mitten im Mayen mit aller seiner substātz. So ists gut getruncken zum Magen/ zur verstopffung der Lebern/ des Miltzs/ vñ zu dem weg des Harns/ auch mit Wein gemischt / sterckt den kalten Magen.

Mintz. Krauser Balsam.
Beiment. Vnser Frawen Mintz.
Ander Geschlecht.
Nept. Katzenmintz. Steinmintz. Katzēkraut.

Diese

Diese Kreuter/weil sie bey nah einer natur sind/ werden sie gleich in der Artzney gebrauchet/sie stercken alle den Magen/machen wol dewen/ vnd sonderlich die zam.

Den safft mit Essig getruncken/ ist gut denen/ die da Blutspeien/ an die Stirn gestrichen/nimpt Hauptwehe/ getruncken mit Honigwasser/nimpts sausen in ohren/ odder mit Honig temperiert/ an die Augen gestrichen/vertreibet die dunckelheit vnd flecken darinn.

Mintz ist den kalten kranckheiten ein köstliche sterckung/macht frölich/sterckt den Magen / heilet das kluren vnd vnwillen des magens/machet warm/gut für die gelbsucht. Die gessen vnd daruon getruncken / bringt den Frawen jhr zeit/In Wein gesotten vnd getruncken/nimpt den vbelriechenden Mund/den darmit geweschen / macht gut Zän. Weichet auch verharte Brüst/gestossen/vnd darauff gelegt.

Mintz wasser.

Kraut vnnd stengel gebrannt mitten im Mayen / Ist heiß vnnd trucken gleich / gut zum bösen Magen/Lebern/ Lungen / Miltz / Bläsen / Nieren/Mundt gestanck/Zanbiller/denen die nicht dawen/daemsüchtig seind. Reiniget auch die Mutter/getruncken oder ein thuch darinn genetzt/ vnd darauff geschlagen/miltert den Frawen geschwollene Brüst/Getruncken/heilt allerley inwendig Brüch/ jungen vnd alten/die spulwürm/ vnd sterckt den erkalten magen.

Bachmintz.

Fischmintz. Rotmintz.
Wildmintz. Wassermintz.

Diese Mintz wechset gern am feuchten / temperierter natur mit einer werme.

Der safft gestossen von wurtzel vnd kraut/ wert ein Jar/gleich gut/ dürr oder feucht / heilet

let mit Bappeln vnd wein gesotten/zerkalschte Glieder.

Bachmintz wasser.

Mitten im Mayen hack vnder einander die öbern stengel vnd bletter. Des wassers getruncken/ morgens vnnd abents auff drey oder vier lot/Ist gut für die gelbsucht/wer met den kalten Magen/heilet böse Zän / vnnd stinckenden Mund/Offt darmit geweschen/ vnd nach dem bad getruncken/ist gut denen die gebrochen seind.

Braunellen.



Braunella/heiß vnd trucke am dritten grad / hat ein braune Blum/ Kraut vnnd Blumen einer spannen hoch. Gesotten/ gemischt mit Mandel öl / vnd safft von Granatöpffel/genützt / nimpt den hitzigen husten. Aber mit essig gesotten/vnd gessen/vertreibt den schlag/ vnd senfftiget den Magen. Getemperiert mit Gerstenmehl / Vmb die Augen gestrichen/nimpt hitz darauß / vertreibt wehthumb im Halß. Aber die wurtzel temperiert mit Gerstenmehl/ vertreibt das wild Fewer/vnd Tharans bisß.

Braunellen wasser.

Im ende des Mayens das kraut/ stengel vnd Blumen gehackt. Für die Breune ist nichts gewissers / denn diß wasser / den mund damit geweschen. Ist gut für dz Gesegnet / das Freisam in Jungen vnd alten leuten. Alle morgen getruncken / behütet für der Pestilentz/reiniget die Brust / vertreibet den Harnwind/Ist gut für alle feber. Auch

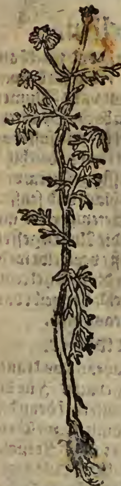
O

den Frawen/so jr Mutter schwieret/oder faulet. In summa/heilet alle vnnatürlich hitz/ feulung vnnd brennung im Munde.

Camillen blumen.

Cammami.

Magt blumen.



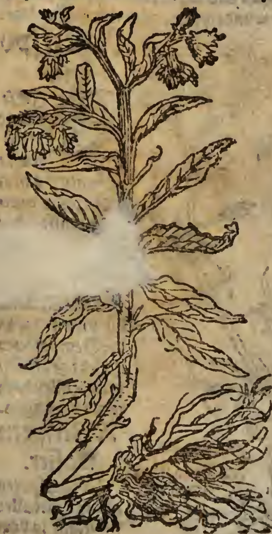
CAmillen seind heiß vnnd trucken am ersten grad/jr tugend ist weychen vnd senfftigen. Die Blumen gestossen / vnd gemischet mit Honig/eingenommen/ bringet stulgeng/ treibet schleim auß / Vnd reinig[...] Menschen sein Gedärme / nimpt [...] gen geschwulst/macht wol dawen.

Mit diesen Blumen gezwagen/stercket dz Hirn / nimpt böse fer[...] vom Hirn vnd Haupt. Gesotten [...] cken/nimpt das keichen/[...] ste/ hilfft der siechen Leber / [...] todt Geburt. Vnd welcher d[...] het / der bade in Camillen d[...] er mal/es hilfft gewiß/ Denn [...]llen Kreuteren die zum Stein di[...] seind Camillen die besten/weychen die lenden/ Blasen/stercken die glieder / machen ein weiche senffte haut/vnd heilet reudigkeit am Leib / Ein pflaster darauß gemacht.

Camillen blumen wasser.

Im ende des Mayens oder im anfang des Brachmonats gedörrt/vnd gebrent. Daruon getruncken morgens vñ abents/ jedes mal auff zwey oder drey lot / legt den schmertzen des Bauchs/ gut

gut für Darmgicht vnd krimmen im Leib/Geelsucht/machet harnen/bricht den Stein der Nieren vnd Blasen/bringet den Frawen jhr zeit/ treibet auß todt Geburt/Auch allen schleim der Mutter/miltert das Feber/öffnet das verstopfft Miltz/Leber/miltert die geschwulst des Magens stercket vnd wermet den/Ist auch gut für die weisse Ruhr für Lungen gschwer/ heilt Schlangen bissz/drüber gelegt. Auch das erkalte marck vnd bein damit geweschen/erwermet es/vnnd das Haupt damit bestrichen / sterckts Hirn vertreibet Hauptwehe/kalte Flüß / Ohren/ vnd allem Haupt ...



Die Groß Walwurtz.

Schwartzwurtz Beinwoll.

WAlwurtz ist zweierley/die eine Groß vnnd die ander klein. Die groß hat alle tugenden wie Körbel Kraut vnd Wurtz haben gleiche krafft Geslassen/vnnd an böse Blattern gelegt wie ein Pflaster/zeuhet auß Eyter / gestillet Blut von stossen oder fallen. Aber di... Q ... ist ...

Consolida maggiore,

lein gesotten mit Mulsa/reiniget die Leber. Vnd darnach getruncken mit Wein/stillt den Frawen jhren fluß/ Auch die wurtzel gekewet/lescht den Durst.

Walwurtz wasser.

Allein die wurtzel zu wasser gebrant mitten im Mayen. Ist sehr gut getruncken den gebrochnen/Ein bein zerfallen/auff drey loth/morgens/ mittags vnd abents. Es vertreibt heisse gicht/ die glieder damit gerieben/vnd mit Thüchern darüber gelegt/lescht das wild Fewer/vertreibt Geschwulst/stellt blutend wunden/mit baũwol drauff gelegt.



Rittersporen.

DIEse blumẽ Heißt trucke ner natur/ gestos ... zu puluer/mit ... wasser ... rote darin. Vn hin vnd wider in die Gemach zum gesicht gehenckt/ wehrn allen weh thuñ der augen.

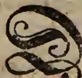
Rittersporn wasser.

Rittersporen gbraut mit aller substantz in dem

Das wasser des tags drey oder vier loth getruncke
vnd den tranck damit gemischt/ Ist gut für vnnatürlich
gr/für den Husten/Pestilentz / Gifft im Leib/Geschwul
Darmgicht/der nicht speiß behalten mag/treibet Harn v
stein/Ist gut für das grien in Lenden/vnd bringt stulgen

Bornwurtz.

Edel distel. Cardo benedicten.



Jeses Krauts natur ist auffthun die verstopff
ten Glieder im Leib/durchtringet / vnnd mach
wol harnen/ gessen/heilt alle weh des Haupte

Diß wasser ist gut zu allen gbresten der augen/ von hitz oder kelte/ unnd zu allen siechtagen des Haupts.



Weberkartē. Disteln. Cartendisteln.



ZWeyerley sind d Disteln beid heisser natur/ jr hitz ist gähe / vergehet doch baldt. Vehdisteln sein etwas kül an jnen. Wer groß stechē im leib het/ der nemb Vehdistel kraut/ ein wenig Salbey/ stoß die/ misch drunder Vehdisteln wasser/ seuds ein viertheil ein/ schlags durch/ vñ machs süß mit Zucker/ trincks/ es vertreibts stechen.

Der safft vom Kraut inn die Ohren gethan/ Wärm darinn.

Vergiß mein nicht.

Gamedren. Gamander. Gamenderlin. Blaumenderlin.



Diß kraut weret ein Jar/ heiß vnnd trucken am anderen Grad.

Sol gesamlet werde im ende des Mayen/ da sein Blumen vnd bletter bey einander/ Vnd die wurtzel sol hin gworffen werden. Darüber getruncken des tags drey mal/ ... ist für den husten/ verharte miltz/ die nit harnen mögen. Treibet den frawen jren Blumen/ vnd die todt geburt/ die Gelbsucht/ gut für vergifft. Auch wider den stein der Nieren/vnd Blasen/wider den bruch/vnd senfftiget das Podagram. Aber in wasser gsotten/ dē dampff von vnden auff zu der Frawen gelassen/vertreibt das weiß/ Oder das kraut warm vber die Gemächt gelegt. In Brunnenwasser gesotten/vnd getruncken/ Ist gut denen die den Krampff vnd Gegicht haben. Diß Kraut mit dem Samen in wasser gesotten/vnd als ein pflaster vbergeleget/ist gut zu den bösen Blatern/Geschweren/zerschwollen Brüsten/Die Kyter haben/es hilfft/

Gamander wasser.

Mitten im Mayen mit aller substantz gebrant/vertreibt die todt Geburt von der Mutter / auff drey loth getruncken/ Vier lot hilfft den gebrochnen im Leib. Alle tage drey lot/reinigt /vnd macht gut geblüt/erfrewet das Hertz/ erfrischet die Leber vonn hitz/vertreibet das vnwillen. Ist auch gut für das essen im Mundt/damit gewäschen.

Coriander

Coriander.



DAS Kraut ist gar kein nütz zu brauchen von seines bösen geruches wegen. Aber der same wird gebraucht / doch soll er zu viel roh nicht gessen werden / deñ er ist schädlich dem geblüt. Aber gebeyßt in Essig /vnnd vberzuckert / mag man jhn wol nützen/ Ist gut für dempff/ die auß dẽ Magen ins Haupt steigen / daruon der fallend siechtag komet / stercket den Magen/ machet ein wolriechenden mund. Dieser sam mit süssem Wein eingeben / tödtet den Kindern die würm. Aber der safft mit Essig vermischet/ lescht S. Anthonius Fewer / vnnd alle hitzige Apostemen/die Schön / rot flecht / mit Wegerich vnnd Lattich safft/ Eyerklar vnd

Rosenöl darunder gethan/ vnd vbergelegt/ heilet vnd vertreibet gschwer. Den samen in wasser gesotten / vnd getruncken/ stopfft den Bauch/ Vber die Pestilentz gelegt / leschet vnd heilet.

Violen gelb

Gelb Violen.



Dieser Violen tugend ist hitzigen/ trücknen machen/ vnd subtilieren/ gleichē den Mertz Violen an jhrem geruch. Die in Wasser gesotten/ vnnd getruncken / treibet auß die ander geburt/ tod geburt. Aber schwanger Frawen sollen von diesen blumen nit trincken/ denn in Kindsnöten/ da fürdert es jnen die geburt/ bringet jr Zeit/ kält die erhitziget Mutter. Vnd mit honig vermischet/ heilet das Mundwehe. Auch der safft in die Augen gethan/ reinigt sie von Flecken.

Gelb Violen wasser.

Am ende des Mayens Distillier die tolden vnd Gipffel/ so sie zeitig seind/ Das ist gut denen die sich mit Venus vbereilt haben/ krefftiget leber/ Nierē/ machet frawē fruchtbar/ reinigt sie nach der geburt/ sterckt sie/

vnd

vnd erwermt das kalt Hirn/das marck in den beinen / treibet alle kalte sucht auß / wem die Zung vom schlag lam ist/ der trincks/vnd schmier die Seiten wol darmit.

Blutwurtz. Blutkraut.

polygonum sanguinale

IST feuchter Natur/ vnd hat ein küle/ seindt doch zweyerley/ Groß/ vnnd klein / die gröste ist die best/ doch stellen sie beyde hefftiger / denn kein Kraut / das Blut. Darumb tragens etliche Frawen für den vberigen Fluß. Aber blutwurtz gessen/verzehret tödtlich feuchtung/Freissam/füß gebresten.

In Wein gesotten vnd getruncken / nimpts viertägig Feber/zwo Stund vorhin getruncken/für das Gicht im Leib. Vñ das Kraut in der Handt erwermet/stillt das Bluten.

nigros

Blutkraut wasser.

Im end des Mayens/oder anfang des Brachmonats distil liers mit aller substantz. Des wassers jedes mal morgens vñ abents auff vier lot getruncken/ Ist gut für allen Blutfluß des bauches/rot oder weiß stulgang/ Stillet wunden bluten. Also getruncken / fünff oder sechs Wochen/Ist gut für den Stein/vnd gut zu allen wunden/morgens vnd abents damit geweschen.

Wull-

Wullkraut. Königs Kertz.



Wullkraut i[st] vonn kalte[r] vnd truckne[r] natur geko-chet mit anderen kreutern bey fleisch/ oder besonder in gmůß gessen/ nimpt hin alle Kranckheit des Hertzens/ heyserkeit der Kälen/vnnd fülle vmb die Brust.

Diß kraut zu Pulver gebrant/in wunden gestrewt/ etzt das faule fleisch herauß. Vnd de[n] safft mit Bertram vermengt/ den Mund damit geweschen/ Ist gut wider Zanwehe. Aber die Bletter mit Essig vermischet/ heilet verbrante glieder/ darauff gelegt. Auch kraut vnd wurtzel in wasser gesotten/ leget Geschwulst/ Vnnd auff Scorpion stich gelegt/ heilet sie.

Wullkraut wasser.

Die Bletter vnd blumen ab dem stengel gestreifft/ so die blumen vollkommenlich zeitig seind. Ist das edelst wasser für alle gschwulst/außwendig vnd inwendig/ morgens vnd

[...]d abents getruncken auff vier lot/ vnd ein thüchlin darin [...]netzt/vnd darüber gelegt/für das heiß gegicht / wem die [...]ung in die Käl steiget/wider das krimmen im bauch / für [...] brand/mit thüchlin offt darüber geschlagen/für beissen [...]e raud/ grün oder dürr morgens vnd abents darüber geschlagen/vnd ob schon die schön darzu kem. Auch ein tropffen oder zwen in rinnend Augen gethan/zwo oder drey wochen/es hilfft.

Wilder Galgan

Die wurtzel ist zweierley/eine lang/die ander rotund vnd schwartz/wechst gern an feuchten stetten/fürnemlich in den Wiesen. Ist heiß vnd trucken am andern grad/haben beid eine natur. Geleget in Baumöl/drey oder vier tag/darmit die Lenden geschmiert/wermet sie/vnd nimpt den Stein darauß/erwermet die kalt Blaß/vnd glieder/macht wol harnen / hitziget das kalt geblüt / stercket das Hertze / bringet dem erkalten menschen ein gut frölich geblüt. Auch ist es sonderlich gut denen/die allzeit trawrig seind.

Geyßblat.

Speck Lilien. Lienen blumen.

Dis Kraut hat ein widerwertige natur an jm/ heiß vnd kalt/drumb braucht mans nur außwendig des Leibs. Dieses Krauts bletter / körner/ vnd wurtzel gstossen/ mit süssem Holtzwasser gesotten/biß es dick wirdt wie Honig / dört auß alle fliessende flüß am leib/ Die bösen blatern/den Wolff/den Krebs/ die Fistel/darüber gestrichen. Vnd wen das Miltz sticht/ der trinck von diesem samen/ist gut für das keichen oder klemmen/fürdert die geburt/vnd den frawen jr zeit. Aber das öl von dem Kraut gemachet/ist gut zu dem Feber/darmit geschmieret oder gesalbet/es hilfft.

Geyßblat wasser.

Die ersten Blumen im anfang des Brachmonats gebrant. Getruncken fürs Hertzgespann/ engkeit der Brust vnnd Lendenstein/reiniget die Nieren / reiniget das geblüt zum Aussatz geneigt/für geschwulst/vnd für den schlage. Wer aber ein blatrecht angesicht/ oder böß augen hett/ sich damit/ bringet auch wider erlambte glieder. ... zu den alten wunden vnd schäden an Schinbeinen/ heilt allen Brand/den Krebs/Zanfleisch ... im mund/ Fisteln/vertreibet trucknen Grind/ Zitt... vnnd Flecken.

Springwurtz.

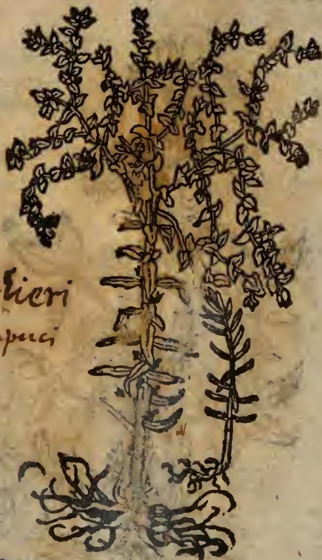
Erdlew. Kellers halß.

Es ist zweyerley Springwurtzel / groß vnd klein/ heiß am dritten grad/ vnnd feucht am ersten. Die groß gleich den Oliuen/auß welcher frucht macht man ein öl/Cicinum genannt. Das reiniget viel böser matery auß dem Magen / gut widers Gicht / reiniget Flegma/Choleram/vnd Melancholicam.

Springwurtz wasser.

Stengel vnd Bletter gebrant im anfang seiner vollkommen wachssung/Purgieret die Gall / vnnd die wässerigen vberflüssigen feuchtigkeiten / beweget oben auß brechen/vertreibet die Würm/offt drey loth getruncken/ wiewol es fast schädlich ist der Lungen / dem Magen/ vnnd der Lebern/ Darumb ists nicht allweg gut im leib zu brauchen.

Aber



Aber feuchter raud / Geſchwer / vnſauber Mäler / Freiſſam / vnd Flechten offt damit geweſchen / heilt ſie.

Diptan.

ES iſt zweyerley Diptan / einer weiß / der ander ſchwartz / diſe wurtzel wechſt gern an kaltē ſtettē / … felſen / haben doch beyd eine natur / heiß … im dritten grad. Von diſer wurtzel ge



truncken/fördert den Frawen jhr zeit / ist gut zur W'asser-sucht. In wasser gesotten/vnd den Leib damit im Bad gestrichen/ nimpt die Gelbsucht. Diptan vnd Biber' il gepulvert mit Rautensafft/jedes gleich ... Nasen gelassen/ist gut für die fallend su ... eder damit geschmiert/sterckt sie/vnd me

Diptan

Diptan wasser.

Weissen Diptan distillier zwischen den zweien vnser Frawen tagen/ Da getruncken/morgens vnd abents/jedes mal auff drey lot/ist gůt für die Pestilentz/Stein. Vñ sechs lot/Ist gut für vergifft.

Sanickel.

Scharnickel. Wundkraut.



SAnickel ist von Natur heiß/ wirdt vnder die fürnemsten wůnd kreuter gezelet/ Wundtränck darauß zumachen.

Wer Wundt wirdt/der trincke dieses Krautes safft mit Körbelwasser/es heilets inwendig gar her auß. Aber dz puluer mit honig vñ Liquiritz vermischet/ getruncken/ abents/reinigt alle jnnerliche vnflätigkeit auß dem Mägen vnd dermen/die lang zeit darinn gelegen.

Sanickel/ win

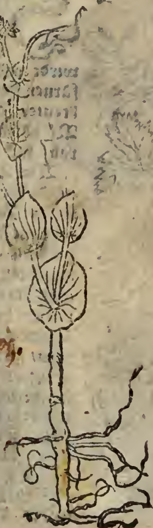
tergrün/vnd Sinnaw in Wein gesotten vn . cken/ verzehrt alles geliffert blut vn schaden.

Sanickel ist heilsam/denn es zeucht die a wunden wider zusammen.

Der Sanickel ist also heilsam/ da ds fleisch im Hafen zusammen hefftet/die wur' , gesotten.

Sanicke'

Mitten im Mayen aller seiner substantz/ vnd getruncke morgens vnd abents von eim ver wundeten auff drey lot/ heilt vö grund auß. Ist auch gut für alle Geschwulst/menschen vnd Vieh/ thücher dariñ genetzt/vñ vber gschlagen.



Durchwachß.

DIs Krauts bsonderkrafft ist wundē vñ brüch im leib zu heilen. Des samens gessen / für die Kinder brüch/ Vnd das Kraut auff den Bauch gelegt/ auch treibts den kindern den Nabel wider ein/samen vnd kraut drauff gebundē. Dz kraut oder gebrant wasser / löschet all hitzig rotlauffen / dz wilde fewr/vnd stillt das hitzig magen wehthumb.

Alant-

Alantwurtzel.



DIEse Wurtzel heiß am ende d dritten grads / v feucht am erste gestossen vnd mit Honig v mischet / Ist gut für den H st.)/ aber inn Wein gesotte vnd Zucker darunder verm schet / benimpt das Kelche machet wol Harnen / fürder den Frawen jhr zeit / wehr dem Lendenweh.

Alantwein erwermt d Kalten glieder/vnd wehret allen obgeschriebnen kranckh ten/zum morgen essen getruncken.

Alant wasser.

Im ende des Mayens kraut vnd wurtzel mit einand gebrannt / Getruncken sechs tag nach einander/ein Eye schal voll auff ein mal/vertreibet das grien in den Lender Ist auch gut den gebrochnen im Leib/stercket das Haup krefftiget den Magen / ist gut für den Stein in Nieren v Blasen/reiniget sie/vnd machet wol Harnen.

Alantwurtzel wasser.

Im ende des Mayens/oder zwischen den zweien Vn ser Frawen tagen gebrant/ist gut getruncken manchen ta auff drey loth für den Stein/heilet inwendig Brüch/brin get den Frawen jhr zeit/gut fürs grien in Lenden / mache Harnen/treibt die todt Geburt/treibt ein den Maßdarm. vnd stillt den Husten.

Weiß Senff.



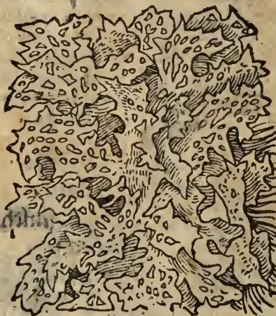
WJewol des Senffs zweyerley ist / ißt man doch nur den samen / vnd pflantzt jn inn den Garten / bey nahe gleich dem rechten Senff / heiß vnnd feucht im andern grad / den Samen vnd bletter braucht man in der Artzney.

Allein oder viel sol man weissen Senff nicht brauchen / schadet dem Haupt / vnd macht Bauchstechen / mit Köl oder Lactuca gekocht / machet wol dewen / bringt den Seugammen viel Milch. Die wurtzel daruon gesotten / vnd gestossen / auff ein zerknitschts Bein glegt / zeucht den schmer

tzen darauß. Aber der sam gestossen / vnd mit Wein gen tzet / ist gut für alle giffige bifft.

Ein pflaster gemacht von Senffmehl / vnd auff das g schwollen Miltz geleget / zertheilt dasselbig / benimpt au also gebraucht / das Hufftweh.

Lungenkraut.



Es ist vô n tur kalt vn feuchte a andrē gra sein Tugent ist we chen vnd aufflösen Diß Kraut vô nacht in Wein gle benimpt das keiche macht dē mēschē lū tig / gut für trucken Husten / gbresten d Lungen / vnd Leb

Wilde Sa bey.

Alpenkraut. Buckisfkraut.

Ist heiß am ersten grad / vnd trucken am ande sein best zeit zusamlen / ist im end des Maye Grün genützt / ist gar gut für die Lebersu in Wein gesotten / vnd getruncken. Auch zu lot gesotten mit Eppichsafft / Ist gut den Wassersüchtig morgenn vnd abents getruncken / tödt die würm im Bau Es ist auch ein gut Wundtkraut / Tränck darvon zu chen.



Gifft nemme / als Essig/Endivien / vnd nachtschattē safft/ so eingenommen / auff zwey quintlin mit Zucker / treibet auß böse/feuchtigkeit/die wassersucht.

Wolffsmilch wasser.

Die groß Wolffsmilch mit Kraut / Stengel/Wurtzel/im Anfang des Glentzen gegraben / vnnd gebrannt/ist nicht gut in Leib zunemmen. Aber die Aglester Augen beschnitten / darmit geweschen/ vnnd darüber gebunden zum vierdten mal/heilet sie.

Augentrost.

Dieses Kraut sol anders nicht denn zu den Augen gebraucht werden.

Gestossen / vnd den Safft auff die Augen gestrichen/macht sie klar vnd schön.



Augentrost wasser.

Die Bletter/ stengel vnd blumē gebrant/ so es blumen tregt / inn die Augen gthan/ vnd darumb bestrichen macht ein hell gesicht.

Das Kraut zu Puluer gebrannt/ Ein halb quintlin mit diesem wasser alle abent getruncken/ bringet das verloren Gesicht wider.

Jsen. Eppich.

Ephew. Baumephew.

DJeser Eppich wechßt gern an kalten steten/ flechtet sich an andern Beumen/ oder Mauren auff/ jederman wol bekant.

Safft von Eppich in die Naß gelassen/ reinigt das Haupt von bösen flüssen. Eppich mit öl gesotten/ in die ohren gthan/ benimpt schmertzen darauß. Die bletter in Wein gesotten/ heilet alle geschwer vnd schäden/ wie böß die selen. Auch sieben oder eilff Berlin gstossen/ vnd mit wasser eingenomen/ vertreibt den Stein wunderbarlich.



... die blet-
ter mit Essig vnd Rosenöl gstossen die Stirn darmit bestrichen/vertreibet Hauptweh/denen/ so viel an der Sonnen gehen.

Ephew wasser.

Die Bletter mit den Beren gebrannt mitten im Aprillen / Ist gut getruncken Morgens vnd abents/ für die Gelbsucht/ alle mal auff drey lot/für den Stein in den Lenden/der blasen/macht wol Harnen / ist auch gut für Hauptwehe/offt damit bstrichen/vnd selbst trucknen lassen.

Gundelreb. Erden Krentzlin. Erden Ephew.

DAs Kraut vnd nicht die wurtzel/wirdt gebrauchet in der Artzney/hat zweierley substantz/ eine ist von kalter natur/die ander von warmer. Die bletter gesotten in Wasser / vnd getruncken/ benimpt die Gelbsucht/Auch die rote Rhur.

Iſt auch ein gů: bad kraut für den Stein in lenden/ vnd fürs Podagram/ vnd zu dē Fiſteln iſt nichts beſſers/ denn das kraut gſtoſſen/ vnd den ſafft drein glaſſen. Inn die Ohren gethan/ bringt dz hörē/ iſt auch gut wider dz wehthum̄ der Zän.

Gundelreb waſſer.

Kraut vnd ſt· [illegible] diſtillier im anfang des Brachmonats. Des waſſers morgens vnd abents/ jedes mal auff zwey lot getruncken/ iſt gůt für den Hertzritten/ für die Gelbſucht/ zu ·· nem böſen Mage bern Lungen/ für ..

Körbeln. Körbelkraut.

KErbelkraut iſt heiß am dritten Grad/ vn̄ trucken am andern. Daruon getruncken/ macht wol harnen/ bringt den frawen jhr zeit/ nimpt ſchmertzen der lenden vnd blaſen/ wehthumb des Bauchs/ vnd bringt wind/ Hüfftweh/ mit wein getruncken.

Körbel wurtzel mit Steinbrech geſotten/ in Wein getruncken/ zerbricht den Stein in der Blaſen/ vnnd machet wol harnen/ zertheilt geliffert geblůt im Leib.



Körbel wasser.

Im end den Mayen gehacket mit aller substantz/vnd des wassers morgens vnnd abents getruncken auff vier lot/ Ist gut gbrochnen menschen / die vbel gefallen sind/für gerunnen Blut/für den stein/ bringet auch stulgeng/ offt getruncken/machet ein guten Magen/kreff... / vertreibet den Ritten/ist dem Haupt gut/ ...nn/vertreibt das groß stechen/ ist auch gut ...er Lu... ... jren stechtagen.

Erdtrauch. Taubenkropff.

Es ist heiß am ersten Grad/ vnnd trucken am anderen/soll grün gebrauchet werden / dürr ist kein krafft da.

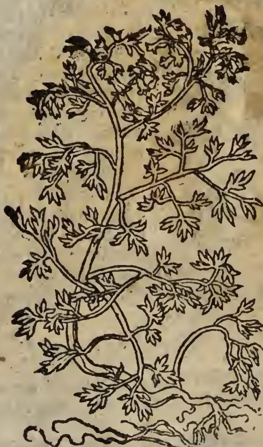
Ein gut theil Erdtrauch safft mit Nußöl vnd ...wenig Essig gemischt/ein salb darauß gemacht / im bad ...mit geschmiert/nimpt hin böse reudigkeit/ vnnd besonder ...n Aussatz/ Dazu ist dieser safft auch gut nüchtern getrun... ...n in der Wochen drey mal.

Vertreibet auch das Podagram/zwey quintlin Zeit... ...en wurtzeln gepülvert/darunder gemischt des saffts/ge... ...ten/vnd auff die Füß gelegt/es hilfft.

Diß Kraut gesotten vnd gessen/daruon getruncken/ ...mpt viel Kranckheit durch den Harn.

Taubenkropff wasser.

Im end des Mayens brents mit aller seiner substantz/ gut getruncken morgens vnnd abents / jedes mal auff



vier loth / für die Gelbsucht/für vngestalt des Angesichts/als anssatz für all reudigkeit dē grind vnd sch bigkeit / behüt für der Pestilentz mit Tyriac vñ Bolus Armenus vnde einander zerribē Machet zu Stu treibt g ge ve ndi bri gt den Fran jhr zeit. Vnnd g truncken mit Ty ac/so man ins ba wil gehen / brin schweiß/dardur sich das Gebl

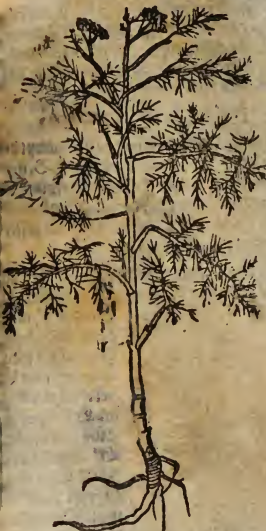
reinigt/stercket den Magen/bewegt den harn/ Stulgan vnd treibt auß die groben verbrenten materien.

Fenchel.

fenochio

IST heiß vnd trucken am andern grad / vnd m braucht samen/kraut/rind/ vñ auch die wurtzel der artzney. Den samen samle im angehnden Monat des Herbsts / Die rinden vnd wurtzeln a im angehenden Mayen/vnd die weren drey Jar.

Den Frawen die Kinder seugen/ist Fenchel gut g sen/mehret die Milch/macht wol harnen/ reinigt den F wen jr sucht/ist gut dem harten verstopfften miltz / vnd be



dern/auch denē die mit noth netzē / die den Stein haben.

Vnd so die jetzgenant kranckheitē seind von hitz / soll man die rind vonn Fenchel/vnd wurtzel sieden in wein/ vnd nützen so man schlaffen wil gehn/ nimmt auch dē stein in der Blasen/vnd bringet den Frawen jhre zeit. Fenchel safft ist gut genützet zur Gelbsuchte / der Saffe von der wurtzel ist gut zu den Augen. Vnnd die wurtzel gekochet mit Gerstenmehl vñ wein/ getruncke/hilfft wol dē wassersüchtigē.

Fenchel wasser.

Das kraut distillier allein im ende des Mayens /aber die wurtzel im end der Hundstag. Getrunckē nüchtern morgens vnd abents jedes mal auff iij. lot/reinigt dz hertz/stercket das hirn/macht weit vmb die Brust/vertreibt den husten/reinigt die lung/dē Magen/gut der lebern/ öffnet die Nieren vñ blasen/treibt den stein darauß/ stillt Bauchwehe/vertreibt die wassersucht/mit Wein getruncken/ vertreibet

bet die Gelbsucht / öffnet verstopffung des Miltzes / bringet den Frawen jr zeit / vnd macht jnen die Milch komen.
In die Augen gethan / scherpfft das gsicht / vertreibet dz schweren vnd röt in den Augen / macht ein hübsch Angesicht / abents vnd morgens damit geweschen.

Brunnkreß.

Der samen von Brunnkreß roh gessen / nimpt den Stein ð von hitz kompt / machet harnen. Brunnkreß bringet den Frawen jhr zeit. Gesotten mit wein / vnd getruncken / bnimpt die Lendensucht / die Kalt seich. Ist gut für die hitz der Lebern / im salat gessen.

Brunnkreß wasser.

Die Bletter auff einer spannen lang abgebrochen mit den dolden gebrant im ende des Mayens / Ist bewert für das grien / morgens vnd abents getruncken / jedes mal auff vier lot vertreibet würm im Leib / gut für Lungensucht vñ Lebersucht / Doch trinck man nicht zu viel auff ein mal. Das Haupte damit genetzt ist fürs Har auß fallen.



Faren-kraut.

Waldfaren
Eychfaren.

Far-

Maren kraut ist zweyerley/ Frewlich vnd Männlich. Die Frewlich ist an jrer Natur ein wenig minder denn die Männlich. Die Männlich ist von Natur anßziehen böse feuchtigkeit/ trucknet vnd treibet auß vnreine Flüß inwendig des Leibs. Stercket auch darmit des Menschen Natur. Die wurtzel gepülvert/vnd getruncken mit Wein vnnd Honig/ tödtet die würm in dem Bauch. Aber mehr wircket die mit schwartzer Christwurtz genommen/oder mit Scamonea vier heller schwer.



M partenio

Meter.

Muterkraut. Febres kraut.

METER ist heysser Natur. Darumb gekochet mit wasser/vnd darunder gemischet Semelmehl vnd Schmaltze / darauß gemachet ein Sauffen / dieselbig gessen

gessen/ nimpt weh in den Därmen / wermbt den Magen/ treibt auß bösen schleim/reiniget den Frawen jhre Kranckheit. Aber in Wein gesotten/vnd offt getruncken/ nimmet das Kaltwehe/vertreibet den Stein / vertreibet das Feber/bringt den Frawen jr zeit/vnd tödtet die Würm.

Ein bad mit diesem Kraut gemachet / erweichet die verherte Mutter/vnd löschet die vnnatürlich hitz.

Erdtber kraut.

fragaria krauth



Erdtberen seindt kalt vnd feucht am dritten grad/auch am kraut etc. Ist ein gut Badkraut für den stein/ vnnd Lendenweh/ vnden auff gebäht/ Vnnd daruach mit Dialthea ein loth/ Honig ein halb lot/ vnnd Wachß ein quintlin/ dieser salben geschmiert/ treibet auß verharte materien/vnnd machet wol Harnen. Die Frucht nimpt vnnatürlich hitz/ denen/die von Natur heiß vnnd trucken seind / bringet denselben külung vnnd feuchtung.

Erdtber wasser.

Erdtber von den hohen Wälden seind die besten / so sie zeitig

zeitig seind. Diß wassers morgens vñ abents getruncken auff vier lot gut für Aussatz/es reiniget das blut/mit wein getruncken / oder sonst gessen mit brodt /vertreibt auch vnreinē raud vom Leib / gut zur Lebern / für die Gelbsucht/ machet weit vmb die Brust / krefftiget das Hertz / reiniget das geblüt/ist gut für den Stein der Lenden/Nieren vnd Blasen/für das Essen im Mund/der Kälen/für den stinckenden Mund/den Mund darmit geweschen. Getruncken/reiniget die Frawen/vnd bringt jhr kranckheit. Heilet wunden/getruncken/vnd damit geweschen/ vertreibt auch ein auffzügig Angesicht.

Erdtberkraut wasser.

Mitten im Mayen distilliers. Das getruncken morgens vnnd abents auff vier loth/ ist gut für die Gelbsucht/ machet weit vmb die Brust / Reiniget die Lung/ ist gut für Aussetzigkeit/vnd in die bösen Augen gethan/vertreibet die Röte darinn.

Galgan.

Algan/ diese würtzel ist heiß vnd trucken am dritten grad/ist gut genützt zu allen kranckheiten die von kelte kommen.

Galgan stercket den Magen/vnd macht wol dawen/nimpt dem Magen den schmertzen von kelte / den gesotten mit Wein/abents vnd morgens getruncken.

Wer viel ohnmechtig ist/ vnd gneigt zum schwindel/ der nütze Galgan mit Wegerich safft/er geneußt. Galgan gesotten inn Wein/den getruncken/machet ein guten wolriechenden athem / benimpt viel böser feuchtung im Leib/ macht wol dawē/ist gut fürs Darmgegicht. Vnd mit dem safft Borraginis genützt / nimpt viel ohnmechtigkeit dem Hertzen.

Schlüsselblumen.

Weiß Bethonien. S. Peters Schlüssel. Himmels Schlüssel.

IStheiß vnd truckener natur/vnd man brauchet zu keiner Artzney mehr denn zum gegicht am leib wo das sein mag / gestossen/vnnd also auff den siechthumb gelegt. Gesotten in Wein/vnd den getruncken/ist auch gut für das gegicht.

Schlüsselblumen wasser.



Mit aller sub stantz gebrannt im anfang des Glentzẽ/ ist gut getruncken zum tag zweymal/je des auff 2. lot/ für den erkalten magẽ/erwermt den/ vñ kült die leber/ist gut den Frawẽ / mit kinderngehn/es reinigt den Frawen jhr kranckheit / vertreibet das Haupt geschwer / gut für den Harnstein/ vñ für dz grien in den Lenden/ mit eim Thuch vñ dz haupt ge bunden/nimt all wehthumb von kelte. Alsõ vbergelegt morgens vñ abents/ heilt all gifftiger thier biß/ vertreibet masen im angesicht/ offt damit geweschen.

Stor-

Storckenschnabel.

Gotts Gnad. Kranchshalß. Ruprechtskraut.



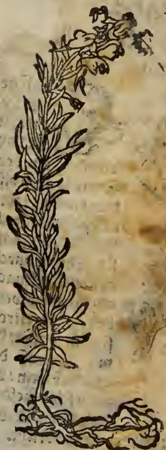
Es ist gemischter natur zu kelte vnd feuchte / Für den Stein brauch diß kraut vnd Steinbrech / jedes gleich viel / sieds in wasser / sethe es durch ein thuch / darnach mach ein schweiß bad. Haberstroh sied in wasser / damit begeuß die glüende stein / vnd du schwitzest / so [illegible]ck von Storckenschnabel dreymal [illegible] einander / der Stein bricht.

Storckenschnabel wasser.

Mit aller substantz gebrannt im ende des Mayens / oder anfang des Brachmonats. Ist gut zum essen / der frawen gemächt zum tag zweymal damit geweschen / vnd genetzt / thüchlin darüber gelegt / vnd vertreibt auch die Feigwartzen / also gebraucht / für das gesücht im Rücken vnnd Beinen / oder anderßwo / auch zerschwollene Brüst / zerknitschte glieder / vnd das gerunnen Blut.

Harnkraut. Scheißkraut.

Osiride

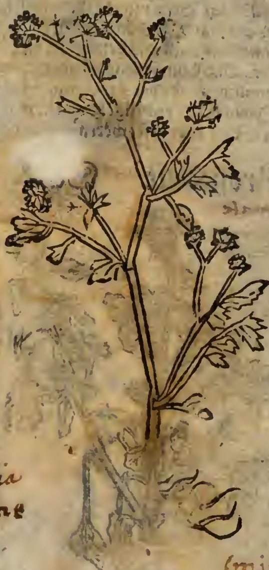


Harnkraut ist am dritten Grad heiß vnd trucken. Das Kraut/Wurtzel/ vnnd B[illegible] getruncken mor[illegible] bends / nimpt allen wehthun der Blasen vnd Lenden / treibet auß den Stein.

Die wurtzel gestossen / vnd gemischet mit Baumöl / geleget zwischen den Nabel vnnd Gemächte/ benimpt die Kranckheit so der Harn gehet vber des Menschen willen.

Liebstöckel.

[illegible]n Liebstöckel sa[illegible] die kleinst krafft/ dauon getruncken des Morgens nüchteren/ Purgieret den Menschen oben vnd vnden. Die das gegicht haben in Füssen / ist der samen gut genützt in einem Cristier. Vnnd vber Liebstöckel samen in Wein getruncken/bringet den Frawen jhr zeit/ benimpt verstopfung der Lebern vnnd Miltz / thut die geschwer auff/darauff gelegt/treibt auß todte geburt. Er sol gemiltert werden mit Fenchel vnn Eniß samen/jedes gleich viel/ so wircket er on schaden. Aber außwendig mag man den samen brauchen on einzusatz. Stillt bauchweh/Gedärmweh/leget geschwulst des Magens/heilet Schlangen biß/treibt den harn. Ein bad gemacht von Liebstöckel/ Roßmarin/ Mutterkraut/Camillen/Steinklee/ Mottenkraut/Griechisch hew in wein gesotten/ ist gut für die läme vnd gesücht.



Liebst⸗ckel wasser.

Nach mitten im Mayen bletter vnd stengel/brenn sie: Getruncken morgens vnd abents auff drey lot / ist gut für das stechen in der seiten/vmb die brust/für den Stein/das grien in Lenden vnd blasen/vertreibt heisserkeit/ Gschwer in der kelen/gegurgelt/vbers gschwollen haupt mit tüchern

genützt/hitzige Bein/ mit thüchern genetzt/ heilet auch den Krebs am mund/offt damit geweschen/vnd jedes mal pulner von Saurauch wurtzel/Erbsel vñ Pferfich darinn geworffen. Vnd Thücher darinn genetzt/ das vber sehrigkeit am heimlichen ende der Frawen gelegt/heilt es.

Item heilet vnd tilget auß alle masen/ blaw vnd rot/ so von Grind oder geschweren e..standen seind.

Groß Klett. E... t.



...dwur=tzel Menwel ...urtzel.

Wie wol der Kletten vielerley/ seind sie doch gar nahe einer n...ur/heiß vnd trucken am dritten grad/ die eine hat scharpffe ...le..../ die ist die beste.

Dise wurtzel in wein gesotten/vñ getruncken ... lürs... dienet wol für den stein/ vnd ein bad auß Klettenkraut gmacht/ ...ut für das grien/vñ den lendenstein/ auch vber

vber die geschwulst gelegt/hat krafft das zulegen vnnd zu-
uertreiben/vnd mit schmaltz gesotten / auff harte geschwer
gelegt/es zeucht den eyter herauß/ vnd heilets baldt.

Scharpff Kletten wasser.

Wurtzel vnd kraut im Brachmonat gebrant/das kraut
allein im Mayen. Die wurtzel zwischen den zweien Vn-
ser Frawen tagen. Ist gut getruncken für den Grind/vnd
von aussen den leib da-
mit gewesche. Auch
Zitrüsen mit Sal com
mune/oder gmein saltz/
vnnd ein wenig Essig
vnder dem wasser / be-
strichen/heilet sie.

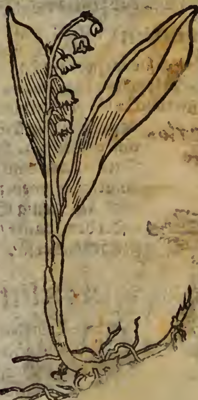


Klein Klett.

Klein klett hat
alle eigenschafft
der Grossen/
sonderlich der
iese wurtzel
gesotten in Wein / ge-
truncken / benimpt den
Stein/der lang in Len
den vnd Blasen gelegē
ist. Vnnd zu puluer ge-
stossen/darunder Reu-
barbara gemischet/ be-
nimmet all vngesundt-
heit im Leibe / daruon
Aussatz entstehn möch-
te/die gnützt mit wein/
es hilfft.

Jacinto

Mayblümlin.



MAy Blümlin seind kalt vnnd feucht am anderen Grad/ die blumen trefftiger/denn das kraut/ vnd die würtzel besser denn die blumen.

D... men beyß im ... Wochen/ ... distillier ... die fünff ... Gold. W... s Pfefferkörn... ein wen Lauander wasser nützet/ darff sich den Monat für dem schlag nicht bsorgen. Alle morgen ein löffel voll getruncken/ist gut für das darmgsicht/für geschwer hinden am Hirn / machet Stirn/ vnd hinden an das auch gar gute ... Haupt gestrichen/es hilfft...

Mayblumen wasser.

Die blümlin allein gebrant mitten im Mayen/vnnd getruncken auff sechs lot/ist gut eim der gifft gessen hat/ein tobender hund gebissen/treibt die geburt/stercket das Hirn/ Hertz vnd sinn/nimpt den fallenden siechtag. Getruncken auff viertzig tag/gut für onmacht/vnd wem die sprach gelegen ist/bringt den Frawen jr verlorne Milch/vertreibt die

Harn-

Harnwind/ fürs stechen vmbs Hertz/für ein entzündte Leber/hilfft den Frawen die jhr kranckheit hart haben. Kület die Schöne/darüber geleget/machet klar Augen / darein getropfft. Vnd wem das Haupt odder Glieder zitteren/der wäsche sich vorhin sauber / vnnd trückne sich/darnach streich das wasser an / vnnd laß trucken werden/es hilfft/morgens vnd abents gethan.

Hufflattich.

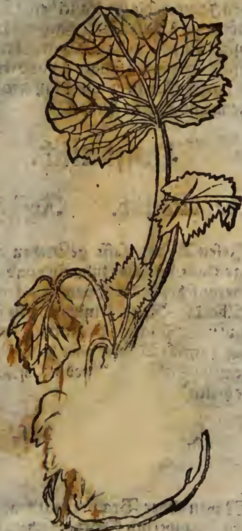
Brandtlattich. Roßzhuff.

Dieses Krauts safft gestrichen auff ein grindige Haut/heilet die zuhand/ vnnd mit Erdtrauch vermischet/heilet Sonnen flecken/ auch Grind. Aber die Bletter seindt gut für fliessende schäden im Haupt vnnd Augen / darauff geleget. Auch vber Brand vonn Fewer / W[illegible]ser oder Puluer / oder sonst hitzige Apostemen / Sch[illegible] Krebs/ Pestilentz vnnd Geschwulst/sie heilen.

D vas=

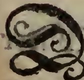
Im Mayen odder Brachmonats anfang gebrant/ ist gut für den Brandt/ mit Tüchern vbergeleget / auch vber Feigwartzen. Getruncken/machet schwitzen/nimmet schrigkeit hin/innwendig des Leibs/von hitz wegen / Ist auch gut für die Pestilentz/so der Mensch vorhin ein Ader gelassen hat.

~uflat-
tich.



Wilder Klee. Stein Klee.

Gelber Klee. Langer Klee.



Jeses kraut ist einer Königs kronen gleich/den samen braucht man in der Artzney mit den schalen/inn Wein gesotten vnd getruncken / treibet auß den därmen die winde/gut den verstopfften Nieren/



Nieren/vnnd Blasen. Dieser sam ist der aller best zu den Fisteln/Feigblatern/vnd zum krebs. Darüber getruncken/vnnd damit bestrichen/sterckt das hirn/die gedechtnuß/vnd die Glieder. Abgesottẽ mit wein vnd getruncken/weicht vnd dawet wol/legt den schmertzen des bauchs/heilt die wunden/sonderlich gut für den Stein/in welcher gestalt man es brauchet/reiniget die Nieren vnd Blasen.

Wild Klee wasser.

Blumen vnd Bletter mit einander abgestreifft/vnnd im ende des Brachmonats gebrannt. Ist gut getruncken den Menschen die jrrige sinn haben/auch thüchlin darinn genetzet/vmb das Haupt gebunden/bringet vnd behelt die Sinne

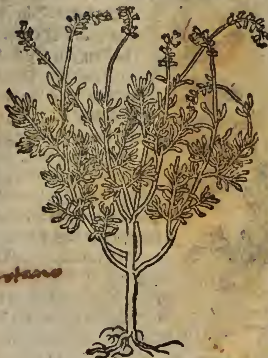
Lauander Blumen.

LAuander ist heiß vnd truckner Natur/offt daran gerochen/stercket das Gesicht.

In wasser gesotten/vnd ein hembd darinn genetzet/also getrücknet/wehret den leusen/so lang der geruch darinn schmeckt.

Die Blumen gebeißt in Wein/vnd den gedistilliert im mund gehalten/behütet für den Schlag.

Lauan=

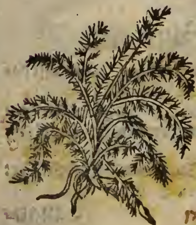


Lauander wasser.

Kraut vnd blumen vnder einander gehacket/brenn es im Brachmonat/ist gut für den schwindel/ dz Haupt darmit bestrichen. Auch zwey loth gtruncken/ gut für dē Kranipff/Kaltseich/ für schlaffend glieder/ für zittern der hendt. So einer vonn dem Schlag troffen auff den zungen / nicht reden künde/der trincke des wassers drey lot/ bringet die sprach wider. Gut für Zanweh im Mund gehalten / fürs essen im Mund/darmit geweschen. Ist auch nichts gewissers für die läme der glieder/die damit geweschen.

Garb.

Schafgarben. Tausentblat.



Garben seind zweyerley/ die mänlich wechßt hoch mit weiß heuptern/die frewlich bleibt klein/genant Schafgarb/nimmet groß Zanweh von hitz/

hitz/mit Buttern gebeißt/vnd auff die backen gelegt. Wer mit not harnt/der trinck Garb mit Essig/ darüber getruncken/ist gut für den Stein/heilet auch bald alte Wunden/ faule schäden/mit andern wundkreutern verpflastert.

Garben wasser.

Das kraut vnd stengel mit einander gebrackt im ende des Mayens. Morgens nüchtern getruncken vier loth/ vnd damit das Hertz/vnnd das Grüblin da des Magens mund steht/gesalbet/ erwermt den erkalten Magen. Auch getruncken/ benimpt die Spulwürm im Bauch/vnd wer sein farb verloren het von vberigem bluten/heilt auch wunden/abents vnd morgens damit geweschen.

Maioran. maiorana



ISt heiß vnd truckē am dritten Grad. Hat groß krafft zu wermen die innerlichen glieder/ weychet auch damit das miltz / vnd nimpt die geschwulst daruon. Gesotten vnd getruncken/nimmt hin die Wassersucht/ macht wol harnen/wermet den magen/macht wol dawen /nimmet darmit die Schwindtsucht. In laug gesotten vnd gezwagen / benimmet groß Hauptwehe vnd Fantasey/ gut dem Hirn / nimmet verstopffung der Glieder / den Tropff/vnd Fallend sucht. Aber inn Wasser gesotten/den dampff vnden auff gelassen/reinigt die Mutter.

Maioran gesotten/ vnd zu trincken geben denen so anfahen

fahen Wassersüchtig zu werden/ist gut. Dienet auch denen so nicht harnen mögen/vnd leibweh haben/treibet den Stein. Auch vber den Magen geleget / sterckt vnd nimpt das weh/in die speiß gethan/machts wol schmecken/ ist gesund dem zerschwollen Miltz gessen/darüber getruncken/ vnd darüber gelegt. Heilt auch Scorpion bisß / mit Essig vnd Saltz gestossen/darüber gelegt.

Maioran wasser.

Die bletter vom stam gestreifft/ vnd gebrant im ende des Mayens, Getruncken morgens vnd abents auff drey lot/vnd das Haupt damit bestrichen / ist gut dem erkalten Haupt/treibt den Harn vnd reissenden Stein / sterckt vnd wermet die erkalte Mutter/ bringet den Frawen jhr zeit/ vertreibt das weiß/vnd stercket die Mutter. Gut für den Schlag/bringt wider die verlorne spraach/offt im mundt gehalten/bringet gedechtnuß/ sterckt das Hirn vnd haupt. Getruncken/vnnd damit bestrichen/sterckt das Hertz/zertheilt böse feuchtung vmb die Brust/ vertreibet böse Flüß des Haupts/vnd den Schnuppen.

Andorn. marrubio

Gotts vergeß.

IST heiß vnd trucken am andern grad. Die bletter/safft oder samen gesotten in Wein/ vnnd den getruncken mit Honig/ ist gut für das abnemen/ vnd Husten/für die Pestilentz / mit einem thüchlin darumb geschlagen.

Wem die Därm weh thun oder gebrochen wer/der sied Andorn mit Wein/vnd thu honig darzu/ laß kalt werden/trincks/es hilfft wol für das keichen/Husten/vnnd alt brustgeschwer/ vnd wenn ein Fraw vonn jhrer geburt her nit wol gereiniget wer/treibt die zeit vnd nachgeburt.

Andorn ist ein sonderlich artzney für die Würm in den Ohren/für Wassersucht/Harnwind/ für das krimmen im



Leib. Thut auff die verstopfften wegen vnnd miltze. Ein Wein gemachet vonn Andorn im Herbst/ getruncken täglich/ reiniget innerlich glieder/ vnd behelt die offen.

Andorn wasser.

Die wurtzel/ kraut/ vnd stengel vnder einander gehackt/ vnd distilliert im ende des Mayens. Diß morgens vnd abents getruncken auff drey loth/ ist für den Husten/ engbrüstigkeit/ blutspeien/ Wassersucht/ sterckt den Magen/ Brust/ Lung/ Leber/ Miltz/ Nieren vnd Blasen.

Zu zeiten zwey Lot vonn Schwangern Frawen getruncken/ krefftiget vnd stercket die Kinder/ gibet gute vernunfft/ das Haupt damit bestrichen.

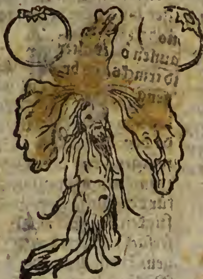
Das wasser vonn Andorn gesotten/ heilet alle böse grindschüpen/ flechten vnd zittermäler.

Item die Laug darinn schwartzer Andorn gesotten/ ist nützlich den grindigen außgebrochnen Köpffen/ darmit geweschen.

Das puluer von Andorn Kreutern/ heilet die Feigwartzen.

Alraun.

Alraun.



Diese Wurtzel ist kalt vnnd trucken am dritten grad/ dauongessen oder getruncken/machet also hart schlaffen/ das man Glieder vom Leib zerschneiden nicht empfindet. Alraun rinden dreyer heller gwicht schwer für der Frawen gemecht gehalten/ bringet jhr zeit/ vnnd treibet auß die todte geburt. Auch die wurtzel inn Wein gesotten/ auffs gegicht geleget/ stillet der Glieder wehthumb.

Alraun wasser.

Kraut vnd wurtzel gestossen/brenn im ende des Meyens. Zwen oder drey tag morgens vnd abents die Stirn vnd Schläff damit bestrichen/ist gut für das Hauptwehe/ das von hitz kompt/machet den menschen schlaffen/ leschet auch alle hitz/thücher darinn genetzet/ vnd vbergeschlagen am tag drey mal. Vertreibt also alle wehtagen vnnd Apostemen.

Bingelkraut.

Scheißkraut. Mercurius kraut. Scheißmelt.

Ist heiß vnd trucken am ersten grad/gessen/ weychet den bauch/ nimpt wässerige feuchtung/vnnd diß krauts safft genützt mit einer Capaunē brüh



ist gut den zerschwollnē magen/ machet lüfftig vmb die Brust/ nimpts keichen/vnd auff ein zerschwollnen Bauch geschmieret/ bringet Stul͛g͛ng. Ja wilt du machē ein gut Laxatiuū/so nimb ein hand· ll diß / auts/sied es in Capp d , Hüner brüh/vr ingt feu te Stul .

Bingelkraut w ser.

Mit aller substantz gebrannt im anfang des Brachmonats. Getruncken Morgens auff ein lot/treibet auß vbrige hitz / g obe feuchtigkeit / als Flegma / vnnd grobe schwartze Cholera. Mit Wein vermischet/ vnd mit Thüchern auff alte offen schäden gelegt/heilet die. Auch mit thüchern vbergelegt/heilet den brand.

Abbiß.

Teuffels bisst. Apostemen=kraut.

Das Kraut soll man nicht in den leib brauchen/ denn es ist heiß vnnd trucken am ersten Grad/ man brauchts aber grün für alle gebresten auß wendiges leibs. Diese wurtzel grün gestossen/ vnd auff ein ce ündt glied gelegt / löscht es. Gesamlet im

Herbst/wert zwey jar/ vnd ist gut für die Pestilentz / vnnd allerley vergifft/ ist gut für das stechen vmb das Hertz/ für Brustgeschwer/vnd alles gerunnen Blut / so sich vom stossen /fallen/ schlagen/ versamlet het.

Abbiß wasser.

Das gebrant wasser von Abbiß Kreutern / vnd safft dieser Kreuter/ mit Vitriol vermischet/dörrt vñ heilt alle Zuttermäler/ vnd allen bösen fliessenden grund am leib/damit gesalbet.

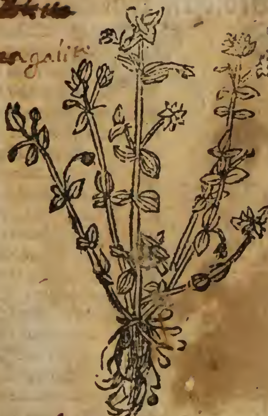
Hünerdarm: Hünerbiß. Meyer. Vogelkraut. Hüner|arb. Gauchheyl.

Diß kraut ist kalt vñ feucht am dritten Grad. Auff ein entzündt glied gelegt / gibt rhuw vñ leschung der hitz. In Wein gesotten/vnd auff die brust gelegt/nimpt das keichen. Leschet hitze/zeucht auß dörn/negel/ vnnd was inns fleisch gestochen ist/ heilt die fressenden schäden vnd Nater biß. Auß Wein getruncken/ ist gut bresthafftigen Lebern vnd Lungen. Heilt wunden/in Wein gsotten/ vnd darmit geweschen.

Hünerdarm wasser.

Das Männlin gehört den Mannen/ das Weiblin den Frawen zu/getruncken. Stengel/kraut vnd blumen im end des Mayens/ da so es blumen tregt/ gebrant. Ist gut für die Pestilentz auff sechs lot getruncken/vnd geschwitzet.

Für



Für hitz der Lebe ren / mit Hennffen werck darauff gelegt/ für hitzig Geschwulst/ mit Thüchern vbergelegt.

Eim Kind zu trincken geben 2. lot/ behüt dz eines kein Gegifft ankompt / so es aber gehabt/ trinck des wassers/ es vergehet / vnd kompt es nicht wider an.

Pors.

Heydelbeer.



BLetter/ safft/ blumen vnd ot ist gleicher natur/ ·stile werm/ auch k. ·/ Der safft ist gut der bösen Lungen/ gibt lufft · brust/ macht harnen/ vnd nimpt der Blasen weh. Vnder allen syrupen ist keiner so gut für der lungen schmertzen/ als der vö mirto gmacht/ von disen bletern getruncken/ heilt eins gifftigen thiers biss/ in wein gesoiten / auff wunden als ein pflaster gelegt/ heilt sie.

Benedicten würtz.

artos maria



Diese Wurtzel ist heiß vnnd truckē am dritten grad / vnd dienet wol Flegmaticis/ den wassersüchtigē/ vnd Gelbsüchtigen/ gesotten mit Wein/vnd den morgens nüchtern getruncken. Vnd welche fraw groß Leibweh hette / als wolt sie ein kind geberen/ die trinck von dieser wurtzel drey morgen / Wer gifft in jhm het/der schneide die wurtzel fast klein/ vnd schluck sie ein. Vnd so weit die wurtzel in eim Garten wechßt/ da mag kein giffig Thier hin komen.

Benedicten wasser.

Wurtzel vnd kraut breñn im end des Mertzens. Das wasser getruncken/ist gut zu der Lebern/ vnnd kranckheit die von grossem schleim kompt.

Das wasser heilet die Fistelen/Morgens vnd abends getruncken auff drey lot/damit gweschen/vnd lin darüber geleget/vertreibt auch also gebraucht muttermal/Anmal/vnd heilt auch Wunden.

Genß-

Genßzung.

endiuie — endiuie

Genßdistel. Leberdistel.
Antissien. Endiuien.



IST von natur kalt vnd trucken am andern grad. Bletter vnd samen braucht man in der Artzney/ die Wurtzel dienet nicht darzu/auch nicht die dürren Bletter. Für die Gelbsucht nimb ein Syrup mit Endiuien / vnnd mit Hirtzung wasser vermischt/ gut fürs drittägig Feber. Vnnd zu den heissen geschweren/stoß diß Kraut/legs darauff/es hilfft wol/ benimpt die hitz der Lebern. Auch vbers Hertzgrüblin gelegt/sterckt/ so in ohnmacht fallen des Magens halb/ gut zum hitzigen Podagra/vñ hitzigen augen/ es löscht dz wilde Fewer/hitzig gschwer/ mit Essig vnd Bleyweiß zum pflaster gestossen/heilt auch Bremen vnd Scorpion stich.

Endiuien wasser.

Bletter von den stenglen gestreifft/brens im ende des Mayens / ist gut getruncken auff zwey loth/Morgens vnd Abents den engbrüstigen/ sterckt die Frawen so mit kindern gehen. Auch vier oder fünff loth also getruncken / ist gut für die Pestilentz/ Gelbsucht/löschet grosse hitz von der Lebern/vnd stechen in der Seiten.

Raden.

Schwartz Coriander.



RAden wechſet gern vnder der frucht. In wein geſotten vnd getruncken/iſt gut denen/ſo mit not harnen/nimpt len densucht. Aber mit Eſſig geſotten/den im mund gehalten/ benimpt das Zanweh. Radenmehl mit eſſig vermiſcht/in die ohren gethan/tödtet die Würm darin. Auch ſtoß ſchwertel wurtzel zu pulver/ miſche drunder radenmehl/ nütz mit Eſſig/iſt gut den auſſetzigen miterſtē. Ein quintlin Raden zu mehl geſtoſſen/ darunder gemiſchet Epplich ſamen / vertreibts Kalt / ſo lang zeit gewehret hat / ſonderlich das quartan / ja meſſiglich genützt/ ſeind gut denen/die den ſtein haben.

Raden waſſer.

Im end des Mayens gebrant mit aller ſubſtantz/ iſt gut glieder damit gerieben morgens vñ abents/für den nagel in den augen/ ſo man es darein thut am abent ein ſtund vor nacht/drey oder vier wochen lang. Vnd iſt bewert zu der

der Fistelu/morgens vnd abents gewäschen / Thücher darinn genetzt/vnd drüber gelegt.

Seeblumen. niempfa

Kellerwurtz. Herwurtz.

Herculis wurtzel.



Es seind zweierley seeblume/ die ein hat weisse blumen / die sein die besten. Die andern haben Blumen gleich dem saffren nit als gut. Im herbstmonat samlet man die blume/ weren zwey jar/vnd dz Kraut nützet man nit. Die blume sied im wasser/seihe sie durch ein thuch/ mische drunder zucker/ als vil du wilt/ weichē dē bauch/ist gut fürs feber im Sommer/ leschet die hitz auch an d' leber/stercket dz hertz. Seeblumen vber Geschwulst gelegt/vertreibt die/ sie stillen auch das blutē/ machen zu stul gehen/ macht schlaffen / legen all vnnatürlich hitz des Haupts/vnd des Magens.

Vnd die schabet von der wurtzel eim Siechen zu essen geben neun tag/verstellet die rote Rhur/oder der wurtzel [illegible] mit rotem Wein getruncken.

Seeblumen wasser.

Ohn das Kraut brenn die weissen in Balneo Marie. Des wassers getruncken dreitzehen tag/ Morgens vnnd abents/ je auff zwey lot/ist gut für die Gilb/für den heissen vnd dürren husten/Brustgeschwer/die stechen in der seiten haben. Getruncken mit Zucker/Ist für geschwer in den Därmen/weicht den Bauch von hitz/vnd ist gut für den alten flüssigen Bauch/für hitz der Pestilentz/ Hauptwehe/ löscht den durst/ist gut für Apostemen des miltzs von hitz. In Summa/lescht alle hitz an des Menschen leib. Getruncken/ vnd mit thüchern darüber gelegt/löscht Hertz vnd Leber.



Tosten.

Rote Tosten. Wolgemut.

Es ist zweierley Tostē seind doch die Wilden als gut wie die zamen. Die blumen vnd bletter sind gut/sol man nützen/den stengel hinwerffen/vnd inn der wurtzel ist kein krafft. Tosten gesotten mit Wein/vnnd getruncken/ ist gut dem Magen vnnd Därmen/ auff den Bauch geschlagen/macht wol harnen/also gesotten vnd Baumöl darunder gemischt/mit eim thuch gelegt

get für die scham der Frawen / nimpt hertigkeit der Muter/reiniget sie/vnd bringt jhr zeit.

Tosten wasser.

Das kraut vnd blumen gehackt/ vnd im end des Brachmonats gebrannt/Ist gut morgens vnd abents getruncken drey lot/für das keichen/enge der Brust/hilfft dem gantzen Leib. Vnnd des tags zwey odder drey mal gegurgelet im Halß/ vertreibt das Blut im Halß/geschwollnen Gummen/ vnd Rachen/vertreibt auch das Zän schweren.

Burgel.

Burtzel. Saubon.



Burtzel ist von Natur kalt am dritten grad/ vnd feuchte am anderen / frisch vnd grün ist sie am aller besten/ gessen / hilfft dem hitzigen vnnd geschwollnen magen. Brüh von dem Kraut im Mund gehalten/senfftiget schmertzen der Zän. Ist gut für das wild Fewer/gestossen vnd darauff gelegt. Gekewt/ist gut wider den Blutgang der Nasen/vermenget mit Gerstenmehl zu einem pflaster/vbergelegt/benimpt Hauptwehe/löschet der Augen hitze / stopffet Bauchflüß/die rote Rhur/ stercket die Nieren vnnd Blasen. Aber den safft getruncken/ist gut den hitzigen Febern/tödtet die Würm im Bauch/benimpt das Blutspeien.

Burgel wasser.

Kraut/stengel vnd bletter / gebrannt im anfang des Mayens. Getruncken morgens vnd abents drey oder vier

tag/alle mal drey loth/ ist für Blutspeien/ stopffet stulgang wie der sey/ vertreibet krissen vnd trucknen Husten/ für hitz der Leber/ leschet den durst/ für die Pestilentz/ fürs keichen auff [illegible] lot getruncken/ Morgens vnd abents von jungen Kindern/ ist gut für hitz vnd Würm.

Bibenell.

pinpinella



BIbenell ist heiß vnd trucken am [illegible] grad. Mit Wein gesotten vnd getrun[illegible] nimmet vom Her[illegible] vergifftig Pestilen[illegible] geblüt / Lendensucht/ ist für den bösen Husten/ raunet vmb die Brust/ bricht den Stein in Nieren vnd Blasen/ ist gut wider den Kaltseich/ für das krimmen/ wider verstopffung Miltz vnd Lebern.

Bibenell wasser.

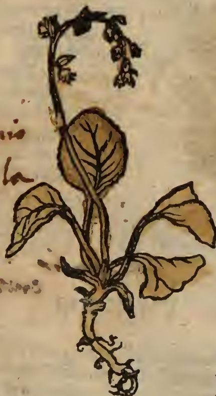
Kraut vnd Wurtzel mit aller substantz gbrant im end des Mayens/ gut getruncken morgents vnd abents all mal auff vier lot/ für den Stein / grien in Lenden / Blasen/ reinigeet die Nieren im Rücken vnd Lenden/ gut den frawen/ so jr Mutter erkaltet/ bringt jhr zeit / getruncken mit eim wenig gepüluert Biberael/ vertreibt die Gegicht in den Gliedern.

Nüchtern getruncken auff vier lot / behüt den Menschen denselben Tag für vnnatürlicher Kranckheit / nimmet alle beschwerunge vonn dem Hertzen/ machet harnen/

ist gut

ist gut für vergifft. Darmit geweschen / machet ein schö lauter Haut.

Wintergrün. Holtzmangolt. Waldmangolt.



IST warm unnd trucken am dritte grad.

Ein Wundtkraut darauß man Salben macht / unnd außwendig des leibs gbraucht. Ein tranck mit Wein von dem Kraut gemacht / heilet innwendig und außwendig alle wunden / wilt du es krefftiger machen / so nimb darzu Sanickel / Synnaw / Ingrün / und Beyfuß.

Wintergrün wasser.

Mitten im Mayen gebrannt mit Kraut / stengel / und wurtzel / ist gut getruncken zu allen frischen Wunden / jedes mal zwey lot / morgens mittags und abents / die Wunden damit geweschen / und mit thüchern darüber gelegt / heilet auch also gebraucht alte böse schäden.

Harstrang. Eberwurtz.

DIeses Krauts wurtzel ist gleich als ein gflecht har / hat safft an ihr / der wird gleich als schwebel hert / stercker in seiner krafft dann die wurtzel / ist heiß und trucken / dieser safft gemischet mit Rosenöl /



senöl/ das Haupt damit bestrichen/ benimpt geschwer darinn / aber mit Essig vnd Rosen wasser die schläff gesalbet/heilet die tobendsucht / vnd Fallend sucht.

Mit der Wurtzel einen rauch gemacht/vnden auff gebähet/macht sie Fruchtbar. Aber das Kraut gesotten mit Wein oder wasser/ist gut wider verstopffung der Lebern vnd Miltz/vnd wider den Kaltseich.

Genserich. Grensing.

DIS Kraut ist warm vnd feuchter natur. Mit Wermutkraut genützt/tödtet die Würm/ vertreibt das krimmen. In Wein gesotten/vnd also warm auff den Nabel geleget/ es machet zu Stul gehen. Die glieder damit gerieben / stercket sie wol. Der safft dienet auch fast wol den außwendigen wunden/ darüber gestrichen.

Genserich wasser.

Zwischen den zweien Vnser Frawen tagen also gebrant/vnd getruncken sechs oder acht tag / morgens vnnd abents / jedes mal drey lot/ verstellet das weiß den Frawen. In die Augen gethan/für die flüß vnd schüß der Augen

gen/tunckelheit/ für die Fell der Augen/ Flecken vnd Blatern in den Augen. Heilet auch Wunden / darmit geweschen / vnnd mit thüchern vbergelegt/ es heilet den Wolff.



Das Wasser von Genserich Blumen.

Diese Blumen brenn in Balneo Marie/ so sie wol zeitig seind. Es ist gut für den Schwindel/ getruncken vnd darmit bestrichen/ benimpt den Schnuppen/ vnnd die flüß der trieffenden vnd rinnenden Augen / stercket den Menschen in allen seinen gliedern/ nüchtern getruncken etliche tage/ alle mal auff drey loth.

Bertram.

Bertram.



Bertram wechßt mit den Bletteren vnnd Stammen/ wie Fenchel/ die Wurtzel ist Fingers dick/ heiß vnnd trucken am dritten Grad. Im Munde gehalten/ zeucht böse feuchtung an sich/ nimmet schmertzen der Zän/

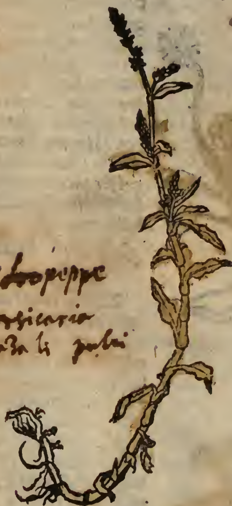
Bertram gesotten in wein vnd Baumöl/ die lamen glieder damit bestrichen/ hilffet wol/ dient auch denen die das gegicht inn den Füssen haben/ darauff gleget als ein pflaster.

Flöhkraut.

Pfersingkraut. Wasserpfeffer. Pfawenspiegel. Pfawenkraut.

Won kraut safft in die oren gethan / tödtet die würme darinn.

Kraut und Blumen dienen wol für die Fisteln unnd Feigwartzen / darauff geleget / es heilet.



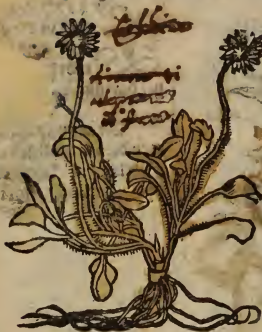
Maßlieben.
Zeitlößlin.

Dieses Kraut und Wurtzel seind kalt und feucht machen / biß auff den andern grad.

Samle es im Herbstmonat mit Blumen und wurtzel / därr es an der Lufft / nicht an der Sonnen.

Ober die Wurtzel getruncken / nimpt Blattern auff der Zungen im Mundt.

In gutem Wein gesotten / und getruncken / ist gut für den



den krampff/kraut vñ wurtzel in Regenwasser gsotten/ darmit geweschen/ vertreibt flecken am Leib / dienet den lamen Gliedern zerschwollnẽ gmecht des Manns/ darmit gebäht / vnd die wurtzel zerquetschet/vber die geschwulst gelegt/ hilfft gewiß.

Zeitlosen kraut

Wurtzel vnd kraut gebrant wasser es/ist gut getruncken morgens/ mittags vnnd abents/ alle mal auff vier lot/bringt lust zu essen. Heilet zerbrochen ripp oder bein/ vnd wunden. Aber auff sechs lot gtrunckẽ/ weichet den Bauch / heilet versehrte Därm/die lamen glieder damit gerieben/sterckt die.



Hederich.

Wilder Senff.

HEDErich ist warm vnd trucken am drittẽ grad / welcher von

von kelte wegen an seinem Leib außschlecht / vnnd grin wird/der sied das kraut inn Wein/ trincks morgens vn abents/er wirdt gesund. Aber die würtzel zu kleinem p uer gestossen / morgens vnd abents eingenommen/ ist g für das Feber. Auch kraut vnd wurtzel zusamen gestoss darunder gemischt Wegerich vnd klein Wegtritten/jed ein handuoll gesotten inn Essig / durch ein Thuch gest chen/genützt so man schlaffen will gehn/ machet schwitze vertreibt böse feuchtung/vnnd die Pestilentz eh der mens schlefft/darnach mag er einnemen Tyriack mit Essig.

Quendel.



Hünerkolb. Hüner klee. Kienlin. Wild bolen. Vnser Frawe Bethstroh.

Quendel ist heiß vn trucken/ ist zweyer ley / drüber getrun cken / ist gut für de kalten Hauptfluß / für huste vnd kelte des Magens/ brin get den Frawen jhr zeit / ma chet wol harnen / nimpt de Stein inn Lenden vnd Bla sen/ist gut wider der Schlan gen/Scorpionen / vnnd ande rer gifftigen Thier biß vnnd stich.

Vnd der rauch von die sem kraut vertreibet die giff tigen thier. Inn Rosen essig geweycht / gestossen / vnd mit Rosenöl

Benedicten würtz.

arto / maria



DJese Wurtzel ist heiß vnd trucke am drit ten grad / vnd dienet wol Flegmaticis/ den wassersüch- zē/ vnd Gelbsüchtigen/ gesotten mit Wein/vnd den mor- gens nüchtern getrun- cken. Vnd welche . . aw groß Leibweh hette / als wolt sie ein kind geberen/ die trinck von dieser wur tzel drey morgen/ Wer gifft in jhm het/der schnei de die wurtzel fast klein/ vnd schluck sie ein. Vnd so weit die rtzel in eim Garten wechßt/ da mag kein giffteg Thier hin ko- men.

Benedicten was- ser.

Wurtzel vnd kraut brenn im end des Mer- tzens. Das wasser getruncken/ist gut zu der . . hern/ vnnd kranckheit die von grossem schleim kompt.

Das wasser heilet die Fistelen/Morg. . ts . . bends getruncken auff drey lot/damit gweschen/vnt lin darüber geleget/vertreibt auch also gebraucht mutter- mal/Anmal/vnd heilt auch Wunden.

Genß-

Genßzung.

endiuie

Genßdistel. Leberdistel.
Antiffien. Endiuien.



IST von natur kalt vnd trucken am andern grad. Bletter vnd samen braucht man in der Artzney / die Wurtzel dienet nicht darzu / auch nicht die dürren Bletter. Für die Gelbsucht nimb ein Syrup mit Endiuien / vnnd mit Hirtzzung wasser vermischt / gut fürs drittägig Feber. Vnnd zu den heissen geschweren / stoß diß Kraut / legs darauff / es hilfft wol / benimpt die hitz der Lebern. Auch vbers Hertzgrüblin gelegt / sterckt / so in ohnmacht fallen des Magens halb / gut zum hitzigen Podagra / vñ hitzigen augen / es löscht dz wilde Fewer / hitzig gschwer / mit Essig vnd Bleyweiß zum pflaster gestossen / heilt auch Bremen vnd Scorpion stich.

Endiuien wasser.

Bletter von den stenglen gestreiffet / brens im ende des Mayens / ist gut getruncken auff zwey loth / Morgens vnd Abents den engbrüstigen / sterckt die Frawen so mit kindern gehen. Auch vier oder fünff loth also getruncken / ist gut für die Pestilentz / Gelbsucht / löschet grosse hitz von der Lebern / vnd stechen in der Seiten.

Raden.

Schwartz Coriander.



RAden wechßt gern vnder der frucht. In wein gesotten vnd getruncken/ist gut denen/so mit not harnen/nimpt lendensucht. Aber mit Essig gesotten/den im mund gehalten/ benimpt das Zanweh. Radenmehl mit essig vermischt/in die ohren gethan/tödtet die Würm darin. Auch stoß schwertel wurtzel zu pulver/ mische drunder radenmehl/ nütz mit Essig/ist gut den aussetzigen mit erstē. Ein quintlin Raden zu mehl gestossen/ darunder gemischet Epplich samen / vertreibts Kalt / so lang zeit gewehret hat / sonderlich das quartan/ ja messiglich genützt/ seind gut denen/die den stein haben.

Raden wasser.

Im end des Mayens gebrant mit aller substantz/ ist gut glieder damit gerieben morgens vñ abents/für den nagel in den augen/ so man es dareiu thut ain abent ein stund vor nacht/drey oder vier wochen lang. Vnd ist bewert zu der

der Fisteln/morgens und abents gewäschen / Thůcher darinn genetzt/und drüber gelegt.

Seeblumen.

Kellerwurtz. Hertwurtz.

Herculis wurtzel.



Es seind zweierley seeblumē/ die ein hat weisse blumen / die sein die besten. Die andern haben Blumen gleich dem saffran nit als gut. Im herbstmonat samlet man die blumē/ weren zwey jar/und dz Kraut nützet man nit. Die blumē sied inn wasser/seihe sie durch ein thuch/ mische drunder zucker/ als vil du wilt/ weichē dē bauch/ist gut fürs feber im Sommer/ leschet die hitz auch an ꝺ leber/stercket dz hertz. Seeblumen uber Geschwulst gelegt/vertreibt die/ sie stillen auch das blutē/ machen zu stul gehen/ macht schlaffen / legen all unnatürlich hitz des Haupts/uñ des Magens.

Vnd die schabet von der wurtzel eim Siechen zu essen geben neun tag/verstellet die rote Rhur /oder der wurtzel [illegible] mit rotem Wein getruncken.

Seeblumen wasser.

Ohn das Kraut brenn die weissen in Balneo Marie. Des wassers getruncken dreitzehen tag/ Morgens vnnd abents/ je auff zwey lot/ist gut für die Gilb/für den heissen vnd dürren husten / Brustgeschwer/die stechen in der seiten haben. Getruncken mit Zucker/Ist für geschwer in den Därmen/weicht den Bauch von hitz/vnd ist gut für den alten flüssigen Bauch/für hitz der Pestilentz / Hauptwehe/ löscht den durst/ist gut für Apostemen des miltzs von hitz. In Summa/lescht alle hitz an des Menschen leib. Getruncken/ vnd mit thüchern darüber gleget/löscht Hertz vnd Leber.



Tosten.

Rote Tosten. Wolgemut.

ES ist zweierley Tostē seind doch die Wilden als gut wie die zamen. Die blumen vnd bletter sind gut/sol man nützen/den stengel hinwerffen/vnd inn der wurtzel ist kein krafft. Tosten gesotten mit Wein/vnnd getruncken/ ist gut dem Magen vnnd Därmen/ auff den Bauch geschlagen/macht wol harnen/also gesotten vnd Baumöl darunder gemischt/mit eim thuch gleget

get für die scham der Frawen / nimpt hertigkeit der Mutter/reiniget sie/vnd bringt jhr zeit.

Tosten wasser.

Das kraut vnd blumen gehackt/ vnd im end des Brachmonats gebrannt/Ist gut morgens vnd abents getruncken drey lot/für das keichen/enge der Brust/hilfft dem gantzen Leib. Vnnd des tags zwey odder drey mal gegurgelet im Halß/vertreibt das Blut im Halß/geschwollnen Gummen/ vnd Rachen/vertreibt auch das Zän schweren.

Burgel.

Burtzel. Saubon.



Burtzel ist von Natur kalt am drittē grad/ vnd feucht am anderen / frisch vnd grün ist sie am aller bestē/ gessen / hilfft dem hitzigen vnnd geschwollnen magen. Brüh von dem Kraut im Mund gehalten/senfftiget schmertzen der Zän. Ist gut für das wild Fewer/gestossen vnd darauff gelegt. Gekelwurtz ist gut wider den Blutgang der Nasen/vermenget mit Gerstenmehl zu einem pflaster/vbergelegt/benimpt Hauptwehe/löschet der Augen hitze / stopffet Bauchflüß/die rote Rhur/stercket die Nieren vnnd Blasen. Aber den safft getruncken/ist gut den hitzigen Febern/tödtet die Würm im Bauch/benimpt das Blutspeien.

Burgel wasser.

Kraut/stengel vnd bletter / gebrannt im anfang des Mayens. Getruncken morgens vñ abents drey oder vier

tag/alle mal drey loth/ist für Blutspeien/stopffet stulgeng wie der sey/ vertreibet heissen vnd trucknen Husten/für hitz der Leber/leschet den durst/für die Pestilentz/fürs keichen auff [illegible] lot getruncken/ Morgens vnd abents von jungen Kindern/ist gut für hitz vnd Würm.

Bibenell.

pinpinella



BJBenell ist heiß vnd trucken am [illegible] grad. [illegible] Mit Wein gesotten vnd getruncken nimmet vom Hertzen vergifftig Pestilentz geblüt / Lendensucht/ ist für den bösen Husten/raumet vmb die Brust/bricht den Stein in Nieren vnd Blasen/ist gut wider den Kaltseich/ für das krimmen/ wider verstopffung Miltz vnd Lebern.

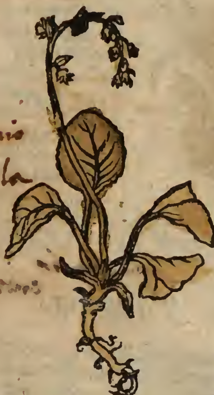
Bibenell wasser.

Kraut vnd Wurtzel mit aller substantz gbrant im end des Mayens/gut getruncken morgents vnd abents all mal auff vier lot / für den Stein / grien in Lenden / Blasen/reiniget die Nieren im Rücken vnd Lenden/gut den frawen/ so jr Mutter erkaltet/bringt jhr zeit / getruncken mit eim wenig gepüluert Biberacil/vertreibt die Gegicht in den Gliedern.

Nüchtern getruncken auff vier lot / behüt den Menschen denselben Tag für vnnatürlicher Kranckheit / nimmet alle beschwerunge vonn dem Hertzen/ machet harnen/ ist gut

ist gut für vergifft. Darmit geweschen/ machet ein schön lauter Haut.

Wintergrün. Holtzmangolt. Waldmangolt.



IST warm vnnd trucken am dritte grad.

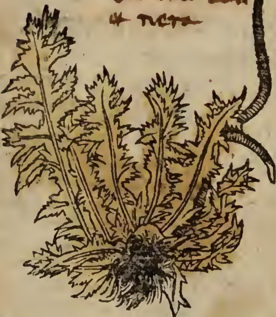
Ein Wundtkraut darauß man Salben macht/ vñ außwendig des leibs gbraucht. Ein tranck mit Wein von dem Kraut gemacht/ heilet innwendig vnd außwendig alle wunden / wilt du es kräfftiger machen/so nimb darzu Sanickel/Synnaw/ Ingrün/ vnd Beyfuß.

Wintergrün wasser.

Mitten im Mayen gebrannt mit Kraut/stengel/ vnd wurtzel/ ist gut getruncken zu allen frischen Wunden/jedes mal zwey lot/morgens mittags vnd abents/ die Wunden damit geweschen/ vnd mit thüchern darüber gelegt/heilet auch also gebraucht alte böse schäden.

Harstrang. Eberwurtz.

DIeses Krauts wurtzel ist gleich als ein gflecht har/hat safft an ihr/der wird gleich als schwebel hert/stercker in seiner krafft deñ die wurtzel / ist heiß vnd trucken/ dieser safft gemischet mit Rosenöl/



senöl/ das Haupt damit bestrichen/ benimpt geschwer darinn / aber mit Essig vnd Rosen wasser die schläff gesalbet/heilet die tobendsucht / vnd Fallendsucht.

Mit der Wurtzel einen rauch gemacht/vnden auff gebähet/macht sie Fruchtbar. Aber das Kraut gesotten mit Wein oder wasser/ist gut wider verstopffung der Lebern vnd Miltz/vnd wider den Kaltseich.

Genserich. Grensing.

DJS Kraut ist warm vnd feuchter natur. Mit Wermutkraut genützt/tödtet die Würm/ vertreibt das krimmen. Jn Wein gesotten/vnd also warm auff den Nabel geleget/ es machet zu Stul gehen. Die glieder damit gerieben / stercket sie wol. Der safft dienet auch fast wol den außwendigen wunden/ darüber gestrichen.

Genserich wasser.

Zwischen den zweien Vnser Frawen tagen also gebrant/vnd getruncken sechs oder acht tag / morgens vnnd abents / jedes mal drey lot/ verstellet das weiß den Frawen. Jn die Augen gethan/für die flüß vnd schüß der Au-



gen/tunckelheit
für die Fell der
Augen/Flecken
vnd Blatern in
den Augen. Hei
let auch Wun
den/darmit ge
weschen/vnnd
mit thüchern v
bergelegt/es he
let den Wolff.

Das Wasser von Genserich Blumen.

Diese Blumen brenn in Balneo Marie/ so sie wol zeitig seind. Es ist gut für den Schwindel/getruncken vnd darmit bestrichen/benimpt den Schuppen/ vnnd die flüß der trieffenden vnd rinnenden Augen / stercket den Menschen in allen seinen gliedern/nüchtern getruncken etliche tage/alle mal auff drey loth.

Piretro

Bertram.

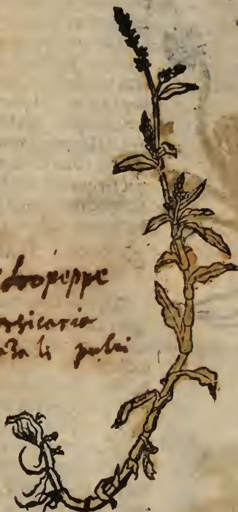


BErtram wechßt mit den Bletteren vnnd Stammen/wie Fenchel/die Wurtzel ist Fingers dick/ heiß vnnd trucken am dritten Grad. Jm Munde gehalten/zeucht böse feuchtung an sich/ nimmet schmertzen der Zän/

Bertram gesotten in wein vnd Baumöl/die lamen glieder damit bestrichen / hilffet wol/ dient auch denen die das gegicht inn den Füssen haben/ darauff gleget als ein pflaster.

Flöhkraut.

Pfersingkraut. Wasserpfeffer. Pfawenspiegel. Pfawenkraut.



Von kraut safft in die ohren gethon/ getödt würme darinn.

Kraut vnd Blumen dienen wol für die Fisteln vnnd Feigwartzen / darauff geleget/ es heilet.

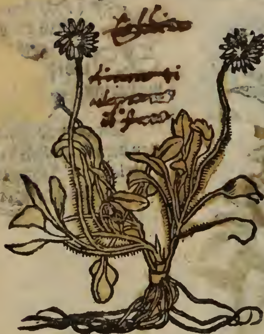
Maßlieben.
Zeitlößlin.

Dieses Kraut vnd Wurtzel seind kalt vnd feucht temachen/biß auff den andern grad.

Samle es im Herbstmonat mit Blumen vnd wurtzel / dörr es an der Lufft / nicht an der Sonnen.

Vber die Wurtzel getruncken/nimpt Blattern auff der Zungen im Mundt.

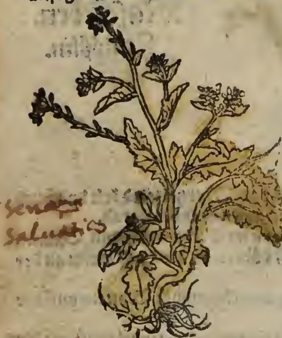
In gutem Wein gesotten/vnd getruncken/ist gut für den



den krampff/kraut vñ würtzel in Regenwasser gsotten/ darmit geweschen/ vertreibt flecken am Leib / dienet den lamen Gliedern zerschwollnẽ gmecht des Manns/ darmit gebäht / vnd die wurtzel zerquetschet/vber die geschwulst gelegt/ hilfft gewiß.

Zeitlosen kraut

Wurtzel vnd kraut gebrant [illegible] wasser/ist gut getruncken morgens/ mittags vnnd abents/ allemal auff vier lot/bringt lust zu essen. Heilet zerbrochen ripp oder bein/ vnd wunden. Aber auff sechs lot gtrunckẽ/ weichet den Bauch / heilet versehrte Därm/die lamen glieder damit gerieben/sterckt die.



Hederich.

Wilder Senff.

HEDErich ist warm vnd trucken am drittẽ grad / welcher von

von kelte wegen an seinem Leib außschlecht / vnnd grindi
wird/der sied das kraut inn Wein/ trincks morgens vnn
abents/er wirdt gesund. Aber die wurtzel zu kleinem pul
uer gestossen / morgens vnd abents eingenommen/ ist gu
für das Feber. Auch kraut vnd wurtzel zusamen gestossen
darunder gemischt Wegerich vnd klein Wegtritten/jede
ein handuoll gesotten inn Essig / durch ein Thuch gestri
chen/genützt so man schlaffen will gehn/ machet schwitzen
vertreibt böse feuchtung/vnnd die Pestilentz eh der mensch
schlefft/darnach mag er einnemen Tyriack mit Essig.



Quendel.

Hünerkolb. Hünerklee. Kienlin. Wilde boley. Vnser Frawen Bethstroh.

Quendel ist heiß vnd trucken/ ist zweyerley / drüber getruncken/ ist gut für den kalten Hauptfluß / für husten vnd kelte des Magens/ bringet den Frawen jhr zeit / machet wol harnen / nimpt den Stein inn Lenden vnd Blasen/ist gut wider der Schlangen/Scorpionen / vnnd anderer giftigen Thier biß vnnd stich.

Vnd der rauch von diesem kraut vertreibet die giftigen thier. Inn Rosenessig geweycht / gestossen / vnd mit

Rosenöl geweycht/angestrichen / nimpt Hauptwehe/gut den tobenden vnd Hirnwütigen. Getruncken ein guten becher voll/ mit Essig vnnd Honig gesotten/ ist gut für Blutspeien. Auch mit Eniß samen in wein gesotten/vnd getruncken/erwermt den Magen/ leget das Bauchweh/ Krimmen/Kaltseich/vnd den Schnuppen.

Quendel wasser.

Mit aller substantz gebrant im ende des Brachmonats. Getruncken morgens vnnd abends jedes mal auff drey lot/ stercket vnd krefftiget das Haupt/ Hirn/Magen/ bringt lust zu essen/vertreibts brodlen im Bauch/ weychet den harten Magen/ beweget den Harn/ stercket Gesicht/ verzehret die feuchtigkeit im Haupt / fürs täglich Feber/ doch mit Wermut gemischet / zur erkalten Leber / [illegible] heilt die verwundten Därm/öffnet Naß vnd Ohren/ bringets gehör wider/ist gut für geschwinden/legt das vnwillen nider/vertreibt das krimmen vnd reissen im bauch/ treibet auß den Stein/vnd bewegt den Harn.

Nachtschatt. solatro ortolan

Nachtschatt ist kalt am ersten grad / vnnd trucken am andern. Diß kraut gestossen / vnd auffs heiß Podagram gelegt / es kült vnd heilt den schmertzen. Die knöpff noch grün / doch besser schwartz/ zerknitscht/die geschwollnen Bein damit geschmiert/ setzet die geschwulst. Die Bletter gestossen/ stillt Hauptwehe/ Magens hitze/heiß Podagra/alle geschwulst von hitz/darüber gelegt. Das Kraut gestossen mit Saltz/ vnnd vber geleget als ein pflaster / heilet den beissenden Grind/vnnd Ohren geschwer.

Nachtschatt wurtzel / Grindkraut/vnd Rauten wurtzel an halß gehenckt/heilt die Vrschlechten oder Röten.

Nachtschatten wasser.

Die

Salatro [illegible]



Die Bletter abgestreifft so es die grünen beer tregt/vnd gebrant. Getruncken mergens/ mittags vnnd abends/ alle mal auff drey loth/ Ist gut für heisse Geschwulst/Hauptweh võ hitz / für heiß Gesicht/ für die Schön/ mit thüchern darüber geleget/ wo die ist / gut für den Stein/macht schwitzen mit Wermut Wasser getruncken auff sechs lot. Auff den bruch gelegt mit tüchern/ist gut. Auch hilffts zerschwollnen Brüsten der Frawen/von hitz.

Apostemenkraut. Grindkraut.

Scabiosa/ist heiß vnnd gar trucken am anderen grad. Gesotten mit Wasser / vnnd getruncken/ ist gut für den Rotfluß/ geschwer vmb die brust/ flüssige Ohren/darein gelassen mit Baumöl / ist gut für allen bösen grind am Leib / sonderlich aber für den Aussatz. Scabiosen mit Wullkraut gesotten/ darauff gesessen / ist gut für den außgang des Arschdarms / vnnd ist auch gut wider den fluß der gülden Adern.

Der safft mit schwebel/ silberglett vnd Loröl vermengt in salben weiß/die haut damit geschmieret/ heilt den grind.

Scabiosenkraut wasser.

Scabiosa



Wurtzel vnnd Bletter mit einander gehackt / vnnd gebrant im ende des Mayens. Getruncken morgens/ mittags vnd abends / jedes auff drey Loth / ist gut fürs stechen inn der seiten/gut für geschwer im Leibe / für Pestilentz / Gifft / für den Husten / vnnd alle vnreinigkeit im Leib/enge der Brust / vnd geschwer/für den grind/böß geblüt/heilet wunden aussen vnd innen / mit thüchern darüber gelegt.

Ist gut in die Augen gethan/ inn des Manns Ruthen gespritzet / heilet die löcher darinn. Für die Feigblattern/Zittrüsen/flechten/ die vmb sich fressen. Ist gut getruncken für den Aussatz/ Pestilentzische blattern/Carbunckel.

Hirtzzung.

Hirtzzung ist einer subtilen Natur / nicht zu hitzig noch zu kalt/nit zu trucken noch zu feucht / ist warme im ersten/vnd trucken im andn grad. Die bletter gestossen/vnd darunder gemischet Isop / gesotten mit Wein / getruncken/ nimmet die Gelbsucht / Kaltseich/bricht den Stein in den Lenden vnd Blasen. Dient wol dem Miltz/ darüber getruncken. Mit wein gesotten/ vertreibt das grien in Lenden/stercket das Hertz/öffnet die Leber vnnd Miltz/ nimpt das Feber quartan / leget das

Nieren/



Blaren/ zeucht die hitz auß allen Gliedern.

Hirtzzungen wasser.

Die bletter im Mayen gebrant/ getruncken Mörgens vnd abends/ jedes mal auff iij. lot/für verstopffunge des hertzens/reiniget das geblüth/ stercket das Hertz/ öffnet dz verstopffet Miltz/ vnd Leber/gut für dz viertägig Feber / brichet den Stein inn Lenden vnnd Blasen/ für geschwulst/für Stechen inn der Seiten/vertreibt gerunnen blut von stossen oder fallen/ ist für schwere vnd forchtsame erschreckliche Träum / vertreibet beyde Gelbsucht/vnnd die schwartze Gelbsucht/gut wider das tröpfflicht harnen. Gegurgelt des tags offt/ ist gut für das Blat/Zäpfflin/so das zulang/oder so der halß gantz wundt were.

Steinbrech.

Steinbrech/darumb genannt / das er den Stein bricht/heiß vnd trucken am dritten grad. Dieses Krauts wurtzel/vnd auch der sam/seind sonderlich vor alle andere Kreuter / gut für den Stein in Lenden vnd Blasen. Steinbrech in wein gesotten/vnnd getruncken/ist gut fürs Feber/tröpfflicht harnen/ legt das



Kluxen / bricht den Stei in der Blasen vnd Lenden / reiniget Leber/Nieren vnd Blasen / gut für das grien vnd Lendenweh.

Steinbrech wasser.

Mitten im Mayen mit aller Substantz gebrennet/getruncken / jedes mal auff drey Loth / brichet den Stein/ ist fürs grien in lenden vnd Blasen/ macht harnen/reinigt die Nieren vnd Blasen.

Knabenkraut. Satirione

Stendelkraut. Ragwurtz. Standwurtz.

Ist heiß vnd trucken am andern grad / sonderlich gut den süchten in gewerben. Die Wurtzel mit Wein gesotten / getruncken / machet lust zu Venus/vnnd die grosse gibt männlichen samen / die kleine aber/Frewlichen samen.

Der safft von diesem kraut getruncken/ ist das aller best zu dem Gegicht.



Knabenkraut wasser.

Im end des Mayens die wurtzel gebrant/ morgens vnd abents/ jedes mal auff drey lot getruncken/ sterckt vnd krefftiget den Magen/ bringt hitz/ bewegt Venerem / vertreibt die Gelbsucht/ vnd macht Harnen.

Tormentill.

Blutwurtz. Rot Heilwurtz. Siebenbletter. Siebenfingerkraut.



Dieses kraut ist kalt vnd truckes am dritten grad/die wurtzel gleichet Galgan wurtzel / rot vnd knodecht. Wer das Rot het/der Puluerisier die wurtzel/trinck es mit Wein / hilfft wol [illegible] all gem. gifft / wider das drittägig Feber. Der safft mit Camillen öl/ legt dē schmertzē des gesichts. Gpuluert vnnd mit Saurampffer wasser getruncken/ist gut für die Pestilentz. Alle innerliche Glieder werden gekrefftiget von dieser wurtzeln / so man darüber trincket.

Tormentill ist auch die aller best Blutstillung/ zur nasen/zun Wunden/Bauch/rotfluß / oder auch den Frawen jhren vberigen fluß zu stillen / das Puluer getruncken mit Wein/vnd darüber gebunden.

Tormentillen wasser.

Tormentill

Tormentill mit allen seinen wurtzeln gehackt vnd gebrant zwischen den zweyen vnser Frawen tagen. Diß wassers nüchtern getruncken auff drey loth / ist gut wider alle vergiffte Pestilentzische lufft / für allerley geschwer im menschen / stopfft den stulgang / besondern das Rote durchlauffen / erfrischt den Leib / sterckt das Hirn / Hertz / Magen / Leber / Miltz / für alle Feber / stercket die lang kranck seind gewesen. Ist auch gut zu den wunden / getruncken vnd geweschen / heilet die Fisteln / Krebs / geweschen / vnd tücher darüber geleget. Inn die Augen gethan auff den abend / leutteret das gesicht.



Reinfarn.

Wurmsamen.

Diß Kraut ist von natur heiß vñ trückē am ersten grad. Für alle Feber / nim̃ des saffts mit Wegerich wasser auff zwey quintlin. Die Wurtzel mit Baumöl gesotten / vnd die gichtigen Glieder damit geschmieret / hilfft. Aber die wurtzel mit honig eingenomen / ist fast gut allen verlamten gliedern / ist gut für die würm. In wein gesotten / wider den Stein

in Lenden vnnd Blasen. Der sam den Kindern eingeben mit Wein oder Milch/vertreibet die würm/stillt das wehe der Blasen/macht harnen/vnnd treibet den Stein/ gestossen mit Baumöl/vnnd als ein salb vber geschwulst der füß/vnd schmertzen der Senadern gestrichen/stillt das.

Reinfarn wasser.

So es blumen tregt in den Hundstagen/ die Bletter mit den blumen abgestreifft/vnd gebrannt/ ist gut getruncken ein Monat lang / morgens vnnd abends / jedes mal auff drey lot/wider den Stein/In Wein gemischet/macht harnen/vnd fürdert den Stein/ vertreibt Würm auß dem Leib/vier tag getruncken morgens vnd abends/jedes mal auff drey lot.

Baldrian.

Wilder Nardus. Katzenwurtzel. Dennenmarck.

Die wurtzel von diesem kraut wirdt gebrauchet in der Artzney. Ist heiß am dritten grad / vnnd trucken am anfang des anderen. Von der wurtzel getruncken/macht schwitzen/ auch wol Harnen. Wenn sie im Augst gedörrt vnd gesamlet wirdt / mit weiß Nießwurtz vnd Rockenmehl vnder einander gemischet/tödtet die Meuß. Mit Fenchel vnnd Eppichsamen in Wein gesotten / machet sehr harnen/wider der Lenden wehthumb/bringet den Frawen jr zeit/leget das stechen in der Seiten/ein gut Tyriack wider Gifft vnd Pestilentz.

Baldrian wasser.

Mit kraut/wurtzel/ vnd stengel gehackt/vnd gebrant im ende des Mayens. Ist gut getruncken morgens vnnd abends auff vier lot/ vnd Tücher darinn genetzt/vber geschwer vnnd geschwulst die sehr weh thut/geleget/heilt es/ die Feigblattern/so einer gebrochen wer/ macht klar augē/

für



für die Würm den jungen Kindern / nüchtern ein Löffel voll geben. Ist gut für gifft vnd geschmack der Pestilentz / heilt alte vnd newe wunden / benimpt Lendenweh. In trüben Wein gethan. macht den schön vnd lauter.

Wein von Baldrian blumen oder wurtzel gesotten / machet klare helle Augen / darein getropffet / heilet andere wunden / als Feigwartzen.

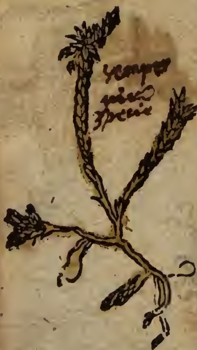
Baldrian

Baldrian wurtzel wasser.

Zwischen den zweien vnser Frawen tagen gebrannt/ ist gut für gifft getruncken/für giffliger Thier biß/für das täglich Feber trinck sechs lot/so es anfehet zu kommen/ gut für wehtagen in der seiten/getruncken vnd mit thüchern dG rüber gelegt.

Maurpfeffer. Blatlose.

Katzentreublin.



Groß vnnd klein ist diß Kraut/das groß ist von natur kelter/ dient wol zü brandt. Der safft heilt die fratten Kinder zwischen den Beinen vnnd Armen.

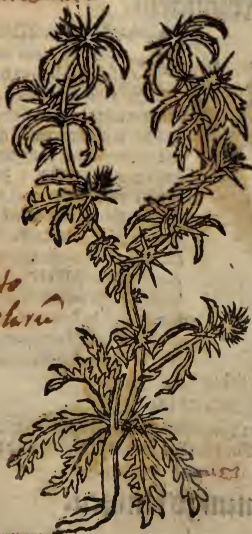
Der klein Maurpfeffer ist kalt am dritten grad/ vnnd ein wenig trucken / ist gut wider das Freissam/hitzig Blattern/ vnnd brandt/ darüber geleget. Mit Wegtritt vermenget/ legts Podagram/ vbergelegt.

Maurpfeffer wasser.

Allein das gewäßlin gebrant im ende des Mayens/ kület sterctlich alle hitzige Apostemen vnd geschwer/außwendig vnnd innwendig/mit thüchlin darüber gelegt/ tödt den Wurm am Finger/mit thüchlin darüber gelegt/ das wasser sol man nur außwendig brauchen.

Erdtöpffel. Schweinbrodt.

ERdtöpffel ist heiß vnnd trucken am dritten grad. Die wurtzel sol man samlen im Herbst/ zerschnei-den/an ein faden gerihen auffgehenckt/ vnnd trucken lassen. Reiniget die mutter für allen andern wurtzeln/würfflecht geschnitten/mit eim thüchlin in der frawen gemächt ghalten/reinigt wol/bringt ir zeit. Erdtöpffel gepülvert in die näsen gethan / beißt das faul fleisch auß der Nasen/vnd reinigt faul fleisch auß den wunden.



Brackēdistel. Mannßtrew. Elend. Raddistein.

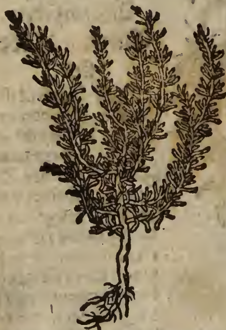
BRackendistelen sind warm vnd feucht am andern grad. Die wurtz vō den Distelen zerknitschet/ auff geschwer gelegt/nimpt die hitz dauon / getruncken vō d̄ wurtzel säfft/ macht harnen/von den blumen getruncken heilet geschwer in der kelen / bringt den Frawē jhr zeit / vertreibet das krimmen / gut den Lebersüchtigen / für giffe vnd Schlangen bissz/ mit Hongwasser getruncken / gut für Gesicht vnd krampff / gut den

den Wassersüchtigen / für Kröpff / alle Ohren geschwer / zeuch auß dörn / vnnd dienet zu allem vnfall des Genicks / mit Regenwasser gebraucht.

Kraußdisteln wasser.

Die wurtzel allein gehackt vnd gebrannt im ende des Mayens. Getruncken morgens vnd abents auff drey lot / ist gut wider die harnwind / vnd mehret die natur.

Roßmarin.



Roßmarin Weln / oder dz kraut mit seinen blumen darinn gesotten / abends vnd morgens / jedes mal ein warmen trunck gethan / drey odder vier stunden darauff gefastet / zertheilet vnd führet auß die Gelbsucht / wehret dem keichen / eröffnet die Lufftrörlin / an der Lungen / machet außwerffen / hilffet der dawung / leßt kein gifft schaden / stillt das krimmen / reinigt das geblüt / vnnd machet schwitzen / so man nach dem trunck sich im Beth zugedeckt / still helt.

Roßmarin wasser.

Das wasser von Roßmarin vnnd Diptan / seubert vnd heilt die faulen Wunden / den Krebs / Wolff / vnd die Fistel.

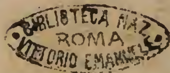
Hornungs blumen.

Hornungs

HOrnungs blumen seind warmer vnd trückner natur/darmit man mag in kurtzer zeit die zerhawnen Wunden vnd Spannadern hefften/ vnnd wirdt aber nicht fast in Leib gebrauchet.

Hornungs blumen/Zwibeln grün zerstossen/vnd mit irem safft/also warm vbergeschlagen/ hefftet die wunden/ vnnd die zerhawen Spannadern wider zusammen. Deßgleichen Pflasters weise mit Honig vermischet/ heilt die verruckten Glieder zusammen.

*


BIBLIOTECA NAZ. ROMA VITTORIO EMANUELE

Ende dieses Artzney Buchs.



purgare la testa sugo di Bieda ...
a n'Oevo nel naso
per dolore di denti lomria

Hedisaro inanti il Bito

eringo dira — terfoglie. oxis



1.

~~scorza di radice finocchio~~

isoppo

aio far...
uchia in vino
lugnu dolce
fronci
figi
pa.. tanio
mel
gumi di cirase
salvia salvatica
viole et la ..
... di ...
... cipresso
pestarchi
isoppo
sem di ordi...
corde di ...

~~cicerone~~

~~...~~
salvia salvatica
Borasine
maiorana
rosmarino
menta
...
...

LUG. 19..
Santin ...
Restaur...
del Libr...

